Gute Botschaft

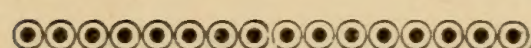
Gute Botschaft

Eine

Liedersammlung

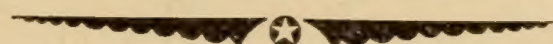
für

Sonntagsschulen, Jugendvereine,
Erbauungsstunden und häuslichen Gebrauch.



Herausgegeben im Auftrage der

Konvention Deutscher Presbyter des Westens.



Im Verlag der

Western Publishing Co.

Dubuque Iowa.

Vorwort.

Gott zur Ehre und Seinem Volk zum Segen, so ziehe sie hinaus, die

Gute Botschaft,

eine Blumenlese der schönsten deutschen und englischen Evangeliumslieder, mit einer Zugabe etlicher neuer Gesänge und Melodieen, passend für Jung und Alt, besonders aber für unsere lieben Kinder in der Sonntagsschule.

Begleitet ist sie von dem innigsten Wunsch und Gebet Jesum Christum zu verherrlichen und Seine Kinder zu Ihm zu weisen und im Glauben zu stärken.

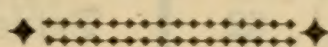
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Im Auftrage der Konvention Deutscher Presbyter des Westens.

Das Komitee.

Dubuque, Iowa.
Pfingsten, 1911.

Sachregister.



I.
Lob, Dank u. Anbetung.

	No.
Brunn alles Heils, dich ehren wir..	14
Danket dem Herrn!	18
Gott in der Höh' sei Ehr!	10
Großer Gott, wir loben dich	3
Heilig, heilig, heilig!	6
Herr, dir ist niemand zu vergleichen	13
Ich bete an die Macht der Liebe..	15
Ich singe dir mit Herz und Mund	5
Laßt die Herzen immer fröhlich..	12
Liebster Jesu, wir sind hier	7
Lobt froh den Herrn!	19
Mit dem Herrn fang alles an	1
O Gott sei gelobt!	11
Preis dir, du ewiger!	17
Preis sei dem Namen Jesu Christ!	4
Preist ihn! preist ihn!	9
Singe, singe! Meine Seel	16
Singet schön! singet schön!	8
Stell dich ein in unsrer Mitte	2

II.
Sonntagslieder.

Am Sonntag, am Sonntag	20
Bei der Arbeit, auf der Reise	25
Du heil'ger Tag, du Tag	28
Gottesstille, Sonntagsfrühe	21
O sehet doch wie heute	22
O Sonntagsschule, schöner Ort	26
O Sonntagsschule, teuer mir	23
O Tag voll Ruh und Frieden	24
Schau auf unsre Schul hernieder.	27

III.
Advent.

Auf Seele, auf, was säumest du?	34
Bereite dich, o Seele	31
Freue dich Welt, dein König naht!	32
Hosianna! Davids Sohn	33
Wie lieblich klingts den Ohren	29
Wie soll ich dich empfangen?	30

IV.
Weihnachten.

	No.
Alle Jahre wieder	40
Der Christbaum ist der schönste..	36
Die schönste Zeit, die liebste Zeit.	44
Du lieber, heil'ger, frommer Christ	46
Es wird so hell dort in der Luft..	42
Freuet euch, ihr Menschenkinder..	51
Fröhlich soll mein Herze springen	43
Heil'ge Weihnacht, Fest der Kinder	50
Helle Lichter, helle Lichter!	41
Herbei, o ihr Gläubigen	49
Hörst du wie die Glocken läuten?	39
Hört ihr, wie die Engelchöre?	37
Ihr Kinderlein kommet	35
O du fröhliche, o du selige	38
Seht hier, in der Krippen	48
Stille Nacht, heilige Nacht!	47
Weihnacht ist heut	45

V.
Jahreswechsel.

Das Jahr ist nun zu Ende	52
Fleht, Brüder, fleht!	54
Jesus soll die Losung sein	53

VI.
Passion.

Dem König, welcher Blut u. Leben	56
Herr Jesu Christ, dein teures...	58
Ist's wahr, daß Jesus starb	61
Kommt, o liebe Kinder!	55
Nicht jener Tiere Blut	60
O Haupt, voll Blut und Wunden!	57
Schau ich zu jenem Kreuze hin!..	59

VII.
Ostern.

Freuet euch, ihr Christen!	63
Halleluja! Jesus lebt!	64
Ich sag es jedem, daß er lebt	67
Jubelklänge, Festgesänge	66

No.
O du fröhliche, o du selige!....... 68
Ostern, Ostern, Frühlingswehen!. 62
Preis ihm und Ehr............. 69
Viktoria! Der Heiland lebt!..... 65

VIII.

Himmelfahrt und Erhöhung Christi.

Der Herr fährt auf gen Himmel. 73
Der Herr ist jetzt verachtet........ 74
Gottes- und Menschensohn...... 70
Jesus Christus herrscht als König! 71
Siegesfürst und Ehrenkönig..... 72

IX.

Pfingsten und Werk des heiligen Geistes.

Daß es auf der armen Erde..... 79
Geist des Glaubens............... 83
Geist vom Vater, taue, taue...... 81
Heil'ger Geist, du Trost und Rat. 82
Herr, ich höre, du willst geben... 78
Komm, Geist vom Thron herab!. 75
O du fröhliche, o du selige!...... 76
O süßer Trost von oben!........ 77
Süßer Tröster, Gottes Gabe.... 80

X.

Weihe- u. Bundeslieder.

Auf deinen Ruf, o Herr.......... 89
Der große Arzt ist jetzt uns nah.. 88
Herr, mein Leben, es sei dein!... 95
Herz und Herz vereint zusammen. 90
Hier ist mein Herz!.............. 85
Ich bin in dir und du in mir.... 97
Ich fleh zu dir, mein Herr u. Gott 84
Jesu, dir leb ich................. 93
Komm, du Quelle alles Segens!.. 86
Mächtige Ströme des Segens.... 87
Mein Gott, das Herz ich bringe.. 94
Nimm mein Herz, o Vater...... 96
Wer Jesum am Kreuze.......... 91
Wie lieblich ist's hienieden!...... 92

XI.

Gebet und Gottes Wort.

Bietet Gottes Wort den Armen. 113
No.
Bleib, ach bleib!................ 102
Deiner Fülle reichen Segen..... 121
Es hat durchs Kreuz uns Heil... 104
Es schreit der Hirsch............ 101
Führ, holdes Licht.............. 105
Gehe nicht vorbei, o Heiland!... 120
Herr, dein Wort, die edle Gabe. 110
Ich hab einen Mittler......... 119
Ich weiß einen Strom.......... 109
Jesus, zieh zum Kreuze mich.... 117
Mehr Frömmigkeit gib mir..... 108
Mehr lieben möcht ich dich...... 112
Mein Glaube tritt dir nah...... 100
Mein Heiland, bleib nur du.... 122
Mein Heiland ruft mir zu...... 106
Mein Jesus, noch bin ich nicht.. 114
Mich verlangt nicht nach Schätzen 99
Niemals vergeß ich jenen Tag.. 107
O Andachtszeit, o Andachtszeit!. 111
O laß den Geist nicht von dir... 103
O sel'ger Tag, an dem mein Herz 118
Unser Vater beten wir 98
Wie fest, o ihr Heiligen........ 115
Wort des Lebens, lautre Quelle. 116

XII.

Kirche und Mission.

Der du in Todesnächten........ 136
Der du zum Heil erschienen.... 131
Der Tag ist am Erscheinen..... 134
Die mit Tränen säen.......... 139
Die Sach ist dein, Herr Jesu.... 126
Ein feste Burg ist unser Gott... 124
Horch! des Heilands Stimme... 137
Ich liebe, Herr, dein Reich..... 138
Nun laßt des Kreuzes Banner.. 132
Prächtig strahlt des Meisters... 123
Rettet die Irrenden............ 127
Vater, breite du dein Reich..... 135
Von Grönlands Eisgestaden.... 130
Voran, voran mit Jesu......... 133
Vorwärts, Christi Streiter!..... 128
Wasserströme will ich gießen.... 129
Wenn Gottes Winde wehen.... 125
Wirket für den Meister........ 141
Ziehet fröhlich hinaus.......... 140

XIII.

Buße und Bekehrung.

No.
Christi Blut und Gerechtigkeit.. 152
Eil, o Sünder, werde klug...... 175
Ein reines Herz, Herr, schaff in mir 169
Erneure mich, o ew'ges Licht.... 168
Es ist ein Born................ 176
Fast überredet, Christo zu nahn. 162
Herrliche Kunde vom Herrn.... 167
Horch, es klopfet für und für.... 160
Hör den Fremdling vor der Tür 151
Hört es, Ihr Lieben............ 153
Ich blicke voll Beugung........ 154
Ich habe nun den Grund gefunden 145
Ich hörte Jesu Freundesruf.... 174
Im Glauben seh ich Jesum..... 146
Ist getilgt die Sünde?.......... 147
Jesus, du hast mich erlöset..... 165
Jesu, ich komm................ 156
Jesu, meiner Seele Freund.... 163
Jesus nimmt die Sünder an.... 161
Komm heim, komm heim....... 166
Komm her, du sündenmüdes Herz 142
Komm, tiefbetrübte Seel....... 171
Komm zu dem Heiland......... 157
Kommt, der Freudenbotschaft.. 173
Lang nach eines Lichtes Schimmer 149
Läutet, Himmelsglocken!....... 144
Leise u. liebevoll Jesus uns rufet 143
Mein Heiland ruft mir zu...... 164
Mir ist Erbarmung widerfahren 172
Neunundneunzig der Schafe.... 170
Sag mir die heil'ge Kunde..... 159
So wie ich bin, so muß es sein.. 148
Wär gleich blutrot die Sünde... 150
Was ist das Volk so eifrig dort? 155
Wenn Friede mit Gott......... 158

XIV.

Jesuslieder u. Nachfolge Christi.

Ach, mein Herr Jesu............ 201
Auf, denn die Nacht wird kommen 216
Bei dir, Jesu, will ich bleiben.. 212
Befiehl du deine Wege.......... 195
Blühende Jugend.............. 205
No.
Der am Kreuz ist meine Liebe.. 187
Der beste Freund ist in dem.... 191
Du bist der Weg, die Wahrheit.. 203
Ein Gärtner geht im Garten.... 192
Fels des Heils geöffnet mir..... 221
Folg nicht der Versuchung...... 210
Führe du uns, o Jehovah!... . 218
Geh früh dich zu erquicken...... 188
Gotteslamm, Gotteslamm!..... 226
Ich brauch dich allezeit........ 177
Ich sag so gern die Kunde...... 179
Ich trat in einer Witwe Haus.. 206
Ich weiß, an wen ich glaube.... 196
Ich weiß nicht, warum Gottes.. 193
Ich will streben nach dem Leben 184
In der Felsenkluft geborgen.... 208
Ist auch ein Freund........... 182
Ist der Herr unser Hort........ 209
Jesu, Gnadensonne............ 180
Jesu, meiner Seele Freund..... 204
Jesu, und kann es möglich sein. 202
Jesus, meiner Seele Heiland... 200
Jesus, voller Huld und Lieb.... 227
Kommt und erzählt von Jesu.. 197
Mein Hirt ist der Herr......... 223
Mein Herz sei auf der Wacht.... 222
Mein Jesus, ich lieb dich....... 217
Mein Jesu, wie du willst....... 190
O ich bete, treuer Heiland...... 198
O wie süß klingt Jesu Name!... 194
O wir kommen, teurer Jesus!... 211
Schönster Herr Jesu........... 224
Seht ihr auf den grünen Fluren 189
Sei getreu bis in den Tod...... 213
Sel'ge Gewißheit, Jesus ist mein 185
Selig in Jesu Armen.......... 186
Ueberall mit Jesu kann ich sicher 181
Wach auf mein Herz.......... 214
Welch ein Freund ist unser Jesus 178
Wenn alle untreu werden...... 183
Wenn ich ihn nur habe......... 207
Will ich des Kreuzes Streiter sein? 225
Wir haben einen Hirten........ 220
Wohl dem der richtig wandelt... 219
Wo ist Jesus, mein Verlangen?. 215
Zu des Heilands Füßen........ 199

XV.
Lieder für die Kleinen.

	No.
Aus dem Himmel ferne	239
Den Heiland im Herzen	244
Der Himmel ist blau	245
Gott ist die Liebe	238
Gott sprach zu dir	242
Ich bin ein kleines Kindelein	243
Im Himmel, im Himmel	246
Im Kripplein im Stalle	230
Immer muß ich wieder lesen	247
Jesus liebt mich ganz gewiß	235
Kleine Füße können finden	234
Laßt die Kindlein zu mir	236
Lieber Herr Jesu Christ	248
Warum Weihnachtsglockenklang?	233
Weil ich Jesu Schäflein bin	240
Weißt du wieviel Sternlein	232
Wen Jesus liebt	241
Wenn der Heiland	229
Wie herrlich ist's ein Schäflein	231
Willst du, Herr, dein Lamm	237
Wir sind kleine Kinder	228

XVI.
Trostlieder.

Ach, mein Herr Jesu	255
Es kennt der Herr die Seinen	258
Geh, trockne die Tränen	254
Harre, meine Seele	250
Hoffnung, Hoffnung, Dämmerlicht	257
Licht nach dem Dunkel	252
Mein Vater, der im Himmel	256
Nicht menschlicher Rat	260
Seid getrost, ihr Erlösten	251
Sprich freundlich den Verirrten	253
Wie es Gott fügt, halte still	249
Wirf Sorgen und Schmerz	259

XVII.
Morgen- u. Abendlieder.

Abend ist es wieder	262
Der Abend sinkt	292
Gott des Himmels	263
Herr, bleib bei mir	265
Müde bin ich, geh zur Ruh	264
Wach auf, mein Herz, und singe!	261

XVIII.
Pilgerlieder.

	No.
Ach bleib mit deiner Gnade	296
Der Pilger aus der Ferne	289
Eile fort, eile fort	279
Einst bricht d. Lebens Silberband	269
Einst kommt der Tag	268
Einst wird sich alles wenden	281
Er führet mich	266
Es glänzt uns von ferne	271
Hebt mich höher	274
Heiland, führe du dein Kind	277
Heimatland, Heimatland	273
Himmelwärts, himmelwärts	280
Hin nach oben möcht ich ziehen	272
Ich bin ein Gast nur	285
Ich möchte heim	270
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	294
In der Heimat ist es schön	290
In des Christen Heimatlanden	276
Ist's auch eine Freude?	298
Jesu geh voran	286
Jesu, Heiland, steure du	278
Laßt mich gehn, laßt mich gehn	282
Lausche, mein Herz	283
Nach der Heimat süßer Stille	267
Näher, mein Gott, zu dir	291
Nur mit Jesu will ich Pilger	297
Sammeln wir am Strom	275
Triff ich dich wohl bei d. Quelle?	287
Wann bricht der Tag wohl an?	299
Wie wird uns sein, wenn endlich	295
Wo findet die Seele die Heimat	288
Ueber den Sternen	293
Unter Lilien jener Freuden	284

XIX.
Verschiedenes.

Dir sing ich, Vaterland	303
Eines wünsch ich mir	304
Kehre wieder, kehre wieder	302
Tag des Herrn	301
Ueb immer Treu und Redlichkeit	300

XX.
Schlußlieder.

Die Gnade sei mit allen	307
Ehr sei dem Vater	309
Gott mit euch	306
O König Jesu, herrsch allein!	310
Preist Gott, der uns viel Guts	311
Schenk uns, Vater, deinen Segen	305
Unsern Ausgang segne Gott	308

Alphabetisches Register.



	No.
Abend ist es wieder	262
Ach bleib mit deiner Gnade	296
Ach, mein Herr Jesu! Dein	255
Ach, mein Herr Jesu, wenn ich	201
Alle Jahre wieder	40
Am Sonntag, am Sonntag	20
Auf deinen Ruf, o Herr	89
Auf, denn die Nacht wird kommen	216
Auf Seele auf	34
Aus dem Himmel ferne	239
Befiehl du deine Wege	195
Bei der Arbeit, auf der Reise	25
Bei dir Jesu will ich bleiben	212
Bereite dich o Seele	31
Bietet Gottes Wort den Armen	113
Bleib ach bleib!	102
Blühende Jugend, du Hoffnung	205
Brunn alles Heils, dich ehren	14
Christi Blut und Gerechtigkeit	152
Danket dem Herrn!	18
Das Jahr ist nun zu Ende	52
Daß es auf der armen Erde	79
Deiner Fülle reichen Segen	121
Dem König, welcher Blut u. Leben	56
Den Heiland im Herzen	244
Der am Kreuz ist meine Liebe	187
Der Abend sinkt	292
Der beste Freund	191
Der Christbaum ist der schönste	36
Der du in Todesnächten	136
Der du zum Heil erschienen	131
Der große Arzt ist jetzt uns nah	88
Der Herr fährt auf gen Himmel	73
Der Herr ist jetzt verachtet	74
Der Himmel ist blau	245
Der Pilger aus der Ferne	289
Der Tag ist am Erscheinen	134
Die Gnade sei mit allen	307
Die mit Tränen säen	139
Die Sach ist dein, Herr Jesu	126
Die schönste Zeit, die liebste Zeit	44
Dir sing ich Vaterland	303
Du bist der Weg, die Wahrheit	203
Du heil'ger Tag, du Tag	28
Du lieber heil'ger, frommer	46
Ehr' sei dem Vater	309
Eile fort, eile fort	279
Eil, o Sünder, werde klug	175
Eines wünsch ich mir	304
Ein feste Burg ist unser Gott	124
Ein Gärtner geht im Garten	192
Ein reines Herz, Herr, schaff	169
Einst bricht d. Lebens Silberband	269
Einst kommt der Tag	268
Einst wird sich alles wenden	281
Er führet mich	266
Erneure mich, o ew'ges Licht	168
Es erglänzt uns von ferne	271
Es hat durchs Kreuz uns Heil	104
Es ist ein Born	176
Es kennt der Herr die Seinen	258
Es schreit der Hirsch	101
Es wird so hell dort in der Luft	42
Fast überredet, Christo zu nahn	162
Fels des Heils, geöffnet mir	221
Fleht, Brüder, fleht!	54
Folg nicht der Versuchung	210
Freue dich, Welt, dein König	32
Freuet euch, ihr Christen	63
Freuet euch, ihr Menschenkinder	51
Fröhlich soll mein Herze springen	43
Führe du uns, o Jehovah!	218
Führ, holdes Licht	105
Gehe nicht vorbei, o Heiland	120
Geh früh dich zu erquicken	188
Geh, trockne die Tränen	254
Geist des Glaubens	83
Geist vom Vater, taue, taue	81
Gott des Himmels	263
Gotteslamm, Gotteslamm!	226

No.
Gottes- und Menschensohn..... 70
Gottesstille, Sonntagsfrühe.... 21
Gott in der Höh sei Ehr!....... 10
Gott ist die Liebe............. 238
Gott mit euch, bis wir uns...... 306
Gott sprach zu dir.............. 242
Großer Gott! wir loben dich... 3

Halleluja! Jesus lebt!......... 64
Harre, meine Seele............ 250
Hebt mich höher.............. 274
Heiland, führe du dein Kind.... 277
Heilig, heilig, heilig........... 6
Heilger Geist, du Trost und Rat. 82
Heilge Weihnacht, Fest d. Kinder 50
Heimatland, Heimatland....... 273
Helle Lichter, helle Lichter...... 41
Herbei, o ihr Gläubigen........ 49
Herr, bleib bei mir............ 265
Herr, dir ist niemand.......... 13
Herr, dein Wort, die edle Gabe. 110
Herr, ich höre du willst geben... 78
Herr Jesus Christ, dein teures.. 58
Herrliche Kunde vom Herrn.... 167
Herr, mein Leben, es ist dein.... 95
Herz und Herz vereint zusammen 90
Hier ist mein Herz............. 85
Himmelwärts, himmelwärts.... 280
Hin nach oben möcht ich ziehen.. 272
Hoffnung, Hoffnung, Dämmerlicht 257
Horch, des Heilands Stimme... 137
Horch, es klopfet für und für... 160
Hosianna! Davids Sohn....... 33
Hör den Fremdling vor der Tür. 151
Hörst du wie die Glocken läuten? 39
Hört es, ihr Lieben............ 153
Hört ihr, wie die Engelchöre?... 37

Ich bete an die Macht der Liebe. 15
Ich bin ein Gast nur.......... 285
Ich bin ein kleines Kindlein.... 243
Ich bin in dir und du in mir... 97
Ich blicke voll Beugung........ 154
Ich brauch dich allezeit......... 177
Ich fleh zu dir, mein Herr...... 84
Ich hab einen Mittler......... 119
Ich habe nun den Grund....... 145
Ich hörte Jesu Freundesruf.... 174

No.
Ich liebe, Herr, dein Reich..... 138
Ich möchte heim, mich zieht's... 270
Ich sag es jedem, daß Er lebt... 67
Ich sag so gern die Kunde...... 179
Ich singe dir mit Herz u. Mund 5
Ich trat in einer Witwe Haus.. 206
Ich weiß, an wen ich glaube.... 196
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 294
Ich weiß einen Strom.......... 109
Ich weiß nicht warum Gottes... 193
Ich will streben nach dem Leben 184
Ihr Kinderlein kommet........ 35
Im Glauben sah ich Jesum.... 146
Im Himmel, im Himmel........ 246
Im Kripplein im Stalle....... 230
Immer muß ich wieder lesen.... 247
In der Felsenkluft geborgen.... 208
In der Heimat ist es schön..... 290
In des Christen Heimatlanden... 276
Ist auch ein Freund........... 182
Ist der Herr unser Hort........ 209
Ist getilgt die Sünde?......... 147
Ists auch eine Freude?........ 298
Ist's wahr, daß Jesus starb.... 61

Jesu, ich komm............... 156
Jesu, dir leb ich............... 23
Jesu, geh voran!.............. 286
Jesu, Gnadensonne............ 180
Jesu Heiland steure du......... 278
Jesu, meiner Seele Freund..... 163
Jesu, meiner Seele Freund..... 204
Jesu und kann es möglich sein?.. 202
Jesu, zieh zum Kreuze mich..... 117
Jesus Christus herrscht......... 71
Jesus, du hast mich erlöset..... 165
Jesus liebt mich ganz gewiß.... 235
Jesus, meiner Seele Heiland.... 200
Jesus nimmt die Sünder an.... 161
Jesus soll die Losung sein...... 53
Jesus, voller Huld und Lieb.... 227
Jubelklänge, Festgesänge........ 66

Kehre wieder, kehre wieder..... 302
Kleine Füße können finden..... 234
Komm du Quelle alles Segens.. 86
Komm, Geist vom Thron herab! 75
Komm her, du sündenmüdes Herz 142

	No.
Komm heim, komm heim.......	166
Komm tiefbetrübte Seel........	171
Kommt, der Freudenbotschaft...	173
Kommt o liebe Kinder..........	55
Kommt und erzählt von Jesu...	197
Komm zu dem Heiland..........	157
Lang nach eines Lichtes........	149
Laßt die Herzen immer fröhlich.	12
Laßt die Kindlein zu mir.......	236
Laßt mich gehn, laßt mich gehn.	282
Lausche mein Herz, die Engelchöre	283
Läutet, Himmelsglocken.........	144
Leise und liebevoll Jesus uns..	143
Licht nach dem Dunkel..........	252
Lieber Herr Jesu Christ.........	248
Liebster Jesu, wir sind hier.....	7
Lobt froh den Herrn...........	19
Mächtige Ströme des Segens..	87
Mehr Frömmigkeit gib mir....	108
Mehr lieben möcht ich dich......	112
Mein Glaube tritt dir nah.....	100
Mein Gott, das Herz ich bringe.	94
Mein Heiland bleib nur du.....	122
Mein Heiland ruft mir zu......	106
Mein Heiland ruft mir zu......	164
Mein Herz sei auf der Wacht....	222
Mein Hirt ist der Herr..........	223
Mein Jesu, ich lieb dich.........	217
Mein Jesus, noch bin ich nicht..	114
Mein Jesu, wie du willst.......	190
Mein Vater, der im Himmel....	256
Mich verlangt nicht nach Schätzen	99
Mir ist Erbarmung widerfahren	172
Mit dem Herrn fang alles an...	1
Müde bin ich, geh zur Ruh.....	264
Nach der Heimat süßer Stille...	267
Näher mein Gott zu dir........	291
Neunundneunzig der Schafe....	170
Nicht jener Tiere Blut..........	60
Nicht menschlicher Rat..........	260
Niemals vergeß ich jenen Tag..	107
Nimm mein Herz, o Vater.....	96
Nun laßt des Kreuzes Banner..	132
Nur mit Jesu will ich Pilger....	297

	No.
O Andachtszeit, o Andachtszeit..	111
O du fröhliche, Osterzeit........	68
O du fröhliche, Pfingstenzeit....	76
O du fröhliche, Weihnachtszeit..	38
O Gott sei gelobt..............	11
O Haupt voll Blut und Wunden	57
O ich bete, treuer Heiland......	198
O König Jesu, herrsch allein....	310
O laß den Geist nicht von mir...	103
O sehet doch, wie heute........	22
O selger Tag, an dem mein Herz	118
O Sonntagsschule, schöner Ort..	26
O Sonntagsschule, teuer mir...	23
Ostern, Ostern, Frühlingswehen!	62
O süßer Trost von Oben!......	77
O Tag voll Ruh und Frieden...	24
O wie süß klingt Jesu Name...	194
O wir kommen, teurer Jesu!....	211
Prächtig strahlt des Meisters...	123
Preis dir, du ewiger..........	17
Preis Ihm und Ehr...........	69
Preis sei dem Namen Jesu.....	4
Preist Gott, der uns viel Guts..	311
Preist ihn! preist ihn!.........	9
Rettet die Irrenden...........	127
Sag mir die heilge Kunde......	159
Sammeln wir am Strom uns..	275
Schau auf unsre Schul hernieder	27
Schau ich zu jenem Kreuze hin..	59
Schenk uns Vater, deinen Segen	305
Schönster Herr Jesu...........	224
Seht ihr auf den grünen Fluren	189
Seht ihr in der Krippen........	48
Seid getrost, ihr Erlösten......	251
Sei getreu bis in den Tod.....	213
Selig in Jesu Armen..........	186
Selge Gewißheit, Jesus ist mein	185
Siegesfürst und Ehrenkönig....	72
Singe, singe! meine Seel......	16
Singet schön, singet schön.......	8
So wie ich bin, so muß es sein..	148
Sprich freundlich den Verirrten.	253
Stell dich ein in unsrer Mitte...	2
Stille Nacht, heilige Nacht......	47
Süßer Tröster, Gottes Gabe....	80

	No.
Tag des Herrn	301
Treff ich dich wohl bei der Quelle?	287
Ueberall mit Jesu	181
Ueber den Sternen, da wird es ..	293
Ueb immer Treu und Redlichkeit	300
Unser Vater beten wir	98
Unsern Ausgang segne Gott	308
Unter Lilien jener Freuden	284
Vater, breite du dein Reich	135
Viktoria! Der Heiland lebt!	65
Von Grönlands Eisgestaden	130
Voran, voran mit Jesu	133
Vorwärts, Christi Streiter	128
Wach auf mein Herz	214
Wach auf mein Herz und singe!	261
Wann bricht der Tag wohl an?	299
Wär gleich blutrot die Sünde ...	150
Warum Weihnachtsglockenklang?	233
Was ist das Volk so eifrig dort? .	155
Wasserströme will ich gießen	129
Weihnacht ist heut	45
Weil ich Jesu Schäflein bin	240
Weißt du wieviel Sternlein	232
Welch ein Freund ist unser Jesus	178

	No.
Wen Jesus liebt	241
Wenn alle untreu werden	183
Wenn der Heiland	229
Wenn Friede mit Gott	158
Wenn Gottes Winde wehen	125
Wenn ich ihn nur habe	207
Wer Jesum am Kreuze	91
Wie es Gott fügt, halte still!	249
Wie fest, o ihr Heiligen	115
Wie herrlich ist's ein Schäflein ..	231
Wie lieblich ists hienieden	92
Wie lieblich klingts den Ohren ..	29
Wie soll ich dich empfangen?	30
Wie wird uns sein, wenn endlich	295
Will ich des Kreuzes Streiter ...	225
Willst du Herr, dein Lamm	237
Wirf Sorge und Schmerz	259
Wir haben einen Hirten	220
Wirket für den Meister	141
Wir sind kleine Kinder	228
Wo findet die Seele	288
Wohl dem, der richtig wandelt ..	219
Wo ist Jesus, mein Verlangen?	215
Wort des Lebens, lautre Quelle .	116
Zieht fröhlich hinaus	140
Zu des Heilands Füßen	199



I. Lob, Dank und Anbetung.

1. Mit dem Herrn fang alles an.

Woltersdorf.

mf ... *p*

1. Mit dem Herrn fang al - les an! Kind - lich mußt du
2. Mit dem Herrn fang al - les an! Die sich ihn zum
3. Mit dem Herrn fang al - les an! Mut wird dir der

ihm ver - trau - en, Darfst auf eig - ne Kraft nicht bau - en.
Füh - rer wäh - len, Kön - nen nie das Ziel ver - feh - len;
Hel - fer sen - den, Froh wirst du dein Werk voll - en - den,

Solo. *pp*

De - mut schützt vor stol - zem Wahn. Mit dem Herrn fang
Sie nur gehn auf sich - rer Bahn. Mit dem Herrn fang
Denn das ist in Gott ge - tan. Mit dem Herrn fang

Chor. *ff*

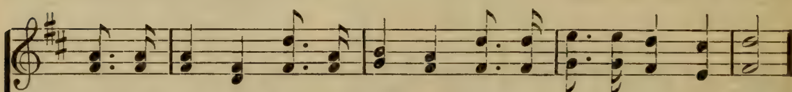
al - les an! Mit dem Herrn fang al - les an!
al - les an! Mit dem Herrn fang al - les an!
al - les an! Mit dem Herrn fang al - les an!

2. Stell dich ein in unſrer Mitte.



1. Stell dich ein in un - ſrer Mit - te, Va-ter, Sohn und heil'-ger Geiſt!
2. Wir ſind hier in dei - nem Na-men, Dich zu ehr'n nach Kin - der Art;
3. Dank ſei dir für dei - nen Se - gen, Dank für dei - nen Sab-bat - tag,
4. Laß dein Wort an uns ge - dei - hen, Seg - ne du den Un - ter - richt,
5. Bring uns fried-lich hier zu - ſam - men Je-den Sab-bat - tag mit Luſt;

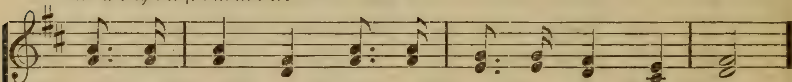




Hö - re un - ſre ſchwa-che Bit - te, Weil du ſelbſt uns be - ten heiß'ſt.
Zieh in Lie - be uns zu - ſam-men, Zeig uns dei - ne Ge - gen-wart.
Der uns kommt mit Heil ent - ge - gen, Wer da will, es ha - ben mag.
Daß ein je - des ſich kann freu - en In Er - fül-lung ſei - ner Pflicht.
Zün - de an ſtets neu - e Flam-men Rei - ner Lieb in je - der Bruſt.



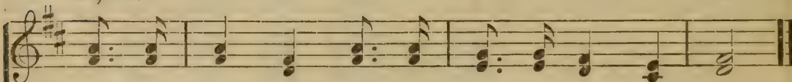
Mädchenſtimmen.



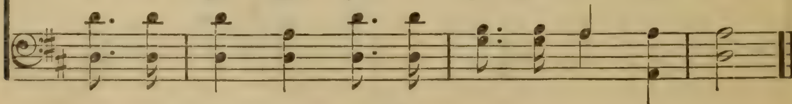
O er - hör uns, Hei - li - ger, Drei - ei - ni - ger!



Chor.



O er - hör uns, Hei - li - ger, Drei - ei - ni - ger!



3. Großer Gott, wir loben dich!

1. Gro = ßer Gott, wir lo = ben dich! Herr, wir prei = sen
2. Al = les, was dich prei = sen kann, Che = ru = bim und
3. Auf dem gan = zen Er = den=kreis Lo = ben Gro = ße
4. Steh, Herr, dei = nen Kin = dern bei, Wel = che dich in

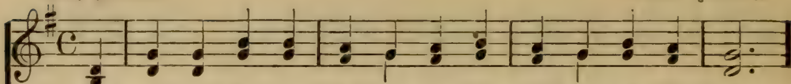
dei = ne Stär=ke! Vor dir neigt der Him = mel sich,
Se = ra = phi = nen Stim = men dir ein Lob = lied an;
und auch Klei = ne Dich, Gott Va = ter! Dir zum Preis
De = mut bit = ten, Die dein Blut dort mach = te frei,

Und be = wun=dert dei = ne Wer = ke. Wie du warst vor
Al = le En = gel, die dir die = nen, Ru = fen dir stets
Singt die hei = li = ge Ge = mei = ne; Sie ehrt auch auf
Da du für uns hast ge = lit = ten. Nimm uns nach voll=

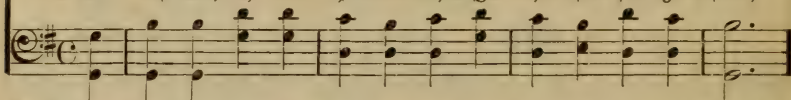
al = ler Zeit, So bleibst du in E = wig = keit.
oh = ne Ruh: Hei = lig, hei = lig, hei = lig! zu.
sei = nem Thron Dei = nen ein = ge = bor = nen Sohn.
brach = tem Lauf Zu dir in den Him = mel auf!

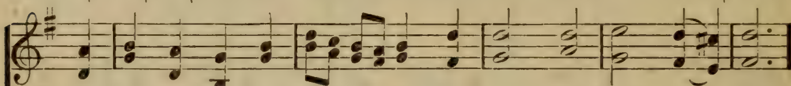
4. Preis sei dem Namen Jesu Christ!

Nach Perronet. Oliver Holden.



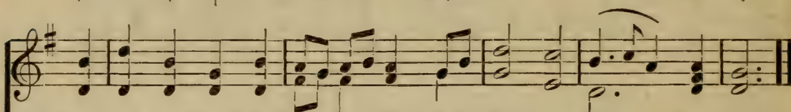
1. Preis sei dem Na = men Je = su Christ, Des Glanz das All er = hellt;
2. Ein je = des Land, ein je=der Stamm Hier un=term Ster=nen = zelt
3. O rühmt ihn al = le, ihn al = lein, Den gro = ßen Sie=ges = held;
4. O daß auch ich mit je = ner Schar Zu Chri = sto sei ge = sellt;



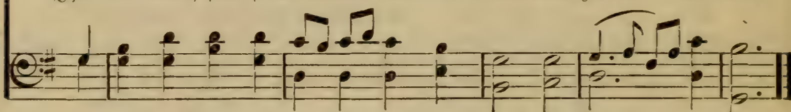


Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt,
Dien froh und gern dem Got=tes=lamm, Krön ihn als Herrn der Welt,
Stimmt, ihr Er=lö = sten, al = le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt,
Ihn lo = bend, prei=send im = mer=dar Als Gott und Herrn der Welt,





Weil er der Menschheit Ret=ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt!
Dien froh und gern dem Gotteslamm, Krön ihn als Herrn der Welt!
Stimmt, ihr Er=lö = sten, al = le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt!
Ihn lo = bend, prei=send im=mer = dar Als Gott und Herrn der Welt!



5. Ich singe dir mit Herz und Mund.

(Obige Melodie)

1 Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Lebens Lust!
‖: Ich sing und mach auf Erden kund,
Was mir von dir bewußt. :‖

2 Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad
Und ew'ge Quelle bist,
‖: Daraus uns allen früh und spat
Nur Heil und Gutes fließt. :‖

3 Wer hat das schöne Himmelszelt
Hoch über uns gesetzt?
‖: Wer ist es, der uns unser Feld
Mit Tau und Regen netzt? :‖

4 Wer gibt uns Leben, Kraft und Mut?
Wer schützt mit starker Hand
‖: Des goldnen Friedens wertes Gut
In unsrem Vaterland? :‖

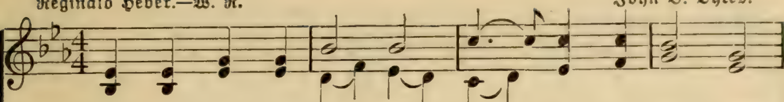
5 Ach, Herr und Gott, das kommt von dir,
Du, du mußt alles tun;
‖: Du hältst die Wach an unsrer Tür
Und läßt uns sicher ruhn. :‖

6 Du hast noch niemals was versehn
In deinem Regiment;
‖: Nein, was du tust und läßt geschehn,
Das nimmt ein selges End. :‖

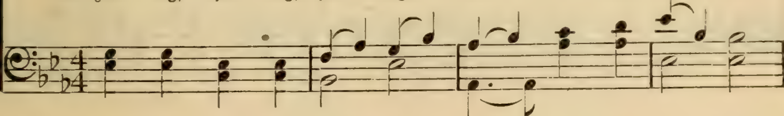
Paul Gerhardt.

6. Heilig, heilig, heilig!

Reginald Heber.—W. R. | John B. Dykes.

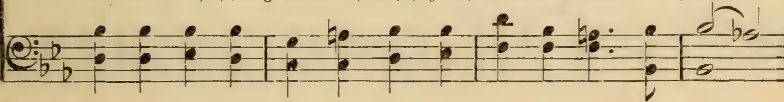


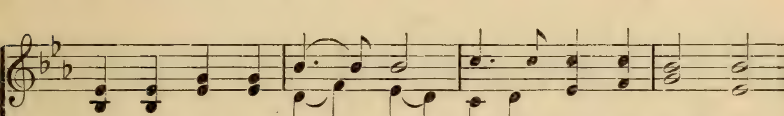
1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gott, E - wig - Va - ter!
2. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Hei - li - ge an - be - ten!
3. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Ob dich Nacht ver - hül - let,
4. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gott, E - wig - Va - ter!



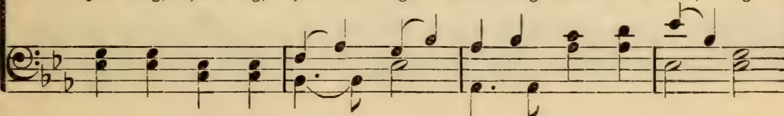


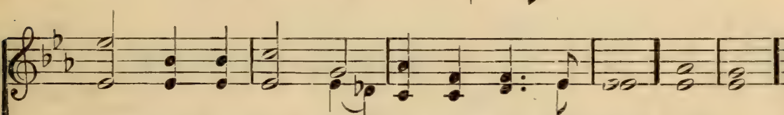
Hör, wie dei - ner Kin - der Lied dich Ew' - gen stau - nend preist.
Vor dir legt die Kro - nen hin der Ü - ber - win - der Schar.
Ob auch sün-dig Men-schen-aug' nicht schaut die Herr - lich - keit,
Dei - ner Schöpfung Wunderpracht, Herr, dei - nen Na - men preist;



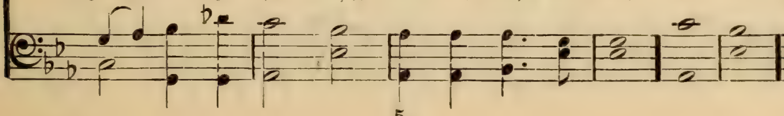


Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gnä - dig und all - mäch - tig!
Che - ru - bim und Se - ra - phim prei-send vor dich tre - ten,
Du al - lein bist hei - lig, der die Welt er - fül - let,
Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gnä - dig und all - mäch - tig!



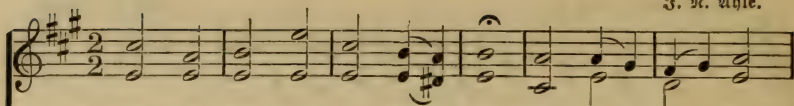


Herr, Gott Je - ho - vah, Va - ter, Sohn und Geist!
Der war und ist und sein wird im - mer - dar!
Glor - reich in Lie - be, Kraft und Hei - lig - keit!
Herr, Gott Je - ho - vah, Va - ter, Sohn und Geist! A - men.

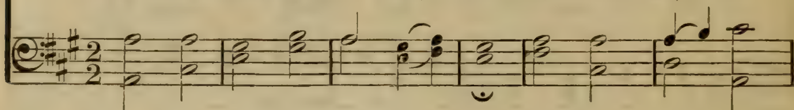


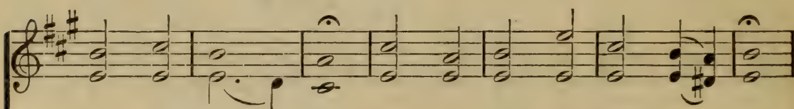
7. Liebster Jesu, wir sind hier.

J. R. Ahle.

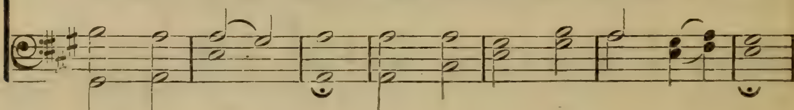


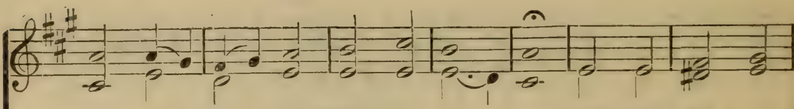
1. Lieb - ster Je - su, wir sind hier, Dich und dein Wort
2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand Ist mit Fin - ster-
3. O du Glanz der Herr - lich - keit, Licht vom Licht aus



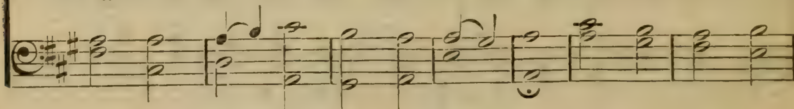


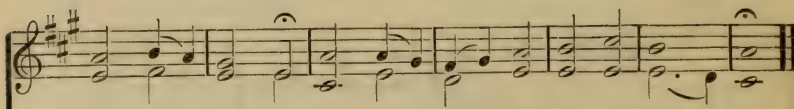
an - zu - hö - ren. Len - ke Sin - nen und Be - gier
nis um - hül - let, Wo nicht dei - nes Gei - stes Pfand
Gott ge - bo - ren, Mach uns al - le - samt be - reit,



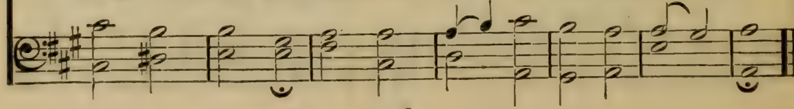


Auf die sü - ßen Him - mels-leh - ren, Daß die Her - zen
Uns mit hel - lem Licht er - fül - let. Gu - tes den - ken,
Öff - ne Her - zen, Mund und Oh - ren; Un - ser Be - ten,





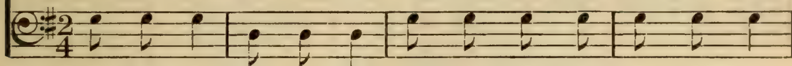
von der Er - den Ganz zu dir ge - zo - gen wer - den.
tun und dich - ten Mußt du selbst in uns ver - rich - ten.
Flehn und Sin - gen Laß, Herr Je - su, wohl ge - lin - gen!



8. Singet ſchön!

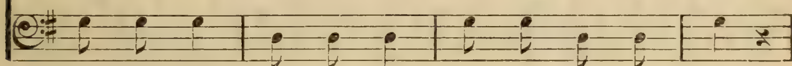


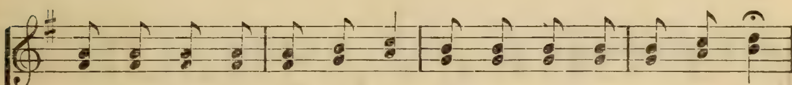
1. Sin - get ſchön, ſin - get ſchön, Laßt er - ſchal - len Lob - ge - tön!
2. En - gel gehn, En - gel gehn Sin - gend auf den Him - mels - höh'n;
3. Tie - fer Fall tie - fer Fall, Brach - te Sün - de ü - ber - all.
4. Nun ge - wiß, nun ge - wiß Of - fen ſteht das Pa - ra - dies.





Hoch er - hebt, hoch er - hebt, Den, der e - wig lebt!
Jauch - zen Gott, jauch - zen Gott, Ih - rem Ze - ba - oth;
Je - ſus kam, Je - ſus kam: Eh - re ſei - nem Nam'!
Hört den Schall, hört den Schall: „Kommt zum Hoch - zeits - mahl!“—





Preiſt ihn, der die Lie - be iſt, Un - ſern Hei - land Je - ſus Chriſt!
Doch ſie kön - nen ſin - gen nicht, Was der Bluts - ge - waſch - ne ſpricht:
Er ver - goß für uns ſein Blut, Macht' den Scha - den wie - der gut.
Je - ſus, wenn die Stund' iſt da, Bring uns dir auf e - wig nah!



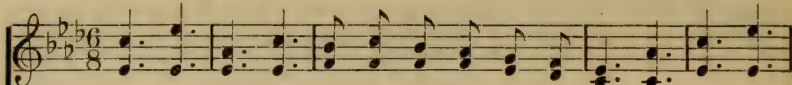


Sin - get ſchön, ſin - get ſchön, Laßt uns ihn er - höhn!
„Je - ſus Chriſt, Je - ſus Chriſt Mein Er - lö - ſer iſt.“
Wer nun glaubt, auf ihn baut, Iſt mit ihm ver - traut.
Glo - ri - a! Glo - ri - a! Jauch - zen wir all - da.

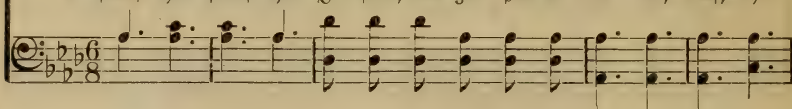


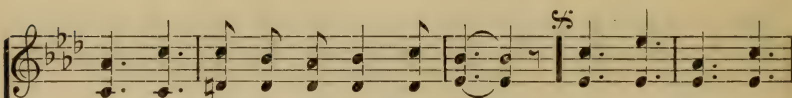
9. Preist ihn! Preist ihn!

Fanny J. Crosby.—W. Appel. Chester G. Allen.

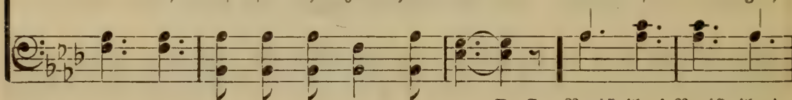


1. Preist ihn! Preist ihn! Je-sum, den treu-en Er-lö-ser, Rühmt und
2. Preist ihn! Preist ihn! Rüh-met den freund-li-chen Hei-land, Weil er
3. Preist ihn! Preist ihn! Je-sum, den gro-ßen Er-ret-ter, Auf, ihr





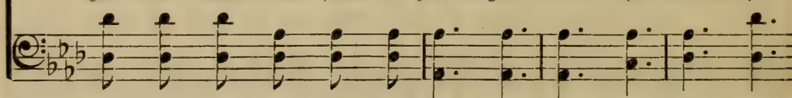
lobt ihn al-le mit fro-hem Schall! Heil ihm! Heil ihm!
starb für Sün-der auf Gol-ga-tha! Lobt ihn! Lobt ihn!
To-re, las-set ihn zie-hen ein! Er ist Sie-ger,



D. S.—Preist ihn! Preist ihn!

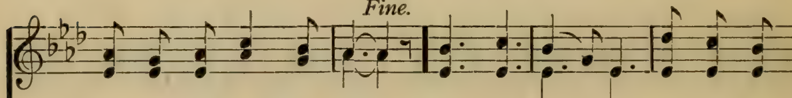


Jauch-zet, ihr hei-li-gen En-gel, Ihr Er-lö-sten,
Lobt sei-nen hei-li-gen Na-men: Je-sus, Je-sus!
Höl-le und Tod sind be-zwun-gen! Krönt ihn! Krönt ihn!

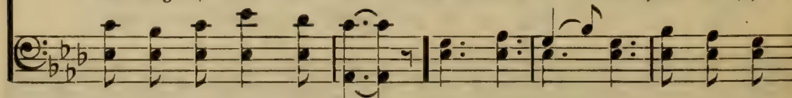


Preist sei-nen hei-li-gen Na-men! Rühmt und lobt ihn

Fine.



prei-set ihn ü-ber-all! Wie ein Hir-te füh-ret er
Jauchzet Hal-le-lu-ja! Je und je hat Je-sus uns
Kö-nig ist er al-lein! Bald wird er mit himm-li-scher



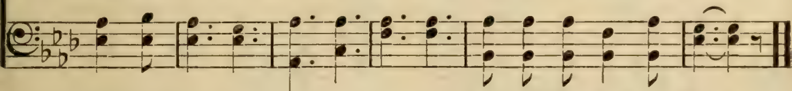
al-le mit fro-hem Schall!

Preiſt ihn! Preiſt ihn! Schluß.

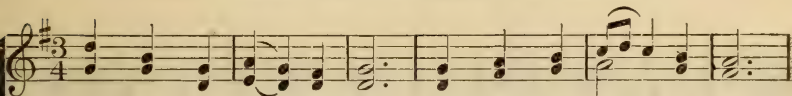
Chor D. S.



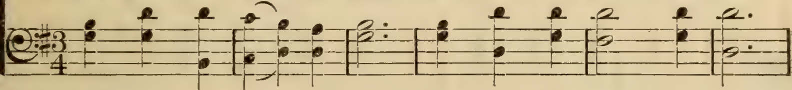
ſei = ne Scha = fe, Und die Läm=mer trägt er an ſei = ner Bruſt.
treu = ge = lie = bet,— O ver = giß nicht, was er an dir ge = tan!
Pracht er = ſchei=nen, Sein iſt Macht und e = wi = ge Herr=lich = keit!



10. Gott in der Höh' ſei Ehr'!



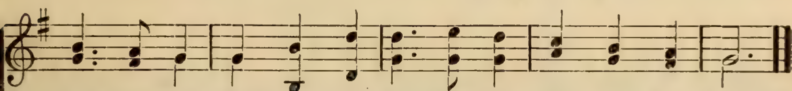
1. Gott in der Höh' ſei Ehr'! Him = mel und Erd' ver = ehr
2. Im gan = zen Er = den = rund Werd Ruhm und Eh = re kund
3. Mit ih = nen, die am Thron Im o = bern Tem = pel ſchon
4. Einſt bricht im höh = ern Chor Rei = ner das Lied her = vor,



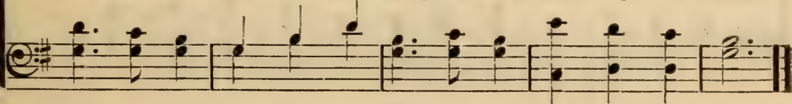


Ihn, der da kam, Der un = ſre Stra = fe trug, Der un = ſre
Des, der da nahm All un = ſre Schuld auf ſich, Sie aus dem
Näh = ren die Flamm', Singt, die ihr ſeid ver=ſöhnt, Die ihr mit
Eh = re dem Lamm! Durch al = ler Him = mel Raum, Singt's un=term





Fein = de ſchlug; Sin = get im An=dachts=flug: Wür = dig das Lamm!
Bu = che ſtrich; Wür = dig iſt e = wig = lich, Wür = dig das Lamm!
Huld ge = krönt, Singt, daß es laut er = tönt: Wür = dig das Lamm!
Le = bens=baum, Schallt's wie im ſel'=gen Traum: Wür = dig das Lamm!



11. O, Gott sei gelobt!

H. Bonar. J. J. Husband.

12. Immer fröhlich.

J. A. Reitz.



1. Laßt die Her = zen im = mer fröhlich Und mit Dank er = fül = let sein,
2. Gott führt uns an Va = ter=hän=den, Schüt=zet uns im Kampf und Streit;
3. Wenn wir uns von ihm ab=wen=den, Wird es fin = ster um uns her;
4. A = ber die Ge = rech=ten grü=nen Und ihr Pfad ist im = mer licht;





Denn der Va = ter in dem Himmel Nennt uns sei=ne Kin = der=lein.
Sei = ne Gna = de ist's, die täg = lich Kraft und Stärke uns ver=leiht.
Un = ser Gang ist nicht mehr si = cher, Und das Herz von Freuden leer.
Laßt uns des = halb Je = su die = nen, Will'=gen in die Sün = de nicht!



Chor.



Im = mer fröh=lich, im = mer fröh=lich, Al = le Ta = ge Son=nen=schein;



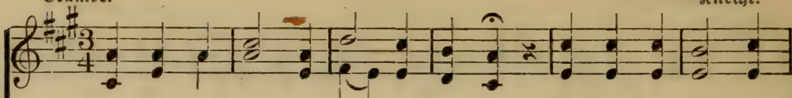


Vol=ler Schönheit ist der Weg des Le = bens, Fröhlich laßt uns immer sein!



13. Herr, dir ist niemand zu vergleichen.

Cramer. Knecht.



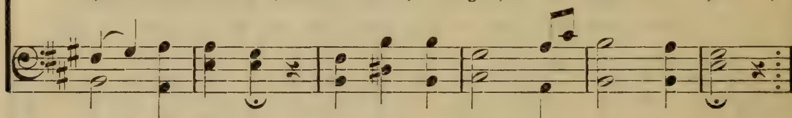
1. { Herr, dir ist nie=mand zu ver=glei=chen, Kein Lob kann dei = ne
   { Pracht, Ma=je = stät und Ruhm um = ge = ben Dich, al = ler We = sen

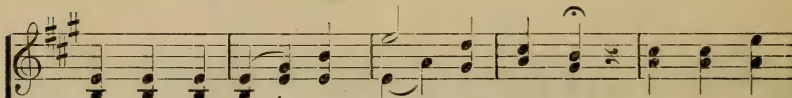
2. { Er = heb, er = heb, o mei = ne See = le, Gott, mei=nen Schöpfer,
   { Ihm sin = ge dei = ne Ju = bel = lie = der! Ihm schal = le laut der



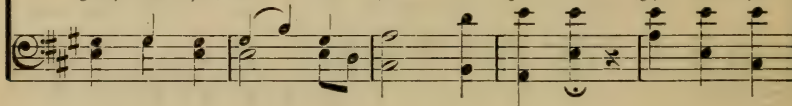


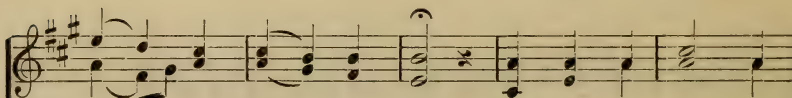
Größ' er = rei = chen, Kein noch so feu = ri = ger Ver=stand! }
Quell und Le = ben; Licht ist dein strah = len = des Ge = wand. }
und er = zäh = le, Ver = kün = di = ge sein Lob der Welt! }
Chor der Brü = der, Dem Mäch=ti = gen, der uns er = hält! }



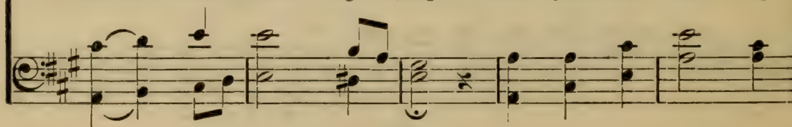


In ho = hen, un = er = meß = nen Fer = nen, Wo = hin kein
Froh=lockt ihm, al = le sei = ne Hee = re! Ihm wei = het





sterb = lich Au = ge schaut, Hast du weit ü = ber
eu = ren Lob = ge = sang! Der Herr ist wür = dig,



al = len Ster=nen Dir dei = nen höch = sten Sitz er = baut.
Preis und Eh = re Zu neh = men, Lob und Ruhm und Dank!

14. Brunn alles Heils, dich ehren wir!

Gerhard Tersteegen. J. Hatton.

1. Brunn al = les Heils, dich eh = ren wir, Und öff = nen un = sern Mund vor dir! Aus dei = ner Gott = heit Hei = lig = tum Komm uns der Se = gen, dir zum Ruhm!
2. Der Herr, der Schöp = fer, bei uns bleib, Er seg = ne uns nach Seel und Leib; Vor al = lem Ü = bel Tag und Nacht Be = hüt uns sei = ne heil' = ge Macht!
3. Der Herr, der Hei = land, un = ser Licht, Laß leuch = ten uns sein An = ge = sicht, Da = mit wir glau = ben fest und frei, Daß er uns e = wig gnä = dig sei!

4 Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,
Sein Antlitz über uns erheb,
Daß uns sein Bild werd eingedrückt;
Er geb uns Frieden unverrückt!

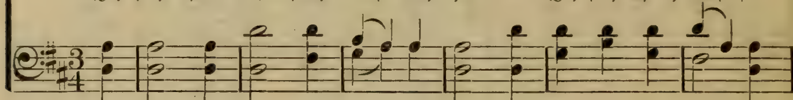
5 Jehovah! Vater, Sohn und Geist!
O Segensbrunn, der ewig fleußt!
Durchström uns Wandel, Herz und Sinn,
Und nimm uns ganz zum Opfer hin!

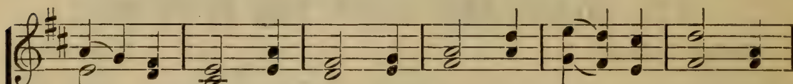
15. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. Tersteegen. D. Bortniansky.

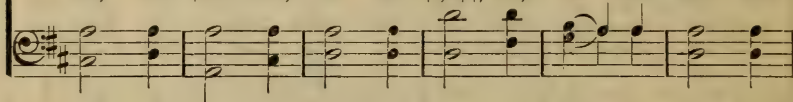


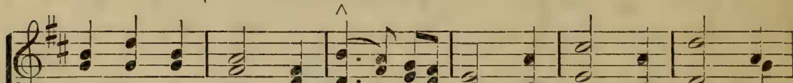
1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, Die sich in Je - su
2. Wie bist du mir so sehr ge - wo - gen, Und wie ver-langt dein
3. Ich fühl's, du bist's; ich muß dich ha - ben! Ich fühl's, ich muß für



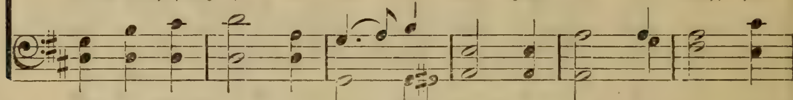


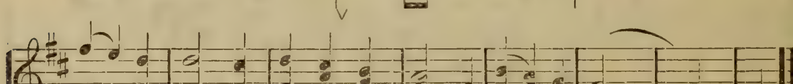
of - fen - bart; Ich geb mich hin dem frei - en Trie - be,
Herz nach mir! Durch Lie - be sanft und stark ge - zo - gen,
dich nur sein! Nicht im Ge - schöpf, nicht in den Ga - ben:



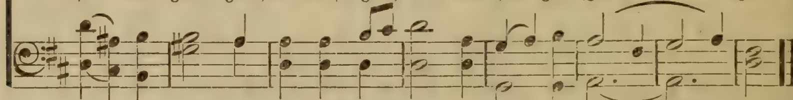


Mit dem ich Wurm ge - lie - bet ward; Ich will, an - statt an
Neigt sich mein al - les auch zu dir. Du trau - te Lie - be,
Mein Ruh-platz ist in dir al - lein. Hier ist die Ruh, hier





mich zu den - ken, Ins Meer der Lie - be mich ver-sen - - ken.
gu - tes We - sen, Du hast mich, ich hab dich er - le - - sen.
ist Ver-gnü - gen; Drum folg ich dei - nen sel'-gen Zü - - gen.



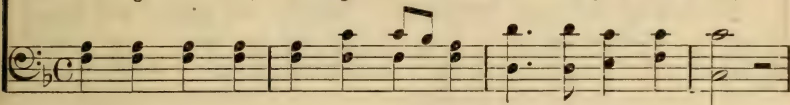
4 O Jesu, daß dein Name bliebe
Im Grunde! Drück ihn tief hinein!
Möcht deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn gepräget sein!
In Wort und Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

5 Lob sei dem hohen Jesusnamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt!
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie falten sie die frohen Hände!

16. Singe! Singe!



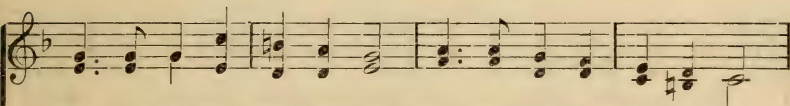
1. Sin = ge, ſin = ge, ſin = ge, ſin = ge, Mei = ne Seel, dem Herrn!
2. Tau = ſend Ga = ben, tau = ſend Ga = ben Bot dir ſei = ne Hand,
3. Dir ge = won=nen, dir ge = won = nen, Hat er man = ches Herz;
4. Los = ge = ket = tet, los = ge = ket = tet Von dem Joch der Welt,



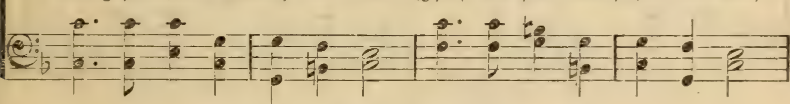


Brin = ge, brin = ge, brin = ge, brin = ge Lob und Dank ihm gern!
Dich zu la = ben, dich zu la = ben Hier im Pil = grim=ſtand;
Se = gens=bron=nen, Se = gens=bron=nen Dir in Luſt und Schmerz;
Und ge = ret = tet, und ge = ret = tet In des Herrn Ge = zelt,



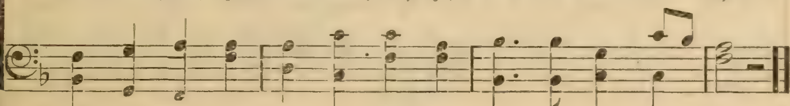


Ihm, der ſchon ſo man=ches Jahr Dei = nes Le = bens Stär = ke war,
Doch das Größ=te ſei = ner Huld Iſt die Lang=mut und Ge = duld,
Doch, daß ſelbſt er ſich er = goß, Selbſt er an ſein Herz dich ſchloß,
Bring hier Preis und Eh = re dar Ihm, der ſein wird, iſt und war,



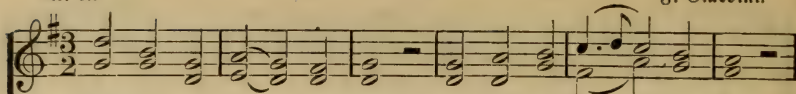


Der dich führ = te, der dich führ = te Wahr=haft, wun = der = bar!
Die dich ſchon = te, die dich ſchon = te Bei ſo ſchwe = rer Schuld.
Das iſt Gna = de, das iſt Gna = de Un = aus = denk = bar groß!
Bis du jauch = zeſt, bis du jauch = zeſt Mit der o = bern Schar!

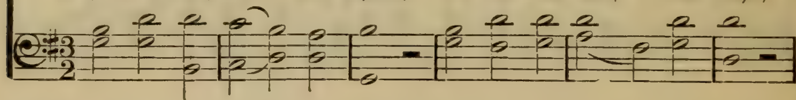


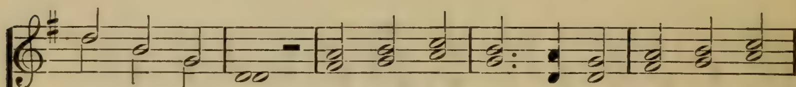
17. Preis dir, du ewiger.

W. R. F. Giardini.

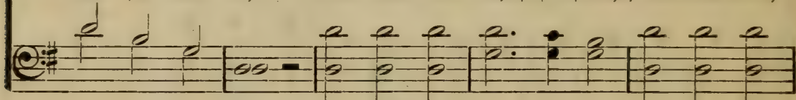


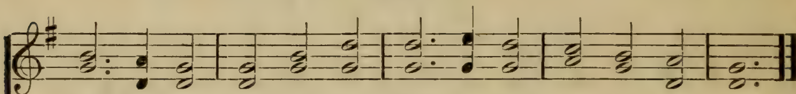
1. Preis dir, du e = wi = ger, Sieg=rei = cher, mäch = ti = ger
2. Preis dir, du star = ker Sohn, Dein ist des Va = ters Thron,
3. Preis, mächt'ger Trö = ster, dir; Seh=nend dein har = ren wir,
4. Preis dir auf ei = nem Thron, Va = ter und Geist und Sohn,



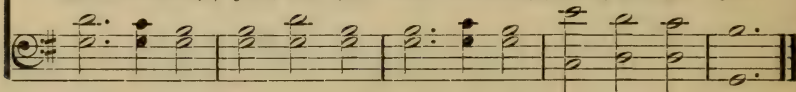


Herr=scher und Gott! Va = ter in E = wig = keit, Präch=tig in
Dein die Ge = walt! Kö = nig und Frie = de = fürst, Lieb=reich dein
Dein Volk dich preist! Rüst uns zur Jün = ger=schaft, Tröst, wenn der
Dein sei die Ehr! Wal = tend in Schöp=fer=pracht, Ret=tend durch



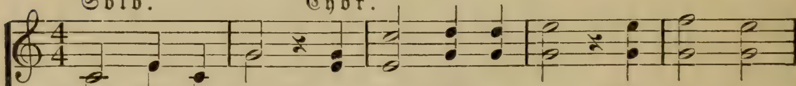


Hei = lig = keit, Licht ist dein strah=lend Kleid, Hel = fer in Not!
Volk du führst, Sieg=reich du kom = men wirst: Herr, kom=me bald!
Mut er=schlafft, Tauf uns mit Feu = ers = kraft, Hei = li = ger Geist!
Lie = bes=macht, Hältst du für uns die Wacht, Gott, un = ser Herr!

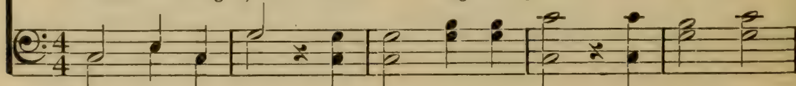


18. Danket dem Herrn!

Solo. Chor.



1. Dan = ket dem Herrn! Wir dan = ken dem Herrn, Denn er ist
2. Lo = bet den Herrn! Ja, lo = be den Herrn Auch, mei = ne
3. An = be = tung ihm! An = be = tung dem Herrn! Mit fro = her



freund = lich Und sei = ne Gü = te wäh = ret e = wig=
See = le! Ver = giß es nie, was er dir Gut's ge=
Ehr = furcht Werd auch sein ho = her Na = me stets ge=

lich, Sie wäh=ret e = wig = lich, Sie wäh=ret e = wig = lich.
tan, Was er dir Gut's ge = tan, Was er dir Gut's ge = tan.
nannt, Sein Na=me stets ge = nannt, Sein Na=me stets ge = nannt!

19. Lobt froh den Herrn!

1. Lobt froh den Herrn, Ihr ju = gend=li=chen Chö = re! Er hö = ret
2. Es schallt em = por Zu dei = nem Hei=lig = tu = me, Aus un = serm
3. Vom Prei = se voll, Laß un = ser Herz dir sin=gen! Das Lob = lied
4. Einst kommt die Zeit, Wo wir auf tau=send Wei=sen—O Se = lig=

gern Ein Lied zu sei=ner Eh = re. Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!
Chor Ein Lied zu dei=nem Ruhme, Der du sich Kin = der aus = er = kor!
soll Zu deinen Thronen dringen, Das Lob, das un = srer Seel ent=quoll!
keit!—Dich unsern Vater prei=sen Von E = wig=keit zu E = wig = keit!

II. Sonntagslieder.

20. Am Sonntag, am Sonntag.

„Singvögelein."

Mädchenstimmen.

1. Am Sonn=tag, am Sonn=tag, wie ju=beln wir da!
2. Ihr El=tern habt treu=lich bei Tag und bei Nacht
3. Ihr Leh=rer habt uns vor der Sün=de ge=warnt,
4. Ihr Gro=ßen und Klei=nen und al=les, was lebt,

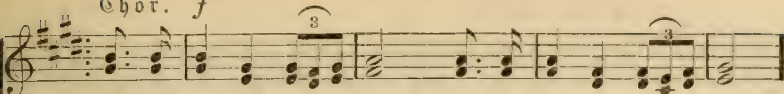
Da kommt man zur Schu=le von fern und von nah!
Mit Lie=be und Treu=e uns Kin=der be=wacht.
Die kind=li=che Her=zen ver=führt und um=garnt;
Ihr Kin=der vor al=len, den Hei=land er=hebt,

Ihr El=tern und Leh=rer, will=kom=men im Herrn!
Zum Dank sei euch e=wi=ge Freu=de be=schert
Ihr habt uns ge=zei=get, daß Je=sus, der Christ,
Den Gott zu dem Ret=ter der Sün=der er=kor:

Ihr Kna=ben und Mäd=chen, wir se=hen euch gern!
Vom Hei=land, der kind=li=ches Fle=hen er=hört.
Der Ar=men und Ir=ren=den Zu=flucht noch ist.
O stim=met mit uns in den himm=li=schen Chor!

Am Sonntag, am Sonntag. Schluß.

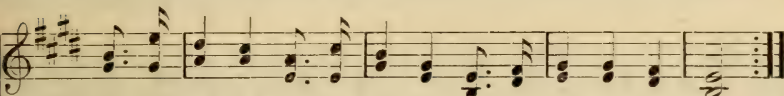
Chor. *f*



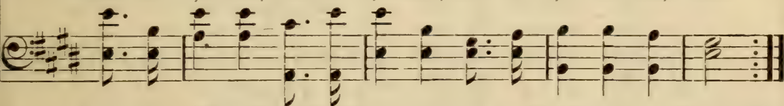
1—3. Wir be = grü=ßen euch all, Wir be = grü=ßen euch all,
4. Wir er = he = ben dich all, Wir er = he = ben dich all,



1—3. Wir be=grü=ßen euch all,
4. Wir er = he = ben dich all,



Wir be = grü=ßen, wir be = grü=ßen, wir be = grü=ßen euch all!
Wir er = he = ben, wir er = he = ben, wir er = he = ben dich all!

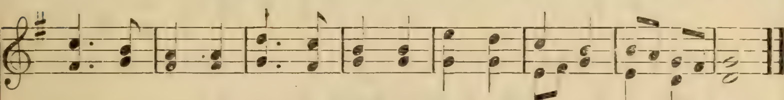


21. Gottesstille, Sonntagsfrühe!



1. Got = tes = stil = le, Sonn=tags=frü=he, Ru = he, die der Herr ge = bot!
2. O! das nenn ich sel' = ge Stunde, Wo man dein, o Herr, ge = denkt;
3. Neu = es Le = ben, neu = e Stär=ke, Nei = ner An = dacht fri = sche Glut
4. Laß die Flam=me stets mir bren=nen, O mein Hei = land Je = sus Christ!



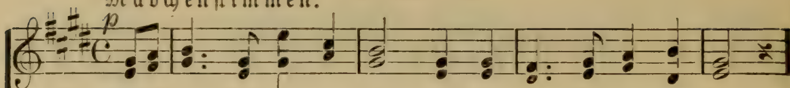


Mei = ne See = le, wach und glü = he Mit im hel = len Mor=gen = rot!
Wo man mit der fro = hen Kun = de Von dem ew' = gen Heil uns tränkt!
Zu dem from=men Lie = bes = wer = ke Schöpf ich aus der Gna = den = flut.
Laß es al = le Welt er = ken = nen, Daß mein Herz dein Al = tar ist!



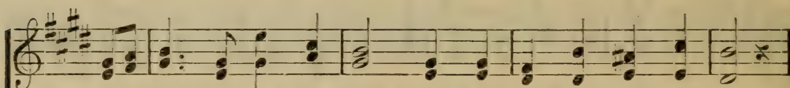
22. O sehet doch, wie heute.

Mädchenstimmen.

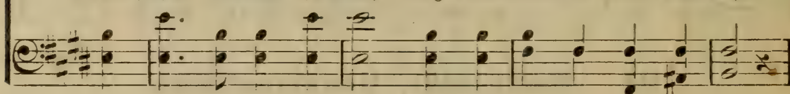


1. O se = het doch, wie heu = te Der gan = ze Him=mel lacht,
2. Welch fei = er = li = che Stil = le Herrscht heu = te ü = ber = all,
3. Welch wun=der=ba = rer Frie = de Weht heu = te durch die Flur!
4. Wie zieht uns da so mäch = tig Der Geist des Herrn em=por!

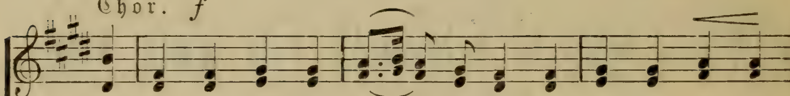




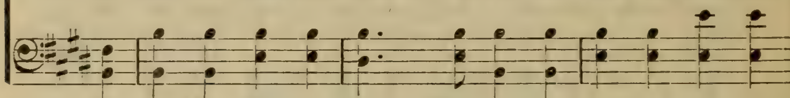
Denn die = sen Tag der Freu = de Hat uns der Herr ge = macht.
Wo Got = tes heil'=ger Wil = le Ge=schieht im Er = den = tal!
Wie ru = het da der Mü = de, Die ar = me Kre = a = tur!
Wie schal = let da so präch = tig Sein Wort in un = serm Ohr!

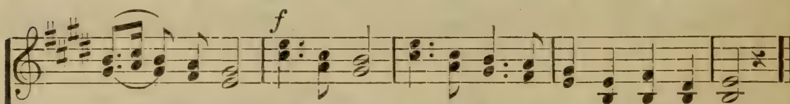


Chor. *f*

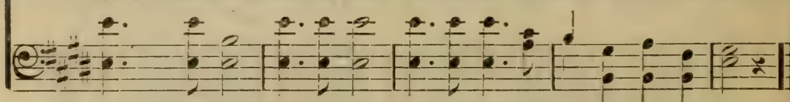


Ge = denkt des Sab = bats, hei = ligt ihn Mit kind = lich from=mem





Herz und Sinn! Hei=ligt ihn! Heiligt ihn mit kindlich frommem Sinn!



5 Die Lebensströme fließen
An diesem Tag so klar,
Da dürfen wir genießen
Den Segen wunderbar.

6 Und ist schon hier auf Erden
Die Sabbatfei'r so süß,
Wie wird's erst droben werden
Beim Herrn im Paradies!

23. O Sonntagsſchule, teuer mir.

Geo. W. Reitz.

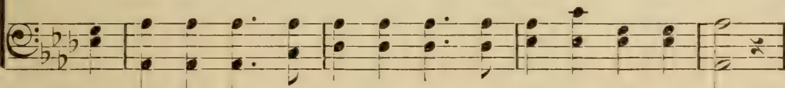


1. O Sonn=tags=ſchu = le, teu = er mir, Wie kei = nes Für = ſten Heim;
2. Hier lern = te einſt mein ar = mes Herz Den Weg zum Him=mels=Heim,
3. Hier rief mir Je = ſu Hir=ten=ſtimm', Komm, irrend Lamm, komm heim!
4. Und wann mein Herz im To = de bricht, So hör ich: „Kind, komm heim!"

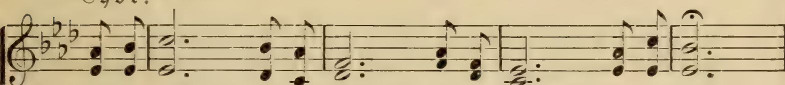




Ich ſeh = ne mich ſo oft nach dir, Mein lie = bes Sab=bat = Heim.
Hier ward ich frei vom Sündenſchmerz Und fand ein Sab=bat = Heim.
Hier weiht ich Herz und Le = ben ihm Zu ei = nem Sab=bat = Heim.
Mein Je = ſus bringt euch dann zum Licht, Ins ew' = ge Sab=bat = Heim.



Chor.



Sabbat=Heim! Sü=ßes Heim! Sabbat=Heim! Sü=ßes Heim!
Süß Heim! Süß Heim! Süß Heim! Süß Heim!





Mein Her = ze ſehnt ſich oft nach dir, Mein lie = bes Sab=bat = Heim.



24. O Tag voll Ruh und Frieden.

C. Wordsworth.—W. C. Laube.

1. O Tag voll Ruh und Frie = den, O Tag voll Glanz und Licht,
2. Mit heil' = gem Him=mels=man = na Wird heut dein Volk ge = speist,
3. Mit neu = er Kraft und Gna = de, Durch die = se Sab=bat = ruh,

Du Bal = sam für die Mü = den Von Got=tes An = ge = sicht;
Mit sel' = gem Ho = si = an = na Dich die Ge = mei = ne preist.
Ziehn wir auf un = serm Pfa = de Der ew' = gen Hei = mat zu.

Du Tag des Herrn, den se = lig Sein Volk mit Ju = bel preist,
Zum Freu=den=mahl ge = la = den Mit himm = li = schem Will=komm,
Bis einst mit neu = en Zun = gen Dein hei = lig Volk dich preist,

Wir sin = gen: hei = lig, hei = lig, Gott Va = ter, Sohn und Geist!
Er = quick uns, Gott, in Gna = den Vom ew' = gen Le = bens=strom!
Sei Lob und Dank ge = sun = gen Dir, Va = ter, Sohn und Geist!

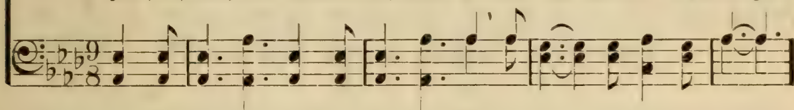
25. Bei der Arbeit, auf der Reise.

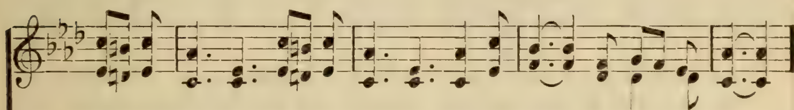
„So wird es ein lustiger Sabbat heißen, den Herrn zu heiligen und zu preisen." — Jes 58, 13.

Gehoben. p

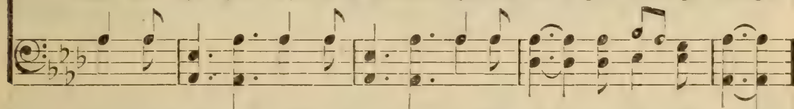


1. Bei der Ar - beit, auf der Rei - se Sing ich Zi - ons-lie - der gern;
2. O wie spricht von Je - su Gna - de Dies, mein Lied, zu je - der-mann!
3. En - gel mö - gen wohl lob-prei-sen Den, der ew' - ges Lob ver - dient;
4. Herr, laß mich von Gna-de rüh-men, Preisen dich mein Le - ben lang,

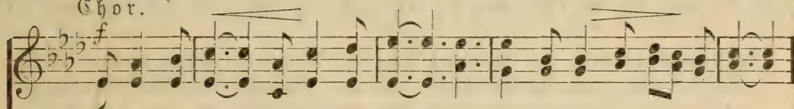




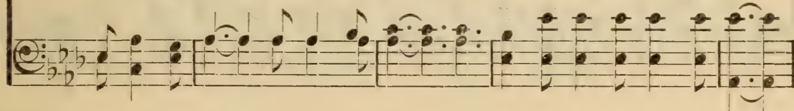
Doch nichts stimmt mein Herz so se-lig, Als ein Lied am Tag des Herrn.
O wie zeigt's dem ar-men Sün-der, Wie er Frie - den fin - den kann!
A - ber so von Gna-de sin - gen Kann al-lein ein Got-tes - kind.
Und im hö - hern Chor einst stimmen In den ew' - gen Lob - ge - sang!

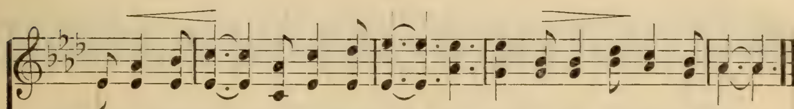


Chor.

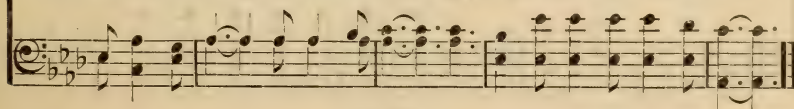


Die Sor-ge flieht, das Herz er-glüht, Wenn ich anstimm mein Sabbatlied!





Mein Sab-bat-lied, mein Sab-bat-lied! Ich sing so gern mein Sab-bat-lied!

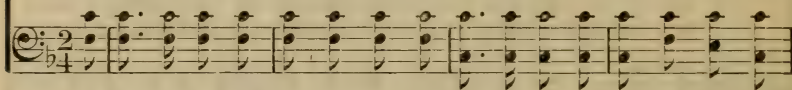


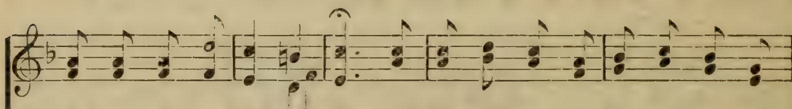
26. O Sonntagsschule, schöner Ort.

Solo. *Lebhaft.*

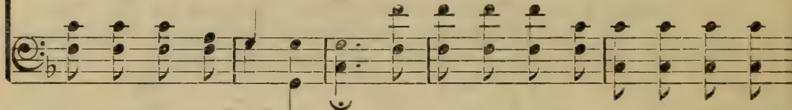


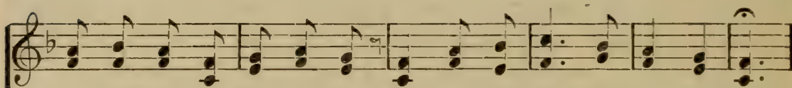
1. O Sonntagsschule, schö = ner Ort, Da le = sen wir in Got=tes Wort, Da
2. O Sonntagsschule, schö = ner Ort, Die Leh = rer sind so lieb=reich dort, Die
3. O Sonntagsschule, schö = ner Ort, Da tut sich auf des Himmels Pfort, Da



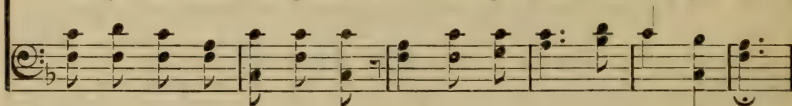


le = sen wir in Got = tes Wort, Und hö = ren auch, wie je = der=mann Die
Leh = rer sind so lieb=reich dort; Sie wei = sen uns auf Gottes Lamm, Das
tut sich auf des Himmels Pfort; An = be = tend blik = ken wir em = por Und

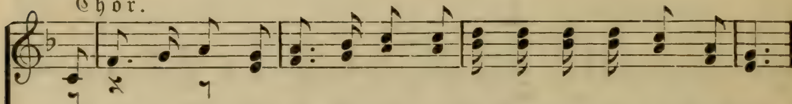




Him=mels=hei=mat fin = den kann, Die Him=mels=hei = mat fin = den kann.
un = sre Sün = den auf sich nahm, Das un = sre Sün = den auf sich nahm.
sin = gen mit der En = gel Chor, Und sin = gen mit der En = gel Chor.



Chor.



Ich geh so gern, ich geh so gern Zur Sonntagsschul' am Tag des Herrn;



O Sonntagsschule, schöner Ort. Schluß.

Ich geh so gern, ich geh so gern zur Sonntagsschul' am Tag des Herrn.

27. Schau auf unsre Schul' hernieder.

Langsam.

1. Schau auf un=sre Schul' her=nie=der, Je=su, gro=ßer Tu=gend=bild!
Dir er=tö=nen un=sre Lie=der, Dir, dem kind=lich Lob ge=füllt.

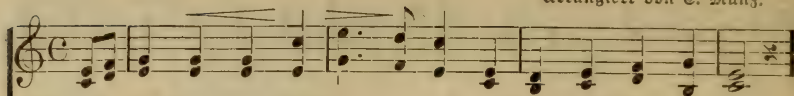
2. Auch für uns hast du ge=lit=ten Und ge=tra=gen einst das Kreuz;
Dar=um laß dich von uns bit=ten: Tilg' in uns der Sün=de Reiz.

Möch=ten gleich dem Kin=der=hau=fen, Der dich pries im Tem=pel dort,
Laß uns dei=ne Lämmlein wer=den, Sanft, ge=hor=sam, voll Ge=duld,

Wir dich prei=sen, zu dir lau=fen, Von dir hö=ren heil=ges Wort!
Wie du warst für uns auf Er=den Einst ein O=pfer=lamm voll Huld!

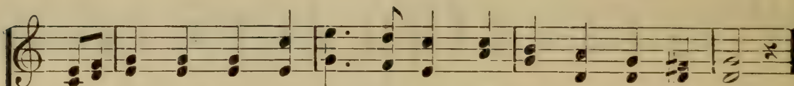
28. Du heil'ger Tag, du Tag des Herrn.

Arrangiert von C. Munz.



1. Du heil'=ger Tag, du Tag des Herrn, Du Tag voll Licht und Ruh!
2. Und dort in from=mer, sel'=ger Schar, Am heil'=gen Ru=he=ort,
3. Ein Frie=dens=bo=te süß und mild, Ein Vor=bild ew'=ger Ruh,





Die Glok=ken la=den nah und fern Und ru=fen laut uns zu:
Quillt Le=bens=was=ser frisch und klar, Das ew'=ge Got=tes=wort.
Du Tag des Herrn, ein Him=mels=bild, Das freundlich winkt uns zu.

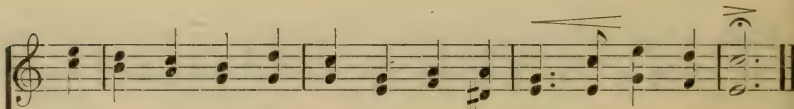


Chor.



Singt Preis und Eh=re, Lob und Ruhm Dem Va=ter, Sohn und Geist!





Singt Preis und Eh=re, Lob und Ruhm Dem Va=ter, Sohn und Geist!



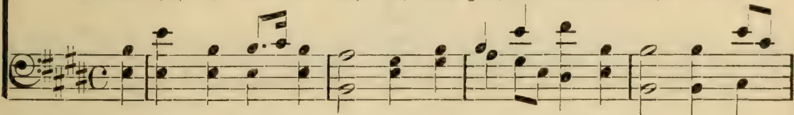
III. Advent.

29. Wie lieblich klingt's den Ohren.

Ph. Hiller. F. G. Nägeli.



1. Wie lieb=lich klingt's den Oh=ren, Daß du bist Mensch ge = bo = ren Und
2. Wie groß ist dei = ne Stär=ke, Wie herr=lich dei = ne Wer = ke, Wie
3. Wie reich sind dei = ne Ga = ben, Wie hoch bist du er = ha = ben Auf
4. Wie süß ist dei = ne Leh = re, Wie groß ist dei = ne Eh = re, Wie



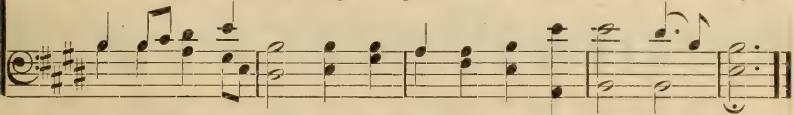


mein Er = lö = ser bist! Wie lieb = lich, wie er = quik = kend, Wie
hei = lig ist dein Wort! Wie ist dein Tod so tröst = lich, Wie
dei = nem Kö = nigs=thron! Es sin = gen, jauch=zen, die = nen Dir
herr=schest du al = lein! Wer woll = te nicht, o Kö = nig, In





se = lig, wie ent = zük = kend Ist doch dein Na = me, Je = su Christ!
ist dein Blut so köst = lich, Mein Fels des Heils, mein Le = bens = hort!
al = le Se = ra = phi = nen, Du wah = rer Gott und Men = schen = sohn!
Ehr=furcht un=ter = tä = nig Und gern in dei = ner Gna = de stehn?

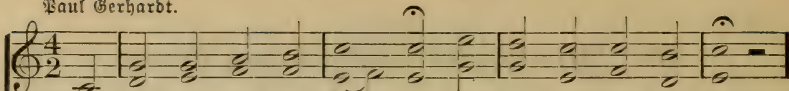


5 Erweitert Tor und Türen,
Laßt Ehrenpforten zieren,
Empfangt ihn in der Welt!
Geht jauchzend ihm entgegen,
Dieweil zu eurem Segen
Der Ehrenkönig Einzug hält!

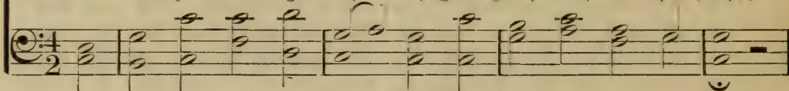
6 Erhöhet Tor und Türen,
Den König einzuführen!
Wer ist's, der Einzug hält?
Der König aller Ehren,
Der Herr von Gottes Heeren,
Der Ehrenkönig aller Welt!

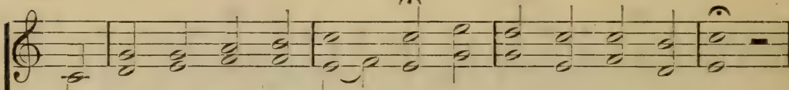
30. Wie soll ich dich empfangen?

Paul Gerhardt.

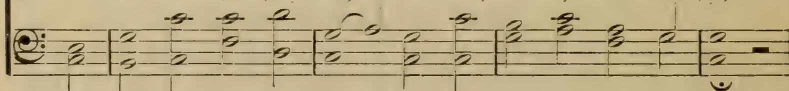


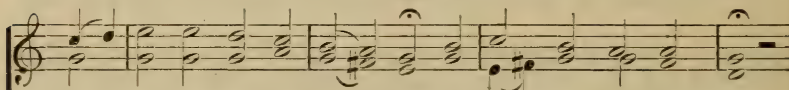
1. Wie soll ich dich em = pfan = gen Und wie be = geg = nen dir,
2. Dein Zi = on streut dir Pal = men Und grü = ne Zwei = ge hin;
3. Ich lag in schwe = ren Ban = den: Du kommst und machst mich los;
4. Er kommt zum Welt = ge = rich = te, Zum Fluch dem, der ihm flucht;



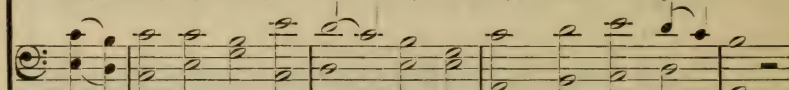


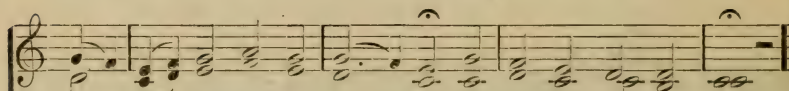
O al = ler Welt Ver = lan = gen, Du mei = ner See = le Zier?
Ich will in Freu = den = psal = men Er = mun=tern mei = nen Sinn.
Ich stand in Spott und Schan = den: Du kommst und machst mich groß;
Mit Gnad' und sü = ßem Lich = te Dem, der ihn liebt und sucht.



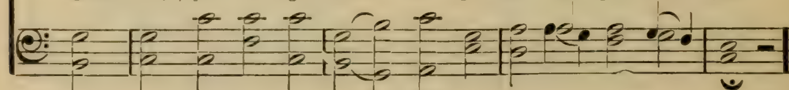


O Je = su Christ, ver = lei = he Mir dei = nes Lich = tes Schein,
Im Her = zen soll mir grü = nen Stets dei = nes Na=mens Preis;
Du hebst mich hoch zu Eh = ren Und schenkst mir gro = ßes Gut,
Ach komm, ach komm, o Son = ne, Und führ uns all = zu = mal





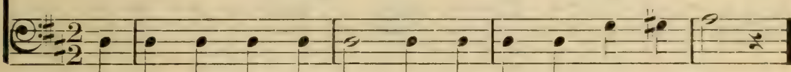
Daß mir, was dich er = freu = e, Mög kund und wis = send sein.
Dir will ich im = mer die = nen, So gut ich kann und weiß.
Das sich nicht läßt ver = zeh = ren Wie zeit = lich Geld und Gut.
Zum Licht, zur ew' = gen Won = ne In dei = nen Freu = den = saal!



31. Bereite dich, o Seele!



1. Be = rei = te dich, o See = le, Dein Kö = nig kommt zu dir!
2. O tröst = li = ches Er = schei = nen, O Zu = kunft vol = ler Glück!
3. Froh = lok = ket laut, ihr Ar = men: Der Kö = nig kommt zu euch!





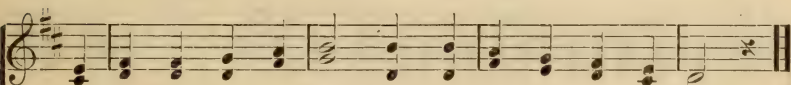
Ver = laß die Welt und wäh = le Dir nun sein Reich da = für!
Was säumst du, Volk der Sei = nen, Noch ei = nen Au = gen = blick?
Sein Blick ver = heißt Er = bar = men Und sei = ne Hand macht reich.





Wirf hin den Tand der Zei = ten, Flieh Sinn=lich = keit und Wahn!
Geh, Sün = der, ihm ent = ge = gen Und klag ihm dei = nen Schmerz;
Ihr glaubt, und nicht ver = ge = bens, An des Er = lö = sers Wort:



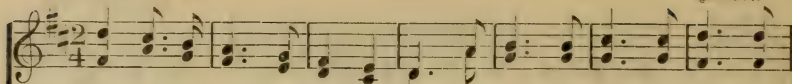


Das Glück der E = wig = kei = ten Beut er dir huld=reich an.
Sein Mit = leid wird sich re = gen, Ver=ehr ihm nur dein Herz!
Die Gü = ter je = nes Le = bens Sind eu = er Erb = teil dort.

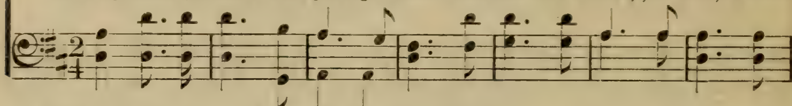


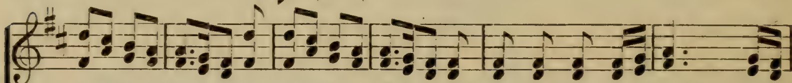
32. Freue dich, Welt!

J. Watts.—W. R. Händel.

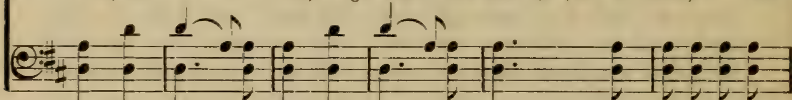


1. Freu - e dich, Welt, dein Kö-nig naht! Mach dei - ne To - re weit! An
2. Freu - e dich, Welt, es siegt der Herr! Nun rau - sche froh dein Sang! Von
3. Tag, brich her-ein! Der Herr ge - beut! Vor-bei der Menschheit Nacht! Sein

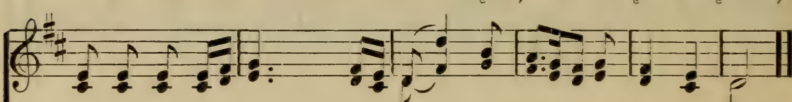




Gna-den reich und hehr an Tat, Der Herr der Herr-lich-keit! Der
Feld und Flur, von Berg und Meer Er - schall der Ju - bel-klang! Er-
Scep-ter ist Ge - rech - tig - keit Und Lieb ist sei - ne Macht! Und

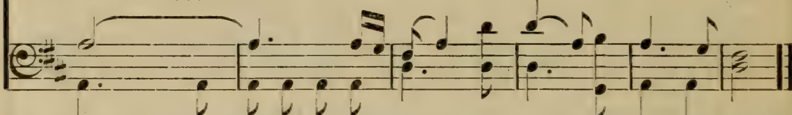


1. Der Herr, der Herr der Herrlich-



Herr der Herr-lich-keit! Der Herr, der Herr der Herr-lich-keit!
schall der Ju - bel-klang! Er - schall, er - schall der Ju - bel-klang!
Lieb ist sei - ne Macht! Und Lieb, und Lieb ist sei - ne Macht!

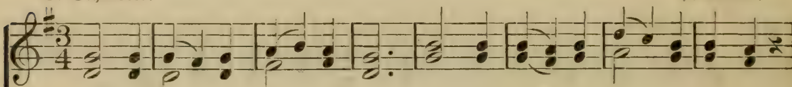
1. keit!..............



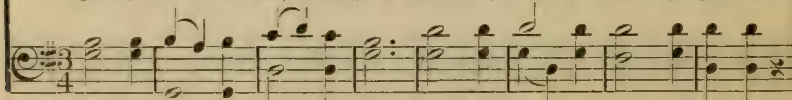
keit! Der Herr der Herr-lich-keit!

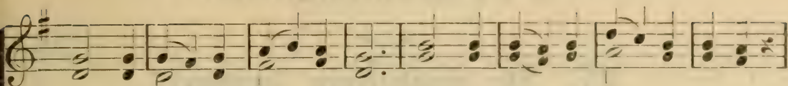
33. Hosianna! Davids Sohn.

B. Schmolke. P. Ritter.

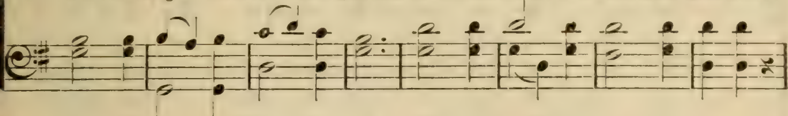


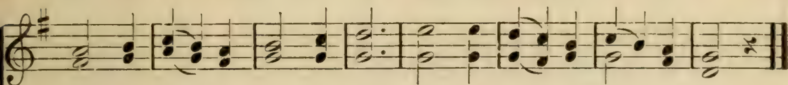
1. Ho - si - an - na! Da - vids Sohn Kommt in Zi - on ein - ge - zo - gen;
2. Ho - si - an - na! Frie - de - fürst, Eh - ren - kö - nig, Held im Strei-te!
3. Ho - si - an - na! steh uns bei! O Herr, hilf, laß wohl ge-lin - gen,
4. Ho - si - an - na! nah und fern! Ei - le, bei uns ein - zu-ge - hen,



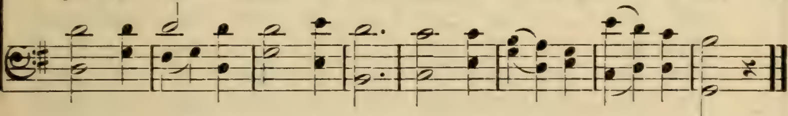


Ach be-rei-tet ihm den Thron, Setzt ihm tau-send Eh-ren-bo-gen;
Al-les, was du schaf-fen wirst, Das ist un-sre Sie-ges-beu-te;
Daß wir oh-ne Heu-che-lei Dir das Herz zum O-pfer brin-gen!
Du Ge-seg-ne-ter des Herrn, War-um willst du drau-ßen ste-hen?





Streu-et Pal-men, ma-chet Bahn, Daß er Ein-zug hal-ten kann!
Dei-ne Rech-te bleibt er-höht, Und dein Reich al-lein be-steht.
Du nimmst kei-nen Jün-ger an, Der dir nicht ge-hor-chen kann.
Ho-si-an-na! bist du da? Ja, du kommst! Hal-le-lu-jah!



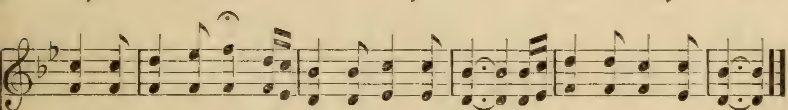
34. Auf, Seele, auf! Was säumest du?

T. Hastings.

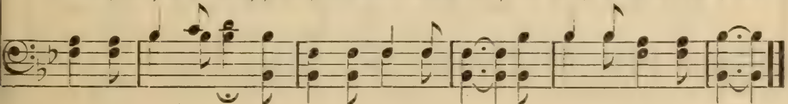


1. Auf, See-le, auf, was säumest du? Dein König kommt her-an! Er ist's, der
2. Er ist der Glanz der Herrlichkeit, Des Va-ters eigner Sohn, Den er zum
3. Er schmückt dich mit Ge-rech-tig-keit, Die er dir sel-ber ist; Dein Herz er-
4. Nun, See-le, auf, er-mun-tre dich, Laß dei-nen Kö-nig ein! Sprich: König,





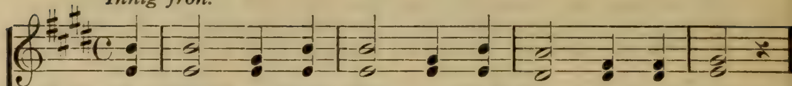
dei-nem Her-zen Ruh Al-lei-ne schaf-fen kann, Al-lei-ne schaf-fen kann.
Mitt-ler dir geweiht, Zum sichern Gnadenthron, Zum si-chern Gna-den-thron.
fähret Fried und Freud, Sobald du gläubig bist, So-bald du gläu-big bist.
komm, da hast du mich; Du sollst mein Alles sein, Du sollst mein Al-les sein!



IV. Weihnachten.

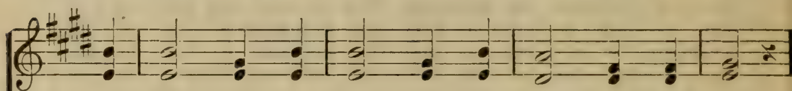
35. Ihr Kinderlein, kommet!

Innig froh.



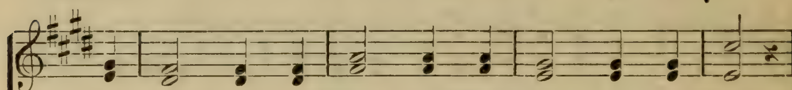
1. Ihr Kin = der = lein, kom = met, o kom = met doch all!
2. O seht in der Krip = pe, im nächt = li = chen Stall,
3. O be = tet: Du lie = bes, du gött = li = ches Kind,
4. Was ge = ben wir Kin = der, was schen = ken wir dir,





Zur Krip = pe her kom = met, in Beth = le = hems Stall,
Seht hier bei des Licht = leins hell = glän = zen = dem Strahl,
Was lei = dest du al = les für un = se = re Sünd!
Du be = stes und lieb = stes der Kin = der, da = für?





Und seht, was in die = ser hoch = hei = li = gen Nacht
In rein = li = chen Win = deln das himm = li = sche Kind,
Ach, hier in der Krip = pe schon Ar = mut und Not,
Nichts willst du von Schät = zen und Reich = tum der Welt;





Der Va = ter im Him = mel für Freu = de uns macht!
Viel schö = ner und hol = der als En = gel es sind!
Am Kreu = ze dort end = lich den bit = te = ren Tod!
Ein Herz nur voll De = mut al = lein dir ge = fällt.



36. Der Christbaum ist der schönste Baum.

1. Der Christ=baum ist der schön = ste Baum, Den wir auf Er = den
2. Denn sieh, in die = ser Wun = der=nacht Ist einst der Herr ge=
3. Doch nun ist Freud und Se = lig = keit, Ist je = de Nacht voll
4. O laß ihn ein, es ist kein Traum! Er wählt dein Herz zum

ken = nen; Im Gar = ten klein, im eng = sten Raum, Wie
bo = ren, Der Hei = land, der uns se = lig macht! Hätt'
Ker = zen! Auch dir, mein Kind, ist das be = reit, Dein
Gar = ten; Will pflan = zen in dem en = gen Raum Den

lieb = lich blüht der Wun. = der = baum, Wenn sei = ne Blüm=chen
er den Him = mel nicht ge = bracht, Wär' al = le Welt ver=
Je = sus schenkt dir al = les heut, Gern wohnt er dir im
al = ler = schön = sten Wun = der = baum Und sei = ner treu = lich

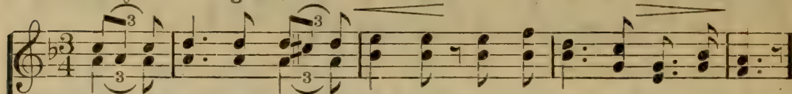
bren = nen, Wenn sei = ne Blüm=chen bren = nen, ja bren = = nen.
lo = ren, Wär' al = le Welt ver = lo = ren, ver = lo = = ren.
Her = zen, Gern wohnt er dir im Her = zen, im Her = = zen.
war = ten, Und sei = ner treu=lich war = ten, ja war = = ten.

37. Hört ihr, wie die Engelchöre.

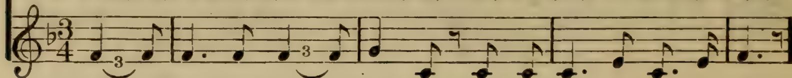
Terzett und Chor.

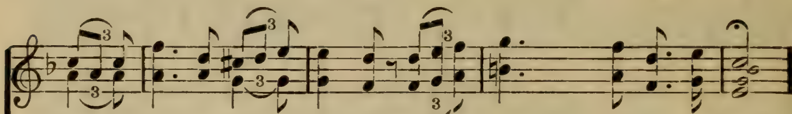
C. Ott. *Philipp W. Kost.

Terzett. *Con grazia.*

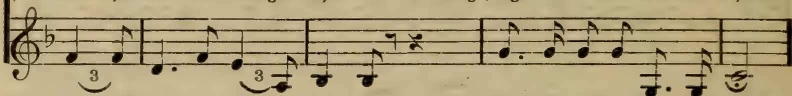


1. Hört ihr, wie die En = gel=chö = re Sin=gen froh bei Beth=le=hem,
2. Und was mag es wohl be=deu = ten, Die = ser fro = he Lob = ge=sang,
3. Christ, der Herr, ist heut ge = bo = ren, Frie = de = fürst aus Da=vids Stadt,
4. Bringt, ihr Menschen, Preis und Eh=re, Rüh=met hoch den Menschensohn,



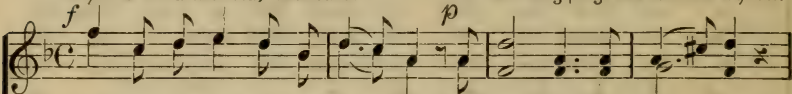


Während dort die Him=mels=hee=re Auf der ar = = men Er = de stehn?
Der auf die = ser wei=ten Er = de Freu=dig ju = b.lnd zieht ent=lang?
Den der Va = ter aus=er = ko = ren Und zu uns ge = sen = det hat.
Bis ihr mit der En=gel Chö = re E = wig singt vor Got=tes Thron.

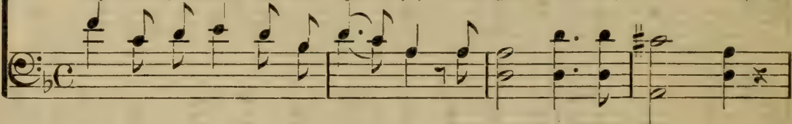


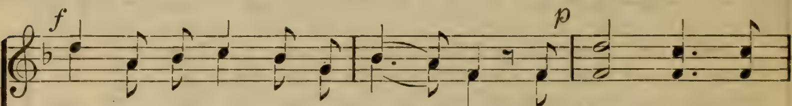
1. Auf der ar=men Er = de stehn?
2. Freudig jubelnd zieht entlang?
3. Und zu uns ge=sen = det hat.
4. E = wig singt vor Gottes Thron.

Chor. *Alla marcia, marcato.*

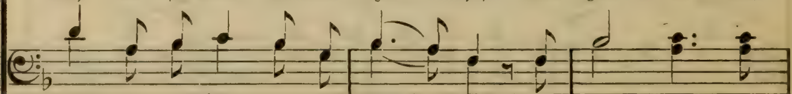


Eh = re sei Gott in der Hö = he, und Frie = de auf Er = den,





Eh = re sei Gott in der Hö = he, und Frie = de auf



rit. *a tempo.* *f* Nach Schluß des letzten Verses.

Er = den, und den Men=schen ein Wohl = ge = fal = len! A = men.

38. O du fröhliche, o du selige.

1. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den= brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Welt ging ver = lo = ren, Christ ward ge = bo = ren: Freu=e dich, freu = e dich, o Chri=sten=heit!
2. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den= brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Christ ist er = schie = nen, Uns zu ver = süh = nen: Freu=e dich, freu = e dich, o Chri=sten=heit!
3. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den= brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Himm = li = sche Hee = re Jauch=zen dir Eh = re: Freu=e dich, freu = e dich, o Chri=sten=heit!

Einzelne. Alle.

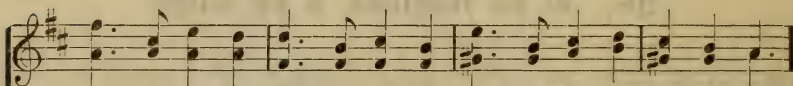
39. Hörst du, wie die Glocken läuten?

J. Seebich.



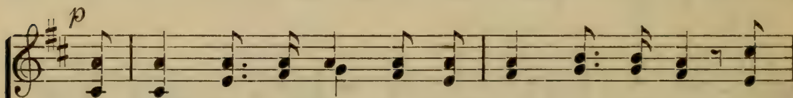
1. Hörst du, wie die Glok-ken läu-ten Hell das stil-le Tal ent-lang?
2. Aus den Fenstern freundlich blinken Weihnachtsbäumchens Lich-ter-lein,
3. Durch die Schöpfung lei-se, lei-se Rauscht ein wun-der-ba-rer Sang;



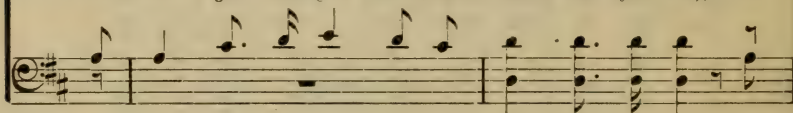


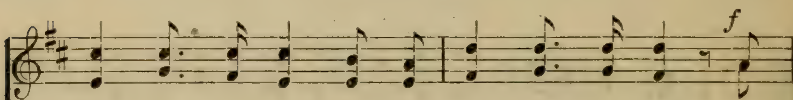
Weißt du, was es soll be-deu-ten, Die-ser heil'-ge Sphä-ren-klang?
Und sie wol-len grü-ßend win-ken, La-den dich zur Freu-de ein.
Kennst du die-se from-me Wei-se, Die-sen heil'-gen Gei-ster-klang?





Der En-gel der An-dacht ist's, der zu dir spricht: Ver-
Der En-gel der Lie-be, er grü-ßet zur Nacht, Hat
Der En-gel des Frie-dens, er läu-tet zur Ruh, Er





giß dei-nen Va-ter, den himm-li-schen, nicht! Der
Se-gen und Won-ne her-nie-der-ge-bracht. Der
wen-det dein Au-ge dem Himm-li-schen zu. Der



Hörst du, wie die Glocken läuten? Schluß.

dim. *mf* *f*

En - gel der An - dacht ist's, der zu dir spricht: Ver-
En - gel der Lie - be, er grü - ßet zur Nacht, Hat
En - gel des Frie - dens, er läu - tet zur Ruh, Er

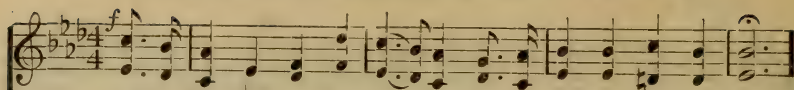
giß, ver-giß, ver - giß dei-nen Va - ter, den himm-li-schen, nicht!
Se-gen, hat Se-gen, hat Se - gen und Won-ne her-nie - der-ge - bracht.
wen-det, er wen-det, er wen - det dein Au - ge dem Himm-li-schen zu.

40. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.

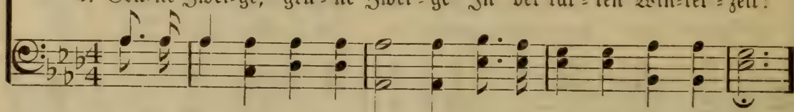
1. Al - le Ja - hre wie - der Kommt das Chri - stus - kind
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen Ein in je - des Haus,
3. Ist auch mir zur Sei - te Still und un - er - kannt,

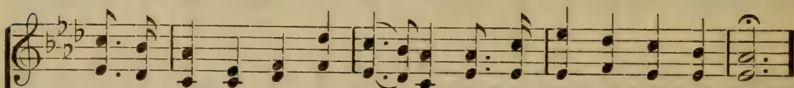
Auf die Er - de nie - der, Wo wir Men - schen sind.
Geht auf al - len We - gen Mit uns ein und aus.
Daß es treu mich lei - te An der lie - ben Hand.

41. Helle Lichter, helle Lichter!

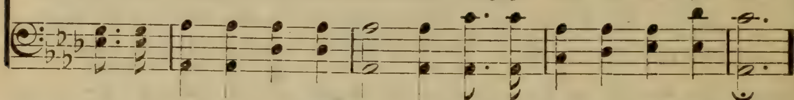


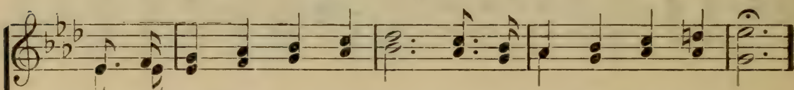
1. Hel = le Lich = ter, hel = le Lich = ter! Rei=cher, vol=ler Ker=zen = glanz!
2. Rei = che Ga = ben, rei = che Ga = ben Birgſt du, ſchö=ner Lich=ter=baum!
3. Grü=ne Zwei=ge, grü = ne Zwei = ge In der kal = ten Win=ter = zeit!



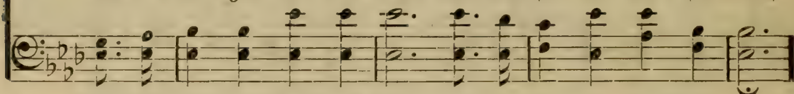


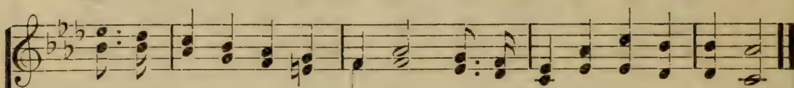
Freu dig ſtrah=len die Ge = ſich = ter In dem fri=ſchen Kin=der = kranz!
Him=mels=gü = ter, uns zu la = ben, Bracht uns aus des Himmels Raum
To = des = not, ver=ſtumm und ſchweige! Weg=ge = tan iſt un = ſer Leid.



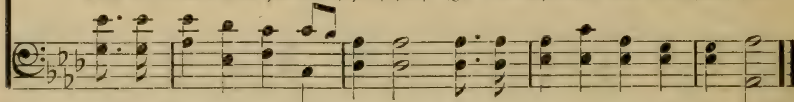


Von des ew' = gen Lich = tes Schein In die fin = ſtre Welt hin = ein,
Un = ſer lie = ber Je = ſus Chriſt, Wel=cher heut ge = bo = ren iſt;
Denn des ew' = gen Le = bens Baum Aus dem Pa = ra = die = ſes=raum,





Sol=len die = ſe Lich=ter kün = den, Him=mels=luſt in uns ent = zün=den.
Fried und göttlich Wohl=ge=fal = len, Freu=de ſchen=ket Chriſt uns al = len.
Den die Sünd uns hat ver=ſchloſ=ſen, Iſt in Chri=ſto neu ent=ſproſ=ſen.

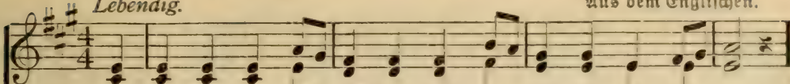


4 Goldne Früchte, goldne Früchte
Trägt der Baum in großer Zahl.
Wir, erlöſet vom Gerichte,
Sind die Früchte deiner Qual,
Die du, Herr, für uns erlittſt,
Als am Kreuzesbaum du ſtrittſt.
Laß an dir als Frucht uns hangen
Und in deinem Lichte prangen!

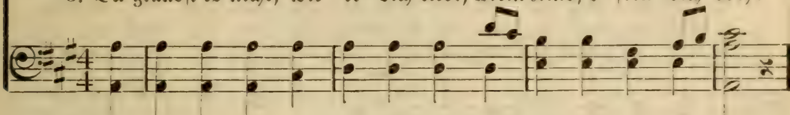
5 Neue Lieder, neue Lieder
Schallen nun je mehr und mehr;
Aus den Herzen tönt es wieder:
Dir, Gott, in der Höh ſei Ehr!
Der du väterlich uns liebſt
Und den ein'gen Sohn uns gibſt,
Daß wir einſt dich ſelig ſchauen
In den Paradieſesauen.

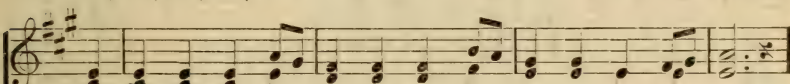
42. Es wird ſo hell dort in der Luft.

Lebendig. Aus dem Engliſchen.

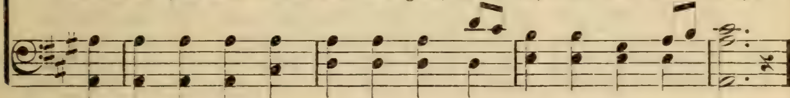


1. Es wird ſo hell dort in der Luft, Und mit = ten in der Nacht;
2. Ein un = be=ſchreib=lich ſchö = nes Lied Er = tönt von o = ben her;
3. Du glaubſt es nicht, wie er dich liebt, Mein Kind, o freu dich doch!





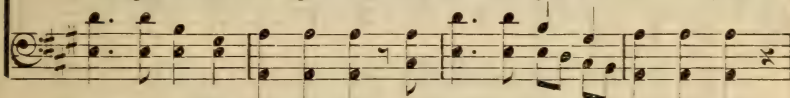
Es ſtrömt ein himm=liſch ſü = ßer Duft Her = ab zur Hir = ten = wacht.
Der Hir = ten Aug, wie's aufwärts ſieht, Er = blickt der En = gel Heer.
Wenn er ſein Koſt = bar = ſtes dir gibt, Was feh = let dir dann noch?



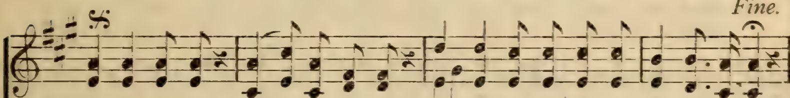
Chor.



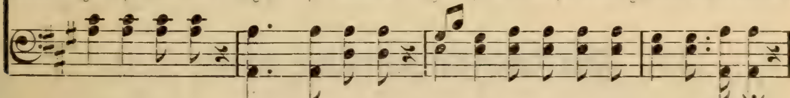
Sin = get, lo = bet, ſin = get all, Daß Erd und Him=mel wi = der=hall!



Fine.



D.S.—Ho = ſi = an=na! Ho = ſi = an=na! Ho = ſi=an=na ſei dem Heiland der Welt!



D.S. al Fine.

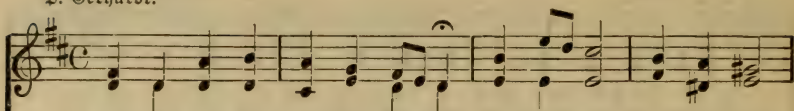


Sin = get, lo = bet, ſin = get all, Daß Erd und Him=mel wi = der = hall!

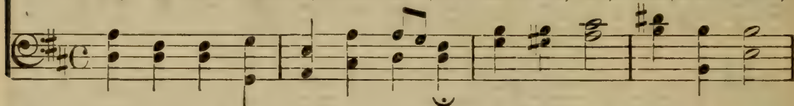


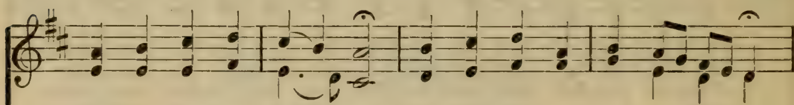
43. Fröhlich soll mein Herze springen!

P. Gerhardt.

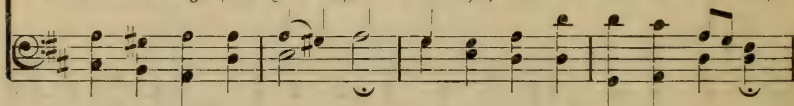


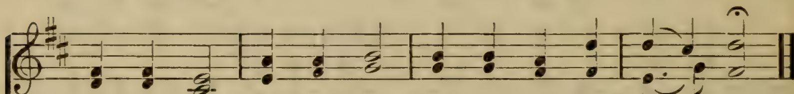
1. Fröh-lich soll mein Her-ze springen, Die-ser Zeit, Da vor Freud
2. Heu-te geht aus sei-ner Kam-mer Got-tes Held, Der die Welt
3. Seht, er liegt in sei-ner Krip-pen, Ruft zu sich Mich und dich,
4. Ei, so kommt und laßt uns lau-fen! Stellt euch ein, Groß und Klein,



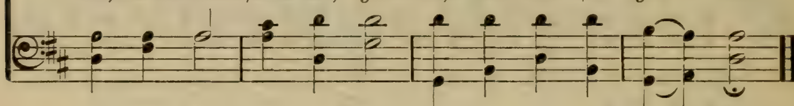


Al-le En-gel sin-gen! Hört, hört, wie mit vol-len Chö-ren
Reißt aus al-lem Jam-mer. Gott wird Mensch, dir, Mensch, zu-gu-te,
Spricht mit sü-ßen Lip-pen: Las-set fah-ren, lie-be Brü-der,
Kommt mit großen Hau-fen! Liebt ihn, der vor Lie-be bren-net,

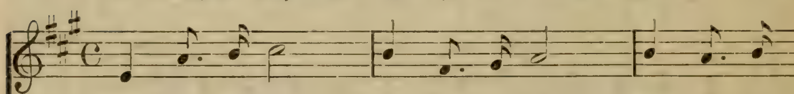




Al-le Luft Jauch-zend ruft: Chri-stus ist ge-bo-ren!
Got-tes Kind, Das ver-bind't Sich mit un-serm Blu-te.
Was euch quält; Was euch fehlt, Bring ich al-les wie-der!
Schaut den Stern, Der euch gern Licht und Lab-sal gön-net!



44. Die schönste Zeit, die liebste Zeit.



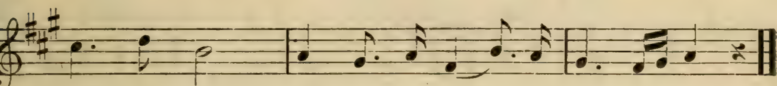
1. Die schön-ste Zeit, die lieb-ste Zeit, Sagt's al-len
2. Den hat uns Gott, der Herr, be-stellt, Den herr-lich-
3. Das be-ste Kind, das lieb-ste Kind, So vie-le



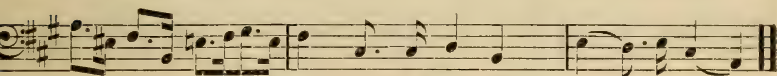


Leu = ten weit und breit, Da = mit sich je = des
sten in al = ler Welt, Daß Jung und Alt, daß
rings auf Er = den sind; Kommt her und hört, da=

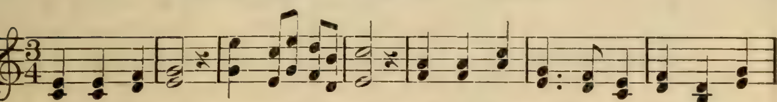




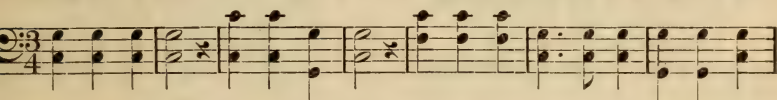
freu = en mag, Das ist der lie = be Weih=nachts=tag.
Groß und Klein So recht von Her = zen froh soll sein.
mit ihr's wißt, Das ist der lie = be Je = sus Christ!

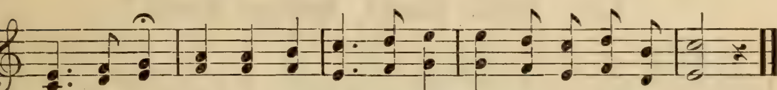


45. Weihnacht ist heut!

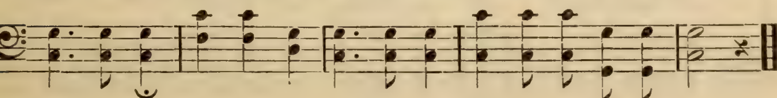


1. Weihnacht ist heut! Wir sind er = freut, Daß der Herr Jesus Christ Zur Welt ge=
2. Hörst du den Klang, En = gel=ge = sang? Be=tend die Hirten knien, Weil un=ser
3. Kom=me auch du, Mein Kind, her=zu; Dir auch wird ew'ges Heil, Frie=de und
4. Wei = he dein Herz In Freud und Schmerz Zu seinem Krip=pe=lein, So wirst du





bo = ren ist, Daß der Herr Je = sus Christ Zur Welt ge = bo = ren ist.
Heil er=schien, Be = tend die Hir = ten knien, Weil un = ser Heil er = schien.
Gnad zu = teil, Dir auch wird ew' = ges Heil, Frie=de und Gnad zu = teil.
se = lig sein, Zu sei = nem Krip = pe=lein, So wirst du se = lig sein.



46. Du lieber, heil'ger, frommer Christ.

E. M. Arndt.

1. Du lie = ber, heil' = ger, from = mer Christ, Der für uns Kin = der kom = men ist, Da = mit wir sol = len fromm und rein Und rech = te Kin = der Got = tes sein!
2. Du Licht, vom lie = ben Gott ge = sandt In un = ser dunk = les Er = den = land, Du Him = mels = kind und Him = mels=schein, Da = mit wir sol = len himm = lisch sein!
3. Du lie = ber, heil' = ger, from = mer Christ! Weil heu = te dein Ge = burts = tag ist, Drum ist auf Er = den weit und breit Bei al = len Kin = dern fro = he Zeit.

4 O segne mich, ich bin noch klein,
O mache mir das Herze rein!
O bade mir die Seele hell
In deinem reichen Himmelsquell!

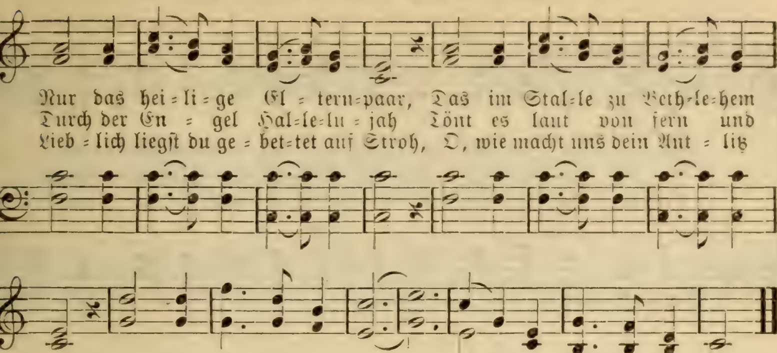
5 Daß ich wie Engel Gottes sei,
In Demut und in Liebe treu;
Daß ich dein bleibe für und für,
Du heil'ger Christ, das schenke mir!

47. Stille Nacht, heilige Nacht!

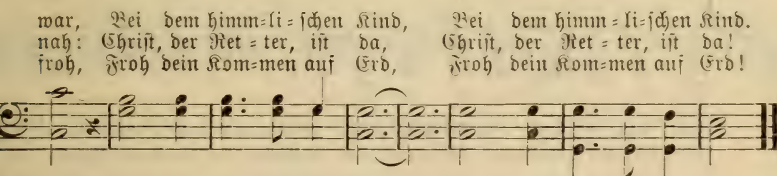
J. Moser. Franz Gruber.

1. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! Al = les schläft; ein=sam wacht
2. Glänzende Pracht strahlt durch die Nacht; Hir = ten wird's kund ge = macht,
3. Licht statt Nacht hat ge = bracht, Heil'=ges Kind, dei = ne Macht.

Stille Nacht, heilige Nacht! Schluß.

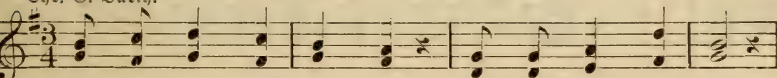


Nur das hei-li-ge El-tern-paar, Das im Stal-le zu Beth-le-hem war, Bei dem himm-li-schen Kind, Bei dem himm-li-schen Kind.
Durch der En-gel Hal-le-lu-jah Tönt es laut von fern und nah: Christ, der Ret-ter, ist da, Christ, der Ret-ter, ist da!
Lieb-lich liegst du ge-bet-tet auf Stroh, O, wie macht uns dein Ant-litz froh, Froh dein Kom-men auf Erd, Froh dein Kom-men auf Erd!



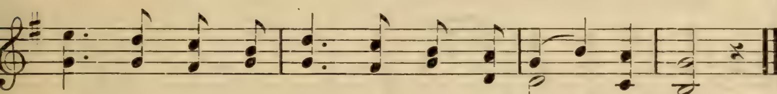
48. Seht, hier in der Krippen.

Chr. G. Barth.



1. Seht, hier in der Krip-pen Liegt ein hol-des Kind, Des-sen zar-te Lip-pen Noch ge-schlos-sen sind.
2. Ein-ge-hüllt in rei-ne Win-deln,—der so groß,— Liegt er da so klei-ne In der Mut-ter Schoß.
3. A-ber En-gel kün-den Es vom Him-mel froh, Hier sei er zu fin-den Auf dem wei-chen Stroh.
4. Wie die Hir-ten ei-len Von dem Fel-de her, Und die Freu-de tei-len Mit dem En-gel-heer.



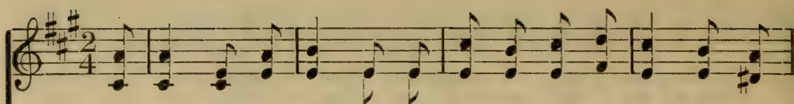




5 Knieen vor dem Kinde,
Das ihr Heiland ist,
Predigen geschwinde
In der Nacht den Christ.

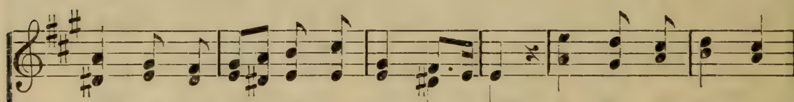
6 Kindlein, meine Freude!
Mache du mich fromm;
Daß ich, wenn ich scheide,
Auch in Himmel komm!

49. Herbei, o ihr Gläubigen!



1. Her = bei o ihr Gläu = bi = gen, fröh=lich tri = um=phie = rend, O
2. O Kö = nig der Eh = ren, du Herr=scher der Heer=scha = ren, Ver=
3. Dir, der du bist heu = te ein Mensch für uns ge = bo = ren, O

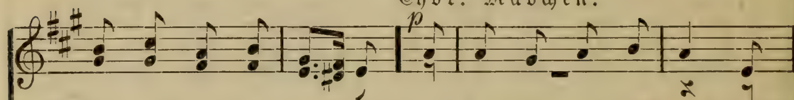




kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem! Se = het das Kind = lein,
schmähst nicht zu ruhn in Ma = ri = ens Schoß: Du wah=rer Gott, von
Je = su, sei Eh = re und Preis und Ruhm! Dir, Fleisch ge=word = nes



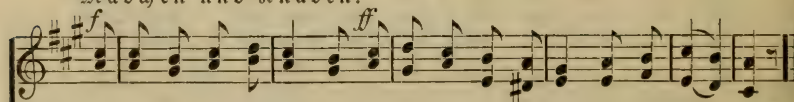
Chor. Mädchen.



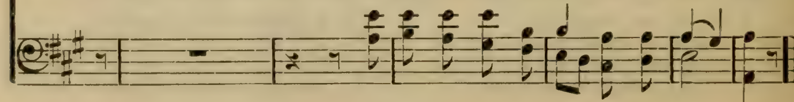
uns zum Heil ge = bo = ren!
E = wig = keit ge = bo = ren! O las = set uns an = be = ten,
Wort des ew' = gen Va = ters!



Mädchen und Knaben.



O las = set uns an = be = ten, O las = set uns an=be = ten den Kö = nig!



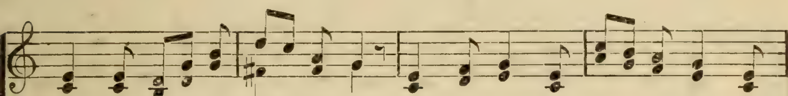
50. Heil'ge Weihnacht, Fest der Kinder.

Dichter unbekannt. J. F. Ranke.



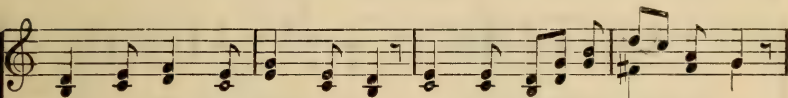
1. Heil' - ge Weih-nacht, Fest der Kin - der, Fest voll ho - her Lust und Freud
2. Himm-lisch ist des En - gels Klar-heit Bei den Hir - ten auf dem Feld,
3. Frie - de, Frie - de sei auf Er - den, Und Gott in der Höh sei Ehr!



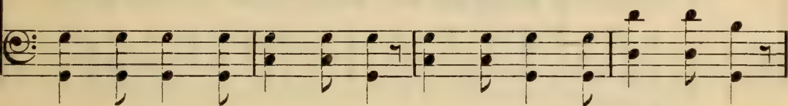


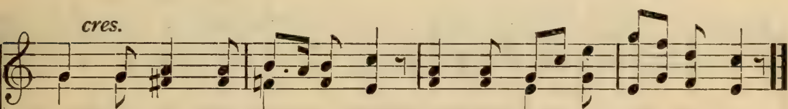
Für die gan - ze Chri - sten-heit, Zei - ge uns den Ü - ber-win - der,
De - nen er sich bei - ge - sellt; Süß der sel' - gen Kun - de Wahr-heit,
Wohl-ge - fal - len mehr und mehr Soll den Men-schen-kin - dern wer - den





Der, ge - hüllt in Fleisch und Blut, Selbst ein Kind ward uns zu - gut.
Daß der Hei - land Je - sus Christ Heu - te Mensch ge - bo - ren ist.
Durch die Wun - der - Lie - bes - tat, Heut ge - schehn in Da - vids Stadt!



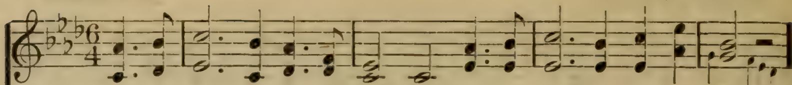


Denn das Christ-kind soll al - lein Un - sre Weih-nachts-freu-de sein!
Ja, das Christ-kind soll al - lein Un - sre Weih-nachts-freu-de sein!
Ja, das Christ-kind soll al - lein Un - sre Weih-nachts-freu-de sein!

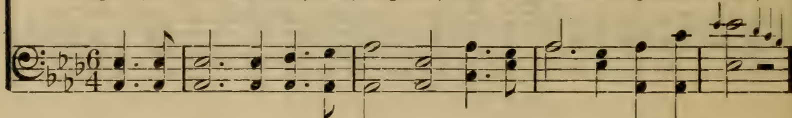


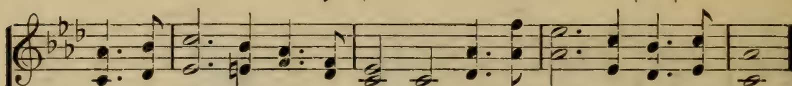
51. Freuet euch, ihr Menschenkinder!

C. H. Zeller. Spanische Melodie.

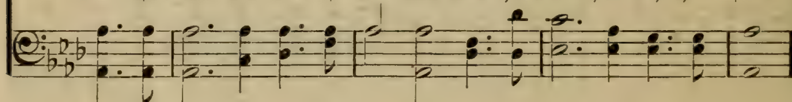


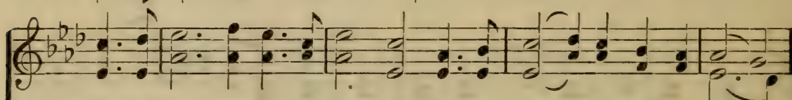
1. Freu - et euch, ihr Men-schen-kin-der, Freut euch al - le, groß und klein!
2. Al - le Him-mels - hee-re sin - gen, Und die Welt, sie hö-ret's nicht;
3. Euch ist die - ses Kind ge - bo - ren, Eu - er Hei - land Je-sus Christ;
4. Je - sus ist die Weih-nachts-ga-be, Die uns Gott vom Himmel beut;



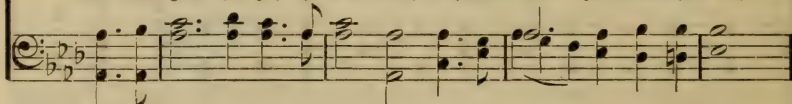


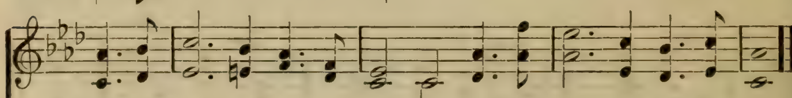
Freu - et euch, ver - lor - ne Sün-der! Se - lig, se - lig sollt ihr sein!
Sieht nicht durch das Dun-kel drin-gen Das ver-heiß' - ne Him-mels-licht!
Oh - ne den die Welt ver - lo - ren Und der Höl - le Vor - hof ist.
Er ist Ge - ber und ist Ga - be! Wer ihn nimmt, wird hoch er - freut.



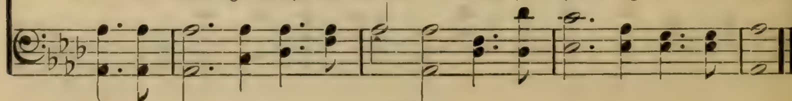


Der, dem sich die Himmel nei - gen, Des-sen Wort die Welt ge - bar,
In der tief - sten Ar-mut Stil - le, Wo die Welt nichts sucht und find't,
Hö - ret es, ihr Men-schen-kin-der: Hier, hier ist Im - ma - nu - el!
Da - rum grei - fet zu, ihr Kin - der, Neh-met den zur Weis-heit an,





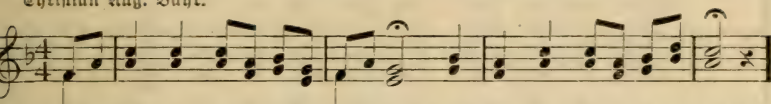
Stellt sich in der Weihnacht Schweigen Nie-drig, als ein Kind-lein dar.
Wird er - füllt des Ew'-gen Wil - le Und die Lieb er-scheint als Kind.
Kom - met her, ver - zag - te Sün-der, Glaubt und ret - tet eu - re Seel'!
Der al - lein ge - recht die Sün - der Und sie hei - lig ma-chen kann!



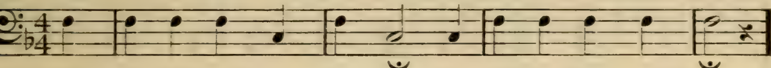
V. Jahreswechsel.

52. Das Jahr ist nun zu Ende.

Christian Aug. Bähr.



1. Das Jahr ist nun zu En - de, Doch dei - ne Lie - be nicht,
2. Des Glük-kes Säu - len wan - ken, Der Er - de Gut zer - stäubt,
3. Der Ju-gend Reiz ver - ge - het, Des Man-nes Kraft wird matt;





Noch seg - nen dei - ne Hän - de, Noch scheint dein Gna-den-licht.
Die al - ten Freun-de wan - ken; Doch dei - ne Lie - be bleibt.
Doch in - ner - lich er - ste - het, Wer dich zum Freunde hat.



4 Mein Tag ist hingeschwunden,
Mein Abend bricht herein;
Doch weil ich dich gefunden,
So kann ich fröhlich sein.

5 Du heilest allen Schaden,
Hilfst mir aus der Gefahr;
Du siehst mich an in Gnaden
Auch in dem neuen Jahr.

53. Jesus soll die Losung sein!

(Melodie: „Großer Gott, wir loben dich!" No. 3.)

1 Jesus soll die Losung sein,
Da ein neues Jahr erschienen;
Jesu Name soll allein
Denen zum Paniere dienen,
Die in seinem Bunde stehn
Und auf seinem Wege gehn.

2 Jesu Name, Jesu Wort
Soll in den Gemeinden schallen;
Und so oft wir nach dem Ort,
Der nach ihm genannt ist, wallen,
Mache seines Namens Ruhm
Unser Herz zum Heiligtum.

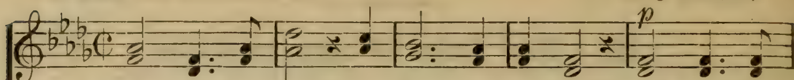
3 Unsre Wege wollen wir
Nur in Jesu Namen gehen;
Geht uns dieser Leitstern für,
So wird alles wohl bestehen,
Und durch seinen Gnadenschein
Alles voller Segen sein.

4 Alle Sorgen, alles Leid
Soll sein Name uns versüßen;
So wird alle Bitterkeit
Uns zu Honig werden müssen.
Jesu Nam sei Sonn und Schild,
Welcher allen Kummer stillt.

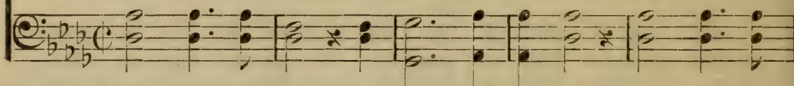
B. Schmolck.

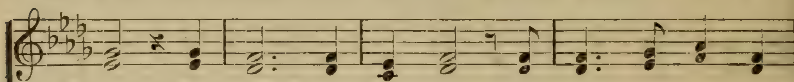
54. Fleht, Brüder, fleht!

W. Appel, nach Horatius Bonar. M. F. Dumstrey.

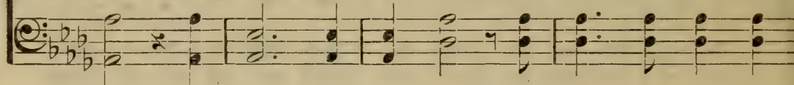


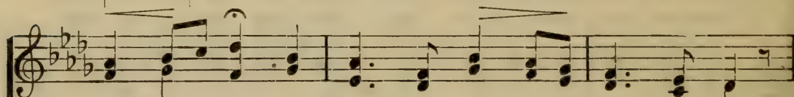
1. Fleht, Brü=der, fleht, Die Zeit ent = ei = let! Fleht, Brü = der,
2. Singt, Brü=der, singt, Der Feind muß wei=chen! Singt, Brü = der,
3. Wacht, Brü=der, wacht, Die Nacht be = gin = net! Wacht, Brü = der,
4. Seht, Brü=der, seht, Die Ber = ge be = ben! Seht, Brü = der,



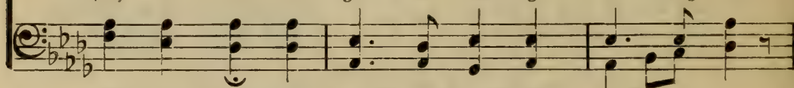


fleht, Und nicht ver = wei = let! Die Turm = uhr kün = det's
singt, Merkt auf die Zei = chen! Der Kö = nig kommt, drum
wacht, Die Zeit ver = rin = net! O wacht, es kommt die
seht, Die To = ten le = ben! Der Bräut'=gam kommt, drum





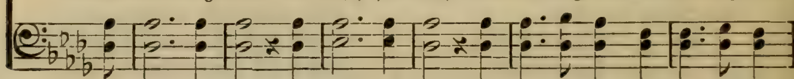
weit und breit: Wir knien am Rand der E = wig = keit.
kämpft ver=eint! In Herr = lich = keit er bald er = scheint.
Zeit der Not! Es gilt hier Le = ben o = der Tod.
steht be = reit! Es gilt die lan = ge E = wig = keit.

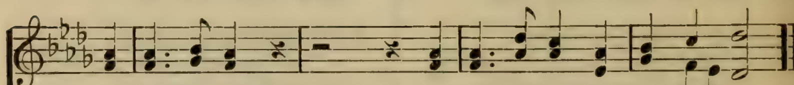


Chor.



Die E = wig = keit eilt rasch her = bei, Die E = wig=keit, die E = wig=keit!



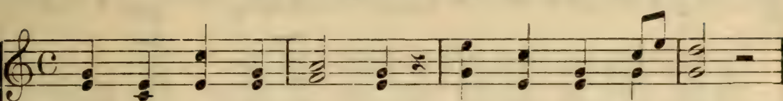


Die E = wig=keit, die E=wig=keit! Die E = wig=keit eilt rasch her = bei!



VI. Passion.

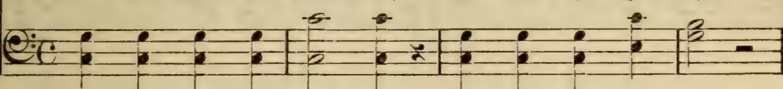
55. Kommt, o liebe Kinder!

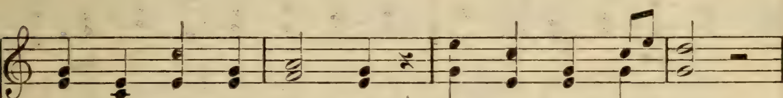


1. Kommt, o lie = be Kin = der, Kommt zum Kreuz her = an,

2. Tre = tet nur recht na = he, Denn er hat euch lieb;

3. Gebt dem Lamm das Sei = ne, Sei = nen Schmer=zens=lohn!

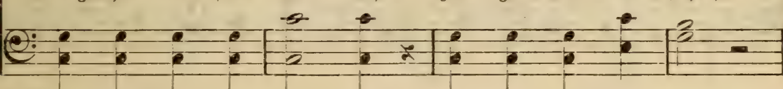




Seht den Freund der Sün = der, Seht den Schmer=zens=mann!

So, wie er euch sa = he, Mit ent = brann=tem Trieb,

Sagt ihm: Wir sind dei = ne, Heil' = ger Got = tes = sohn;

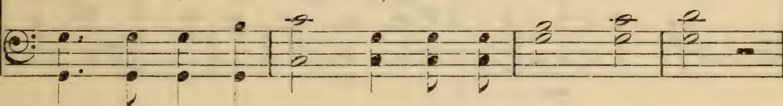




Seht, ach seht ihn han = gen; Seht an sei = nem Blut,

Aus des To = des Strik = ken Euch her = aus = zu = ziehn,—

Dei = nes Lei = dens Beu = te, Dein er = worb = nes Gut





Was er vor Ver = lan = gen Nach den Sün = dern tut!

Ach mit sol = chen Blik = ken, So be = trach = tet ihn!

E = wig = lich wie heu = te Durch dein teu = res Blut!



4

56. Dem König, welcher Blut und Leben.

E. G. Woltersdorf. H. Knecht.

1. Dem Kö = nig, wel = cher Blut und Le = ben Dem Le = ben
2. Den Kö = nig hat mein Herz ge = fun = den,— Wo an = ders
3. Wem an = ders sollt ich mich er = ge = ben? O Kö = nig,

sei = ner Völ = ker weiht, Dem Kö = nig wer = de Preis ge = ge = ben,
als auf Gol = ga = tha? Da floß mein Blut aus sei = nen Wun=den,
der am Kreuz ver = blich, Ich op = fre dir mein Blut und Le = ben,

Er = zählt sein Lob der E = wig = keit! Singt al = le Wun = der,
Auch mich, auch mich er = löst er da; Für mich gab er sein
Mein gan = zes Herz er = gie = ßet sich! Dir schwör ich zu der

die er tut, Doch ü = ber al = les rühmt sein Blut!
Le = ben hin, Der ich von sei = nen Fein = den bin.
Kreu=zes = fahn, Als Strei = ter und als Un = ter = tan!

57. O Haupt voll Blut und Wunden.

Paul Gerhardt. Haßler. (Tonsatz von J. S. Bach.)

1. O Haupt voll Blut und Wun-den, Voll Schmerz und vol - ler Hohn;
2. Du ed - les An - ge - sich - te, Da - vor das Reich der Welt
3. Mein Herr, was du er - dul - det, Ist al - les mei - ne Last,
4. Ich dan - ke dir von Her - zen, O Je - su, lieb - ster Freund,

O Haupt, zum Spott ge - bun - den Mit ei - ner Dor - nen - kron'!
Er - schrickt und wird zu - nich - te, Wie bist du so ent - stellt!
Ich, ich hab es ver - schul - det, Was du ge - tra - gen hast.
Für dei - ne To - des - schmer - zen, Da du's so gut ge - meint.

O Haupt, sonst schön ge - krö - net Mit höch - ster Ehr und Zier,
Wie bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht,
Schau her, hier steh ich Ar - mer, Der Zorn ver - die - net hat;
Ach gib, daß ich mich hal - te Zu dir und dei - ner Treu,

Jetzt a - ber schwer ver - höh - net, Ge - grü - ßet seist du mir!
Dem sonst kein Licht mehr glei - chet, So schänd - lich zu - ge - richt't?
Gib mir, o mein Er - bar - mer, Den An - blick dei - ner Gnad!
Und wann ich einst er - kal - te, In dir mein En - de sei!

58. Herr Jesu Christ, dein teures Blut.

Joh Olearius. H. K. Oliver.

1. Herr Je = su Christ, dein teu = res Blut Ist mei = ner
2 Dein Blut, mein Schmuck, mein Eh = ren = kleid, Dein' Un=schuld
3. O Je = su Chri = ste, Got = tes Sohn, Mein Trost, mein
4. Herr Je = su, in der letz = ten Not, Wenn mich schreckt

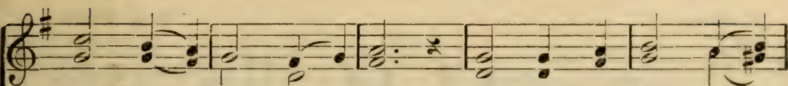
See = le höch = stes Gut; Das stärkt, das labt, das
und Ge = rech = tig = keit Macht, daß ich kann vor
Heil, mein Gna = den = thron, Dein teu = res Blut, dein
Teu = fel, Höll und Tod, So laß ja dies mein

macht al = lein Mein Herz von al = len Sün = den rein.
Gott be = stehn Und zu der Him = mels = freud ein = gehn.
Le = bens = saft Gibt mir stets neu = e Le = bens = kraft.
Lab = sal sein: Dein Blut macht mich von Sün = den rein!

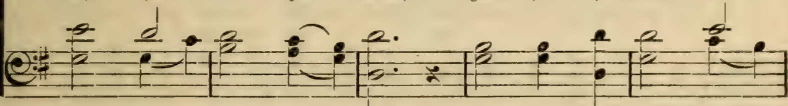
59. Schau ich zu jenem Kreuze hin.

Nach Isaak Watts. Lowell Mason.

1. Schau ich zu je = nem Kreu = ze hin, Wo einst der
2. Herr, laß in nichts mein Rüh = men sein, Als nur in
3. Wär mein die Welt mit ih = rem Glanz, Wär sie als



Le = bens = fürst er = blich, Für Scha = den acht ich,
dei = nem O = pfer = tod; Fahr hin, o Welt, mit
Op = fer viel zu klein; Für sol = che Lie = be



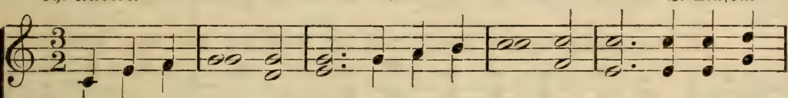


was Ge = winn; Was einst mein Stolz, be = schä = met mich.
dei = nem Schein! Bleib, Je = su, du, mein Herr, mein Gott!
nimm mich ganz, Ich selbst will, Herr, dein ei = gen sein!

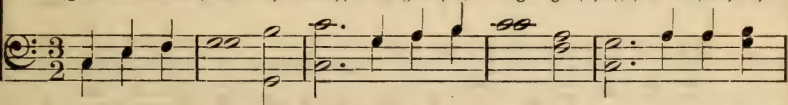


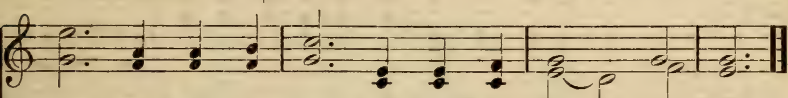
60. Nicht jener Tiere Blut.

Th. Kübler. L. Mason.

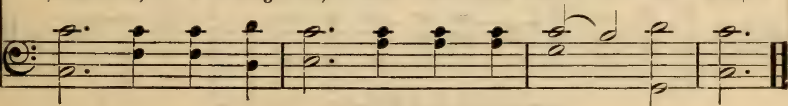


1. Nicht je = ner Tie = re Blut, Das einst im Tem = pel floß, Spricht für uns
2. Du trugst, o Got = tes=lamm, All un = sre Sünd für=wahr, Und brachtest
3. Ich leg die Glau=bens=hand, Lamm Gottes, auf dein Haupt; Auf dich sei
4. Da se = he ich wie du Die Sün=de tru = gest dort, So fin = det
5. Im Glau=ben freu ich mich, Der Fluch ist weg = ge=schafft, Und fröhlich



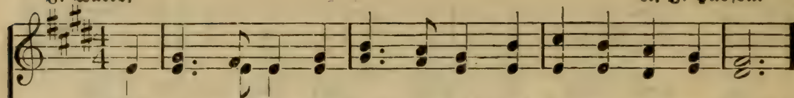


ar = me Schuld=ner gut, Noch macht's von Sün = den los.
dort am Kreu = zes = stamm Ein beſſ = res Op = fer dar.
mei = ne Schuld be = kannt, Weil's so dein Wort er = laubt.
mei = ne See = le Ruh, Denn mei = ne Schuld ist fort.
preis ich e = wig dich Und dei = nes Blu = tes Kraft!

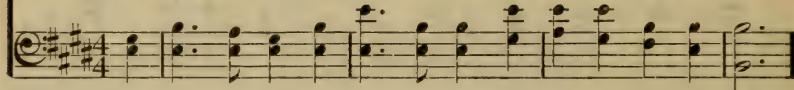


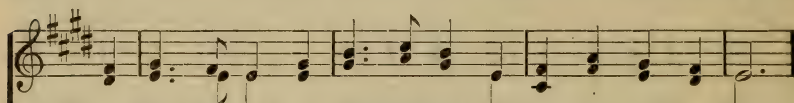
61. Ist's wahr, daß Jesus starb für mich?

J. Watts. R. J. Hudson.



1. Ist's wahr, daß Je - sus starb für mich Und büß - te mei - ne Schuld?
2. Trug mei - ne Sünd das Got-tes-lamm? Galt mir sein Schmerzensschrei?
3. Die Schuld mit Trä-nen, Hei-land, kann Ich nie dir zah - len ab;

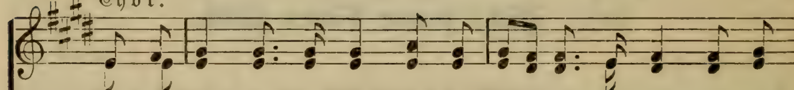




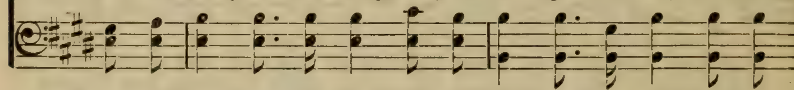
Daß Got - tes Sohn am Kreuz ver-blich? O wun - der - sa - me Huld!
Dann seh ich erst am Kreuzesstamm, Was Got - tes Lie - be sei.
Hier, Je - su, nimm mich sel - ber an, 's ist al - les, was ich hab!

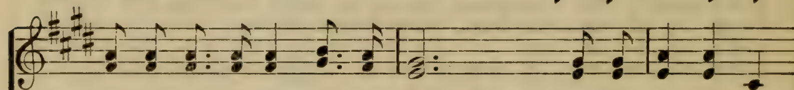


Chor.

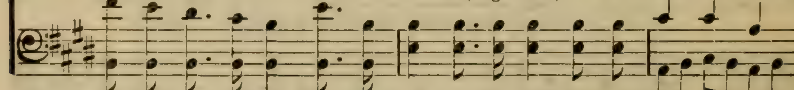


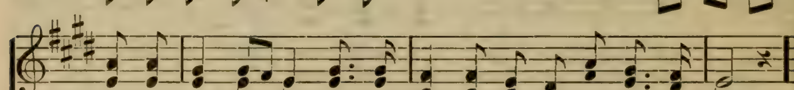
An dem Kreuz, an dem Kreuz Brach der Mor-gen mir an, Und des



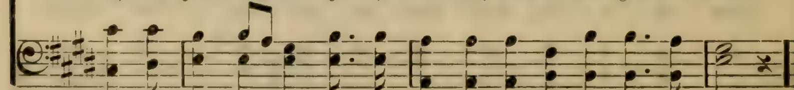


Blin-den Au - ge ward auf - ge - tan; Denn ins Her - ze ließ
auf - ge-tan;



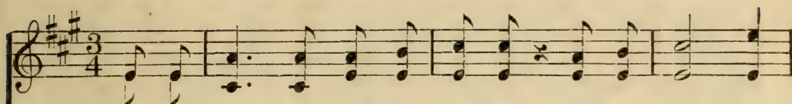


ich den Hei - land ein: Ho - si - an - na, nun ist der Frie - de mein!



VII. Ostern.

62. Ostern, Ostern, Frühlingswehen!

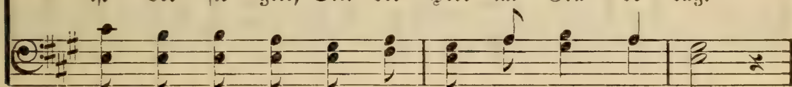


1. O = stern, O = stern, Früh = lings = we = hen! O = stern, O = stern,
2. Der im Gra = be lag ge = bun = den, Hat den Sa = tan
3. Al = le Schran = ken sind ent = rie = gelt, Al = le Hoff = nung



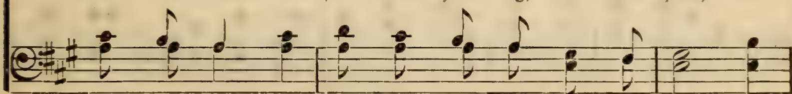


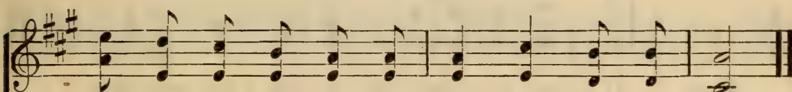
Auf = er = ste = hen Aus der tie = fen Gra = bes = nacht!
ü = ber = wun = den, Und der lan = ge Ker = ker bricht.
ist ver = sie = gelt, Seit der Herr im Gra = be lag.





Blu = men sol = len fröh = lich blü = hen, Her = zen sol = len
Früh = ling spie = let auf der Er = den, Früh = ling soll's im
Al = le Grä = ber sind nun hei = lig, To = des = furcht ent=



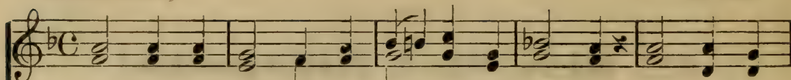


dank = bar glü = hen, Denn der Hei = land ist er = wacht!
Her = zen wer = den, Herr = schen soll des Le = bens Licht!
schwin = det ei = lig, Und es scheint ein ew' = ger Tag.

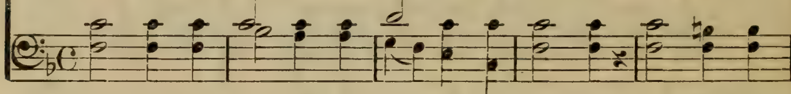


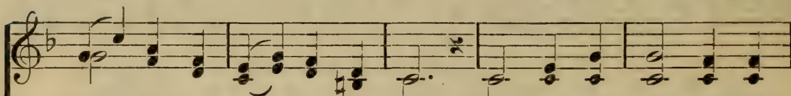
63. Freut euch, ihr Chriſten!

Ernſt Gebhardt. Fr. Abt.

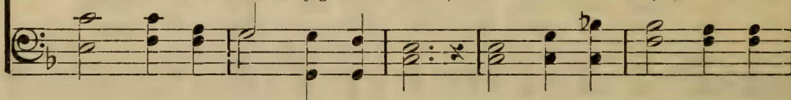


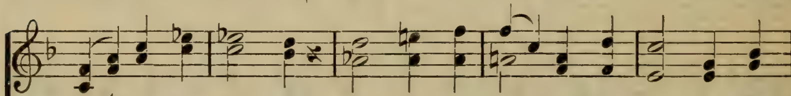
1. Freut euch, ihr Chri = ſten, froh=lok = ket und ſin = get, Dan = ket dem
2. „Frie = de ſei mit euch!" Welch herr=li = che Wor = te! Brü = der, auch
3. Laſ = ſet das Wort euch zu Her = zen recht ge = hen: Gott iſt ge=
4. Herr, hilf uns glau = ben, hilf käm = pfen und ſie = gen! Auf dei = ne



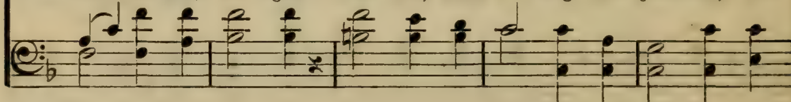


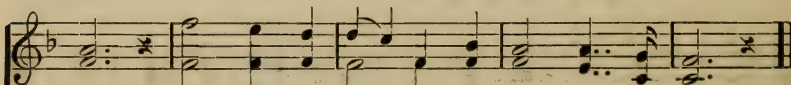
Herrn, der das Le = ben uns gab; Preiſt ihn, daß weit = hin es
uns ruft er heu = te noch zu; Kom = met, ge = öff = net iſt
of = fen = bart in ſei = nem Sohn! Se = lig, die glau = ben, wenn
Gna = de wir ein = zig ver = traun, Bis wir im Schoß dei = ner



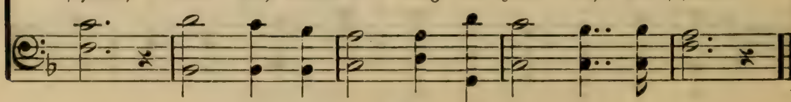


ſchal = let und klin = get: Je = ſus, der Held, iſt er = ſtan = den vom
al = len die Pfor = te, Kom = met zu Je = ſu, hier fin = det ihr
gleich ſie nicht ſe = hen: Wahr = lich, er le = bet und ſitzt auf dem
Lie = be einſt lie = gen Und dich dann e = wig in Herr = lich = keit



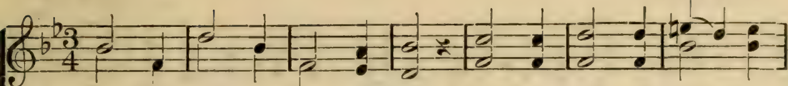


Grab, Je = ſus, der Held, iſt er = ſtan = den vom Grab!
Ruh, Kom = met zu Je = ſu, hier fin = det ihr Ruh!
Thron, Wahr = lich, er le = bet und ſitzt auf dem Thron!
ſchaun, Und dich dann e = wig in Herr = lich = keit ſchaun!

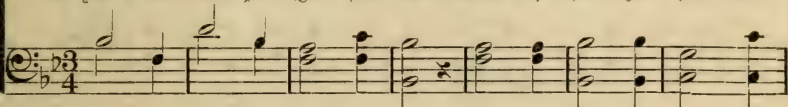


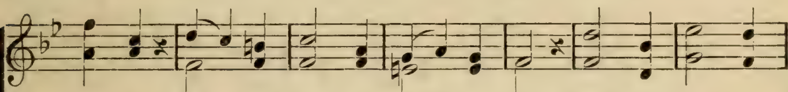
64. Halleluja! Jeſus lebt!

Ph. F. Hiller. Anonym.

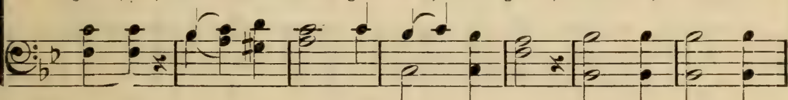


1. Hal = le = lu = ja! Je = ſus lebt! Je = ſus iſt vom Grab er=
2. Nun iſt die Ge = rech = tig = keit Uns er = wor = ben und ge=
3. Je = ſus lebt! Wir le = ben mit, Denn Gott hat uns ihn ge=
4. Hal = le = lu = ja! Je = ſus lebt! Und ich ſink zu ſei = nen



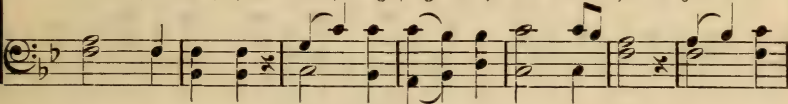


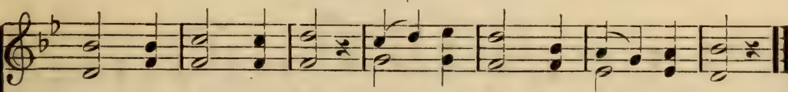
ſtan=den; Die ihr in der Angſt ge=ſchwebt, Seht, hier iſt der
ſchen=ket. Sün = de, du brachtſt Her = ze = leid, Nun biſt du ins
ge = ben; Das iſt ja ein ſel' = ger Schritt: Aus dem To = de
Fü = ßen; Wenn man mor = gen mich be = gräbt, Will ich kei = nen



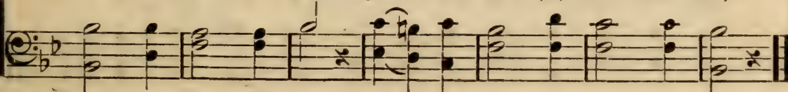


Troſt vor=han=den. Nehmt an die = ſer Freu = de teil: Je = ſus
Meer ver=ſen = ket! Tod, uns ſchreck = te dei = ne Macht, A = ber
in das Le = ben! Mein Herz glaubt's und freu = et ſich, Je = ſus
Troſt ſonſt wiſ = ſen. Künf = tig ſing ich vor dem Thron: Hal = le=



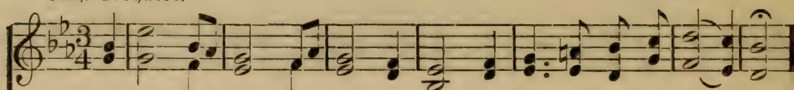


le = bet, un = ſer Heil, Je = ſus le = bet, un = ſer Heil!
du biſt um = ge = bracht, A = ber du biſt um = ge = bracht!
le = bet auch für mich, Je = ſus le = bet auch für mich!
lu = ja, Got = tes Sohn, Hal = le = lu = ja, Got = tes Sohn!

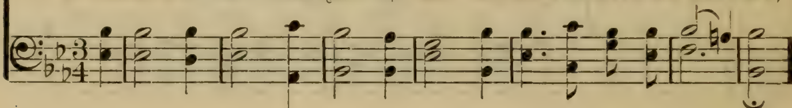


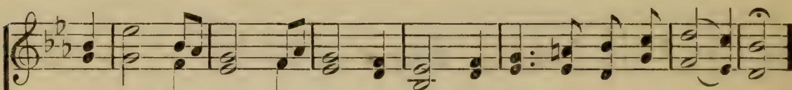
65. Viktoria! Der Heiland lebt!

Ernst Gebhardt.

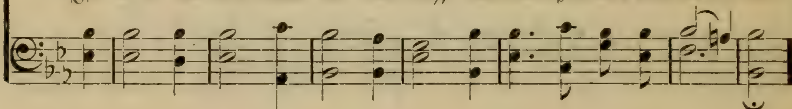


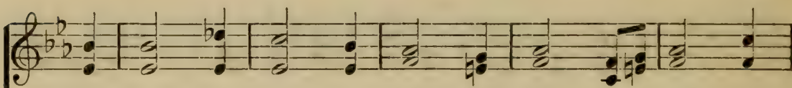
1. Vik=to = ri = a! Der Hei=land lebt; Er ist vom Tod er = stan = den!
2. Vik=to = ri = a! Der Hei=land liebt; Er lie = bet sei = ne Kin = der!
3. Vik=to = ri = a! Der Herr kommt bald! Noch läßt er Gna=de wal = ten;
4. Vik=to = ri = a! Der Herr ist da! Er weilt im Kreis der Sei = nen,



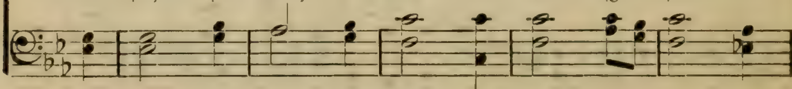


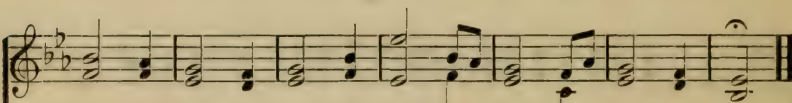
Die Höl = len=macht des Teu = fels bebt, Gesprengt sind un=sre Ban = den!
O hört's, wie er so gern ver=gibt Und an=nimmt ar = me Sün = der!
Doch wenn Po=sau = nen = ton er=schallt, Kommt er, Ge=richt zu hal = ten!
Ist al = len bis ans En = de nah, Den Gro=ßen und den Klei = nen.



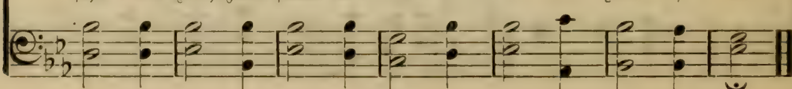


Nun ist die fin = stre Nacht vor = bei, Der Zu = tritt
Er hat ein Mahl für uns be = reit Und la = det
Dann kün = digt sein ge = rech = ter Spruch Den Ei = nen
Er führt sie durch das dunk = le Tal In sei = nen



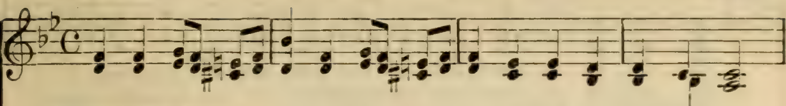


zu dem Va = ter frei! Vik = to = ri = a! Der Hei = land lebt!
ein zu die = ser Zeit! Vik = to = ri = a! Der Hei = land liebt!
Heil, den An = dern Fluch! Vik = to = ri = a! Der Herr kommt bald!
schö = nen Hoch=zeits=saal. Vik = to = ri = a! Der Herr ist da!



66. Jubelklänge, Festgesänge.

Nach Schwenkher. Anonym.



1. Ju = bel=klän = ge, Fest=ge = sän = ge, Nah und fer = ne fro = her Schall;
2. Freu=den=klän = ge, Fest=ge = sän = ge, O wie tönt's in Zi = on schön!
3. Früh=lings=düf=te, Mai=en = lüf = te, Wun=der=ba = res Gei = stes=wehn!
4. Him=mels=glok=ken Hö = her lok = ken, Aus der ar = men Welt hin=aus;





Glok=ken klin = gen, Sel'=ge sin = gen Von Er = lö=sung ü = ber = all.
Fein = de be = ben, To = te le = ben Durch die Kraft aus Himmelshöhn.
Frei von Schmer=zen Sind die Her = zen, Die al = lein auf Je = sum sehn!
Hebt die Schwingen, En = gel sin = gen E = wig in dem Va = ter=haus.

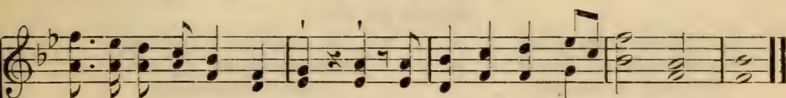


Chor.

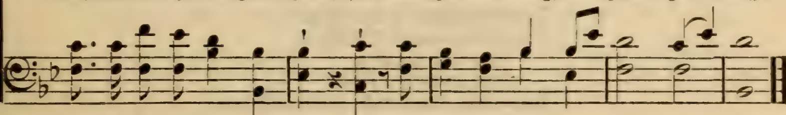


Freu = den = glok = ken, hört nicht auf zu schwin=gen! Got = tes = kin = der,





fah=ret fort zu sin=gen! Hört, hört den Ju=bel=klang, den Fest = ge = sang!



67. Ich sag es jedem, daß er lebt.

Novalis

f

1. Ich sag es je-dem, daß er lebt Und auf-er-stan-den ist,
2. Ich sag es je-dem, je-der sagt Es sei-nen Freunden gleich,
3. Jetzt scheint die Welt dem neu-en Sinn Erst wie ein Va-ter-land;
4. Hin-un-ter in das tie-fe Meer Ver-sank des To-des Graun,

cres.

Daß er in un-srer Mit-te schwebt Und e-wig bei uns ist,
Daß bald an al-len Or-ten tagt Das neu-e Him-mel-reich,
Ein neu-es Le-ben nimmt man hin Ent-zückt aus sei-ner Hand,
Und je-der kann nun licht und hehr In sei-ne Zu-kunft schaun,

ff

Daß er in un-srer Mit-te schwebt Und e-wig bei uns ist.
Daß bald an al-len Or-ten tagt Das neu-e Him-mel-reich.
Ein neu-es Le-ben nimmt man hin Ent-zückt aus sei-ner Hand.
Und je-der kann nun licht und hehr In sei-ne Zu-kunft schaun.

5 Der dunkle Weg, den er betrat,
Geht in den Himmel aus,
||: Und wer nur hört auf seinen Rat,
Kommt auch in Vaters Haus. :||

6 Er lebt und wird nun bei uns sein,
Wenn alles uns verläßt;
||: Und so soll dieser Tag uns sein
Ein Weltverjüngungsfest. :||

68. O du fröhliche, o du selige.

(Melodie No. 38.)

1 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Osterzeit!
Welt lag in Banden,
Christ ist erstanden:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen,
Leben errungen:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3 O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben,
Laßt uns ihm leben:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

J. D. Falk.

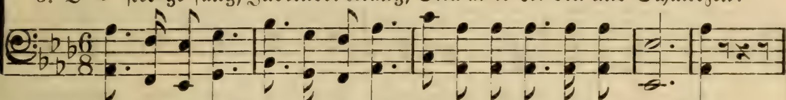
69. Preis ihm und Ehr!

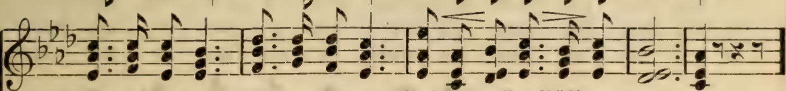
Wilh. C. Laube. Paul August Walz.

Allegro con fuoco. *ff*

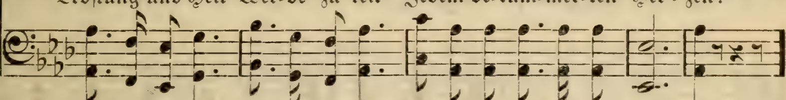


1. Preis ihm und Ehr! Christus, der Herr Ist von dem Grabe er = stan = den!
2. Voll Ma = je = stät, Siegreich erhöht, Höl=le und Tod sind be=zwun=gen!
3. O = ster=ge=sang, Jubelnder Klang, Still al=le Lei=den und Schmerzen!

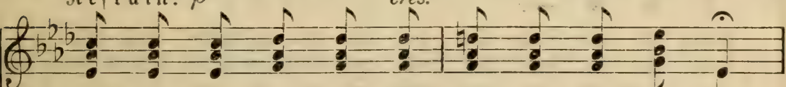




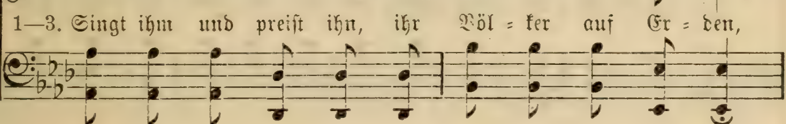
Friede und Freud Bringt er uns heut, Bringt's allen Völkern und Landen.
Le = ben und Licht Nimmer gebricht, Jesus, der Herr, hat's er=run = gen.
Tröstung und Heil Wer=de zu teil Jedem be=küm=mer=ten Her = zen!



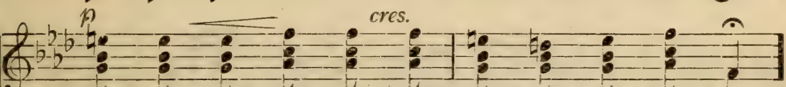
Refrain. *p* *cres.*



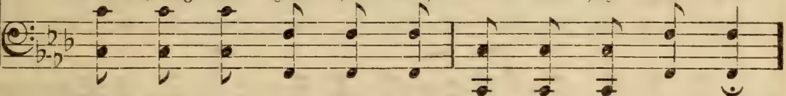
1—3. Singt ihm und preist ihn, ihr Völ = ker auf Er = den,



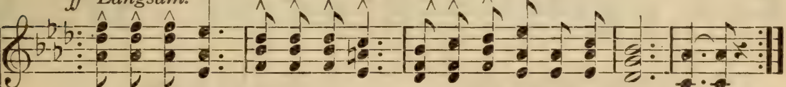
p *cres.*



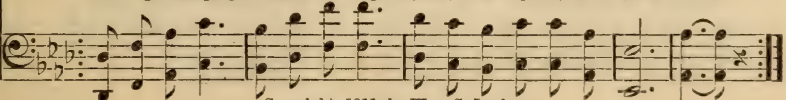
Frie = de und Freud soll euch al = len jetzt wer = den!
Le = ben und Licht soll euch al = len jetzt wer = den!
Trö = stung und Heil soll euch al = len jetzt wer = den!



ff *Langsam.*



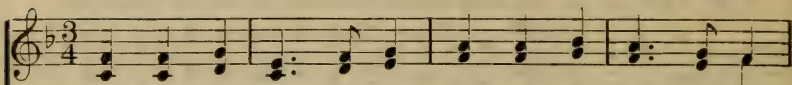
Jubelgesang, Himmlischer Klang: Christ, unser Herr, ist er=stan = den!
Jubelgesang, Himmlischer Klang: Christ, unser Herr, ist er=stan = den!
O=ster=ge=sang, Jubelnder Klang: Christ, unser Herr, ist er=stan = den!



VIII. Himmelfahrt u. Erhöhung Christi.

70. Gottes- und Menschensohn.

Henry Carey.



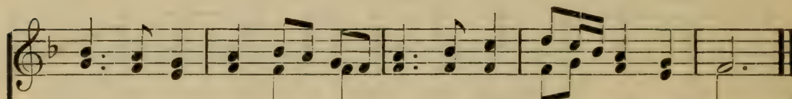
1. Got - tes- und Men - schen-sohn, Rich - ter und Gna - den-thron,
2. Kö - nig des gan - zen All, Der du den Er - den - ball
3. Du bist der Kir - che Haupt, Je - den, der an dich glaubt,



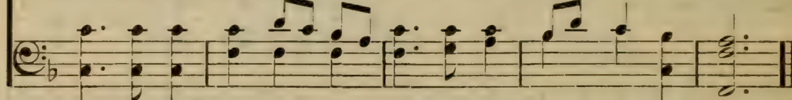


Preis, Ehr und Ruhm Sei dir von mir ge-bracht, Weil du an
Einst hast be - sucht; Und nach voll-brach-tem Lauf Dich schwangst zum
Den schüt - zest du. Men - schen, seid un - ter - tan, Be - tet den





mich ge-dacht, Da du mich zu dir zogst. Hal - le - lu - ja!
Thron hin-auf Nach Kö - nigs Würd und Recht. Hal - le - lu - ja!
Kö - nig an, Der euch mit Blut er - kauft. Hal - le - lu - ja!

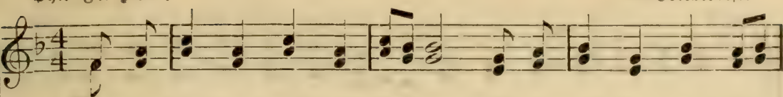


4 Ihn wird man kommen sehn,
Anders als einst geschehn,
In Herrlichkeit.
Laßt uns zu Jesu gehn,
Und ihn von Herzen flehn,
Daß man mitsingen kann:
Halleluja!

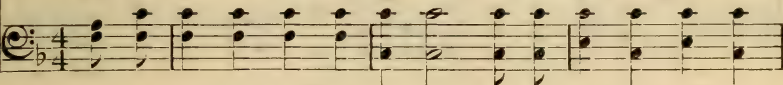
5 König der Könige,
Wann ich dich kommen seh,
Komm mir zum Heil;
Daß ich an deinem Tag
Fröhlich auch singen mag
Mit der erkauften Schar:
Halleluja!

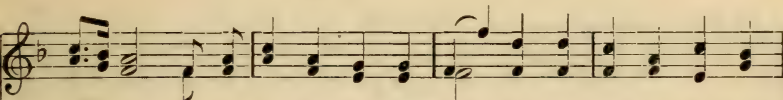
71. Jesus Christus herrscht als König.

Phil. Fr. Hiller. Volksweise.

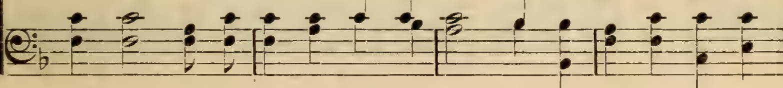


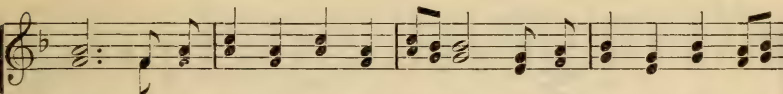
1. Je = ſus Chri=ſtus herrſcht als Kö = nig, Al = les wird ihm un = ter=
2. Je = ſus Chri = ſtus iſt der Ei = ne, Der ge=grün = det die Ge=
3. Gebt, ihr Sün=der, ihm die Her = zen, Klagt, ihr Kran=ken, ihm die
4. Ich auch auf den tief = ſten Stu = fen, Ich will glau=ben, re = den,





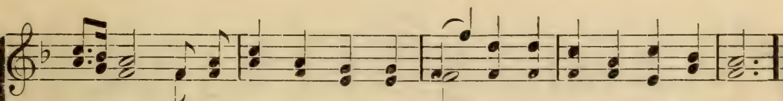
tä = nig, Al = les legt ihm Gott zu Fuß, Al = les legt ihm Gott zu
mei = ne, Die ihn ehrt als teu = res Haupt, Die ihn ehrt als teu = res
Schmerzen, Sagt, ihr Armen, ihm die Not, Sagt, ihr Ar = men, ihm die
ru = fen, Ob ich ſchon noch Pil = ger bin, Ob ich ſchon noch Pil=ger





Fuß. Je = de Zun = ge ſoll be = ken = nen, Je = ſus ſei der Herr zu
Haupt. Er hat ſie mit Blut er = kau = fet, Mit dem Gei = ſte ſie ge=
Not! Er kann al = le =Wun=den hei = len, Reich=tum weiß er aus = zu=
bin. Je = ſus Chriſtus herrſcht als Kö = nig: Al = les ſei ihm un = ter=



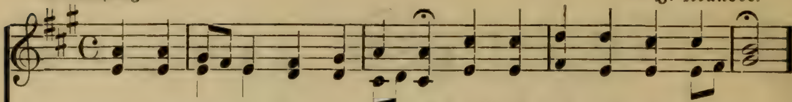


nen=nen, Dem man Eh = re ge = ben muß, Dem man Eh=re ge = ben muß.
tau = fet, Und ſie le = bet, Weil ſie glaubt, Und ſie le = bet, weil ſie glaubt.
tei = len, Le = ben ſchenkt er nach dem Tod, Le = ben ſchenkt er nach dem Tod.
tä = nig; Eh = ret, lie = bet, lo = bet ihn, Eh = ret, lie = bet, lo = bet ihn!

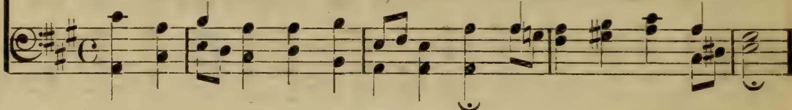


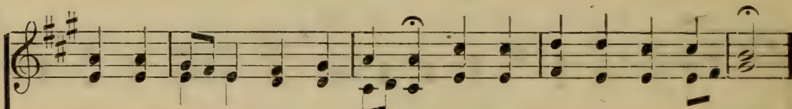
72. Siegesfürst und Ehrenkönig.

G. Tersteegen. J. Neander.

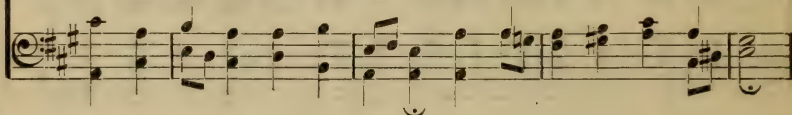


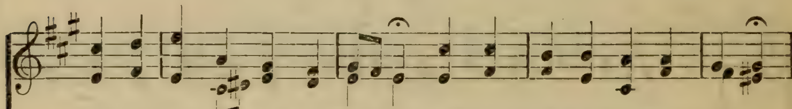
1. Sie - ges-fürst und Eh - ren-kö - nig, Hoch-ver-klär - te Ma - je - stät!
2. Seh ich dich gen Him-mel fah-ren, Seh ich dich zur Rech - ten da,
3. Du bist nun an al - len Or - ten, Kannst uns al - len na - he sein;



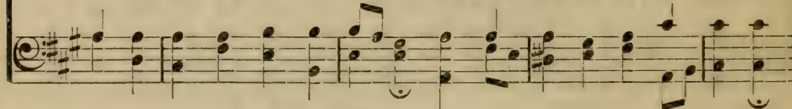


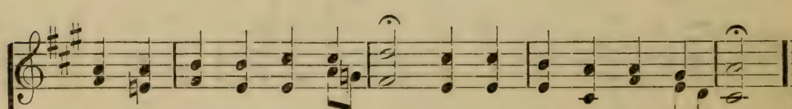
Al - le Him-mel sind zu we - nig, Du bist drü - ber hoch er - höht:
Hör ich, wie der En - gel Scha-ren Al - le ru - fen: Glo - ri - a!
Mei-nes Gei - stes ew' - ge Pfor-ten Stehn dir of - fen: komm her-ein!



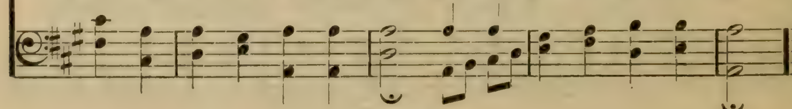


Sollt ich nicht zu Fuß dir fal - len Und mein Herz vor Freu-de wal-len,
Sollt ich nicht zu Fuß dir fal - len Und mein Herz vor Freu-de wal-len,
Komm, du Kö - nig al - ler Eh - ren! Du mußt auch bei mir ein - keh-ren:

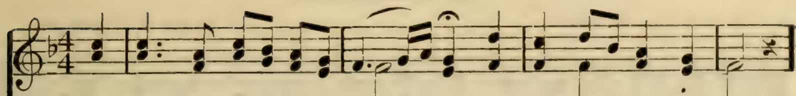




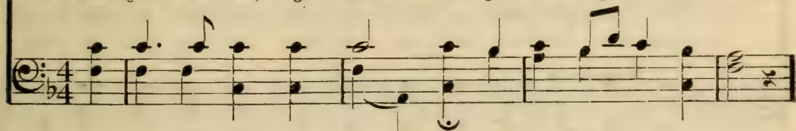
Wenn mein Glaubensaug be-tracht't Dei - ne Glo - rie, dei - ne Macht?
Da der Him - mel ju - bi - liert, Weil mein Kö - nig tri - um-phiert.
E - wig in mir leb und wohn Als in dei - nem Him-mels-thron!



73. Der Herr fährt auf gen Himmel.

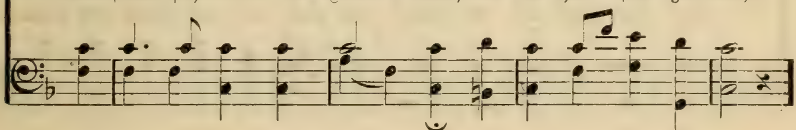


1. Der Herr fährt auf gen Him - mel Mit hel - lem Ju - bel-schall,
2. Der Herr wird auf - ge - nom - men In kö - nig - li - cher Pracht;



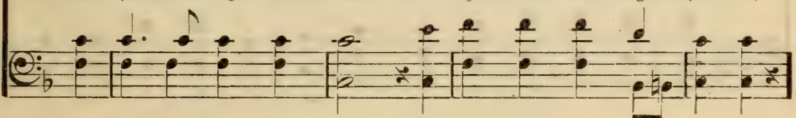


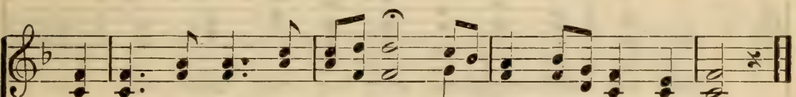
Mit jauch - zen-dem Ge - tüm - mel Und mit Po - sau - nen-hall.
Des freun sich al - le From - men, Die er hat frei ge - macht.



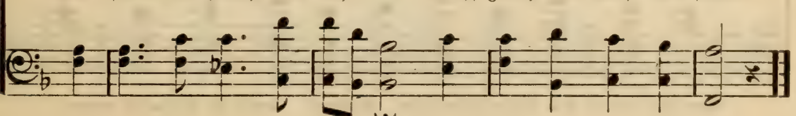


Lob - singt, lob - sin - get Gott! Lob-singt, lob - singt mit Freu-den
Es ho - len Je - sus ein Des Him-mels En - gel - hee - re,





Dem Kö - ni - ge der Hei - den, Dem Herrn Gott Ze - ba - oth!
Die sei - ner Pracht und Eh - re Sich, gleich wie wir, er - freun.



74. Der Herr ist jetzt verachtet.

(THE CROWNING DAY.)

El. Nathan.—W. Appel. James McGranahan.

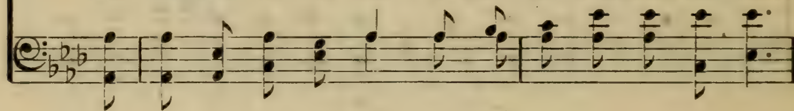


1. Der Herr ist jetzt ver = ach = tet und von der Welt ver=kannt,
2. Der Him = mel wird er = glän = zen in wun = der = sa = mer Pracht;
3. Dann hat der Kampf ein En = de und Trä = nen gibt es nicht,



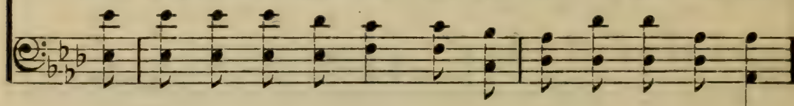


Von wen'=gen aus = er = ko = ren als der von Gott ge = sandt;
Noch präch = ti = ger die Knech = te, die treu die Nacht durch=wacht;
Die Not liegt all da = hin = ten und vor uns Freud' und Licht;





Doch bald wird er er = schei = nen in sei = ner Herr = lich = keit,
Doch Je = sus ü = ber = strah = let an Schön=heit al = le weit
Drum wach und käm = pfe, Bru = der, und ruf es weit und breit:





Denn der Krö = nungs=tag wird kom = men! Seid be = reit!
An dem Ta = ge sei = ner Krö = nung! Seid be = reit!
„Auf! Der Krö = nungs=tag wird kom = men! Seid be = reit!



Der Herr ist jetzt verachtet. Schluß.

Chor.



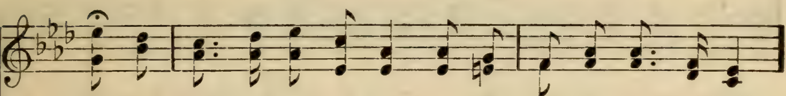
Ja, der Krö-nungs-tag wird kom-men! Ihr Chri-sten, seid be-reit,



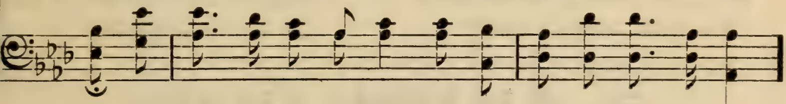


Denn der Herr wird bald er-schei-nen Mit Macht und Herr-lich-keit!



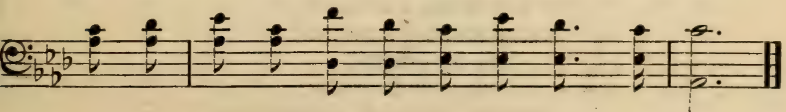


O, wie wird dem Knech-te glän-zen Das Aug' voll Se-lig-keit,



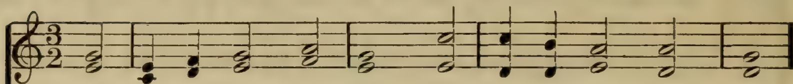


Wenn der Herr ihn wa-chend fin-det und be-reit!

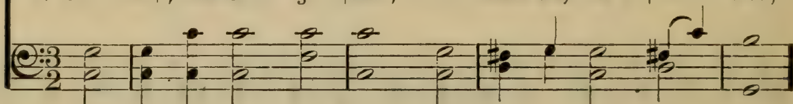


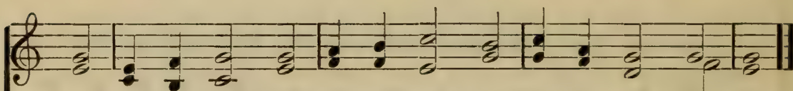
IX. Pfingsten u. Werk des heiligen Geistes.

75. Komm, Geist, vom Thron herab!

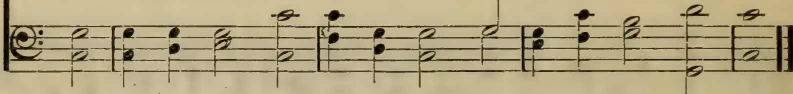


1. Komn, Geist, vom Thron her - ab; Hauch Got - tes, weh uns an;
2. Ach komm, er - füll uns ganz Mit dei - ner Herr - lich - keit,
3. Geist, du bist lau - ter Licht, Dein Licht zünd in uns an,
4. Du Trost, von Gott ge - sandt, Er - barm dich un - frer Not;





Die trä - gen Her - zen heu - te lab, Daß man dich prei - sen kann!
Mit Licht, mit Trost, mit Himmelsglanz, So sind wir hoch er - freut!
Daß wir des Wegs ver - feh - len nicht, Der uns führt him - mel - an!
Ver - ein uns durch der Lie - be Band, Mach treu uns bis zum Tod!



5 O Geist der Kraft und Stärk,
Sprich Kraft der Seele zu;
Töt in uns selbst des Feindes Werk
Und schenk uns sel'ge Ruh!

6 Dann heißt du hochgepreist,
Dann werde dir der Dank,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Im höchsten Lobgesang!

76. O du fröhliche, o du selige.

(Melodie No. 38.)

1 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige
Welterneuernde Pfingstenzeit!
Führ, Geist der Gnade,
Uns deine Pfade:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3 O du fröhliche, o du selige,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns, die Erlösten,
Geist, willst du trösten:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

J. D. Falk.

77. O süßer Trost von oben!

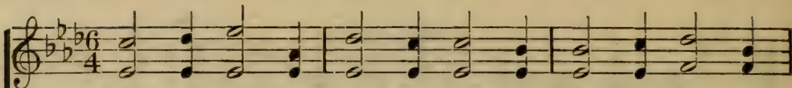
1. O sü - ßer Trost von o - ben, O heil' - ger Got - tes-
2. Ach, un - ser Sinn und Trach - ten Ist bö - se von Na-
3. An Al - ter, Weis - heit, Gna - de Laß, Herr, uns neh - men
4. Laß un - sre El - tern se - hen An uns ihr's Her - zens

geist, Du bist es, den wir lo - ben, Den Herz und
tur, Daß wir so oft ver - ach - ten Der Wahr - heit
zu; Führ uns auf rech - tem Pfa - de, Was nie - mand
Lust! Gieß von des Him - mels Hö - hen Die Lieb in

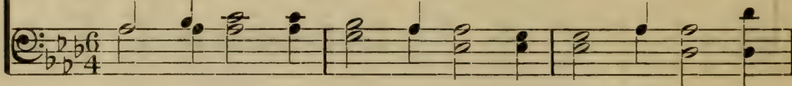
Zun - ge preist. O lehr uns hell er - ken - nen, Was
heil' - ge Spur; Da wir doch sol - len stre - ben, Dir
kann, als du! Lehr uns die Sün - de has - sen, Und
un - sre Brust! So wol - len wir es prei - sen, Wie

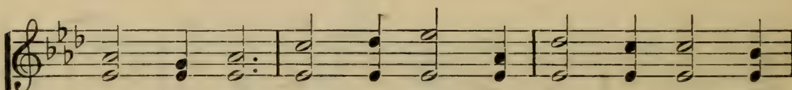
uns von Gott will tren - nen, Was Welt und Sün - de heißt!
nur al - lein zu le - ben, Dir, o Herr Je - su, nur!
in der Ju - gend fas - sen Zucht, Weis - heit, Fried und Ruh!
du auf tau - send Wei - sen Wohl bei - nen Kin - dern tust!

78. Herr, ich höre, du willst geben.

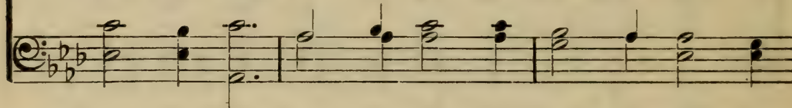


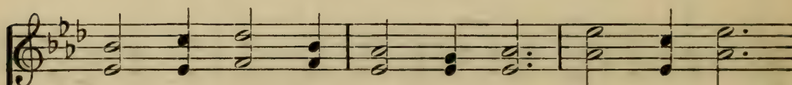
1. Herr, ich hö - re, du willst ge - ben Gna - den - güs - se
2. Ü - ber - sieh mich nicht, o Va - ter, Zeigt mein Herz auch
3. Ü - ber - sieh mich nicht, Er - lö - ser; Laß mich recht er-
4. Ü - ber - sieh mich nicht, o Trö - ster; Mei - ner Blind - heit



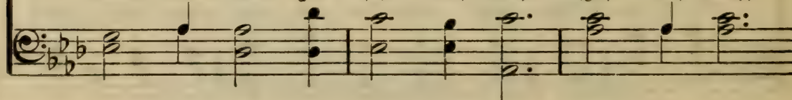


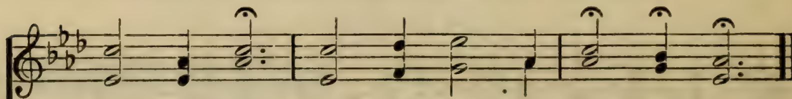
gnä - dig - lich, Die das dür - re Land be - le - ben,
trot - zig sich; Blei - be mei - nes Heils Be - ra - ter,
fas - sen dich; Ma - che mein Ver - lan - gen grö - ßer,
Ban - de brich; Weil ich bin des Herrn Er - lö - ster,



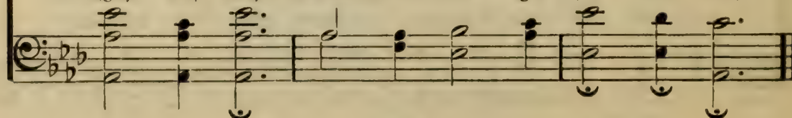


Laß es träu - feln auch auf mich! Ja, auf mich,
Blick in Gna - den stets auf mich! Ja, auf mich,
Du rufst vie - le, ruf auch mich! Ja, auch mich,
Drück dein Sie - gel fest auf mich! Ja, auf mich,

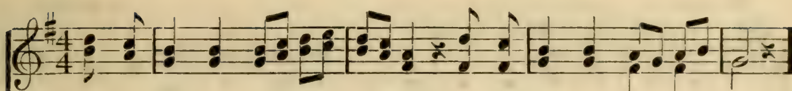




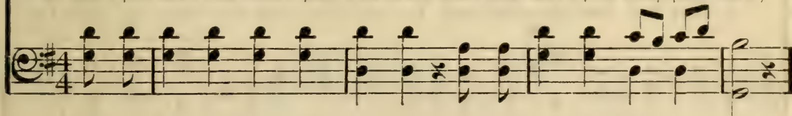
Ja, auf mich— Laß es träu - feln auch auf mich!
Ja, auf mich— Blick in Gna - den stets auf mich!
Ja, auch mich— Du rufst vie - le, ruf auch mich!
Ja, auf mich— Drück dein Sie - gel fest auf mich!

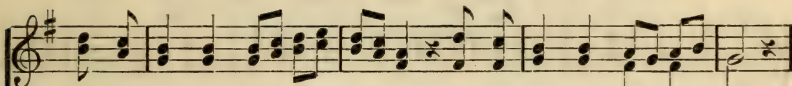


79. Daß es auf der armen Erde.

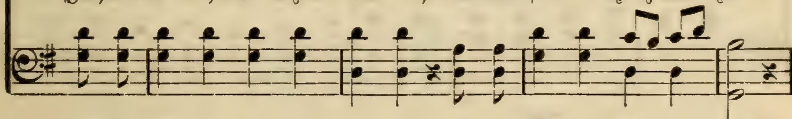


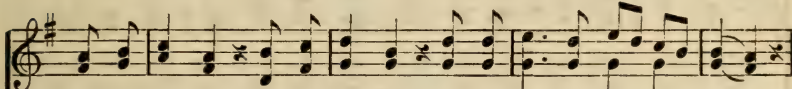
1. Daß es auf der ar = men Er = de, Un = ter dei = ner Chri=sten = schar
2. Ma = che al = le kran = ken Glie = der Rü=stig, kräf=tig und ge = sund;
3. Rü = ste dei = nes Gei = stes Strei=ter Mit des Gei = stes Waf=fen aus;





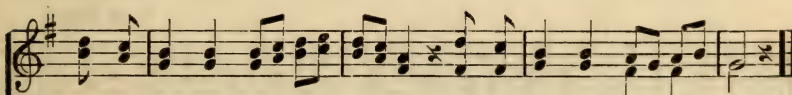
Wie=der ein = mal Pfing=sten wer=de, Herr, das ma = che gnä = dig=wahr!
Laß die er = ste Lie = be wie = der Ei = nen un=sern Chri=sten = bund;
Zieh der Kir = che Gren=zen wei = ter, Und er = fül = le Herz und Haus!





Fa = che neu der Lie = be Flam=men In den kal = ten Her = zen an;
Daß bald wie=der nur der ei = ne Gro = ße, heil'=ge Got = tes = geist
Laß in dei = nen Christ=ge=mei=nen Nah und fern, zu Berg und Tal,



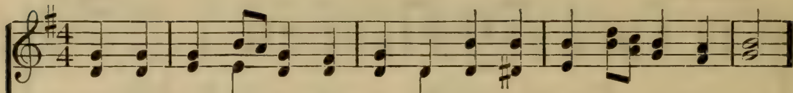


Fü = ge, was ent=zweit, zu = sam=men, Daß man Eintracht se = hen kann!
Sichtbar sei in der Ge = mei = ne, Wel = che Chri=sti Kir = che heißt!
Dei = nes Gei=stes Macht er = schei=nen, Pfingsten wer=den ü = ber = all!

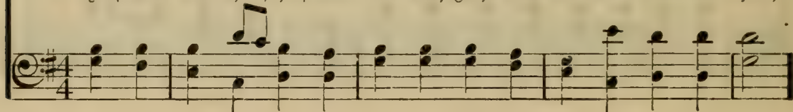


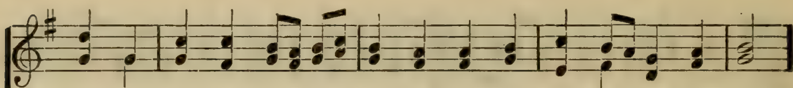
80. Süßer Tröster, Gottes Gabe!

Dr. Lyth. C. Gounod.



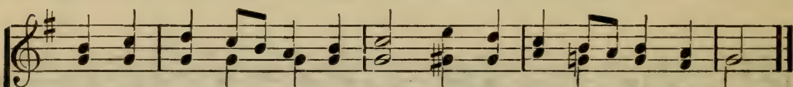
1. Sü = ßer Trö=ster, Got=tes Ga = be, Komm in un = ser Herz hin = ein!
2. Laß die lei = se Stim=me hö = ren, Die den Frie = den uns zu=spricht;
3. Gib dein Zeug=nis un = srem Gei = ste, Daß wir Got = tes Kin = der sind;
4. Hilf uns wa = chen, hilf uns be = ten, Führ uns im = mer wei = ter hin;



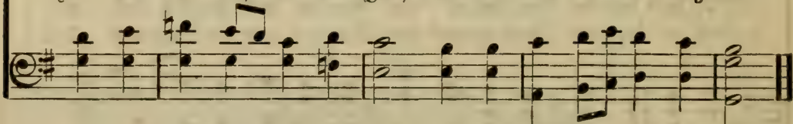


Füll, er = leuch = te, heil und la = be Uns mit dei=nem Gna=den=schein;
Wenn die Wol = ken uns be=schwe=ren, Sprich mit Kraft: „Es wer=de Licht!"
Dei = ne Hil = fe im = mer lei = ste, Uns zu wah = ren vor der Sünd;
Und wenn vor den Thron wir tre = ten, Len = ke un = ser Herz und Sinn!



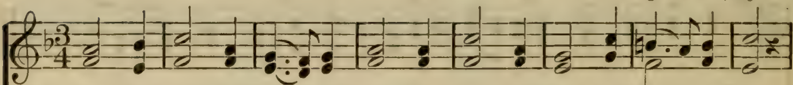


Denn ein Sün = der fin = det hier Kei = nen Hel = fer au = ßer dir!
Al = ler Zwei = fel muß ver = gehn, Wenn in dei = nem Glanz wir stehn.
Daß mit Lie = be, oh = ne Scheu Je = der „Ab = ba, Va = ter!" schrei!
Ha = ben wir dich in der Zeit, Sind wir dein in E = wig=keit!

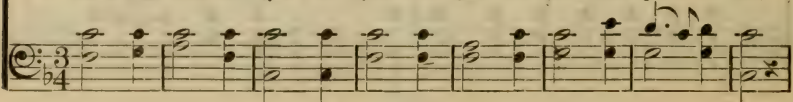


81. Geist vom Vater, taue, taue!

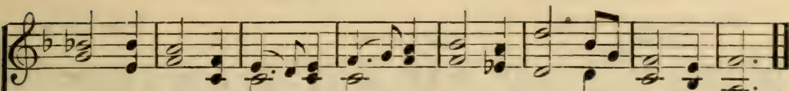
F. A. Schulz.



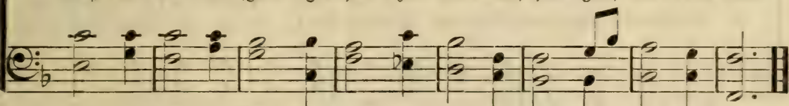
1. Geist vom Va = ter, tau = e, tau = e Se = gen auf die dür = re Flur,
2. Geist des Le = bens, we = he, we = he Ü = bers wei = te To = ten=feld;
3. Geist des Lich = tes, leuch = te, leuch = te, Wo es fin = ster ist und Nacht,
4. Gei = stes=flam=me, zün = de, zün = de, Hel = ler hier dein Feu = er an,



Geist vom Vater, taue, taue! Schluß.



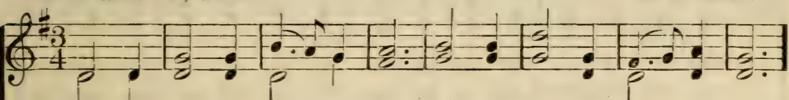
Daß dein Lie - bes - wir - ken prei - se Die er - quick - te Kre - a - tur.
Weck die See - len aus dem Schla - fe, Die der Tod ge - bun - den hält!
Daß die Fin - ster - nis bald wei - che Und die Nacht zum Tag er - wacht.
Daß es dei - ne Jün - ger - her - zen Wärmen, heil' - gen, läu - tern kann.



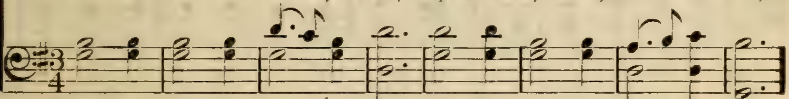
82. Heil'ger Geist, du Trost und Rat!

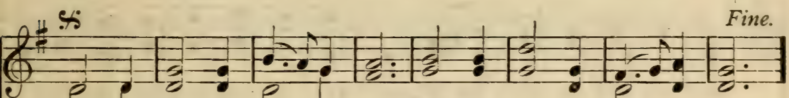
(HOLY SPIRIT, FAITHFUL GUIDE.)

M. M. Wells.—Th. Kuebler. M. M. Wells.

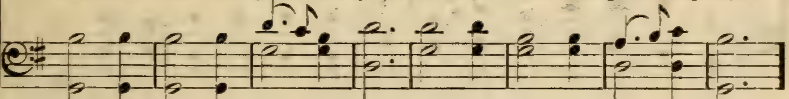


1. Heil' - ger Geist, du Trost und Rat Auf des Chri - sten Le - bens - pfad,
2. Treu'ster Freund, bleib stets uns nah, Hilf uns, wenn Ver - su - chung da;
3. Kommt das En - de dann her - an, Schaun wir hin nach Ka - na - an,



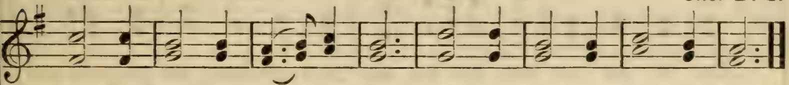


Führ auch uns an dei - ner Hand Durch dies ö - de Wü - sten - land!
O laß Furcht und Zwei - fel nicht Rau - ben uns dein hel - les Licht!
Laß uns in des Him - mels Höhn Un - sre Na - men gläu - big sehn!

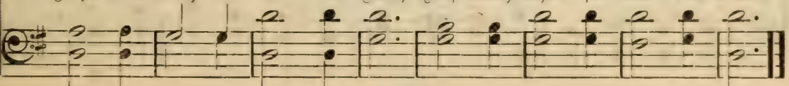


Chor.—Ruf auch mir, dem Pil - ger, zu: „Ich führ dich zur ew' - gen Ruh!"

Chor D. S.



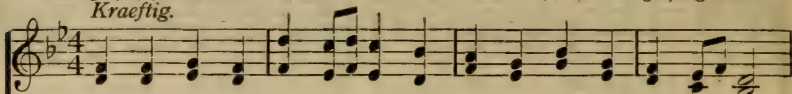
Sind wir matt, so richt uns auf, Stärk uns in dem Glau - bens - lauf!
Braust der Sturmwind gleich da - her, Wird's dem Her - zen bang und schwer:
Führ uns durch des To - des Flut, Hilf durch Chri - sti teu - res Blut!



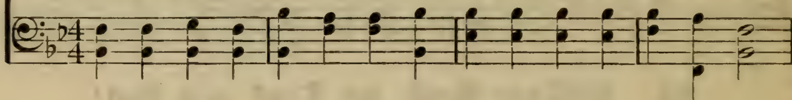
83. Geist des Glaubens, Geist der Stärke.

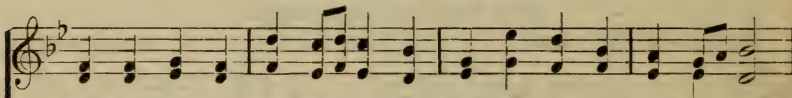
Carl Joh. Phil. Spitta. John Zündel.

Kraeftig.

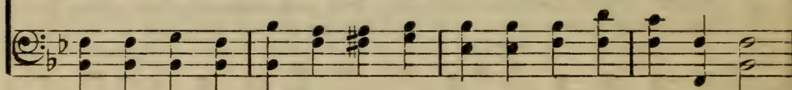


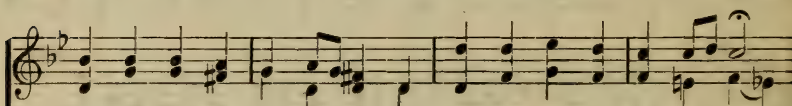
1. Geist des Glaubens, Geist der Stär-ke, Des Ge-hor-sams und der Zucht,
2. Rü-ste du mit dei-nen Ga-ben Auch uns schwa-che Kin-der aus,
3. Schenk uns gleich dem Stephan Frieden, Mit-ten in der Angst der Welt,



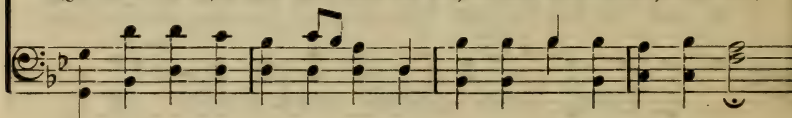


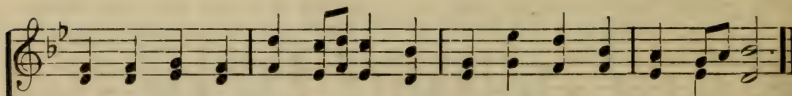
Schöp-fer al-ler Gei-stes-wer-ke, Trä-ger al-ler Him-mels-frucht!
Kraft und Glau-bens-mut zu ha-ben, Ei-fer für des Her-ren Haus;
Wenn das Los, das uns be-schie-den, In den schwersten Kampf uns stellt!





Geist, der einst der heil'-gen Männer, Kön'-ge und Pro-phe-ten-schar,
Ei-ne Welt mit ih-ren Schätzen, Men-schen-gunst und gu-te Zeit,
In dem ra-sen-den Ge-tüm-mel Schenk uns Glau-bens-hei-ter-keit;





Der A-po-stel und Be-ken-ner Trieb und Kraft und Zeug-nis war!
Leib und Le-ben dran zu set-zen In dem gro-ßen, heil'-gen Streit!
Öffn' im Ster-ben uns den Him-mel, Zeig uns Je-su Herr-lich-keit!



X. Weihe- und Bundeslieder.

84. Ich fleh zu dir, mein Herr und Gott.

(TAKE ME AS I AM.)

Eliza H. Hamilton.—W. R. Ira D. Sankey.

1. Ich fleh zu dir, mein Herr und Gott, In mei-ner tie-fen Seelen-not; Er-ret-te mich vom Sün-den-tod, Und nimm mich, wie ich bin!
2. Ich bin so hilf-los, voll von Sünd, Nichts Gutes in mir selbst ich find, Drum nimm du, Herr, dein schwaches Kind, Ja, nimm mich, wie ich bin!
3. Mein Mut ist schwach, mein Eifer matt, Mein Wollen kein Vollbringen hat, Ich weiß sonst kei-nen an-dern Rat: Herr, nimm mich, wie ich bin!
4. Hier wart ich, Heiland, arm und bloß, Wohl hilflos, doch nicht hoffnungslos, Ich weiß ja, dei-ne Gnad ist groß; Herr, nimm mich, wie ich bin!

Chor.

O nimm mich, wie ich bin! Ja, nimm mich, wie ich bin! Ich trau auf dich, du starbst für mich, Drum nimm mich, wie ich bin!

85. Hier ist mein Herz!

Entschlossen.

1. Hier ist mein Herz! Mein Gott, ich geb es dir, Dir, der es
2. Hier ist mein Herz! O nimm es gnä-dig an, Ob ihm gleich
3. Hier ist mein Herz! Es sucht in Chri-sto Heil, Es naht zum

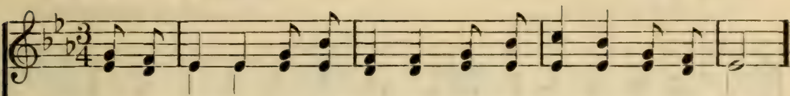
gnä-dig schuf! „Nimm es der Welt, mein Kind, und gib es mir!" Dies
viel ge-bricht! Ich geb es dir, so gut ich's ge-ben kann, — Ver-
Kreu-ze hin Und spricht: „O Herr, du bist mein Gut und Teil, Dein

ist an mich dein Ruf. Hier ist das O-pfer mei-ner Lie-be; Ich
schmäh die Ga-be nicht! Es ist mit bö-ser Lust be-flek-ket, Mit
Tod ist mein Gewinn!" Es hat in des Er-lö-sers Wun-den Trost,

weih es dir aus treu-em Trie-be: Hier ist mein Herz, Hier ist mein Herz!
Sünd erfüllt, mit Schuld be-dek-ket, Mein sündig Herz, Mein sün-dig Herz!
Ruh und Se-lig-keit ge-fun-den, Mein gläubig Herz, Mein gläubig Herz!

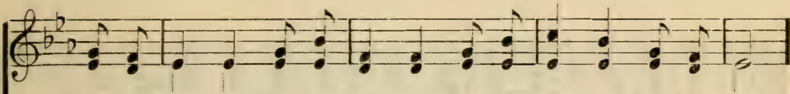
86. Komm, du Quelle alles Segens!

R. Robinson.—Th. Kuebler. John Wyeth.



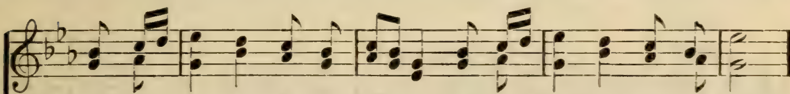
1. Komm, du Quel-le al-les Se-gens, Nimm mein Herz zu dei-nem Preis!
2. E-be-ne-zer darf ich schreiben, Herr, du halfst mir bis da-her!
3. O welch gro-ßer Schuldner bleib ich, Du ver-bindst mich Tag für Tag!





Strö-me dei-nes Gna-den-re-gens For-dern lau-ten Dank-be-weis.
Fro-hen Mu-tes kann ich blei-ben, Hel-fen wirst du fer-ner, Herr.
Nimm dies Herz, denn das verschreib ich Dir bis zu dem letz-ten Schlag!



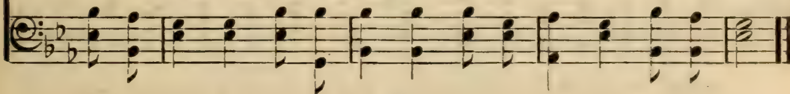


Lehr mich, Herr, die Me-lo-di-en, Die der En-gel Chor dir singt,
Als ich von der Her-de irr-te, Von dir lief mit kal-tem Sinn,
Arm und schwach ist's, Herr, du weißt es, Im-mer-dar zum Fall be-reit;





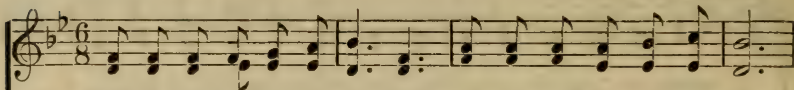
Bis wir se-lig dort ein-zie-hen, Wo das Lob dir e-wig klingt!
Such-test du mich, das Ver-irr-te, Gabst dein Blut und Le-ben hin.
Gib das Sie-gel dei-nes Gei-stes Mir für Zeit und E-wig-keit!



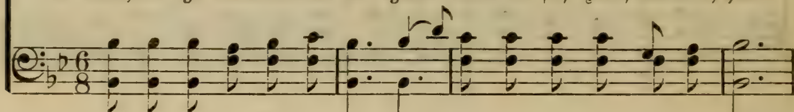
87. Mächtige Ströme des Segens.

(THERE SHALL BE SHOWERS OF BLESSING.)

El. Nathan.—W. R. James McGranahan.

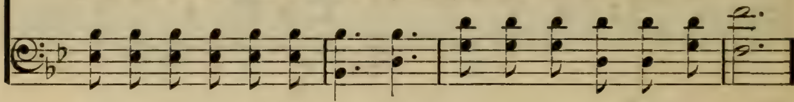


1. Mäch=ti = ge Strö=me des Se = gens! Laß sie durch=flu = ten die Welt!
2. Mäch=ti = ge Strö=me des Se = gens! Hört ihr es rau=schen von fern?
3. Mäch=ti = ge Strö=me des Se = gens! Sen = de sie, Herr, uns noch heut!



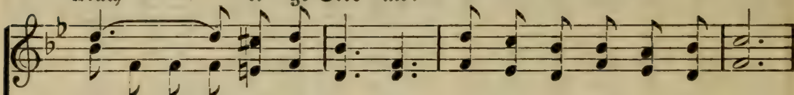


Sen = de die Zeit der Er = quik = kung, La = be das dür = sten = de Feld!
Ü = ber die Her = zen der Sün = der Kommt's, wie vom Gei=ste des Herrn.
Jetzt, wo wir fle=hend uns beu = gen, Jetzt, wo die Her = zen be = reit!

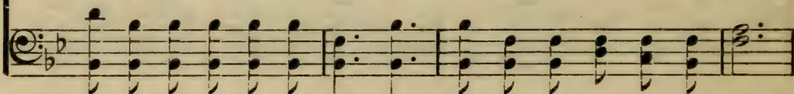


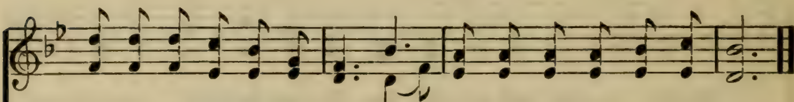
Chor.

Mäch = = = ti = ge Strö = me!

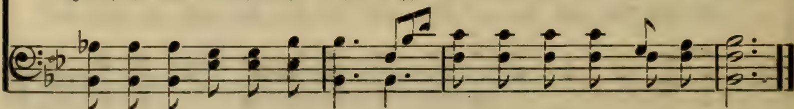


Mäch=ti = ge, mäch=ti = ge Strö = me! Strö=me dein Wort uns ver = heißt.





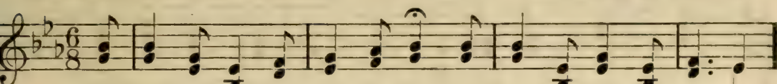
Herr, ist das Träufeln so köst = lich, Send uns in Strö=men den Geist!



88. Der große Arzt.

(THE GREAT PHYSICIAN.)

Wm. Hunter.—E. Gebhardt. Arr. von J. H. Stockton.



1. Der gro = ße Arzt ist jetzt uns nah, Der lie = be teu = re Je = sus;
2. Ge = tilgt ist un = sre Sündenschuld, Denn da = für büß = te Je = sus;
3. Du starbst für mich am Kreuzesstamm, Preis dir da = für, o Je = su!
4. Hin=weg ist al = le Sün=den=pein, Das macht der teu = re Je = sus!

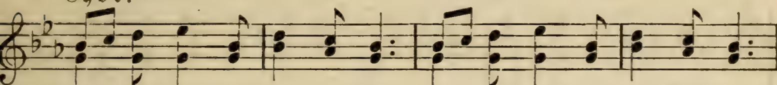




Er ist mit sei = nem Tro = ste da,—Kein Heil ist au = ßer Je = su!
Er führt zum Him=mel uns voll Huld; Dort krönt uns un=ser Je = sus!
Ich glaub an dich, o Got=tes=lamm, Und lie = be dich, mein Je = sus!
In ihm fand ich mein Heil al = lein, Ja, vol = les Heil, o Je = su!



Chor.



Horch, wie tönt der En = gel Sang! O welch sü = ßer Ju = bel=klang!





Sing, mein Herz, mit freud'=gem Drang: Je = sus, Je = sus, Je = sus!



5 Ihr Gotteskinder groß und klein,
O laßt uns lieben Jesum!
Laßt ihm uns alle Kräfte weihn
Und loben unsern Jesum!—Chor.

6 Kommt dann der große Tag herbei,
Dann sehn wir unsern Jesum,
Und rühmen ewig seine Treu;—
O süßer Name „Jesus!"—Chor.

89. Auf deinen Ruf, o Herr.

„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke." Joh. 7, 37.

Innig. *pp* *p* *mf* *p*

1. Auf dei = nen Ruf, o Herr, Tret ich vor dich all = da,
2. Weil ich so e = lend bin, Willst du mein Al = les sein;
3. Dein Wort ver=heißt mir klar Der Lie = be vol = les Heil,
4. Voll = füh = ren willst du ja Dein Gna = den=werk in mir,

Und su = che Heil in dei=nem Blut, Das floß auf Gol = ga = tha!
Dein Blut macht mich aufs Völ=lig = ste Von je = dem Flek = ken rein!
Daß Frie = de, Freud und Zu = ver=sicht Sei'n stets mein Se = gens=teil!
Daß ich mit fe = stem Her=zen hang Nur ganz al = lein an dir!

Chor. *mf*

Ich kom = me jetzt zu dir! O Herr, tritt du mir nah,

p *pp*

Und wa = sche mich in dei=nem Blut, Das floß auf Gol = ga = tha!

5 Dein Geist bezeugt es auch,
Daß, was wir gläubig flehn,
Nach der Verheißung treu und wahr
An uns soll ganz geschehn.—Chor.

6 Heil dir, o Gottessohn!
Heil dir, du hast vollbracht!
Heil dir für dein Erlösungsblut,
Das völlig selig macht!—Chor.

90. Herz und Herz vereint zusammen.

Nik. von Zinzendorf. Melodie der Brüdergemeinde.

4 Liebe, hast du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O so mache doch die toten,
Trägen Geister lebensvoll!
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann!

5 Laß uns so vereinigt werden,
Wie du mit dem Vater bist,
Bis schon hier auf dieser Erden
Kein getrenntes Glied mehr ist;
Und allein von deinem Brennen
Nehme unser Licht den Schein:
Also wird die Welt erkennen,
Daß wir deine Jünger sei'n!

6

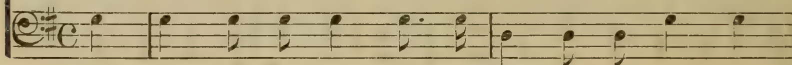
91. Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt.

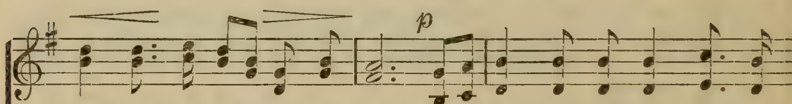
„Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende.“—Jes 45, 22.

Aus dem Englischen von Th. Kübler.

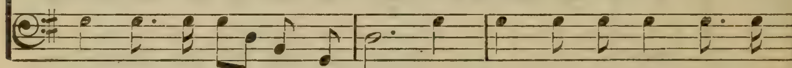


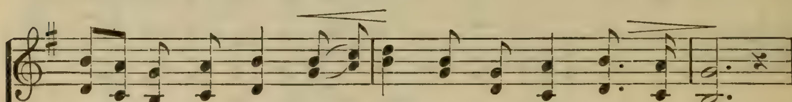
1. Wer Je = sum am Kreu = ze im Glau=ben er = blickt, Wird
2. O hat nicht dein Je = sus ge = tra = gen die Schuld, Ge=
3. Dein Wei = nen und dei = ne Ge = be = te sind's nicht, Wo=
4. O zweif = le nicht län = ger, o glaub es ge = wiß, Du
5. So nimm denn mit Freu = den, was Je = sus dir beut, Er





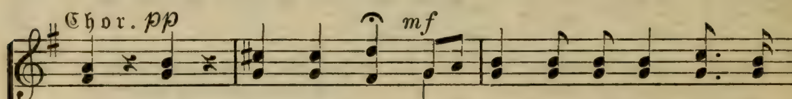
heil zu der = sel = bi = gen Stund; Drum blick nur auf ihn, den der
bü = ßet am Kreuz auch für dich? O floß nicht sein Blut voll er=
durch du mit Gott wirst ver=söhnt; Das Blut dei = nes Hei = lands be=
hast nun sonst nichts mehr zu tun; Dein Je = sus, er trat auch für
gibt dir das e = wi = ge Heil; O glaub es ge = wiß, o er=



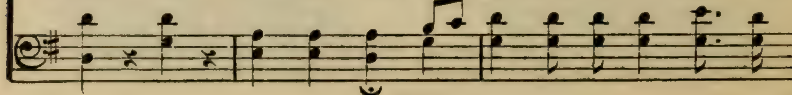


Va = ter ge = schickt, Der einst auch für dich ward ver=wund't!
bar = men = der Huld Zur Er = lö = sung für dich und für mich?
freit vom Ge = richt, Er ist's, der mit Gna = de dich krönt.
dich in den Riß, In ihm kannst du se = lig = lich ruhn!
greif es noch heut, So bleibt es dein e = wi = ges Teil!





Sieh, sieh, Sün = der, sieh! Wer Je = sum am Kreu = ze im



92. Wie lieblich ist's hienieden.

93. Jesu, dir leb ich.

1. Je = su, dir leb ich, Je = su, dir sterb ich,
2. O sei uns gnä = dig, Sei uns barm = her = zig!

Je = su, dein bin ich Im Le = ben und im Tod!
Führ uns, o Je = su, In dei = ne Se = lig = keit!

94. Mein Gott, das Herz ich bringe dir!

1. Mein Gott, das Herz ich brin = ge dir Zur Gab und zum Ge = schenk;
2. „Gib mir, mein Kind, dein Herz!" sprichst du, „Das ist mir lieb und wert;
3. Nun, o mein Va = ter, nimm es an, Mein Herz, ver = acht es nicht!
4. Schenk, Je = su, mir nach dei = ner Huld Ge = rech = tig = keit und Heil;

Du for = derst sol = ches selbst von mir, Des bin ich ein = ge = denk!
Du fin = dest doch nicht an = ders Ruh Im Him=mel und auf Erd'!"
Ich geb's so gut ich's ge = ben kann; Kehr zu mir dein Ge = sicht!
Du trugst ja mei = ne Sün=den=schuld Und mei = ner Stra = fe Teil!

5 O heil'ger Geist, nimm du auch mich
In die Gemeinschaft ein;
Ergieß um Jesu willen dich
Tief in mein Herz hinein!

6 Dreiein'ger Gott, dir geb ich's hin,
Dies Herz hier in der Zeit;
O laß es deine Wohnung sein
In alle Ewigkeit!

95. Herr, mein Leben, es sei dein!

L. B. — Mozart.

1. Herr, mein Le = ben, es sei dein; Laß dir's ganz ge = hei = ligt sein!
2. Nimm die Au = gen, daß sie nur Schaun nach dei = ner Gna = de Spur!
3. Nimm die Hän = de, daß sie sich Re = gen nur in Lieb für dich!

Nimm dir hin all mei = ne Zeit, Dir sei sie zum Preis ge=weiht!
Nimm die Oh = ren, daß sie fein Hö = ren auf dein Wort al = lein!
Nimm die Fü = ße, daß sie schön Auf dem schma=len Pfa = de gehn!

4 Nimm die Stimme hin sofort,
Dir tön sie von Ort zu Ort!
Nimm die Zunge, lenke sie
Dir zum Lobe spät und früh!

5 Nimm dir all mein Gut und Geld,
Dir sei's in den Dienst gestellt;
Nimm die Kraft von Seel und Leib,
Alles, Herr, ich dir verschreib!

6 Nimm den Willen, er sei dein
Und nicht länger mehr noch mein!
Nimm, mein Herz, o Gottes Sohn,
Weih es dir zu deinem Thron!

7 Nimm nur, was ich wünsch und lieb,
Ich geb's dir aus freiem Trieb;
Nimm mich selbst, o laß mich sein
Völlig, einzig, ewig dein!

96. Nimm, mein Herz, o Vater!

(Melodie No. 86.)

1 Nimm mein Herz, o Vater, beug es,
Laß es ganz dein eigen sein;
Heil'ger Geist, zerschmelz, erweich es,
Mache Fleisch aus diesem Stein!
In dem Herzen, Heiland, walte,
Präge selbst dein Bild hinein!
Wie sich auch mein Geist entfalte,
Halt mein Herze sanft und rein!

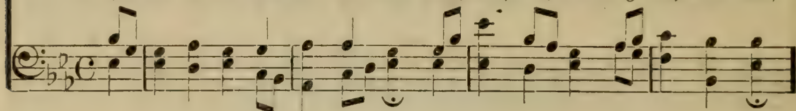
2 Vater, mach es heil von Schaden,
Friedlich still, wie dir's gefällt;
Hilf mir von den bösen Pfaden
Einer argen, schnöden Welt!
Gott, in Jesu Blut und Wunden
Tauch es, gib ihm süße Ruh;
Und auch in den bängsten Stunden,
Güt'ger Vater, tröste du!

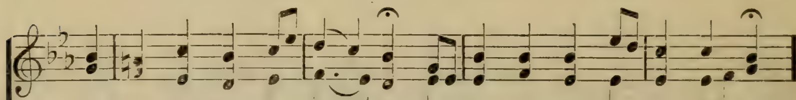
97. Ich bin in dir.

A. Knapp. H. Knecht.

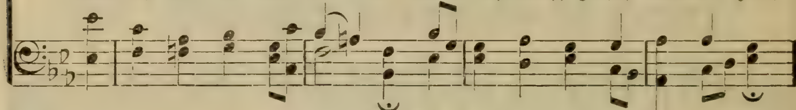


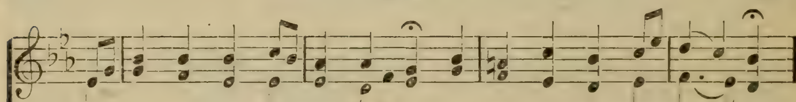
1. Ich bin in dir, und du in mir! Nichts soll mich, ew'=ge Lie = be, dir
2. Ich bin in dir, und du in mir! Drei=ein'=ger Gott, du hast zu dir
3. Ich bin in dir, und du in mir! Noch wohn ich völ = lig nicht bei dir,



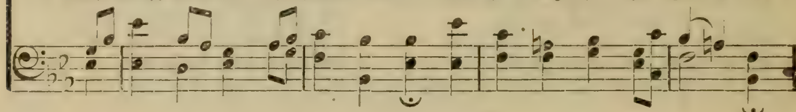


In die = ser Welt ent = rei = ßen! Auf Er = den, wo nur Sün=der sind,
Mich frü = he schon be = ru = fen. Was mir, dem Kindlein, war be = reit,
Weil ich auf Er = den wal = le; Drum führ mich, Je=su, treu=er Hirt,



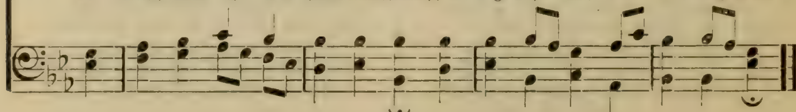


Nennst du mich freundlich schon dein Kind, O laß mich's e = wig hei = ßen,
Er = greif ich heut voll In = nig=keit An des Al = ta = res Stu = fen,
Daß mich, was lok=kt, schwankt und irrt, Nicht bringe je zu Fal = le!



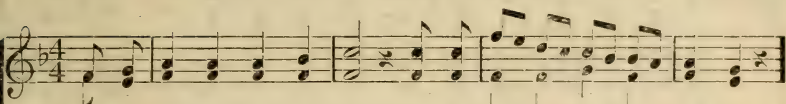


Und treu mit Wandel, Herz und Mund, Be=wahren dei = nen Friedensbund!
Und sag: O Lie = be, du bist mein, Ich will dein Kind auf e = wig sein!
O daß, was ich dir heut versprach, Mir ge = he tief und e = wig nach!

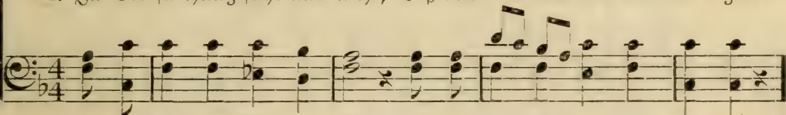


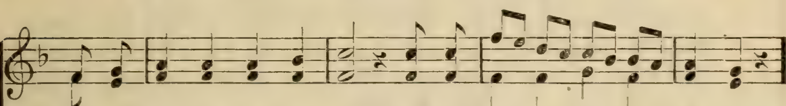
XI. Gebet und Gottes Wort.

98. Unser Vater! beten wir.

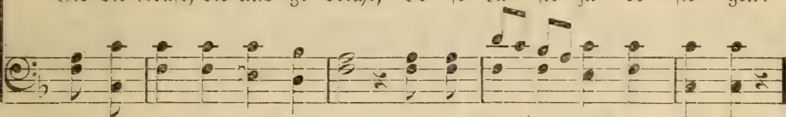


1. Un = ser Va = ter! be = ten wir, Der du in dem Him=mel woh = nest
2. Zu uns kom=me, Herr, dein Reich, Daß dein Himmel sei auf Er = den,
3. Gib uns, Herr, nach dei=ner Huld, Was uns nö=tig ist zum Le = ben!
4. In Ver=su=chung führ uns nicht, Laß uns nie=mals un = ter = lie = gen!





Und die Dei=nen, wenn sie dir Treu=lich fol = gen, gü = tig loh = nest;
Daß wir, dei = nem Soh=ne gleich, Dei=nem Wil = len folg=sam wer = den;
In = nig reut uns un = sre Schuld; Doch du wirst sie uns ver = ge = ben,
Gib die Kraft, die uns ge = bricht, Bö = se Lü = ste zu be = sie = gen!





Dei = nes Na=mens Herr = lich = keit Sei ge = hei = ligt al = le Zeit!
Folg=sam, wie der höh' = re Geist, Der dich rein und hei = lig preist!
Wenn dem Näch=sten wir ver = zeihn Und der Fröm = mig=keit uns weihn.
Va = ter, steh uns gnä = dig bei, Mach uns al = ler Feh = ler frei!



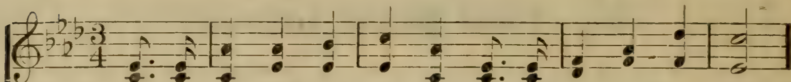
5 Ach, des Übels, Gott, ist viel,
Das uns hier auf Erden drücket;
Doch du steckst der Not ein Ziel,
Schickst den Tod, der uns entrücket
Aus dem Elend dieser Zeit
In das Reich der Herrlichkeit!

6 Wer mit fester Zuversicht,
Glaubensvoll in Jesu Namen,
Diese sieben Bitten spricht,
Kann mit Freuden sagen: Amen!
Amen, ja es wird geschehn,
Was wir so von Gott erflehn.

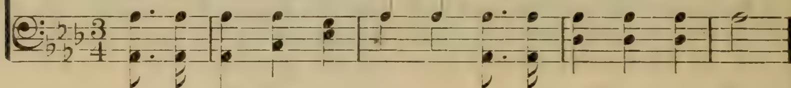
99. Mich verlangt nicht nach Schätzen.

(IS MY NAME WRITTEN THERE?)

Frau M. A. Kidder.—W. R. | Frank M. Davis.



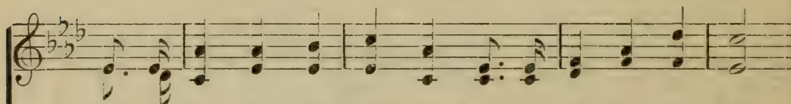
1. Mich ver=langt nicht nach Schät=zen, Nicht nach Sil=ber und Gold,
2. Mei = ner Sün = den sind vie = le, Wie der Sand an dem Strand,
3. O Je = ru = sa = lem dro = ben, Stadt von Gol=de er = baut,



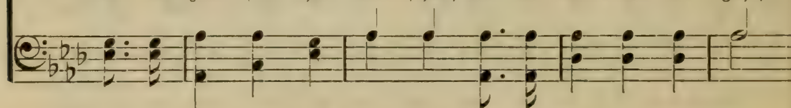


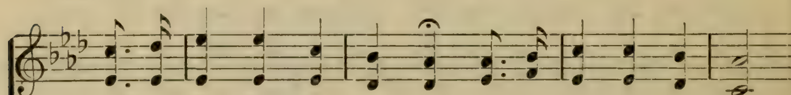
Mich ver = lan = get zu wis = sen, Ob mein Hei = land mir hold.
Doch ist mäch = tig zu hel = fen Mei = nes Hei = lan = des Hand.
Von dem e = wi = gen Kö = nig Ihm er = ko = ren zur Braut!



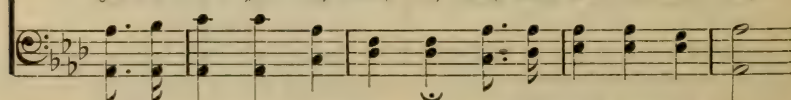


Mei = ne See = le ist rast = los, Nach Ge = wiß = heit sie fleht,
„Wär' auch blut = rot die Sün = de, Soll sie wer = den wie Schnee,"—
Wo die Har = fen ihm rau = schen, Wo der Kum = mer ver = geht,





Ob im Bu = che des Le = bens Wohl auch mein Na = me steht.
Da = rum komm ich und fra = ge, Ob mein Na = me dort steh.
Hal = le = lu = ja! ich weiß es, Daß mein Na = me dort steht.



Mich verlangt nicht nach Schätzen. Schluß.

Chor.

Daß mein Na = me dort steh, Nur um die = ses ich fleh,

Daß im Bu = che des Le = bens Doch auch mein Na = me steh.

100. Mein Glaube tritt dir nah.

Palmer—Grimmel. Thos. Hastings.

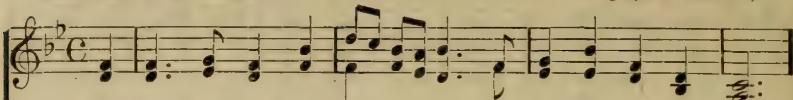
1. Mein Glau = be tritt dir nah, O Lamm auf Gol = ga = tha,
2. Zieh du mich him = mel=wärts, Mit Gna = de füll mein Herz,
3. Von dir und dei = nem Wort Laß mich nie ir = ren fort,

Du Got = tes = sohn! Ach hö = re mein Ge=schrei, Mach mich von
Wie du sie gibst. Du starbst ja einst für mich; Ach, daß ich
Zur Welt hin gehn! Ach gib Be = stän=dig = keit, Die mich von

Sün=den frei, Daß ich dein ei = gen sei, Dein Schmer=zens=lohn!
lieb = te dich, So rein, so in = nig = lich, Wie du mich liebst!
Furcht be=freit, Jn ew'=ger Se = lig = keit Laß einst mich stehn!

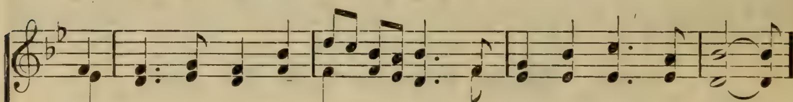
101. Es schreit der Hirsch.

Nach Lyte: C. F. Paulus. John R. Sweney.

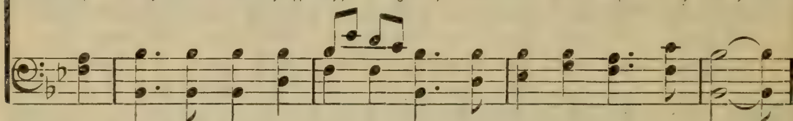


1. Es schreit der Hirsch nach fri=schem Quell, Vom flücht'gen Lau=fe matt,
2. Nach dir, o Gott, dem ew' = gen Licht, Ver=langt mein sehnend Herz.
3. Mit Weh = mut denk ich je = ner Zeit, Da du so in = nig nah,
4. Nun ist es dun = kel um mich her, Mir strahlt kein trö=stend Licht;

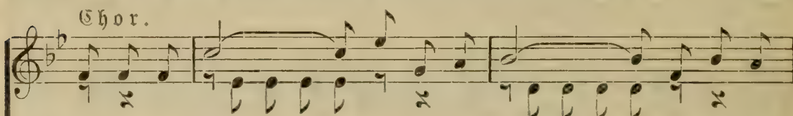




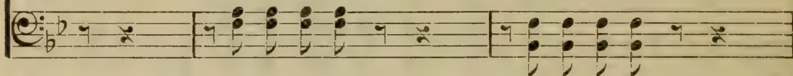
So schreit nach dir, Gott, mei = ne Seel', Nach dir und dei = ner Gnad'!
Wann werd ich sehn dein An = ge=sicht? Wann stillst du mei = nen Schmerz?
Da ich im Leid wie in der Freud' Nur dei = ne Lie = be sah.
Auf dich al = lein hoff ich, o Herr, Denn du ver = läßt mich nicht!

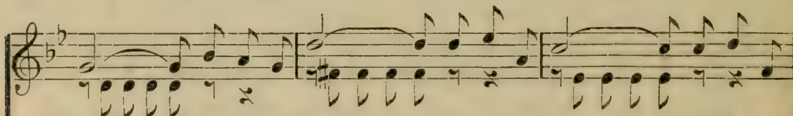


Chor.



Es schreit der Hirsch.......... nach fri=schem Quell,........ Zu dir, Herr,
Es schreit der Hirsch nach frischem Quell,

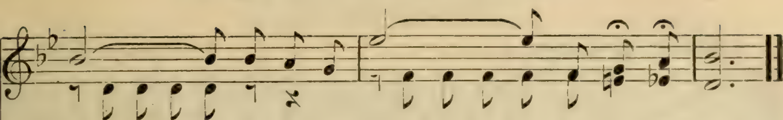




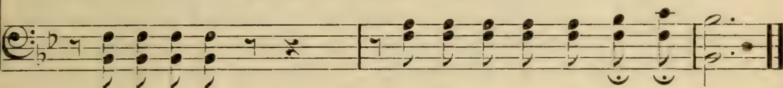
schrei = = et mei=ne Seel';...... Es schreit der Hirsch......nach frischem
Zu dir, o Herr, schreit meine Seel'; Es schreit der Hirsch



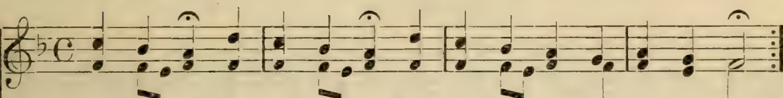
Es schreit der Hirsch. Schluß.



Quell, ... Zu dir, Herr, schrei = = et mei = ne Seel'!
nach frischem Quell, Zu dir, Herr, schreiet mei = ne Seel'!

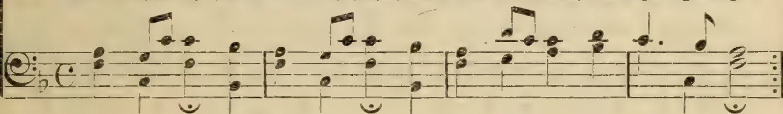


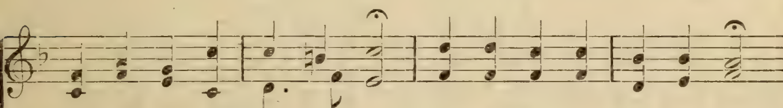
102. Bleib, ach bleib!



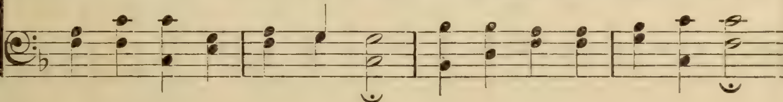
1. Bleib, ach bleib, du Haupt am Leib, Ver=laß nicht dei = ne Kreuz=ge=mein,
Die nichts hat als dei = ne Gnad' Und lebt aus dei = ner Füll' al = lein.

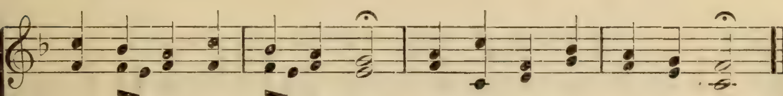
2. Lamm und Haupt, es sei ge=glaubt Und al = les auf die Gnad' ge=wagt:
Gar nichts sehn, und kind=lich flehn, Und dem vertraun, der's zu = ge=sagt!



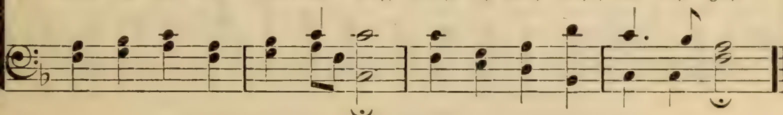


Fah = re hin, was hel = fen kann! Un = sre Hil = fe ist der Mann,
Das ist dei = ner Leu = te Stärk, Das sei auch mein Ta = ge = werk,





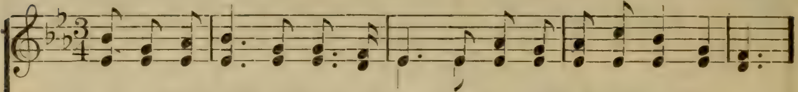
Dem, so weit die Schöpfung geht, Al = les zu Ge = bo = te steht.
Daß ich auf der Gna = de steh, Wüßt ich auch nicht, wo ich geh.



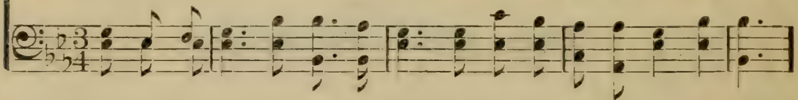
103. Warum nicht heut?

(WHY NOT TO-NIGHT?)

Eliza Reed.—J. C. Grimmell. Ira D. Sankey.

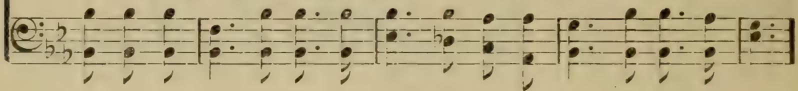


1. O laß den Geist nicht von dir fliehn, Schau nicht zurück zur Ei - tel-keit!
2. Wer weiß, wie bald dein Leben schließt! O ei - le doch bei gu - ter Zeit
3. Was beut die Welt für Freu-de dir? Ihr Spielwerk ist Ver-gäng-lich-keit.
4. Der Heiland nimmt die Sünder an; Er führt auch dich zur Se - lig-keit;





Du weißt, du mußt zum Heiland fliehn: Wann willst du's tun? Warum nicht heut?
Zum Brunn, da ew' - ges Le-ben fließt! Wann willst du's tun? Warum nicht heut?
Gott spricht: Dring durch die offne Tür! Wann willst du's tun? Warum nicht heut?
Dich zieht's auf sei - ne schma-le Bahn. Wann fol-gest du? Warum nicht heut?

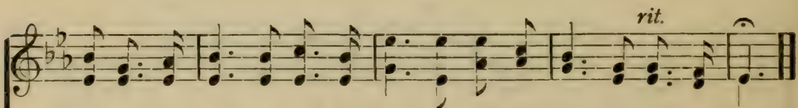


Chor.

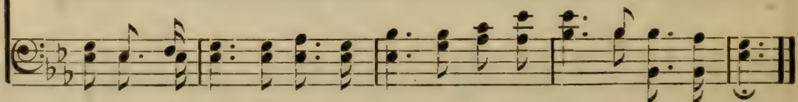


Warum nicht heut? Warum nicht heut? Wann willst du's tun? Warum nicht heut?





Warum nicht heut? Warum nicht heut? Wann willst du's tun? Warum nicht heut?



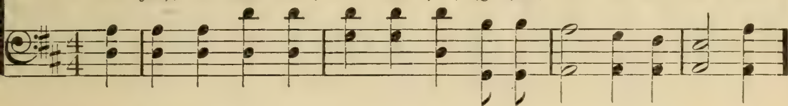
104. Der große Erlöser.

(WHAT A WONDERFUL SAVIOR!)

E. A. H.—F. Friedrich. Elisha A. Hoffmann.

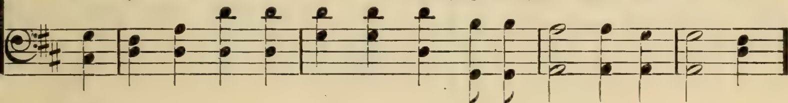


1. Es hat durchs Kreuz uns Heil ge=bracht Je=sus, un = ser Er = lö = ser!
2. Preis dir für dein Ver=söh=nungs=blut, Je=sus, un = ser Er = lö = ser!
3. Von Sünden machst das Herz du rein, Je=sus, un = ser Er = lö = ser!
4. Du ziehst mit uns durchs Le = ben hin, Je=sus, un = ser Er = lö = ser!

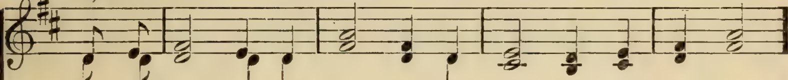




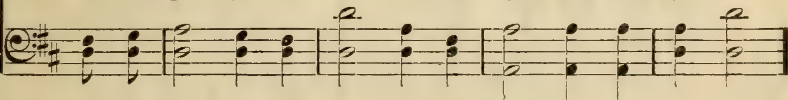
Be = freit hat uns aus Sün=den = macht Je=sus, un = ser Er = lö = ser!
Das Gna=den=wun=der an uns tut, Je=sus, un = ser Er = lö = ser!
Be = wahr, re = gier es nur al = lein, Je=sus, un = ser Er = lö = ser!
Be = hü = test uns vor eit = lem Sinn, Je=sus, un = ser Er = lö = ser!

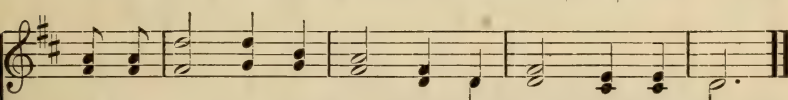


Chor.

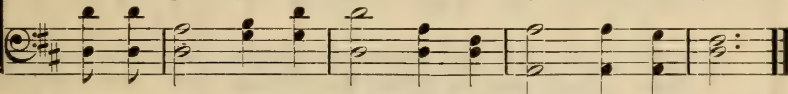


O ein gro = ßer Er = lö = ser ist Je = sus, mein Je = sus!





O ein gro = ßer Er = lö = ser ist Je = sus, mein Herr!

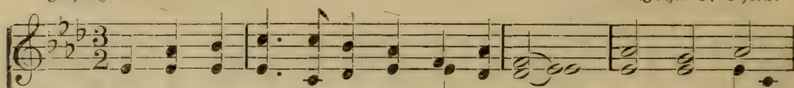


5 Uns Schwachen gibst du Siegeskraft,
Jesus, unser Erlöser!
Die uns im Kampf Triumph verschafft,
Jesus, unser Erlöser!—Chor.

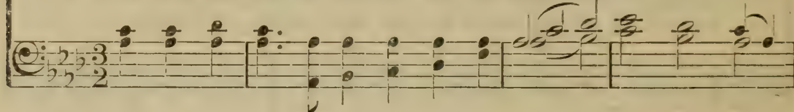
6 Drum freudig wir das Herz dir weihn,
Jesus, unser Erlöser!
Du bist der Herr und du allein,
Jesus, unser Erlöser!—Chor.

105. Führ, holdes Licht!

John H. Newman.—M. G. John B. Dykes.

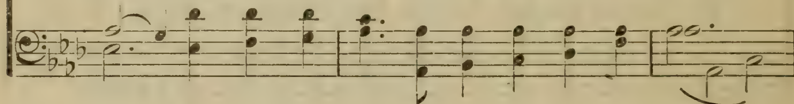


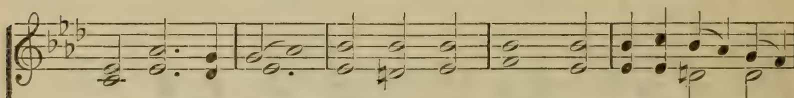
1. Führ, hol = des Licht, ich find nicht ein noch aus, O führ mich
2. Nicht im = mer war ich so, daß ich dich bat: „O führ mich
3. Trug mich so lan = ge seg = nend dei = ne Macht, So führst mich



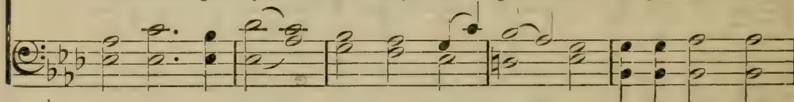


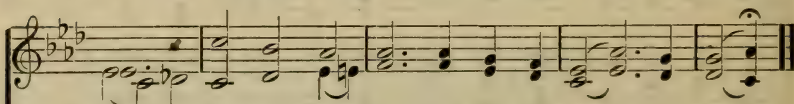
du! Die Nacht ist dun = kel, weit hab ich nach Haus,
du!“ Selbst sehn und wäh = len wollt' ich mei = nen Pfad;—
du Auch wei = ter durch Ge = fahr und Grau'n der Nacht



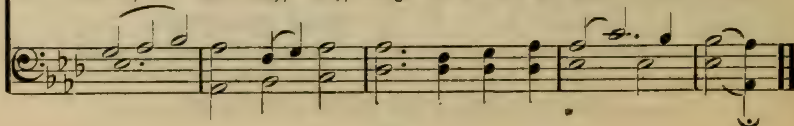


O führ mich du! Leucht mei = nem Fuß! Nicht fern hin=aus zu
Nun führ mich du! Glanz lock = te mich Und stol=zer Ei = gen=
Dem Mor = gen zu. Und sieh! da grü = ßen En=gel mich am





spähn Be = gehr ich; Schritt Für Schritt nur laß mich sehn!
wahn Band mir den Sinn; Ge=denk nicht, Herr, dar = an!
Tor, Die ich, ach, längst Ge = liebt und dann ver = lor!

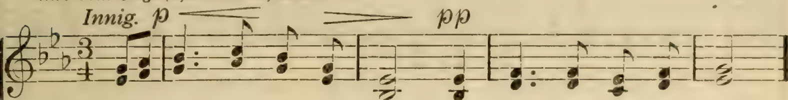


106. Mein Heiland ruft mir zu.

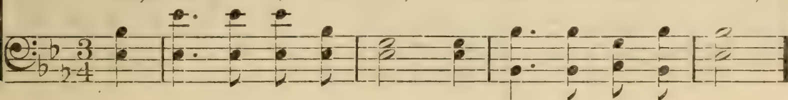
„Er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“—2 Cor., 12, 9.

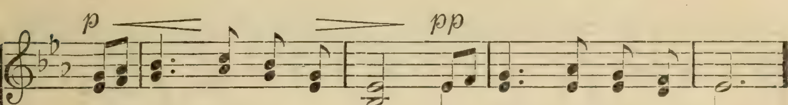
Aus dem Englischen von Th. Kuebler.

Innig.

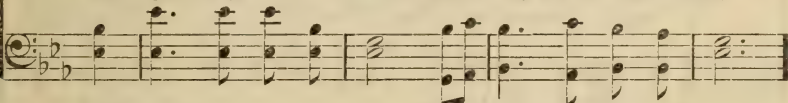


1. Mein Hei = land ruft mir zu: „Kind, dei = ne Kraft ist klein;
2. O Herr, dein teu = res Blut Wäscht mei = ne Flek = ken rein;
3. Nichts Gu = tes ist in mir, Das dei = ne Gnad' ver = dient;

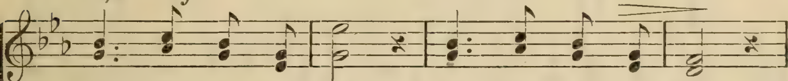




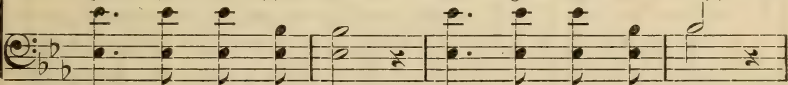
In mir nur findst du Ruh, Ich will dir Al = les sein!“
Du bist's, der Wun=der tut, Ja, der er=weicht den Stein.
Mein Heil steht nur in dir, Der mich mit Gott ver = sühnt.

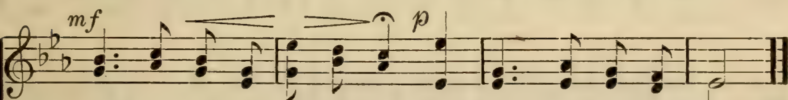


Chor.

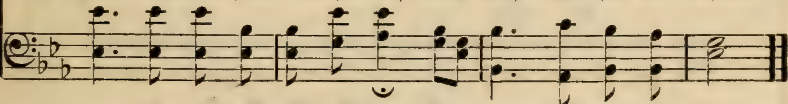


Je = su O = pfer = tod Til = get all mein Weh;





Mei = ne Schuld, wie Blut so rot, Wird weiß als wie der Schnee.



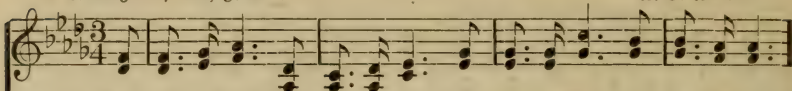
4 Wenn einst zur letzten Stund
Mein Geist sich reißt von hier,
So jauchzt mein froher Mund:
Mein Jesus steht bei mir!

5 Und wenn vor seinem Thron
Vollendet dann ich bin,
Leg ich die Ehrenkron'
Zu seinen Füßen hin.

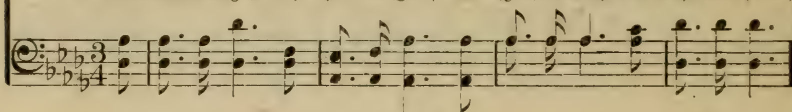
107. Meiner Mutter Gebet.

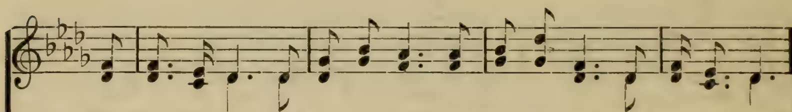
„Ich ging traurig, wie einer, der Leid trägt über seine Mutter." Psalm 35: 14.

E. E. Magaret, nach J. W. V. W. S. Weeden.

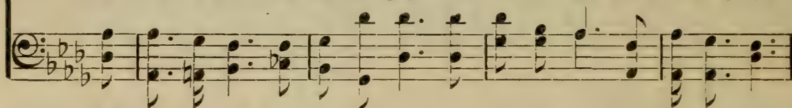


1. Niemals ver=geß ich je=nen Tag, Da meine Mutter freundlich sprach:
2. Niemals ver=geß ich ih=ren Laut, Die Wor=te see=len=voll und traut;
3. Die Jah=re fliehn, doch klingt es fort In meiner Brust, der Mutter Wort;
4. Niemals ver=geß ich je=ne Zeit, Da Je=sus mich von Schuld befreit;

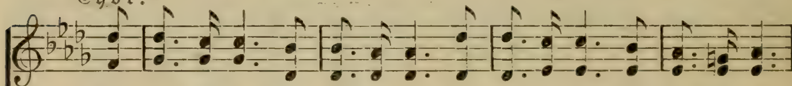




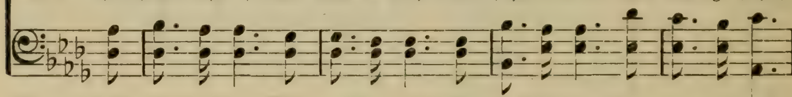
„Mein Kind, bald muß ich von dir gehn, Ge=den=ke dei=ner Mutter Flehn!"
Wo=hin auch mei=ne Pfa=de gehn, Ich hö=re stets der Mutter Flehn.
Ich seh sie noch am Stuhle stehn, Das Haupt gesenkt in heißem Flehn.
Ich sah die Sün=den=last ver=gehn Als Antwort auf der Mutter Flehn.

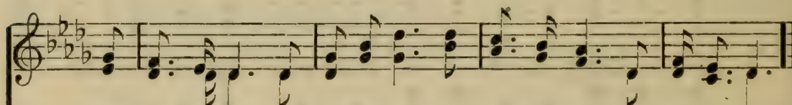


Chor.



V. 1–3. Und denk ich ih=rer, ist sie nah, Ihr En=gel=geist umschwebt mich da;
V. 4. Preist Gott für sei=ner Gna=de Licht! Wir sehn uns dort von An=ge=sicht;





Von o=ben kommt's wie leises Wehn, Und mahnt mich an der Mutter Flehn.
Ich wer=de einst am Throne stehn, Ge=ret=tet durch der Mutter Flehn.



108. Mehr Frömmigkeit gib mir.

(MY PRAYER.)

P. P. Bliß.—E. Gebhardt. P. P. Bliß.

1. Mehr Fröm-mig-keit gib mir, Mehr Ei-fer da-zu;
2. Mehr Dank-bar-keit gib mir, Mehr Treu-e, o Gott;
3. Mehr Kraft gib von o-ben, Dein Zeu-ge zu sein;

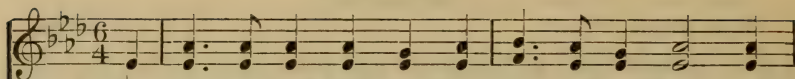
Mehr Leid ü-ber Sün-de, Mehr Frie-den und Ruh;
Mehr Brunst, dich zu lie-ben, Mehr Hoff-nung in Not;
Mach, Herr, mich mehr kind-lich, De-mü-tig und rein;

Mehr Glau-ben an Je-sum, Mehr Acht auf sein Teil;
Mehr Mut für die Wahr-heit, Mehr Frucht, die dich preist;
Mehr keusch noch im Wan-del, Mehr tä-tig im Reich;

rit.

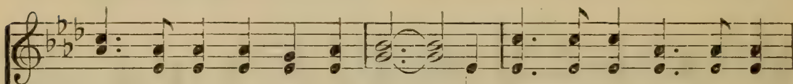
Mehr Lust dir zu die-nen, Mehr Le-ben und Heil.
Mehr gött-li-che Klar-heit, Mehr, Herr, dei-nen Geist.
Mehr lieb-reich und herz-lich, Mehr, Je-su, dir gleich.

109. Ich weiß einen Strom.

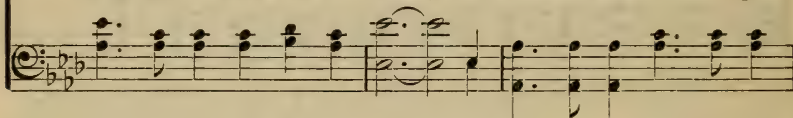


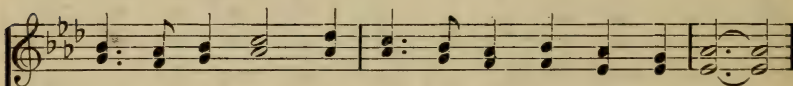
1. Ich weiß ei - nen Strom, des - sen herr - li - che Flut Fließt
2. Wo - hin die - ser Strom sich nur im - mer er - gießt, Da
3. Das Was - ser des Le - bens, das ist die - se Flut, Durch
4. Wen dür - stet, der kom - me und trin - ke sich satt! So



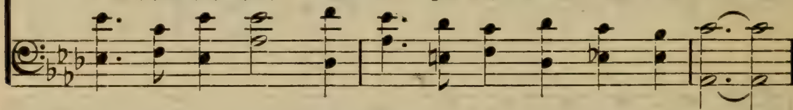


wun - der - bar stil - le durchs Land; Doch strah - let und glänzt er wie
ju - belt und jauch - zet das Herz, Das nun - mehr den köst - lich - sten
Je - sum er - gie - ßet sie sich. Sein kost - ba - res, teu - res und
ru - fet der Geist und die Braut, Nur wer in dem Stro - me ge-

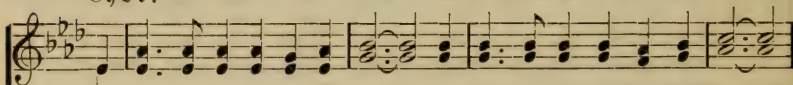




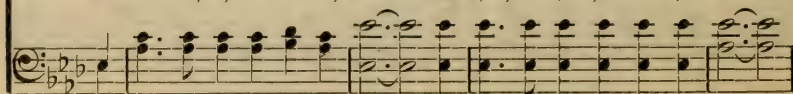
feu - ri - ge Glut,— Wem ist die - ses Was - ser be - kannt?
Se - gen ge - nießt, Er lö - set von Sor - gen und Schmerz.
hei - li - ges Blut, O Sün - der, ver - goß er für dich!
wa - schen sich hat, Das An - ge - sicht Got - tes einst schaut.



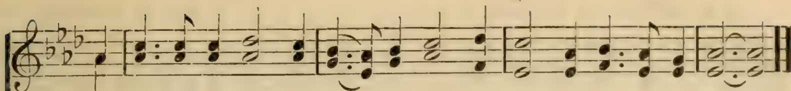
Chor.

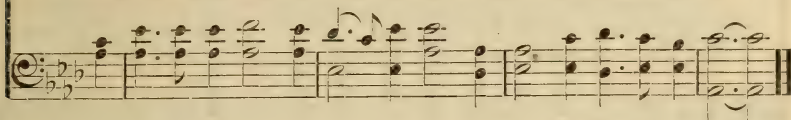


O See - le, ich bit - te dich: Komm! Und such die - sen herr - li - chen Strom!



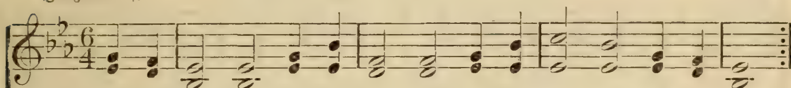
Ich weiß einen Strom. Schluß.

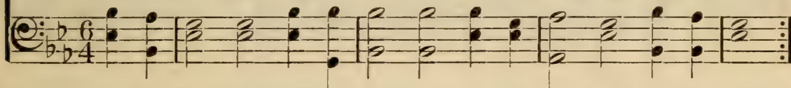
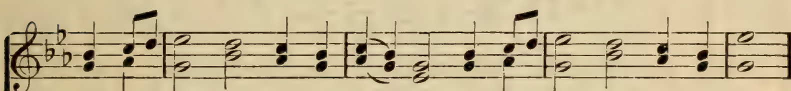


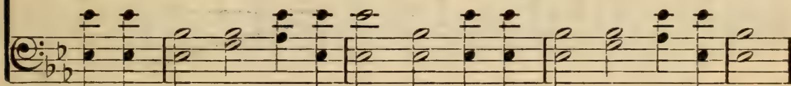
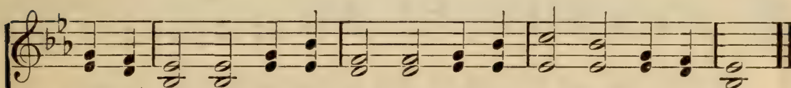


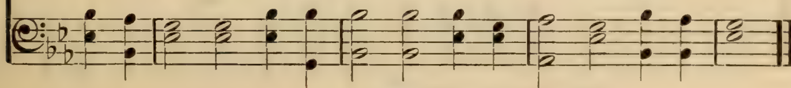
110. Herr, dein Wort, die edle Gabe.

Zinzendorf.



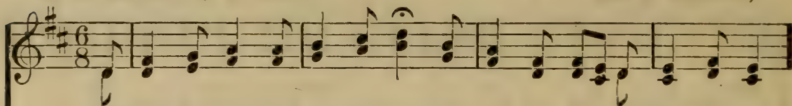



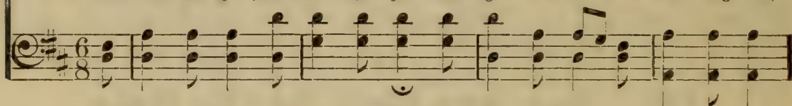


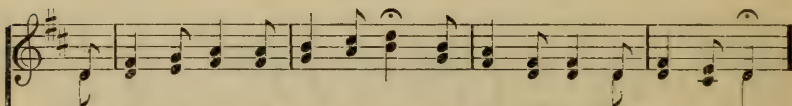
111. O Andachtszeit!

W. W. Walford.—P. W. Bickel. Wm. B. Bradbury.

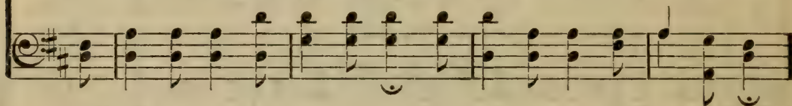


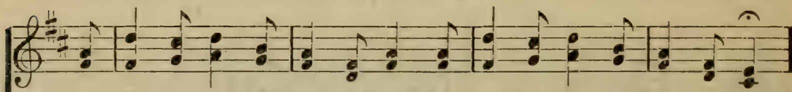
1. O An-dachts-zeit, o An-dachts-zeit! Aus die - ses Le-bens Müh und Streit
2. O An-dachts-zeit, o An-dachts-zeit! Wo un - ser Hei-land steht be - reit,
3. O An-dachts-zeit, o An-dachts-zeit! Bring du mir Trost in Trau-rig-keit,





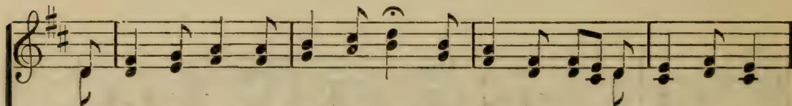
Führst du mich sanft zu Gott hin-an, Dem ich die Sor-gen kla - gen kann.
Und seg - net den nach sei - ner Treu, Der vor ihm liegt in wah - rer Reu.
Bis ich von Pis-gas Berg darf schaun Die glanz-er-füll-ten Him-mels-aun.



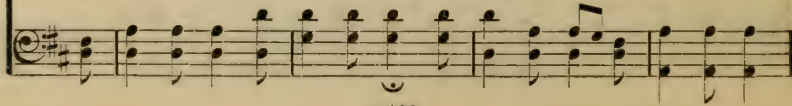


Im tief-sten Her - ze - leid und Gram Mein Heiland mir zu Hil - fe kam,
Er sagt uns: „Sucht mein An-ge-sicht, Mein Wort sei eu - er Trost und Licht!"
Dann leg ich hin den Wan-der-stab, Die mor-sche Hül - le sinkt ins Grab.

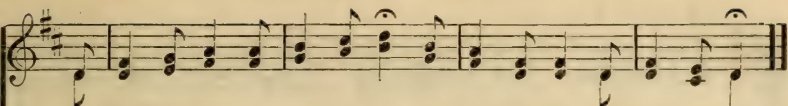




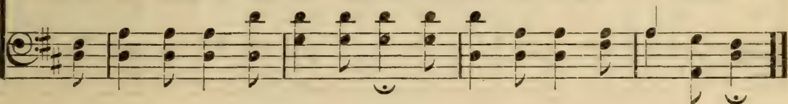
Und hat mich aus Ge - fahr be - freit Zur An-dachts-zeit, zur An-dachts-zeit.
Drum werf ich auf ihn Schmerz und Leid Zur An-dachts-zeit, zur An-dachts-zeit.
Ich ge - he heim.—In E - wig-keit Ge - denk ich dein, o An-dachts-zeit!



O Andachtszeit! Schluß.

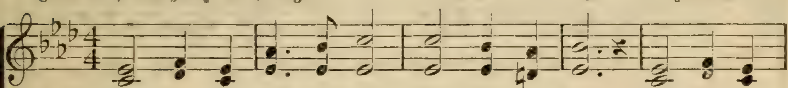


Und hat mich aus Ge = fahr be = freit Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit.
Drum werf ich auf ihn Schmerz und Leid Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit.
Ich ge = he heim.—In E = wig = keit Ge=denk ich dein, o Andachtszeit!

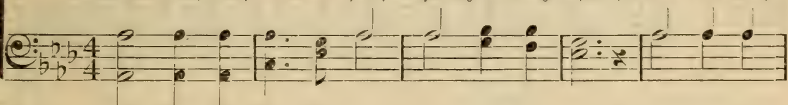


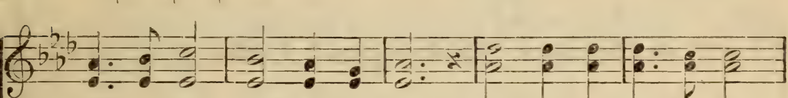
112. Mehr lieben möcht ich dich.

Frau E. Prentiß.—H. G. Odinga. W. H. Doane.

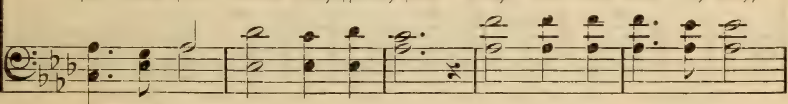


1. Mehr lie = ben möcht ich dich, Hör mein Ge = bet! Ich fle = he
2. Einst sucht' ich au = ßer dir Mein Glück und Teil; Doch nun er=
3. Drückt mich auch Kummer hier, Schmerzt Kreu=zes=pein, Soll dies doch



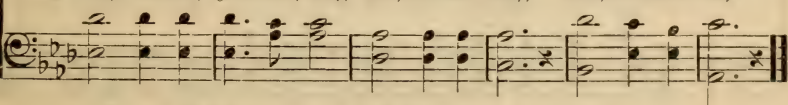


in = nig = lich, Ruf früh und spät: Mehr lie = ben möcht ich dich,
seh ich mir Dein vol = les Heil. Das ist: mehr lie = ben dich,
für und für Mein Wahlspruch sein: Mehr lie = ben will ich dich,





Mehr lie=ben, Hei=land, dich, Mehr lie=ben dich, Mehr lie=ben dich!
Mehr lie=ben, Hei=land, dich, Mehr lie=ben dich, Mehr lie=ben dich!
Mehr lie=ben, Hei=land, dich, Mehr lie=ben dich, Mehr lie=ben dich!



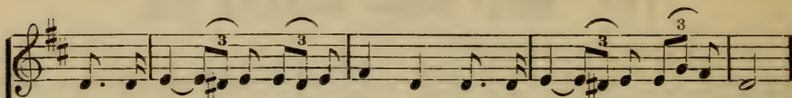
113. Bietet Gottes Wort den Armen.

Duett. *p*

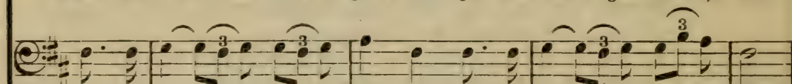


1. Bie = tet Got = tes Wort den Ar = men Ru = he und Er=quik=kung an?
2. Bie = tet Got = tes Wort den Schwachen In den Kämpfen Trost und Heil?
3. Bie = tet Got = tes Wort den Mü=den Ei=nen si = chern An = ker = ort?





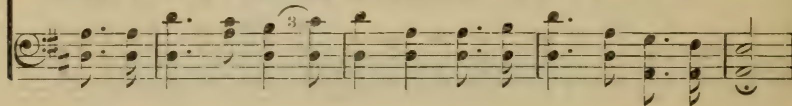
Dann wird si = cher sein Er=bar = men Dich auch gnä = dig = lich um=fahn.
Dann darfst du dich zu ihm wen = den, Daß dir Hil = fe werd' zu teil.
Dann winkt dei = ner See = le Frie = den In dem ew' = gen Ru = he = ort.

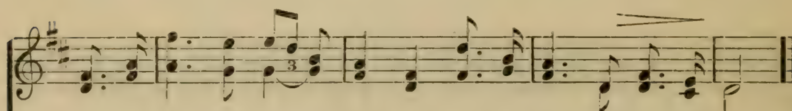


Chor. *f*



Gu = tes kann ich nicht auf = wei = sen, Auch mein Be = stes ist nichts wert;
Mei=ne Kraft ist hin = ge=schwun=den, Herr, ich sin = ke oh = ne dich!
Müd, vom Sturm um=her=ge=trie = ben, Blick ich nach der Ar = che aus;





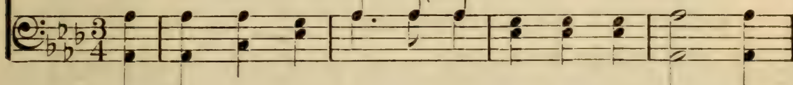
Doch ich darf mich glück=lich prei = sen Weil der Hei = land mir ge = hört!
Keins wird in der Welt ge = fun = den, Das so e = lend ist, als ich!
Herr, dein Täublein nimm mit Lie = ben Auf ins sel' = ge Ret=tungs=haus!

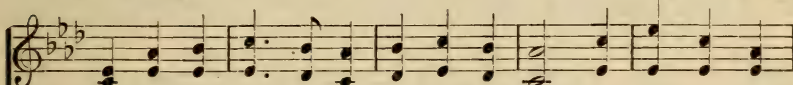


114. Mein Jesus, noch bin ich nicht fleckenlos rein.



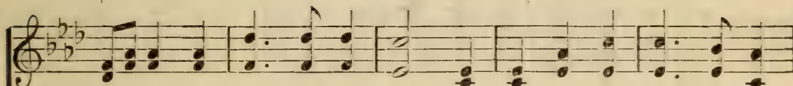
1. Mein Je = sus, noch bin ich nicht flek = ken = los rein, Noch
2. Mein Je = sus, hier bin ich, Herz, See = le und Leib, D'rin
3. Mein Je = sus, und blie = ben noch Wun = den zu = rück Vom



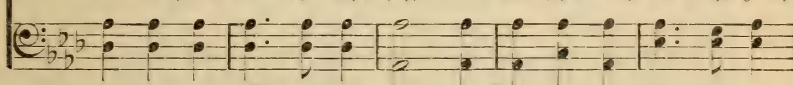


bist du nicht Herr mei = ner See = le al = lein; Das nur ist mein
mach dei = ne Woh=nung und e = wig ver = bleib! Daß al = les in
Le = ben der Sün = de, so hef = tet mein Blick Sich nur auf die

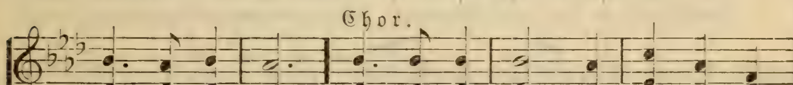




Kum=mer, und das ist mein Weh; So komm doch und wa = sche mich
mir, was noch sünd = lich, ver = geh,— O wasch mich und ma = che mich
Dei = nen, nur die = se ich seh,— Du wä = schest mich den=noch, Herr,



Chor.

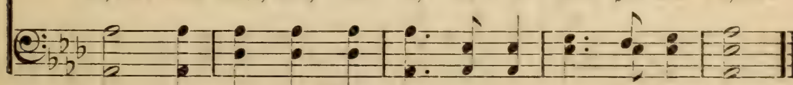


wei = ßer als Schnee! Wei = ßer als Schnee, ja, wei = ßer als





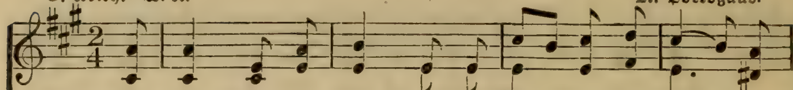
Schnee! Nun wasch mich und ich wer = de wei = ßer als Schnee!



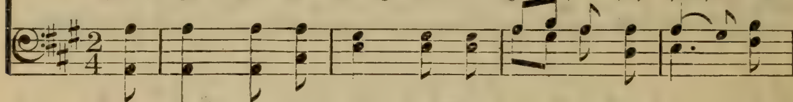
115. Wie fest, o ihr Heiligen.

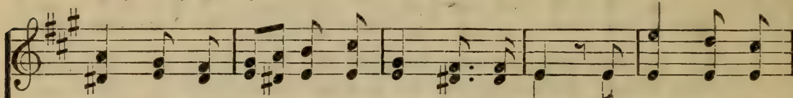
(HOW FIRM A FOUNDATION.)

G. Keith.—W. R. M. Portogallo.

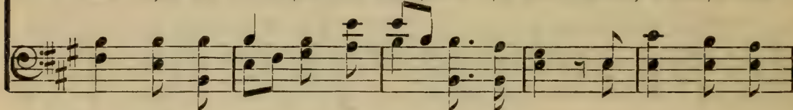


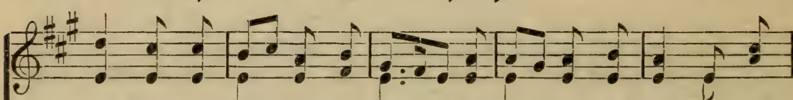
1. Wie fest, o ihr Hei - li - gen, steht eu - er Hort, Je-
2. „Sei furcht - los, sei freu - dig, denn ich bin dir nah, Noch
3. „Und heiß ich dich wal - len durch schwel-len - de Flut, Halt
4. „Wer Je - sum um-schlingt und an Je - sum sich hält,—Kann



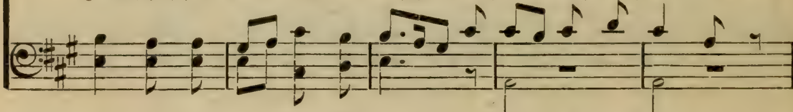


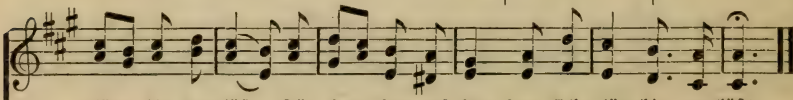
ho - vahs für - treff - li - ches, kräf - ti - ges Wort! Ver - hei - ßung und
e - he du ru - fest, dein Ret - ter ist da! Als Hel - fer der
fest mei - ne Hand und halt hoch dei - nen Mut! Aus Trüb - sal bringt
den ihm ent - rei - ßen die Macht die - ser Welt? Durch Trüb-sal und



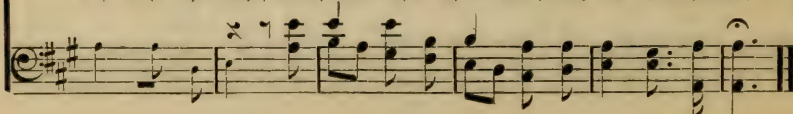


Trö-stung, wie Fel - sen so fest, Für den, der auf Je - sum sich
Mei - nen, so bin ich be - kannt, Voll Gna - de und Treu, mit all-
Se - gen mein Arm dir her - vor, Und strah-len-der steigst du am
Feindschaft, in Tod und Ge - richt, Nein, nim-mer, nein, nim-mer,—ich



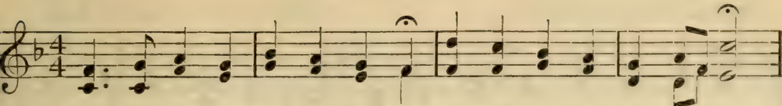


gläu - big ver-läßt, Für den, der auf Je - sum sich gläu-big ver-läßt.
mäch - ti - ger Hand, Voll Gna-de und Treu, mit all-mäch-ti - ger Hand."
U - fer em-por, Und strah-len-der steigst du am U - fer em - por."
las - se ihn nicht, Nein, nimmer, nein, nimmer,—ich las - se ihn nicht!



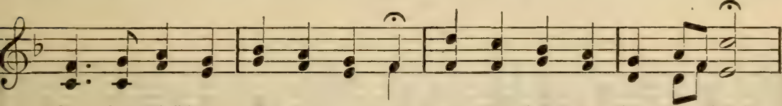
116. Wort des Lebens, lautre Quelle.

Spitta. Haydn.

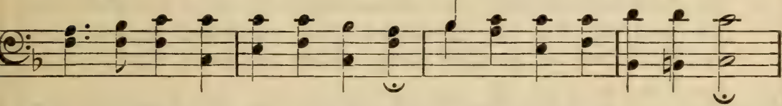


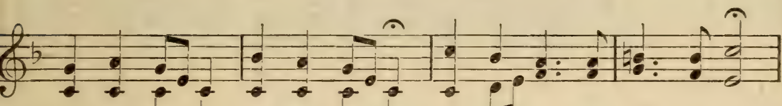
1. Wort des Le - bens, lau-tre Quel-le, Die vom Him-mel sich er - gießt,
2. Wort des Le - bens, du er - leuch-test, Doch er-wärmst du auch zu - gleich;
3. Wort des Le - bens, wer dich hö - ret, Dem ver-sprichst du ew'-ges Heil;



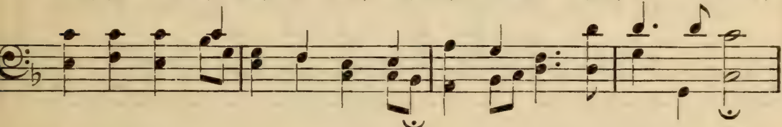


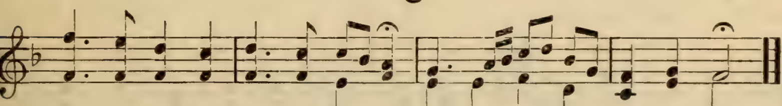
Le - bens-kräf-te gibst du je - dem, Der dir Geist und Herz er-schließt;
Ei - ne Höl - le of - fen-barst du, A - ber auch ein Him - mel-reich.
Doch nur dem, der dich be - wah-ret, Wird das Klein-od einst zu teil.



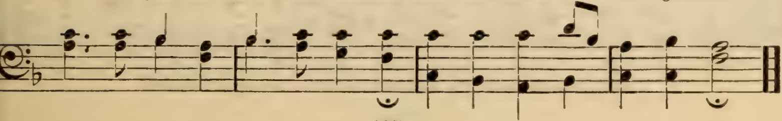


Der sich, wie die wel - ke Blu - me, Die der Son-nen-brand ge-bleicht,
Furcht-bar schreckest du den Sün-der Aus der dump-fen, trä - gen Ruh;
Nun, so will ich dich be - wah-ren, Schwert des Gei-stes, Got-tes Wort;





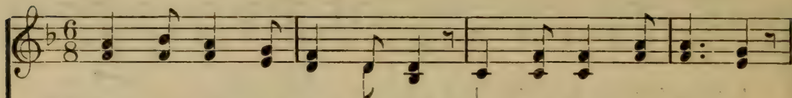
Dür-stend von dem dür - ren Lan - de Zu der Quel-le nie - der-neigt.
Doch mit Lie - be deckst du wie - der Je - des Bü - ßers Feh - le zu.
Hilf mir hier auf Er - den strei-ten Und die Kron' er - rin - gen dort!



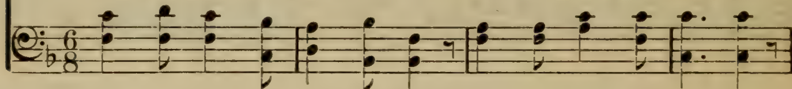
117. Jesu, zieh zum Kreuze mich!

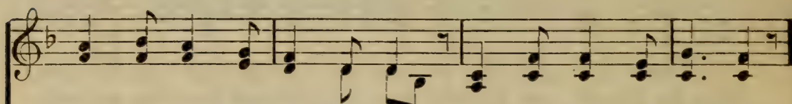
(NEAR THE CROSS.)

Fanny J. Crosby.—W. R. W. H. Doane.

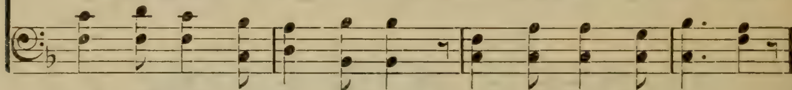


1. Je - su, zieh zum Kreu - ze mich, Wo die Quel - le flie - ßet,
2. Zu dem Kreuz ich be - bend kam, Hilf - los, schuld-be - la - den;
3. Nach dem Kreu - ze laß mich schaun, Laß den Herrn mich se - hen!
4. Von dem Kreu - ze rüh - me ich; Für das Kreuz ich wa - ge;





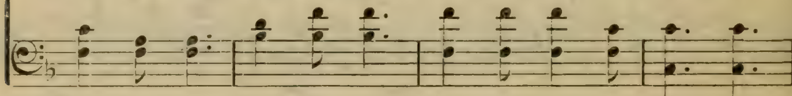
Die zum Heil der Sün - der sich Dort so frei er - gie - ßet!
An dem blut - be - fleck - ten Stamm Ward ich frei von Scha - den.
Ich will nur dem Op - fer traun, Das am Kreuz ge - sche - hen.
Und die Kro - ne harrt auf mich, Wenn das Kreuz ich tra - ge.

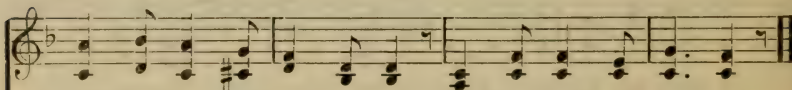


Chor.

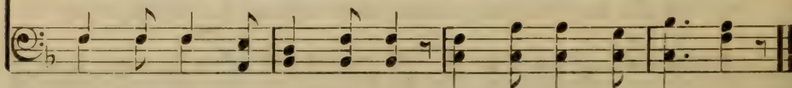


Hin zum Kreuz, hin zum Kreuz, All mein Seh - nen ge - he,





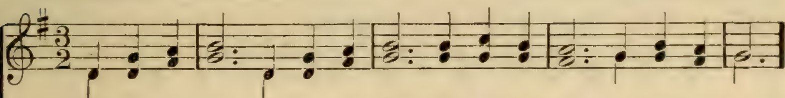
Bis vor Got - tes Thro - ne ich Tri - um-phie - rend ste - he!



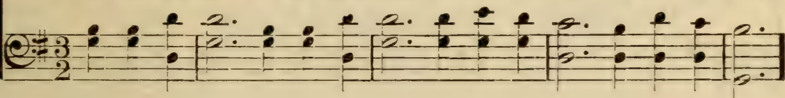
118. O sel'ger Tag, an dem mein Herz.

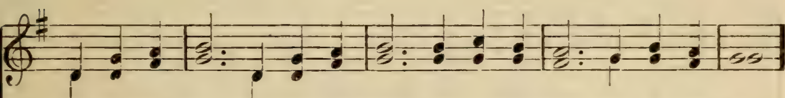
(HAPPY DAY.)

P. Doddridge.—A. J. Ramaker. E. T. Rimbault.



1. O sel'=ger Tag, an dem mein Herz Dich fand, o Je = su, Hei=land mein!
2. Der Glaubensschritt ist nun ge = tan—Ich bin des Herrn und er ist mein;
3. Nun ruh, von Welt er = lö = stes Herz, Denn hier ist jetzt dir Hilf und Heil.
4. Dir die=nen sei mir heil'ge Pflicht, Mein Le=ben täg = lich dir ich weih,

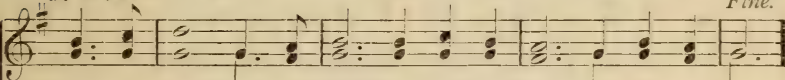




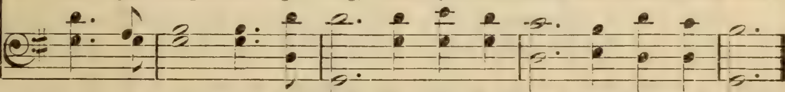
Fort ist für im = mer banger Schmerz, Fort Ungewißheit, Schuld und Pein.
Er zog mich und ich nahm ihn an,—Wie sollt ich nun nicht glücklich sein!
Richt dei=nen Sinn jetzt him=mel=wärts: In Je = su, welch ein Erb und Teil!
Und bis das Aug' im Tod mir bricht, Rühm ich die Gnad', so reich und frei!



Chor. *Fine.*

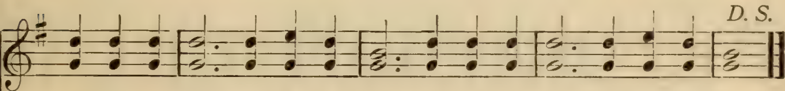


Sel' = ger Tag, sel' = ger Tag, Da Je = sus wusch von Schuld mich rein;

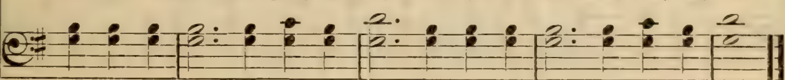


D. S.—Sel'=ger Tag, sel' = ger Tag, Da Je = sus wusch von Schuld mich rein!

D. S.



Ihm will ich mich nun gänzlich weihn, Will preisen ihn und fröh=lich sein!

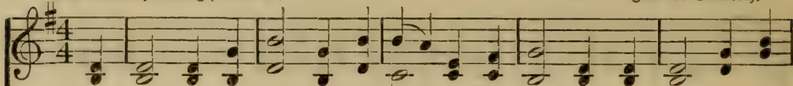


119. Ich hab einen Mittler.

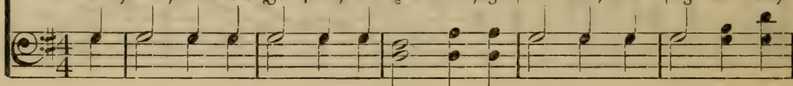
(I HAVE A SAVIOR.)

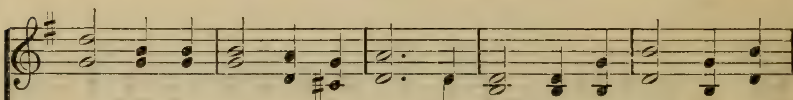
„Eine bessere und bleibende Habe im Himmel."—Hebr. 10, 34.

S. O'Malley Clough.—E. G. Ira D. Sankey.

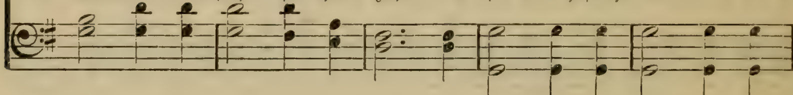


1. Ich hab ei - nen Mitt-ler und Für-spre-cher dro-ben, Des Freundschaft und
2. Ich hab ei - nen Va - ter, des gött - li - che Gü - te Mir ei - ne le-
3. Ich hab ei-nen Schmuck, seht, welch himmlische Wonne! Mein Heiland er-
4. Ich hab ei - nen Frie-den im Her - zen ver-bor - gen, Ein Gut, wie die
5. Wohl-an, wenn du Je - sum, den Hei-land, ge-fun - den, So sag es auch



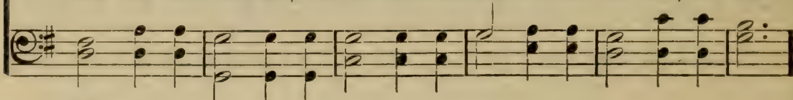


Lie - be auf Er - den nichts gleicht; Ach könnt ich die Huld die - ses
ben - di - ge Hoff-nung ver - lieh. Bald ruft er mich heim, da ist
wirk - te und schenk - te ihn mir. Dies Kleid der Ge - rech - tig - keit
Welt es nicht kennt und nicht gibt. Mein Hei - land be - wahrt mich, so
an - dern und führ sie her - zu, Bis sie auch froh - lok - kend die

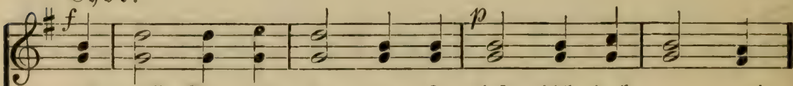




Hei-lands recht lo - ben, Wie wür - de dein Herz bald be-wegt und er-weicht!
e - wi - ger Frie - de; Folg ihm, daß auch dich sei - ne Lie - be hin - zieh!
glänzt wie die Son - ne; Ach, daß du, mein Freund, auch empfingst solche Zier!
bin ich ge - bor-gen; Hast du auch dies Licht, das kein Dun-kel mehr trübt?
Gna - de be - fun - den, Und lie - ben und dan - ken und lo - ben, wie du!



Chor.



Ich will für dich be - ten, O laß dich doch ret - ten!



Ich hab einen Mittler. Schluß.

f *pp* *rall.*

Ich fleh, Gott, zu dir: Schenk dich Je = dem all = hier!

120. Gehe nicht vorbei, o Heiland!

F. J. Crosby.—C. Ott. W. H. Doane.

1. Ge = he nicht vor=bei, o Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;
2. Gib mir an dem Thron der Gna = de Ruh von mei=nem Schmerz;
3. Nur zu dir steht mein Ver=trau = en, Fels der E = wig = keit!
4. Du bist ja des Tro = stes Quel = le, Sün=dern bringst du Heil;

Fine.

Da du an=dern Gnad' er = zei = gest, Ge = he nicht vor = bei!
Sieh, hier knie ich tief in Bu = ße, Trö = ste doch mein Herz!
Bei dir bin ich Ar = mer si = cher Jetzt und al = le Zeit!
Sei der Frie = de mei = nes Her = zens, Werd' mein gan = zes Teil!

D. S.—Da du an=dern Gnad' er = zei = gest, Ge = he nicht vor = bei!

Chor. *D. S.*

Hei = land, Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;

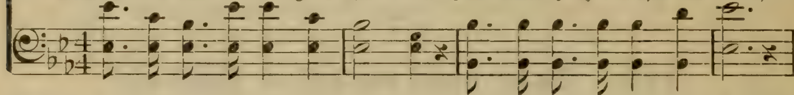
121. Deiner Fülle reichen Segen.

„Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen.“—Röm. 8: 28.

E. C. Magaret, nach H. H. G. — W. H. Wolfe.

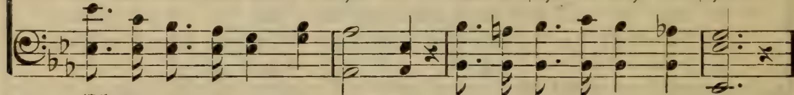


1. Dei = ner Fül = le rei = chen Se = gen, Wer er=mißt ihn, Herr der Welt?
2. Je = der Au=gen=blick im Le = ben Ist von Se=gen reich um=laubt;
3. Wenn die Wet=ter sich ent = la = den Und entschwunden Stern auf Stern,
4. A = ber dei = ne Se=gens = fül = le Hält mein Herz mit ihm ver = eint,

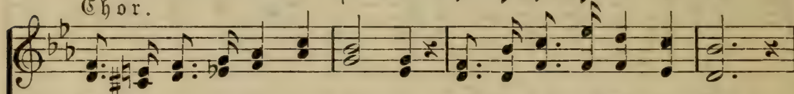




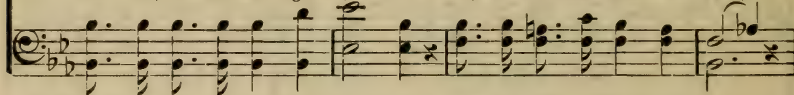
O, er strömt, wie sanf=ter Re = gen, Nie = der auf das dür = re Feld
Al = les, was mir Gott ge = ge = ben, Fließt im Se=gen auf mein Haupt.
Scheint mir oft auf mei=nen Pfa = den Je = su sü = ße Nä = he fern.
Bis aus dun = kler Wol = ken=hül = le Das er=sehn = te Licht er = scheint.

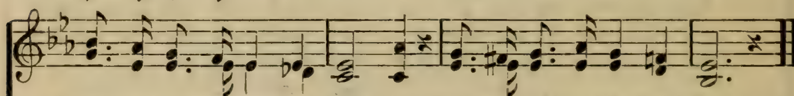


Chor.



Va = ter, dei = ne Se = gens=fül = le Ruft Ge=bet und Glauben wach,





Trägt das Herz und macht es stil = le Und ver=klä = ret je = den Tag.



122. Mein Heiland, bleib nur du.

(Melodie No. 106.)

1 Mein Heiland, bleib nur du
Stets meinem Herzen nah;
Gib Frieden mir und Ruh
Vom Kreuz auf Golgatha.

Chor: Bleib, o Herr, bei mir,
Bleib mir innig nah;
Trost und Ruh ist nur bei dir
Am Kreuz auf Golgatha.

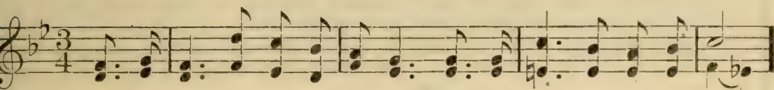
2 O laß mich irren nicht
In Sündennot und Schand;
Laß leuchten mir dein Licht
Ins ew'ge Vaterland.—Chor.

3 Und lockt und ruft die Welt,
Und zagt mein armes Herz,
Wenn deine Hand mich hält,
Geht's fröhlich himmelwärts.—Chor.

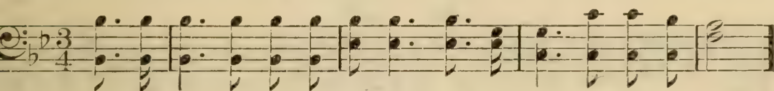
Wilh. C. Laube.

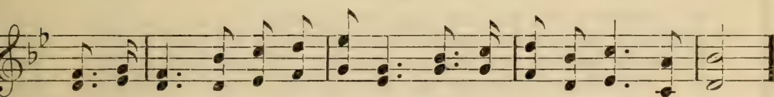
XII. Kirche und Mission.

123. Prächtig strahlt des Meisters Gnade.

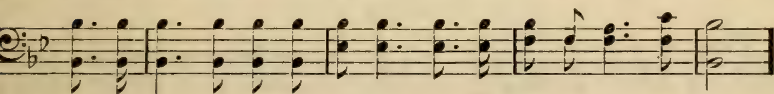


1. Prächtig strahlt des Meisters Gnade Von des Leuchtturms Fel=sen=rand,
2. Auf denn, Brüder, schmückt die Lampen, Denn ein Schif=fer in Ge=fahr
3. Dun=kel ist die Nacht der Sün=de Und der Sturm tobt wutentbrannt;

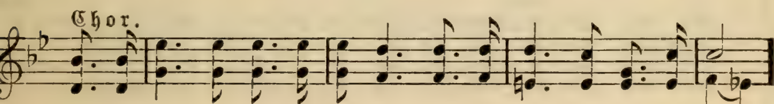




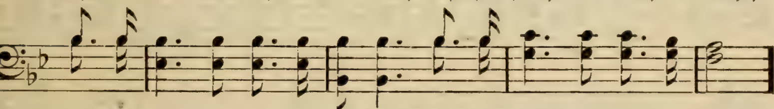
Doch uns gibt er, treu zu hal=ten, Klei=ne Lich=ter an dem Strand.
Mag ver=der=ben nah dem Ha=fen, Weil kein Lichtlein bren=nend war.
Ängstlich schaut manch spähend Au=ge Nach den Lich=tern an dem Strand.

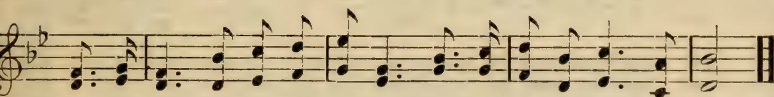


Chor.



Laßt die klei=nen Lich=ter bren=nen, Laßt sie strah=len durch die Nacht,



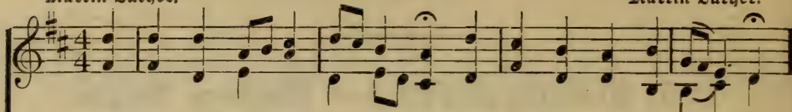


Daß noch manch ver=irr=ter Schif=fer Si=cher wer=de heim=ge=bracht!

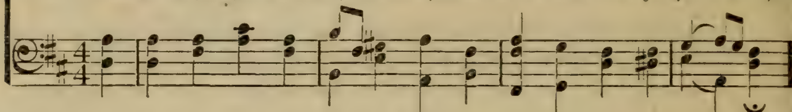


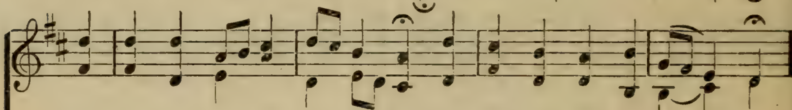
124. Ein' feste Burg.

Martin Luther. Martin Luther.

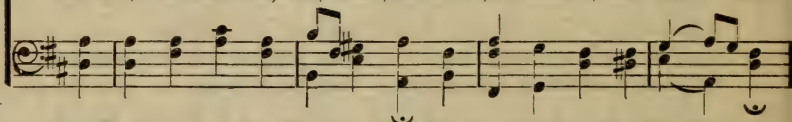


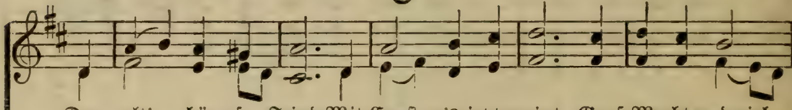
1. Ein' fe = ste Burg ist un = ser Gott, Ein' gu = te Wehr und Waf = fen;
2. Mit un = srer Macht ist nichts ge = tan, Wir sind gar bald ver = lo = ren;
3. Und wenn die Welt voll Teu=fel wär' Und wollt' uns gar ver=schlin=gen,
4. Das Wort sie sol = len las = sen stahn Und kein Dank da = zu ha = ben;



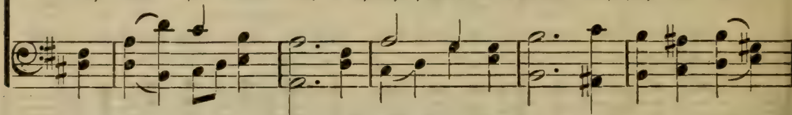


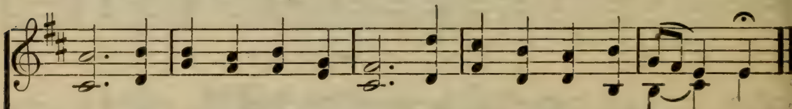
Er hilft uns frei aus al = ler Not, Die uns jetzt hat be=trof = fen.
Es streit't für uns der rech=te Mann, Den Gott hat selbst er = ko = ren.
So fürch = ten wir uns nicht so sehr, Es soll uns doch ge = lin = gen.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan Mit sei=nem Geist und Ga = ben.



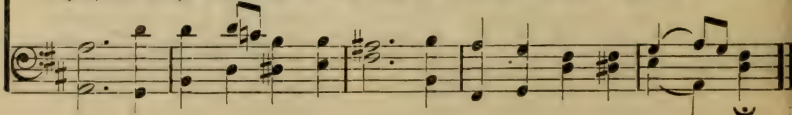


Der alt' bö = se Feind Mit Ernst er's jetzt meint; Groß Macht und viel
Fragst du, wer der ist? Er heißt Je = sus Christ, Der Herr Ze = ba=
Der Fürst die = ser Welt, Wie sau'r er sich stellt, Tut er uns doch
Neh = men sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib: Laß fah=ren da=

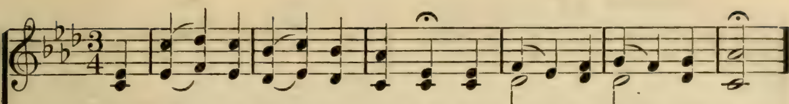




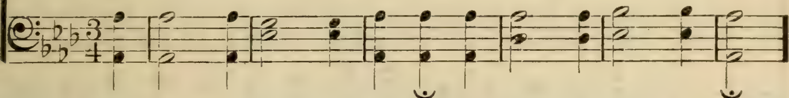
List Sein grau=sam Rü=stung ist; Auf Erd' ist nicht sein's=glei = chen.
oth, Und ist kein an = der Gott; Das Feld muß er be = hal = ten.
nichts; Das macht, er ist ge=richt't, Ein Wört=lein kann ihn fäl = len.
hin, Sie ha = bens kein Ge=winn; Das Reich muß uns doch blei = ben!

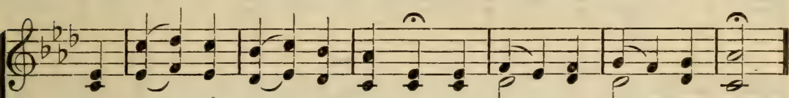


125. Wenn Gottes Winde wehen.

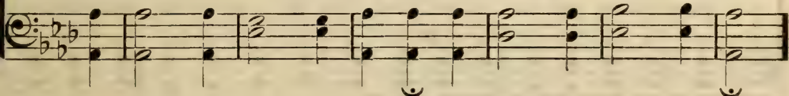


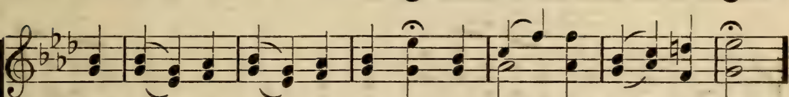
1. Wenn Got - tes Win - de we - hen Vom Thron der Herr - lich - keit
2. Wenn hier ein Au - ge trä - net Vor bit - trer See - len - pein,
3. Wenn Lah - me fröh - lich sprin - gen Und geist - lich To - te schnell
4. „Komm!“ ru - fen brün - stig al - le, Und hilf, drei - ein - ger Gott,





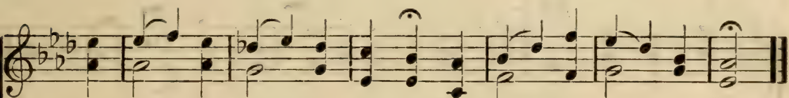
Und durch die Lan - de ge - hen, Dann ist es sel' - ge Zeit;
Und dort ein Herz sich seh - net Nach Je - su Gna - den - schein,
Aus Sün - den - grä - bern drin - gen, Dann tönt's in Zi - on hell;
Daß Sa - tans Reich zer - fal - le Und dir, Herr Ze - ba - oth,



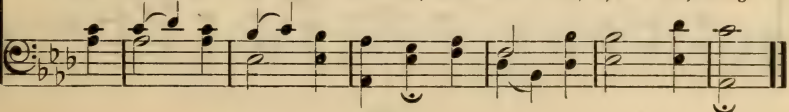


Wenn Scha - ren ar - mer Sün - der Ent - fliehn der ew - gen Glut,
Wenn geist - lich Tau - be hö - ren Und Stum - me schrein und flehn
Dann freun sich Je - su Glie - der Und drük - ken vol - ler Lust
Bald auf der gan - zen Er - de, So weit dein Na - me dringt,

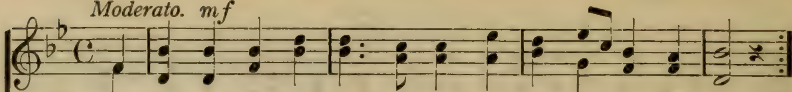




Dann jauch - zen Got - tes Kin - der Hoch auf vor gu - tem Mut.
Zum gro - ßen Herrn der Eh - ren, Dann ist's gar wun - der - schön!
Die neu - ge - bor - nen Brü - der An die be - weg - te Brust.
Ein Lob be - rei - tet wer - de, Das un - auf - hör - lich klingt!



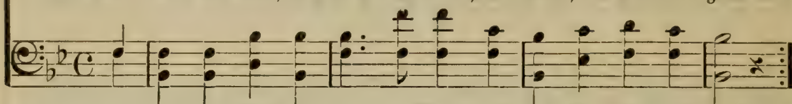
126. Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ.



1. Die Sach' ist dein, Herr Je - su Christ, Die Sach', an der wir stehn,
Und weil es dei - ne Sa - che ist, Kann sie nicht un - ter - gehn.

2. Du gingst, o Je - su, un - ser Haupt, Durch Lei-den him-mel - an,
Und füh - rest je - den, der da glaubt, Mit dir die glei - che Bahn.

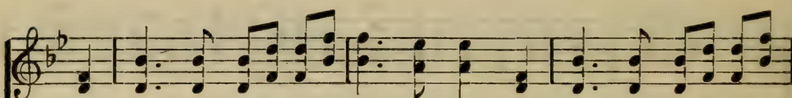
3. Du starbst ja selbst als Wei - zen - korn Und san - kest in das Grab;
Be - le - be denn, o Le - bens-born, Die Welt, die Gott dir gab.



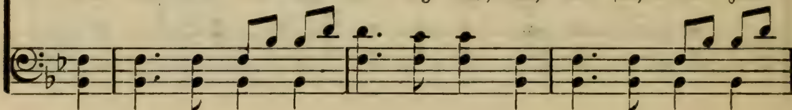


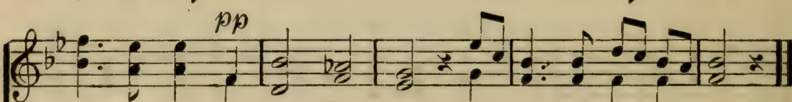
Al - lein das Wei-zen-korn, be - vor Es fruchtbar sproßt zum Licht em-por,
Wohl-an, so nimm uns all - zu-gleich Zum Teil am Lei - den und am Reich;
Send Bo-ten aus in je - des Land, Daß bald dein Na-me werd be-kannt,



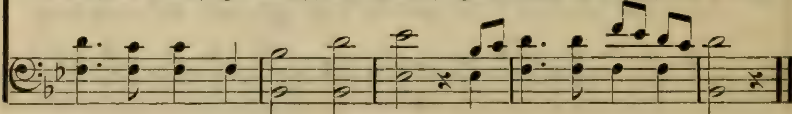


Muß ster - ben in der Er - de Schoß, Zu - vor vom eig - nen
Führ uns durch dei - nes To - des Tor Samt dei - ner Sach' zum
Dein Na - me vol - ler Se - lig - keit; Auch wir stehn dir zum





We - sen los, Durch Ster - ben los, Vom eig - nen We - sen los.
Licht em - por, Zum Licht em - por, Durch Nacht zum Licht em - por!
Dienst be - reit, In Kampf und Streit, Zum Dienst in Kampf und Streit.



127. Rettet die Irrenden.

(RESCUE THE PERISHING.)

F. J. Crosby.—W. R. W. H. Doane.



1. Ret = tet die Ir=ren=den, Sucht die Verlornen, Warnt, wo das Lok=ken der
2. Vie = le ver=ges=sen ihn, Man=che ver=ach = ten; Je=sus harrt noch voll Er=
3. Tief in dem Herzensgrund Lie = get der Sa = me, Den in der Ju=gend die
4. Ret = tet die Ir=ren=den, Je = sus ge=beut es! Mit=leid und Lie = be er





Sün = de be=rückt; Weint mit den Trau=ern=den, Hebt die Ge = fall = nen,
bar = men und Treu'. Ruft's ih=nen freundlich zu, Sagt's ih=nen herz=lich:
Lie = be ge = streut. Un = ter der Sün=de Last Lag er be = gra = ben,
sel = ber uns gibt. Hin auf den schmalen Weg Führt sie ge = dul = dig;

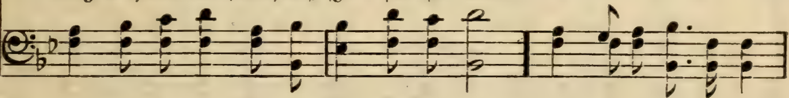


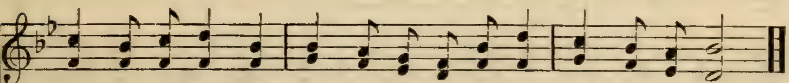
Chor.



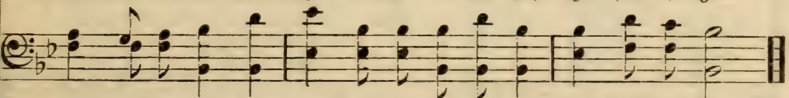
Helft, wo die Schuld ei = ne See = le be=drückt!
Je = sus ver=lan = get nur Glau=ben und Reu'!
Strahlt ihn die Gna=de an, sproßt er noch heut.
Sagt's ih=nen trö=stend, daß Je = sus sie liebt!

Ret = tet die Ir = ren=den,





Sucht die Ver=lor = nen! Je = sus er = ret = tet sie, Je = sus ist gut.



128. Vorwärts, Christi Streiter!

S. Baring-Gould.—W. R. A. S. Sullivan.

1. Vorwärts, Christi Strei = ter! Auf zum heil'gen Krieg! Mit dem Kreu-zes-
2. Got = tes Kreuz-ge-mein = de Ist ein streitbar Heer; Got = tes Geist die
3. Kö = nig = rei = che stür = zen, Scep-ter fällt und Kron'; E = wig un = er-
4. Vorwärts drum, ihr Treu = en, Tre = tet in die Reihn; Stimmt mit kräft'gem

zei = chen Zie = hen wir zum Sieg! Chri-stus, un = ser Kö = nig,
Waf = fe, Got = tes Wort die Wehr! Wir sind nicht zer = tei = let,
schüt = tert Ra = get Chri = sti Thron! Will der Feind uns schrek = ken,
Klan = ge In das Lob = lied ein! Lob und Preis und Eh = re

Füh-ret selbst uns an; Folgt dem ho-hen Führer! Vorwärts, Mann für Mann!
Ei = ne Rit = ter-schaft! Eins in Lieb und Leh = re, Eins in Glaubenskraft!
Tobt der Höl-le Pfort, Traun wir der Verheißung, Baun auf un-sern Hort.
Un-serm Kö-nig singt, Und durch ew'ge Zei = ten Ihm An = be-tung bringt!

Chor.

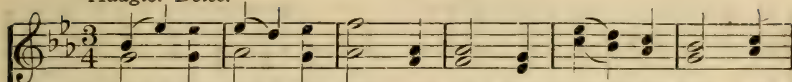
Vorwärts, Chri-sti Strei = ter, Auf zum heil'-gen Krieg!
Mit dem

Mit dem Kreu = zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg!
Kreu = zes = zei = chen

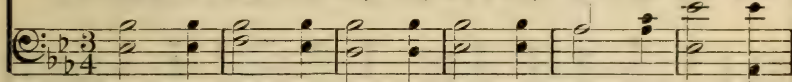
129. Wasserströme will ich gießen.

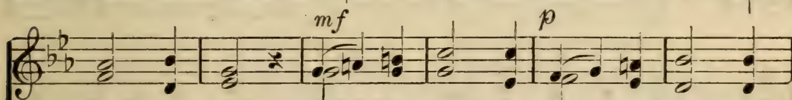
S. Herwig. Juden-Mission.

Adagio. Dolce.



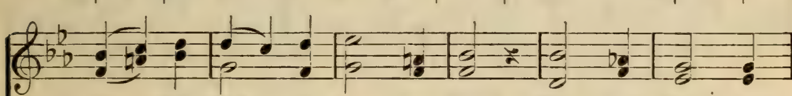
1. Was - ser - strö - me will ich gie - ßen, Spricht der Herr, auf's
2. Ach, noch ist die Zeit der Dür - re, Schwe - rer Fluch be-
3. Den - noch wird das Wort des Treu - en Herr - lich in Er-
4. Drum er - mun - tert euch doch wie - der, Ei - let dem Ver-



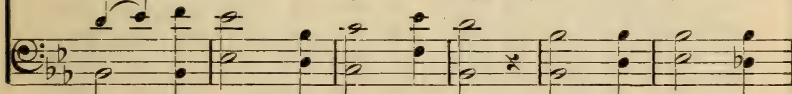


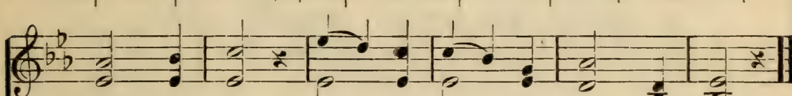
dür - re Land; Küh - lend sol - len Quel - len flie - ßen
deckt das Land; J - sra - el geht in der Ir - re,
fül - lung gehn; Jauch - zend wer - den dann sich freu - en,
lor - nen nach! Sucht des Al - ten Bun - des Glie - der



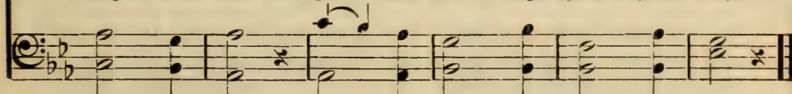


In der Wü - ste hei - ßem Sand. Wo jetzt Wan - d'rer
Sei - ne Kraft ist aus - ge - brannt. Wo der Blick auch
Die jetzt still mit Trä - nen sä'n, Wenn der Se - gens-
Lie - bend auf in ih - rer Schmach; La - det sie von





schmach - tend ziehn, Soll ein Gar - ten Got - tes blühn!
seh - nend schweift, Spär - lich kaum ein Frücht - lein reift.
strom des Herrn Al - les fül - let nah und fern.
Berg und Tal Zu des Kö - nigs Hoch - zeits - mahl!

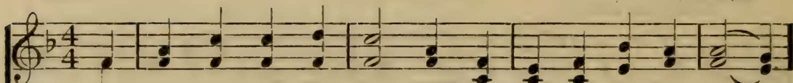


5 Scheint es oft vergeblich Mühen,
Segensloses Kämpfen euch,
Denkt: auf rauhem Pfade ziehen
Alle in dem Kreuzesreich;
Doch wer seinem König dient,
Dem hat stets ein Kranz gegrünt.

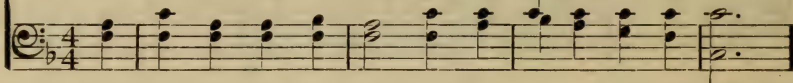
6 Herr, erhöre uns und sende
Deinen heil'gen Geist uns zu,
Der im Kampfe Mut uns spende
Und in Trübsal stille Ruh!
Ja, wir wollen dir vertraun,
Du wirst Zion wieder baun!

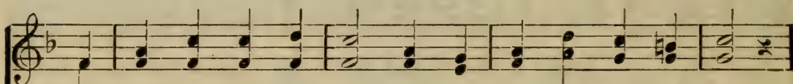
130. Von Grönlands Eisgestaden.

Heber. Mason.

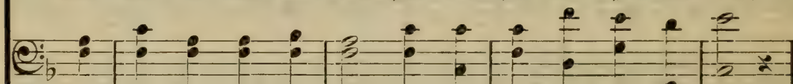


1. Von Grön=lands Eis = ge = sta = den, Von In=diens Per=len = strand,
2. Ob auch ge = würz = te Win = de Auf Cey=lons In = sel wehn,
3. Wir, de = nen treu = e Hir = ten Und Got = tes Wort ver = liehn,
4. Ihr Win = de, weht die Wahr = heit, Ihr Was = ser, tragt sie fort,





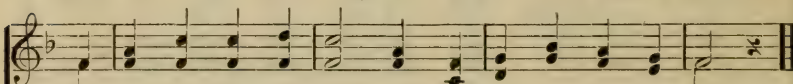
Von Pe = rus gold = nen Pfa = den, Vom dun = klen Moh = ren = land,
Der Mensch ist tot in Sün = de Und muß ver = lo = ren gehn.
Wir könn = ten den Ver = irr = ten Das Le = bens = licht ent = ziehn?
Bis wie ein Meer voll Klar = heit Sie fül = le je = den Ort;



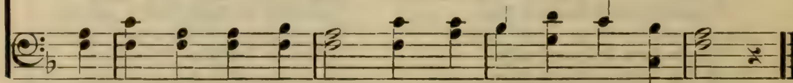


Von man=chem al = ten U = fer Und pal = men = rei = cher Flur
Um = sonst sind Got = tes Ga = ben So reich = lich aus = ge = streut;
O nein! Die fro = he Kun = de Vom Heil in Je = su Christ
Bis der ver=söhn = ten Er = de Das Lamm, der Sün = der = freund,





Er = tönt das Flehn der Ru = fer: „Zeigt uns der Wahr=heit Spur!“
Die Hei = den sind be = gra = ben In Nacht und Dun = kel = heit.
Er = schall von Mund zu Mun = de, Bis je = des Volk ihn küßt.
Der Herr und Hirt der Her = de, In Herr = lich = keit er = scheint!



131. Der du zum Heil erschienen.

(Melodie No. 130 oder 134.)

1 Der du zum Heil erschienen
Der allerärmsten Welt,
Und von den Cherubinen
Zu Sündern dich gesellt,
Den sie mit frechem Stolze
Verhöhnt für seine Huld,
Als du am dürren Holze
Versöhntest ihre Schuld!

2 Damit wir Kinder würden,
Gingst du vom Vater aus,
Nahmst auf dich unsre Bürden
Und bautest uns ein Haus.
Von Westen und von Süden,
Von Morgen ohne Zahl
Sind Gäste nun beschieden
Zu deinem Abendmahl.

3 Drum kann nicht Ruhe werden,
Bis deine Liebe siegt,
Bis dieser Kreis der Erden
Zu deinen Füßen liegt;
Bis du im neuen Leben
Die ausgesöhnte Welt
Dem, der sie dir gegeben,
Vors Angesicht gestellt.

Albert Knapp.

132. Nun laßt des Kreuzes Banner.

(NOW LET THE GOSPEL BANNER.)

(Melodie No. 130.)

1 Nun laßt des Kreuzes Banner
In allen Ländern wehn,
Und laßt ein Hosiannah
Die ganze Welt durchgehn,
Bis jedes Volk und Eiland
Und jeder Menschenstamm
Erkenn' den großen Heiland
Und preis' das Gotteslamm!

2 Ob sich auch Satans Heere
Vereinen in dem Krieg,
Der Herr zu seiner Ehre
Gibt dennoch Sieg auf Sieg.
Zieh hin, o Herr, du mächt'ger,
Immanuel, Siegesheld,
Dein Reich wird immer prächt'ger,
Des Satans Reich zerfällt!

3 Dein Reich wird ewig währen,
O Jesus, Sünderfreund!
Kommt, singet ihm zu Ehren,
Erlöste, all vereint!
Die Inseln harren seiner,
Die Wüsten sehnen sich,
Es bringt das Heil sonst keiner,
Als der für sie verblich.

Aus dem Englischen von W. C. Laube.

133. Voran, voran mit Jesu!

(STAND UP! STAND UP FOR JESUS!)

(Melodie No. 134.)

1 Voran, voran mit Jesu,
Du bluterkaufte Schar!
Erheb sein Siegesbanner
Im Kampf und in Gefahr!
Folg ihm, der seine Streiter
Von Sieg zu Siege führt,
Bis jeder Feind bezwungen
Und er allein regiert!

2 Voran, voran mit Jesu,
Folgt der Posaune Ton!
Er führt euch an im Kampfe,
Der mächt'ge Gottessohn.
Seid Helden, dient ihm treulich,
Sind auch der Feinde viel;
Es wächst euch Mut und Stärke
Im heißen Kampfgewühl!

Voran, voran mit Jesu
In seiner Kraft allein!
Der schwache Arm des Fleisches
Kann niemals Sieger sein.
Legt an die Geistesrüstung
Mit brünstigem Gebet;
Seid stets auf eurem Posten,
Wenn es zum Kampfe geht!

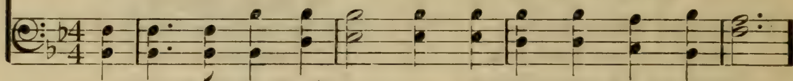
Geo. Duffield.—E. C. Magaret.

134. Der Tag ist am Erscheinen.

S. F. Smith.—K. A. Fleischmann. G. J. Webb.



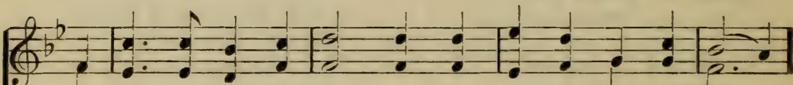
1. Der Tag ist am Er = schei = nen, Es weicht die dun = kle Nacht,
2. Gleich Tau und Re = gen feuch = tet Ein Gna = den = strom uns an,
3. Seht, wie der Hei = den Men = ge Zu un = serm Gott sich kehrt,
4. Du Strom des Hei = les, flie = ße In al = le Welt hin = aus,





Und Men = schen=kin = der wei = nen, Vom Sün = den = schlaf er = wacht.
Und herr = li = cher be = leuch = tet Sehn wir die Him=mels=bahn.
Und man schon Lob = ge = sän = ge Von tau = send Zun = gen hört!
Und auf die Völ = ker gie = ße Die Se = gens = fül = le aus!





Schon flie = get ü = ber Mee = re Die Bot=schaft weit und breit;
Er = hört wird je = de Bit = te, Die auf zum Thro = ne geht,
Vom Hei = land aus = er = ko = ren, Zu tra = gen sei = ne Schmach,
Fließ hin, bis dort am Thro = ne Man preist, was hier ge = schah,

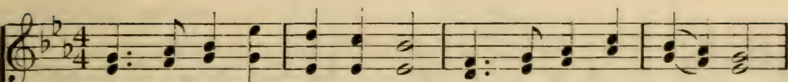




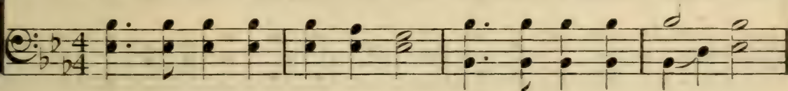
Es tre = ten Völ = ker = hee = re Für Zi = on in den Streit.
Und sanft wird un = sre Mit = te Vom Frie = dens=hauch durch=weht.
Be=schaun wir, neu = ge = bo = ren, Ein Volk auf ei = nen Tag.
Und es im Ju = bel = to = ne Er=schallt: „Der Herr ist da!“



135. Vater, breite du dein Reich.

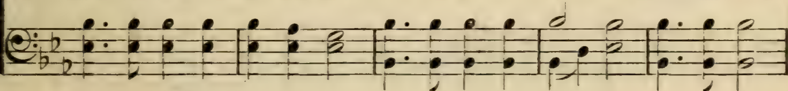


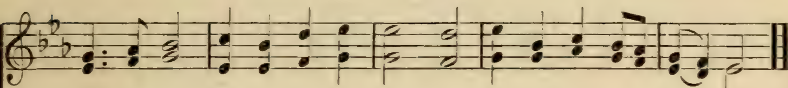
1. Va - ter, brei - te du dein Reich Aus an al - len En - den;
2. Ste - he du den Die - nern bei, Die sind aus - ge - sen - det;
3. Laß sie auf - tun ih - ren Mund, Daß du ihn kannst fül - len;
4. O führ' schnell die Zeit her - bei, Wo nur ei - ne Her - de,



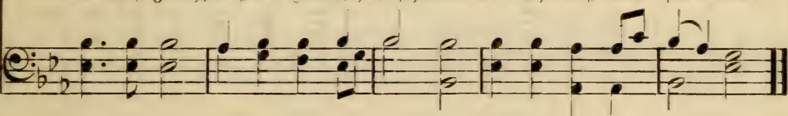


Laß doch Jud und Heid zugleich Hin zu dir sich wen-den; Laß dein Wort
Ma - che sie von al - lem frei, Was das Au - ge blen - det, Da - mit sie
Schenk du Mut zu je - der Stund, Daß sie dei-nen Wil - len Mö-gen tun,
Und der Hir - te Je - sus sei, Der sie wei-den wer - de: Frie-dens-reich,





Sie - gen dort, Wo es wird ge - leh - ret, Daß du wirst ver - eh - ret!
Kei - ne Müh Scheuen, noch sich scho - nen: Du wirst sie be - loh - nen!
Und nicht ruhn, Bis sie sehn die Göt - zen Sich in „Nichts" ver-set - zen!
Komm sogleich, Laß all' Feindschaft schwinden: Ruhe laß uns fin - den!



136. Der du in Todesnächten.

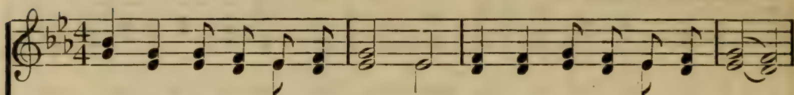
(Melodie No. 130 oder No. 134.)

1 Der du in Todesnächten
Erkämpft das Heil der Welt,
Und dich als den Gerechten
Zum Bürgen dargestellt;
Der du den Feind bezwungen,
Die Himmel aufgetan:
Dir stimmen unsre Zungen
Ein Halleluja an!

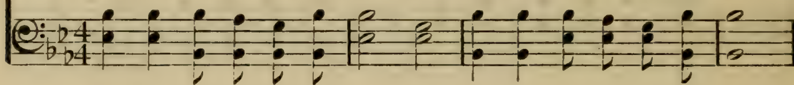
2 Im Himmel und auf Erden
Ist alle Macht nun dein,
Bis alle Völker werden
Zu deinen Füßen sein;
Bis die von Süd und Norden,
Bis die von Ost und West
Sind deine Gäste worden
Bei deinem Hochzeitsfest.

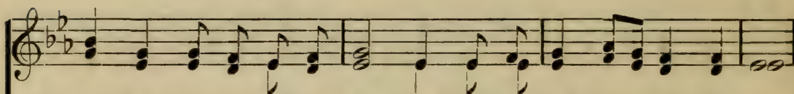
137. Horch! Des Heilands Stimme fraget.

Aus dem Englischen.

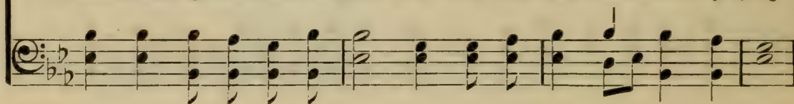


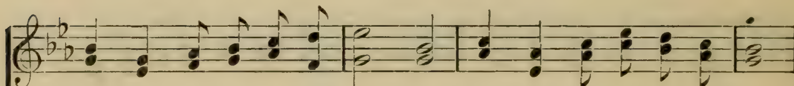
1. Horch! Des Heilands Stimme fra = get: „Warum wollt ihr mü=ßig stehn?
2. Kannst du Mee=re nicht durch=kreu = zen, Nicht in Hei=den=län=der ziehn,
3. Kannst du nicht mit En = gel = zun = gen, Nicht wie Paulus pre = di = gen;



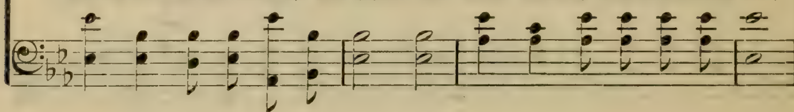


Weiß ist's Feld, die Ern = te war = tet, Wer will mit den Schnittern gehn?
Hilf den Hei=den, die dir nä = her, Die vor dei = ner Tü = re gehn.
Kannst doch Je = su Lieb' an = prei = sen, Die für dich am Kreu = ze hing.



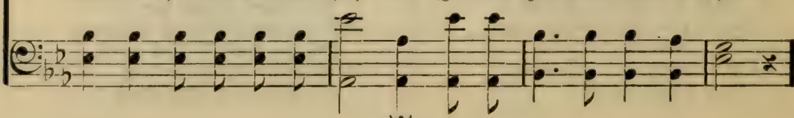


Laut und lan = ge ruft der Mei = ster, Reich der Lohn für dich und mich;
Kannst du Tau=sen=de nicht ge = ben, Leg das Witwen=Scherflein ein,
Kannst du Sün=der nicht auf=schrek=ken Mit Ge=richts=Po=sau=nen = ton,





Wer will freu = dig ei = lend ru = fen: „Herr, hier bin ich, sen = de mich!"
Und die „gro=ße" klei=ne Ga = be Wird dem Herrn ge=fäl = lig sein.
Kannst doch klei=ne Kin=der füh = ren Zu des Heilands Gna=den=thron.



Horch! Des Heilands Stimme fraget. Schluß.

Chor.

Lo = bet Gott, al = le Lan = de, Und den Sohn, den er sand = te,

Und den Geist auf dem Thron: Ehr' sei Va = ter, Geist und Sohn!

138. Ich liebe, Herr, dein Reich.

T. Dwight.—K. A. Fleischmann. S. Stanley.

1. Ich lie = be, Herr, dein Reich, Die Stät = te, wo du wohnst, Dein Volk, das du mit Blut er = kauft, Bei dem du e = wig thronst.
2. Ich lie = be die Ge = mein', Die Gott selbst an = er = kannt; Die wie. sein Aug' ihm kost = bar ist, Ge = gra = ben in die Hand.
3. Ihr gilt mein Trä = nen = fluß, Ihr gilt mein hei = ßes Flehn; Ihr will ich Zeit und Kraft hier weihn, Bis Zeit und Kraft ver = gehn.
4. Mich reizt zur höch = sten Lust Ihr Him=mels=weg, ihr Gang, Ihr Bünd=nis, ihr Ge = mein=schafts=sinn, Ihr Lob= und Preis=ge = sang.

5 Herr Jesu, Gottes Sohn,
Erlöser, König, Freund!
Mit starker Hand stehst du uns bei,
Besiegest jeden Feind.

6 Fest wie der Wahrheit Grund
Steht dein Verheißungswort.—
Voll Herrlichkeit wird Zion hier,
Und herrlicher noch dort!

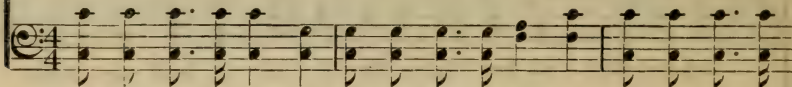
139. Die mit Tränen säen.

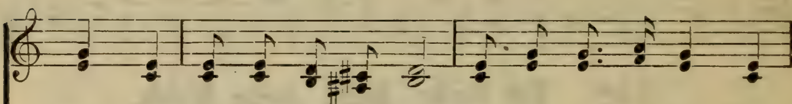
(BRINGING IN THE SHEAVES.)

Knowles Shaw.—J. C. Grimmell. George A. Minor.



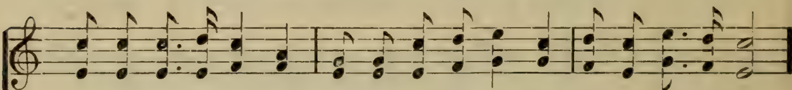
1. Die mit Trä=nen sä = en, ern = ten einst mit Freu=den! Herr=lich wird der
2. Sä = et denn am Mor=gen ed = len Lie = bes=sa = men, Hal = tet auch am
3. Sä = end in die Her = zen, frucht=los oft es schei = net, Stei = nig ist der
4. Sä = end für den Hei = land, wo er uns hin=sen = det, Sa = men und Ver=





Ju = bel ein = stens dro = ben sein. Gu = ten Sa = men streu = en,
Mit = tag eu = re Hand nicht ein; Sä = et, bis am A = bend
Ak = ker, Dor = nen jetzt der Lohn. Doch es fällt auch man = ches
mö = gen will er uns ver = leihn. Er ver = heißt den Se = gen,





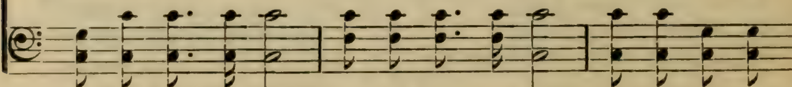
die der Herr ge=sen = det, Und sie wer=den freu=dig Gar=ben brin=gen ein.
dun=kle Schatten zie = hen, Herrlich wird die Ernt' für euch am En = de sein.
auf frucht=ba=ren Bo=den, Brin=get hun=dert=fäl = tig hier die Früchte schon.
und wir wir=ken freu=dig, Brin=gen ihm zu Eh = ren un = sre Gar=ben ein.



Chor.



Gar = ben brin = gen ein, Gar = ben brin = gen ein! Die mit Trä = nen



sä = en, brin = gen Gar = ben ein! Brin = gen Gar = ben ein,

Brin=gen Gar=ben ein! Ern=ten einst mit Freuden! Bringen Garben ein!

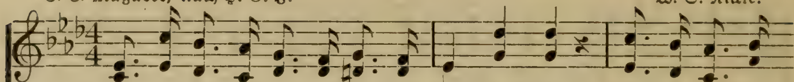
140. Zieht fröhlich hinaus zum heiligen Krieg!

Feierlich.

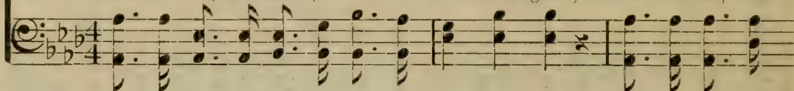
1. Zieht fröh=lich hin = aus Zum hei = li = gen Krieg, Durch Nacht und durch Graus Er = glän = zet der Sieg! Ob Wet = ter auch to = ben, Er= schrek=ket nur nicht, Blickt im = mer nach o = ben: Bei Je = su ist Licht.
2. Und ob auch das Herz Sich dun = kel um = zieht Mit trü = ben=dem Schmerz, Der Frie=de ent = flieht, Wenn Miß=mut und Za = gen Die Freu=dig = keit bricht, O stil = let die Kla=gen: Bei Je = su ist Licht.
3. Wenn rings um euch bang Die Göt=zen=macht steht, Und wird's euch zu lang, Bis daß sie ver = geht, So sei eu = er Hof = fen Nach o = ben ge = richt't; Der Him=mel bleibt of = fen: Bei Je = su ist Licht.

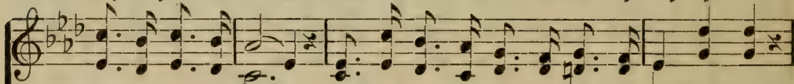
141. Wirket für den Meister.

E. C. Magaret, nach H. G. J. — W. S. Nickle.

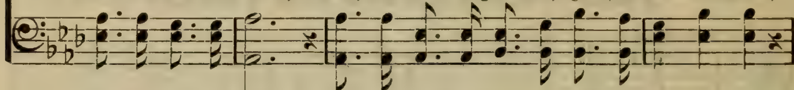


1. Wir-ket für den Mei-ster in dem Ern - te - feld, Scheu-et we - der
2. Wir-ket hier auf Er - den für den Got - tes - sohn, Bis des A-bends
3. War-tet auf den Mei-ster in dem „Beu-lah - Land;“ War - tet bis die
4. War-tet auf den Mei-ster an der dun - klen Flut; War - tet auf den





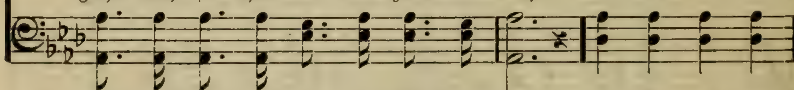
Mü-dig-keit noch Pein! Laßt die Hand nicht sinken, die die Si - chel hält,
stil - le Stunden nahn! O wie süß die Ru - he, und wie reich der Lohn
Le - bens-son-ne sinkt; Dann ge-trost hin-ü - ber nach dem Hei-mat-strand,
Bo - ten kalt und bleich! Auch im To - de gibt euch Je - sus Glaubensmut,

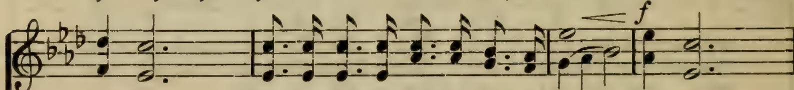


Chor.

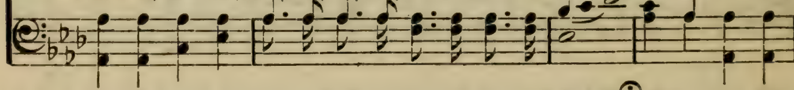


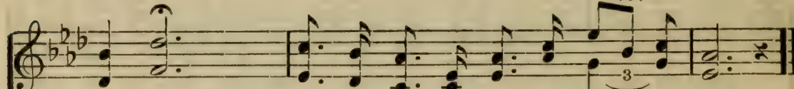
Sam - melt froh die rei - fen Gar - ben ein!
In dem Wor - te Je - su: „Wohl-ge - tan.“ Wir - ket,
Wo den Mü - den ew' - ge Ru - he winkt. Wir - ket, wir - ket,
Führt euch si - cher in das Him - mel - reich.



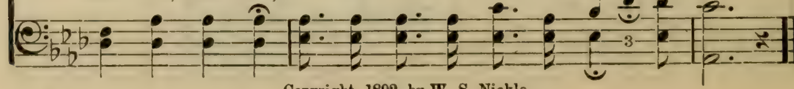


wir-ket, Wir-ket, bis die A-bend-glok-ke klingt; War-tet,
wir-ket, wir-ket, War-tet, war-tet,





war - tet, War - tet, bis der Herr euch heim-wärts bringt!
war - tet, war - tet,



XIII. Buße und Bekehrung.

142. Er erlöst dich jetzt.

J. H. Stockton.—E. Gebhardt. J. H. Stockton.

1. Komm her, du sün = den = mü = des Herz, Dein Hei=land ruft dir zu;
2. Dein Herr ver = goß sein teu = res Blut Zu un = serm Heil al = lein;
3. Ja, Je = sus ist der ei = ne Weg, Der uns zum Va = ter führt;
4. Des Heilands Lieb', dies heil' = ge Band, Umschling dein Herz fort=an;

Ver = trau auf ihn in dei=nem Schmerz, Sein Wort ver=heißt dir Ruh!
Tauch dich in die = se heil' = ge Flut, So wirst du völ = lig rein!
Glaub ihm und wirf die Zwei = fel weg! Er ist's, dem Ruhm ge = bührt.
Es zieh dich ins ge = lob = te Land, Ins sel' = ge Ka = na = an!

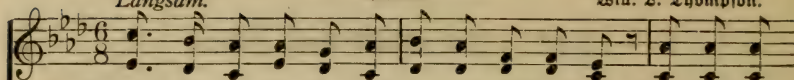
Chor.

Ihm al = lein ver = trau von Her = zen, O ver = trau ihm jetzt;
Er er = löst von Sünd und Schmerzen, Er er = löst dich jetzt!

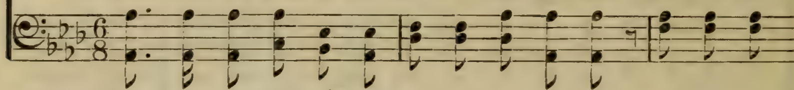
143. Leise und liebevoll.

(SOFTLY AND TENDERLY.)

Langsam. Will. L. Thompson.



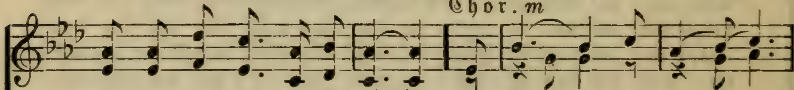
1. Lei - se und lie - be - voll Je - sus uns ru - fet, Je - sus ruft
2. Wa - rum ver - wei - len, da Je - sus noch bit - tet, Bit - tet für
3. Ei - lend ver-schwin-den die Ta - ge des Le - bens, Schwinden von
4. Wun - der - bar groß ist die gött - li - che Lie - be, Lie - be für



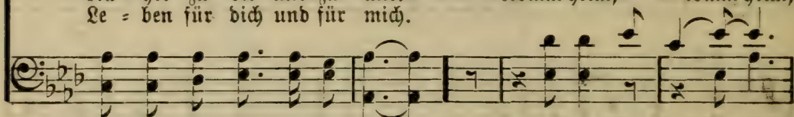


dich und ruft mich; Sieh, wie er ste - het und har - ret und war-tet,
dich und für mich? Wa-rum soll Gna - de und Lie - be nicht sie - gen,
dir und von mir; Schat-ten des To - des, sie tre - ten uns nä - her,
dich und für mich; Gott schenkt dem Sünder Er - lö-sung und Le - ben,



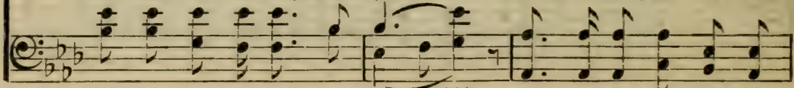


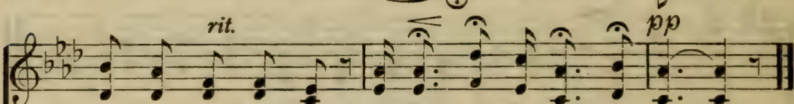
War - tet für dich und für mich.
Lie - be für dich und für mich? Komm heim, komm heim, ...
Nä - her zu dir und zu mir. Komm heim, komm heim,
Le - ben für dich und für mich.



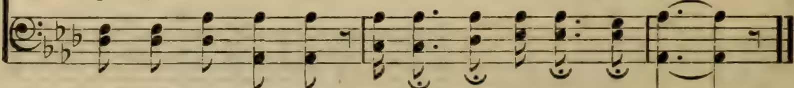


Der du be - la-den, komm heim! .... Mit-leids-voll, lie - be - voll





Je - sus dir - ru - fet, Ru - fet dir, See-le, komm heim!



144. Läutet, Himmelsglocken!

(RING THE BELLS OF HEAVEN!)

Geo. F. Root.

Freudig.

1. Läu = tet, Him=mels=glok=ken, Freu = de kün=det heut, Ei = ne See = le
2. Läu = tet, Him=mels=glok=ken, Freu = de kün=det heut, Der Ver = irr = te
3. Läu = tet, Him=mels=glok=ken, Schmückt das Freudenfest, En = gel, sin = get

kehrt zu Gott zu = rück; Seht den Va = ter ge = hen, Zum Empfang be=reit,
nun ist Gott ver=söhnt; Ei = ne See = le wand=te Sich zur Se = lig=keit,
den Tri=umph=ge=sang! Singt die fro = he Bot=schaft, Tragt sie Ost und West,

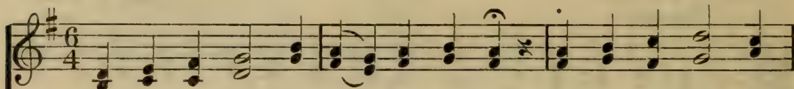
Gibt ver = lor=nem Kin = de neu = es Glück.
Ei = nes Got = tes = kin=des Lied er = tönt.
Ret = tung ei = ner teu = ren Seel' ge = lang!

Chor.

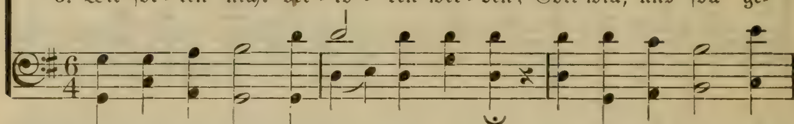
Lob = preis, Lob=preis singt der En = gel Chor, Lobpreis tönt's aus hel=len Har=fen vor, Von Er=lö = ster Scha = ren frei gewalt'gem Heer Chor=ge=sang er=brau=set gleich dem Meer.

145. Ich habe nun den Grund gefunden.

Joh. Andr. Rothe. — Schweizer Melodie.

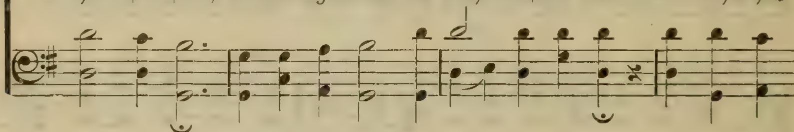


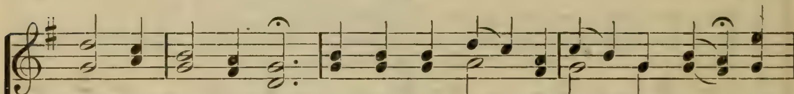
1. Ich ha-be nun den Grund ge-fun-den, Der mei-nen An-ker
2. Es ist das e-wi-ge Er-bar-men, Das al-les Den-ken
3. Wir sol-len nicht ver-lo-ren wer-den; Gott will, uns soll ge-



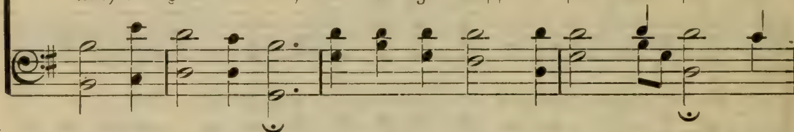


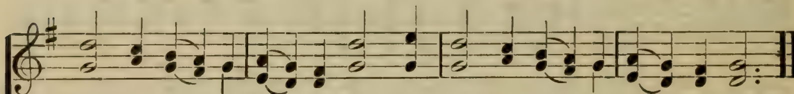
e-wig hält: Wo an-ders, als in Je-su Wun-den? Da lag er
ü-ber-steigt Des, der mit off-nen Lie-bes-ar-men Sich nie-der
hol-fen sein; Des-we-gen kam der Sohn auf Er-den Und nahm her-



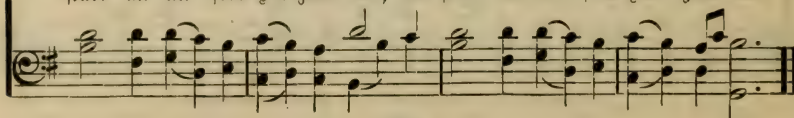


vor der Zeit der Welt, Der Grund, der un-be-weg-lich steht, Wenn
zu den Sündern neigt, Dem al-le-mal das Her-ze bricht, Wir
nach den Him-mel ein; Des-we-gen klopft er für und für So





Erd und Him-mel un-ter-geht, Wenn Erd und Him-mel un-ter-geht.
kom-men o-der kom-men nicht, Wir kom-men o-der kom-men nicht.
stark an un-sres Her-zens Tür, So stark an un-sres Her-zens Tür.



146. Im Glauben seh ich Jesum sterben.

(MERCY'S FREE.)

R. Jukes.—W. R. D. F. E. Auber.

1. Im Glauben seh ich Je=sum ster=ben, Mir zu gut, Mir zu gut;
2. Als ich ge=irrt in mei=nen Sün=den, Dacht er mein? Dacht er mein?
3. Wenn Sor=ge mich und Zweifel drük=ket, Weiß er Rat, Weiß er Rat;
4. Das sei mein Sang, so lang ich le=be: „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"

Seh ihn durch Lei=den Heil er=wer=ben! Teu=res Blut! Teu=res Blut!
Ließ er auch mich noch Gnade fin=den? Kann es sein? Kann es sein?
Was ist's, das mei=ne Seel er=quik=ket? „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"
Mein letz=ter A=tem=zug er=he=be „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"

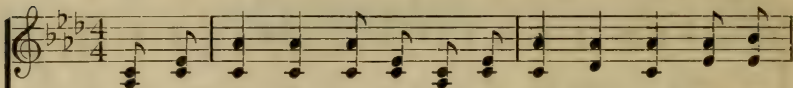
Ihr Sünder, auf! Hier winkt euch Licht; O glaubt an ihn und za=get nicht!
Ja, Je=sus hat an mich ge=dacht, Hat Heil und Le=ben mir ge=bracht;
O sü=ßer Frie=de, hol=de Lust! Wie wird so voll und frei die Brust!
Und weckt mich einst Po=sau=nen=ton, Und steh ich vor des Lammes Thron,

Horcht, horcht, welch köstlich Wort er spricht: „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"
Mein Mund frohlockt, mein Her=ze lacht: „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"
O hätt' ich's e=her nur ge=wußt! „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"
So grüß ich da=mit Got=tes Sohn: „Frei=e Gnad! Frei=e Gnad!"

147. Bist du rein durch das Blut?

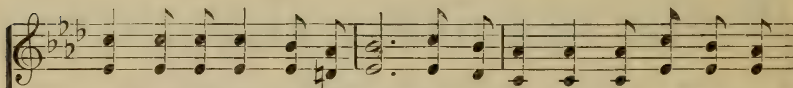
(ARE YOU WASHED IN THE BLOOD?)

E. A. Hoffmann.—W. R. | E. A. Hoffmann.

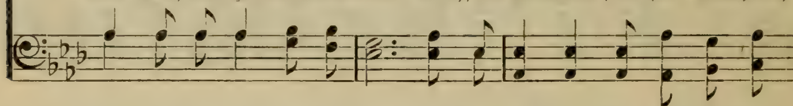


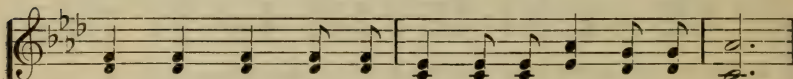
1. Ist ge = tilgt die Sün=de? Bist du heil und neu? Bist du
2. Hältst du treu = lich wa=chend bei dem Kreu = ze Stand? Bist du
3. Wenn der Bräut'=gam kom=met, ist dein Herz be = reit? Bist du
4. Drum leg ab die Sün = de und der Sün = de Pein, Wer = de



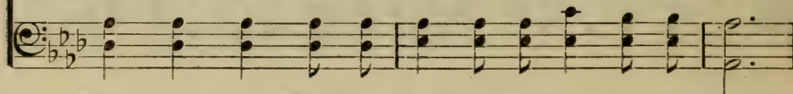


rein durch des Hei = lan=des Blut? Bist du neu = ge = bo = ren? Von der
rein durch des Hei = lan=des Blut? Gehst du kind=lich gläu=big stets an
rein durch des Hei = lan=des Blut? Stehst im heil'gen Schmuck du und im
rein durch des Hei = lan=des Blut! Sieh, der Brunnen flie = ßet! Tauch dich

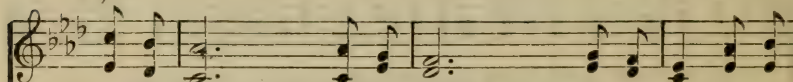




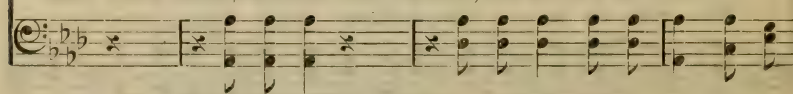
Knecht = schaft frei? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
Je = su Hand? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
wei = ßen Kleid, Rein und weiß durch des Hei = lan = des Blut?
froh hin = ein! Wer = de rein durch des Hei = lan = des Blut!

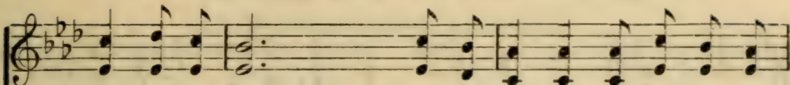


Chor.

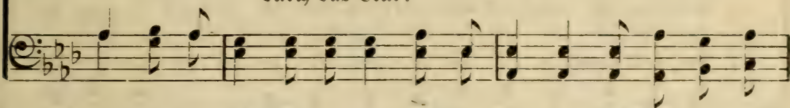


Bist du rein durch das Blut? Rein durch Je = su er=
Bist du rein durch das Blut?





lö - sen-des Blut? Ist dein Kleid schon hel - le? Ist es
durch das Blut?





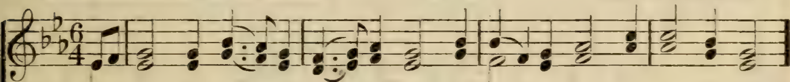
weiß wie Schnee? Bist du rein durch des Hei - lan - des Blut?



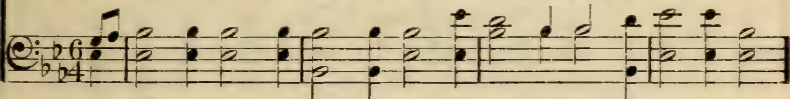
148. So, wie ich bin.

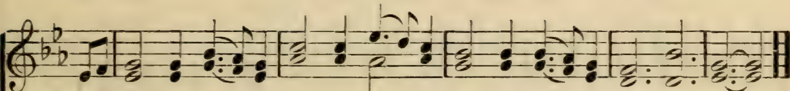
(JUST AS I AM.)

Charlotte Elliott.—P. W. Bickel. Wm. B. Bradbury.

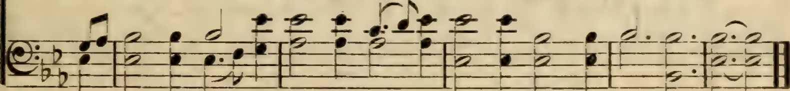


1. So, wie ich bin, so muß es sein, Nicht meine Kraft, nur du al - lein,
2. So, wie ich bin, vom Sturm gejagt, Mit bangen Zweifeln oft ge-plagt,
3. So, wie ich bin, blind, arm und irr', Such ich, was mir gebricht, bei dir:





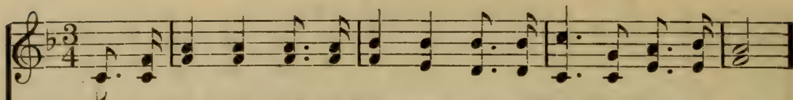
Dein Blut wäscht mich von Flecken rein, O Got-tes Lamm, ich komm, ich komm!
Vom Feind be-droht und sehr ver-zagt, O Got-tes Lamm, ich komm, ich komm!
Licht, Reich-tum, dei-ner Gnade Zier;—O Got-tes Lamm, ich komm, ich komm!



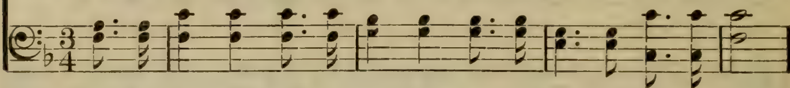
4 Grad wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgetan,
Weil ich auf dein Wort trauen kann;
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

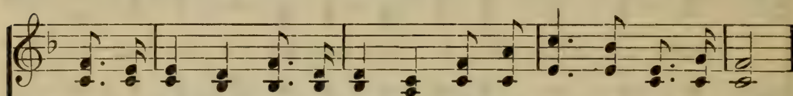
5 Grad wie ich bin,—was mich noch hält,
Vor deiner Lieb' in Staub zerfällt;
Dir hab ich ewig mich vermählt,—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

149. Lang nach eines Lichtes Schimmer.

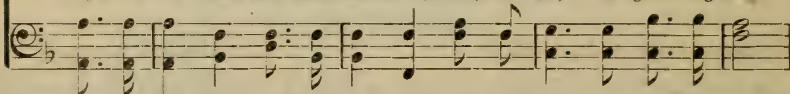


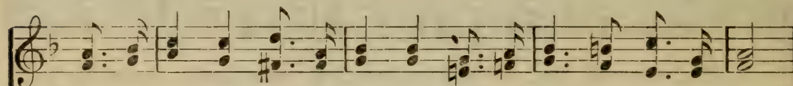
1. Lang nach ei - nes Lich-tes Schim-mer Späh-ten wir in dun-kler Nacht;
2. Sie - he da, voll Huld und Gna - den Kam der Hei-land, Je - sus, her.
3. Un - sre Gü - ter, un - sre Ga - ben Hat - ten Sün-den-dienst ver-heert;
4. Ach, was konn-ten wir ihm ge - ben, Der so viel für uns ge - tan!



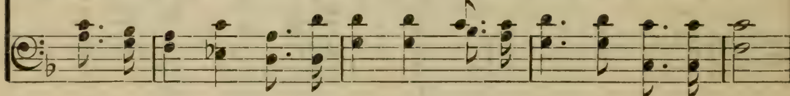


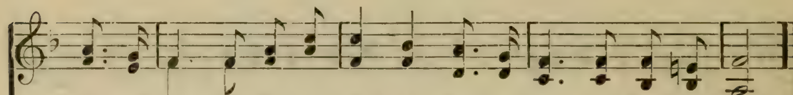
Doch wir san - ken tie - fer im - mer In der Sün - de fin - stre Macht.
Sprach: „Ich hei-le dei - nen Schaden, Komm und sün - di - ge nicht mehr!"
Mut und Hoff-nung war be - gra - ben, Un - sre be - ste Kraft ver-zehrt.
Nichts als ein ver - arm - tes Le - ben, Doch er sah es gnä - dig an.



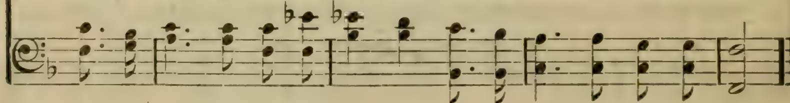


1. O, wo ist die star - ke Rech - te, Voll von heil' - ger Got - tes-kraft,
2—6. Je - su Lie - be kann er - ret - ten, Sei - ne Hand ist stark und treu;





Die aus ei - nem Sün-den-knech-te Ei - nen neu - en Menschen schafft!
Er zer-bricht der Sün-den Ket - ten Und macht al - les, al - les neu.



5 Und die Herzen schuldbeklommen,
Die wir Armen ihm gebracht,
Hat er liebreich angenommen
Und sie rein und still gemacht.
Jesu Liebe kann erretten, 2c.

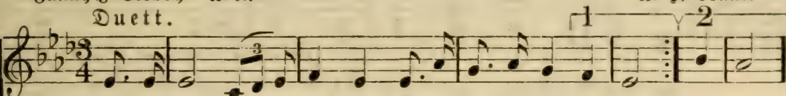
6 Herr, mit deinem Angesichte
Leite du uns immerfort,
Daß sich unser Wandel richte
Nur nach deinem Sinn und Wort.
Jesu Liebe kann erretten, 2c.

150. Wär' gleich blutrot die Sünde.

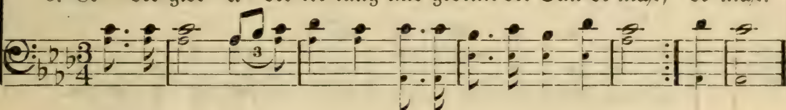
(THOUGH YOUR SINS BE AS SCARLET.)

Fanny J. Crosby.—W. R. W. H. Doane.

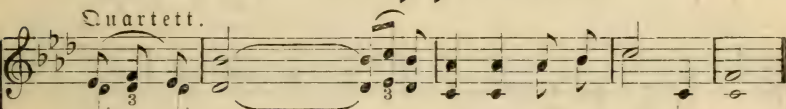
Duett.



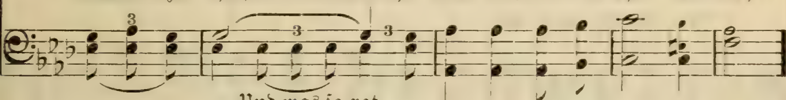
1. Wär' gleich blut=rot die Sünde, Soll sie werden weiß wie Schnee; wie Schnee;
2. Hört die Stim=me, die la = det: „O be = keh=ret euch zu Gott!" zu Gott!"
3. Er ver=gibt Ü = ber=tre=tung Und gedenkt der Sün=de nicht, de nicht.



Quartett.

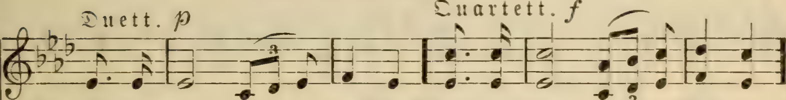


Und was so rot............. wie Scharlach, Soll wie Wol = le sein.
Denn er ist voll .... Er = bar=men; Sei = ne Treu' ist groß.
Kom=met zu ihm,............ ihr Mü = den, Denn bei ihm ist Ruh'!

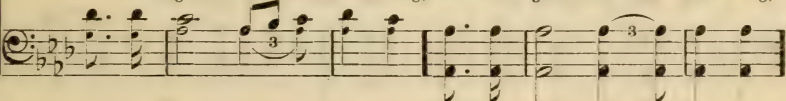


Und was so rot
Denn er ist voll
Kommet zu ihm,

Duett. *p* Quartett. *f*



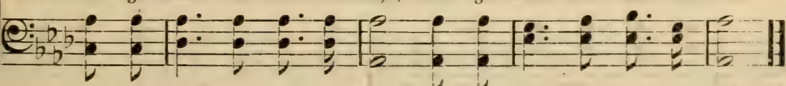
Wär' gleich blut = rot die Sün = de, Wär' gleich blut = rot die Sün=de,
Hört die Stim = me, die la = det, Hört die Stim = me, die la = det:
Er ver = gibt Ü = ber = tre = tung, Er ver = gibt Ü = ber = tre=tung,



p *ritard.*

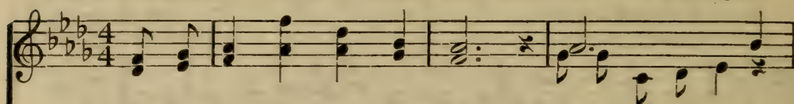


Soll sie wer = den weiß wie Schnee, Soll sie wer = den weiß wie Schnee.
O be = keh = ret euch zu Gott! O be = keh = ret euch zu Gott!
Und ge = denkt der Sün = de nicht, Und ge = denkt der Sün = de nicht.

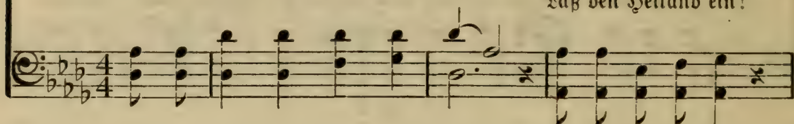


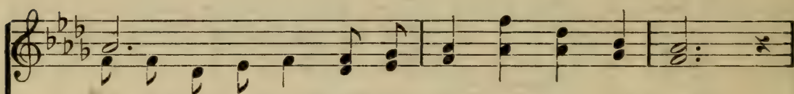
151. Hör den Fremdling vor der Tür!

Nach J. B. Atchinson. E. O. Excell.



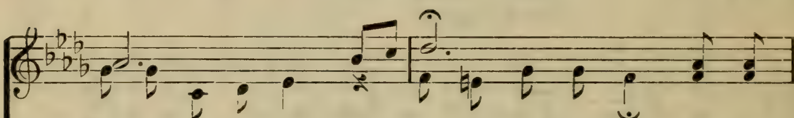
1. Hör den Fremdling vor der Tür! Laß............ ihn
2. Hörst du sei = ne Lie = bes = stimm? Laß............ ihn
3. Schließ nicht aus des Him = mels Gast! Laß............ ihn
Laß den Heiland ein!



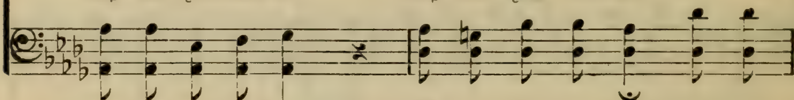


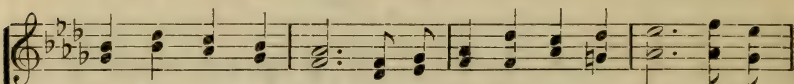
ein!.................. Horch, wie lieb = reich klopft er dir!
ein!.................. O, so ü = ber = gib dich ihm!
ein!.................. Denn in ihm al = lein ist Rast.
Laß den Hei=land ein!



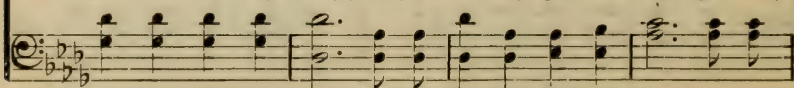


Laß..................... ihn ein!..................... Je = sus
Laß..................... ihn ein!..................... Er steht
Laß..................... ihn ein!..................... Der von
Laß den Hei=land ein! Laß den Hei = land ein!





ist's, der drau=ßen steht! Öff = ne, eh' er wei = ter geht! Laßt ihn
bit = tend vor der Tür, Wah=re Freu=de schenkt er dir, Daß du
Sün = den los dich spricht, Und, wenn ird'sche Fes = sel bricht, Heim dich



ein, bald ist's zu spät! Laß............ ihn ein!............
e = wig dankst da = für! Laß............ ihn ein!............
holt zum ew' = gen Licht,— Laß............ ihn ein!............
Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

152. Christi Blut und Gerechtigkeit.

Nik. Ludw. Graf von Zinzendorf, 1739. L. van Beethoven.

1. Chri = sti Blut und Ge = rech = tig = keit, Das ist mein Schmuck und Eh = ren = kleid; Da = mit will ich vor Gott be = stehn, Wann ich zum Him = mel werd ein = gehn.
2. Ich glau = be, daß sein teu = res Blut Ge = nug für al = le Sün = den tut, Und daß es Got = tes Schät = ze füllt Und e = wig in dem Him = mel gilt.
3. Drum soll auch die = ses Blut al = lein Mein Trost und mei = ne Hoff = nung sein; Ich bau im Le = ben und im Tod Al = lein auf Je = su Wun = den rot.
4. So lang ich noch hie = nie = den bin, So ist und blei = bet das mein Sinn: Ich will die Gnad' in Je = su Blut Be = zeu = gen mit ge = tro = stem Mut.

153. Jesus errettet mich jetzt!

(Ich habe nur einen einzigen Satz in deutscher Sprache gelernt, aber dieser genügt mir, mich mein ganzes Leben hindurch glücklich zu erhalten und mich endlich in die ewige Herrlichkeit einzuführen. Derselbe heißt: „Jesus errettet mich jetzt!"—R. Pearsall Smith.)

Innig. *p*

1. Hört es, ihr Lie=ben, und ler=net ein Wort, Das euch zum Se=gen ge=setzt, Sprecht es mir nach und dann sagt's wei=ter fort:
2. Sind eu=re Sün=den gleich blut=rot und schwer, Ist das Ge=wis=sen ver=letzt, O so sprecht gläu=big, (ver=geßt es nicht mehr):
3. Wenn euch die Welt mit Ver=su=chung an=ficht, Sa=tan euch nach=stellt und hetzt, So wie=der=holt es und fürch=tet euch nicht:
4. Wenn euch die Trä=ne der Trüb=sal und Not Bren=nend die Wan=ge be=netzt, Sagt nur ganz ru=hig im Auf=blick auf Gott:
5. Kommt ihr dann hin zu dem fin=ste=ren Tal, O so sprecht ju=belnd zu=letzt: Nun geht's zur Herr=lich=keit, freut euch zu=mal:

„Je=sus er=ret=tet mich jetzt!"

Chor. *mf*

Je=sus er=ret=tet mich jetzt, *f* Je=sus er=ret=tet mich jetzt, *p* Ja, Je=sus er=ret=tet mich al=le=zeit, *Langsam.* *pp* Je=sus er=ret=tet mich jetzt!

154. Ich blicke voll Beugung und Staunen.

„Gott hat ihn erhöhet zu einem Fürsten und Heiland." Apostelg. 5, 31.

Aus den Glaubensliedern.

Zart. *p*



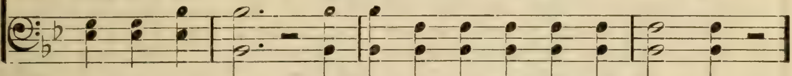
1. Ich blik = ke voll Beugung und Stau = nen Hin = ein in das
2. Wie lang hab ich müh=voll ge = run = gen, Ge = seufzt un = ter
3. Sanft hat sei = ne Hand mich be = rüh = ret; Er sprach: O mein
4. Der Fürst mei=nes Frie=dens ist na = he, Sein Ant = litz ruht



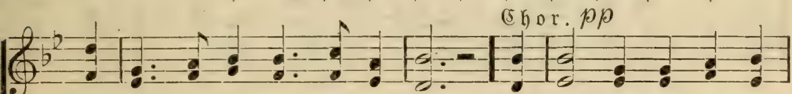
p



Meer sei = ner Gnad', Und lau = sche der Bot=schaft des Frie = dens,
Sün = de und Schmerz, Doch als ich mich ihm ü = ber = las = sen,
Kind, du bist heil;" Ich faß = te den Saum sei = nes Klei = des,
strah=lend auf mir; O horcht sei = ner Stim=me, sie ru = fet:

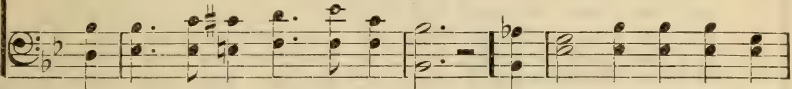


Chor. *pp*



Die er mir ver = kün = di = get hat.
Da ström = te sein Fried in mein Herz.
Da ward sei = ne Kraft mir zu teil.
„Den Frie = den ver = lei = he ich dir."

Sein Kreuz be = deckt mei = ne



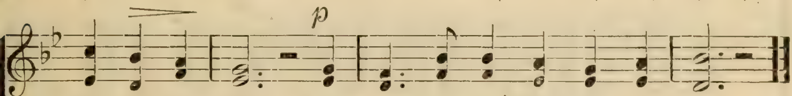
mf



Schuld, Sein Blut macht hell mich und rein; Mein Wil = le ge=



p



hört mei=nem Gott, Ich trau = e auf Je = sum al = lein.



155. Jesus von Nazareth geht vorbei.

(JESUS OF NAZARETH PASSETH BY.)

Emma Campbell.—Anon. T. E. Perkins.

1. Was ist das Volk so eif = rig dort? Wie treibt's mit sol = cher
2. Was ist der Je = sus für ein Mann? Ihm nichts mehr wi = der=
3. Je = sus, er ist's, den man ge = sehn Hier stets um=ringt von
4. Er kommt noch im = mer! Su = chet nur An al = len Or = ten

Hast sich fort? Was sam = melt es sich Tag für Tag? Wer sagt, was
ste = hen kann. Wer ist's, der sol = che Zei = chen tut, Der im = mer
Schmerz und Weh'n, Zu dem so man = cher Kran = ke kam, Der arm und
sei = ne Spur! Er naht sich uns, er kommt her = ein, Will, daß wir

das be = deu = ten mag? Das Volk er = wie = dert leis und scheu:
wir = ket, nie = mals ruht? Und wie = der sagt man's, wer es sei:
e = lend, taub und lahm. Wie freut die Blin = den das Ge=schrei:
sei = ne Woh=nung sei'n; So ru = fen wir denn froh und frei:

„Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!" Das Volk er = wie = dert
„Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!" Und wie = der sagt man's,
„Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!" Wie freut die Blin = den
„Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!" So ru = fen wir denn

leis und scheu: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!"
wer es sei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!"
das Ge = schrei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!"
froh und frei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!"

5 Kommt denn, ihr Schwerbelad'nen, her!
Heil und Vergebung schenket er.
Die ihr vom Vaterhaus geflohn,
Kommt, denn es ruft euch Gottes Sohn!
‖: Ihr Angefocht'nen, hört es frei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :‖

6 Doch wenn ihr seine Lieb' veracht't,
Sein Blut, das Sünder selig macht,
Dann muß er traurig von euch gehn
Und euren Ruf auch einst verschmähn.
‖: „Zu spät! zu spät!" tönt dann der Schrei,
„Jesus von Nazareth ging vorbei!" :‖

156. Jesu, ich komm!

(TO THEE I COME.)

Anon.—W. R. J. E. Gould.

1. Je = su, ich komm! Des Le = bens Licht Strahlt nur von dei = nem An = ge = sicht, Und al = les an = dre hilft mir nicht!
2. Je = su, ich komm! Nicht ei = nen Tag Ich fern von dir noch blei = ben mag, Denn dei = ne Stim = me rief mich wach.
3. Je = su, ich komm, „so, wie ich bin!" Ich fühl das Her = zens= heim = weh ziehn; Lamm Got = tes, nimm mich völ = lig hin!

1–3. Je = su, ich komm zu dir! Je = su, ich komm zu dir!

157. Komm zu dem Heiland.

„Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es höret, der spreche: Komm!"—Offenb. 22, 17.

Geo. F. Root.

Lebendig. *p*

1. Komm zu dem Hei = land, kom = me noch heut! Folg sei=nem Wort, jetzt ist es noch Zeit! Er ist uns nah, zum Seg = nen be = reit,
2. Komm, o mein Kind, und hö = re sein Wort! Gib ihm dein Herz und folg ihm so = fort! Er ist ein sich = rer, e = wi = ger Hort;
3. Glau = be nur fest, der Herr nimmt dich an! O fühlst du ihn nicht jetzt dir schon nahn? Mit Lieb' und Gnad' will er dich um = fahn,

sf

Und ruft so freundlich: Komm!
Drum mach dich auf und komm!
Komm nur, o Sün=der, komm!

Chor.

Herr=lich, herr=lich wird es ein=mal sein, Wenn wir ziehn, von Sün = de frei und rein, *p* In das ge=lob = te Ka = na = an ein! *mf* Je = su, sieh her: Ich komm! *sf*

158. Wenn Friede mit Gott.

Innig. *p*

1. Wenn Frie-de mit Gott mei-ne See-le durchdringt, Ob Stürme auch
2. Wenn Sa-tan mir nach-stellt und ban-ge mir macht, So leuch-tet dies
3. Die Last meiner Sün-de trug Je-sus, das Lamm, Und warf sie weit
4. Nun leb ich in Chri-sto für Chri-stum al-lein, Sein Wort ist mein

mf *cres.*

dro-hen von fern, Mein Her-ze im Glauben doch al-le-zeit singt:
Wort mir als Stern: Mein Je-sus hat al-les für mich schon vollbracht,
weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blu-ti-gen Stamm;
lei-ten-der Stern; In ihm hab ich Fried' und Er-lö-sung von Pein,

p

Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
Ich bin rein durch das Blut mei-nes Herrn. Mir ist wohl ....
Mei-ne See-le lob-prei-set den Herrn. Mir ist wohl
Mei-ne See-le ist se-lig im Herrn.

Chor. *pp*

cres.

in dem Herrn, ... Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!
in dem Herrn,

159. Sag mir die heil'ge Kunde.

(TELL ME THE OLD, OLD STORY.)

Kate Hankey.—Anon. W. H. Doane.

1. Sag mir die heil' = ge Kun = de, So alt und doch so neu
2. Sag mir die Kun = de lang = sam, Daß sie mir nicht ent = eilt,—
3. Sag mir die Kun = de lei = se, In ern = ster, heil' = ger Still';

Von Je = su Sün=der = lie = be, Von sei = ner Huld und Treu';
Vom Wun=der der Er = lö = sung, Wie Gott die Sün = der heilt;
Denk dran, ich bin ein Sün = der, Den Je = sus ret = ten will!

Sag mir sie schlicht und ein = fach, Wie ei = nem klei = nen Kind,
Sag mir sie im = mer wie = der, Weil ich ver = geß = lich bin,
Ja, sa = ge mir die Kun = de Vom Hei = land Je = su Christ,

Denn ich bin un = ver = stän = dig, Hilf = los und schwach und blind.
Gleich wie der Tau vom Mor = gen Am A = bend ist da = hin.
Bis hier auf die = ser Er = de Mein Lauf voll=en = det ist.

Sag mir die heil'ge Kunde. Schluß.

Chor.

Sag mir die heil'=ge Kun=de, Sag mir die heil'=ge Kun=de,

Sag mir die heil'=ge Kun=de Von Je=su Huld und Treu'!

160. Horch, es klopfet.

Herzinnig.

sf p sf sf p sf

1. Horch, es klop=fet für und für! Wer steht draußen vor der Tür?
2. Horch, es klop=fet stets aufs neu! Wer mag war=ten so voll Treu'?
3. Horch, es klopfet! Hör es doch! Im=mer steht er draußen noch!

Chor. *p p f*

O ein Gast ist's son=der=glei=chen, Den die Lie=be zu dir trieb!
O dein Herr ist's hoch=er=ha=ben, Welch ein Glück ist's, dein zu sein!
O dein Hei=land ist's voll Gna=den, Der da klopft an dei=ner Tür!

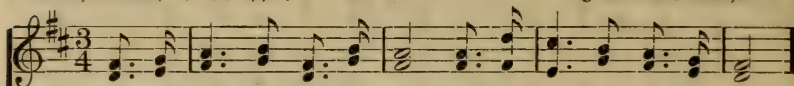
mf p

Ach mein Herz, laß dich er=wei=chen, Tu' ihm auf und hab ihn lieb!
Sieh, er kommt mit Him=mels=ga=ben, Tu' ihm auf und laß ihn ein!
Er will dich zur Hoch=zeit la=den, Tu' ihm auf, er schenkt sich dir!

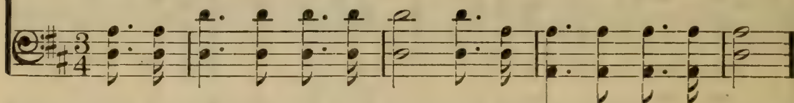
161. Jesus nimmt die Sünder an.

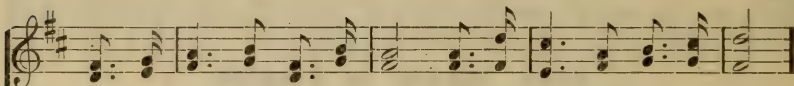
(CHRIST RECEIVETH SINFUL MEN.)

Nach Neumeister.—W. Appel. James McGranahan.

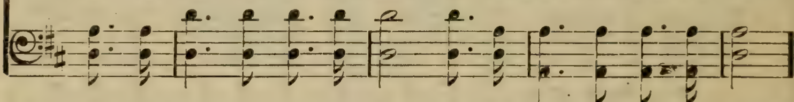


1. Je - sus nimmt die Sün-der an, Führt sie auf die rech - te Bahn;
2. Bist du auch gar weit ver - irrt, Sucht dich doch der treu - e Hirt,
3. Kom-met al - le, kommt her - zu, Je - sus schenkt euch wah-re Ruh;
4. Nun, so fas - se fro - hen Mut, Trau auf sein ver - goss'-nes Blut;





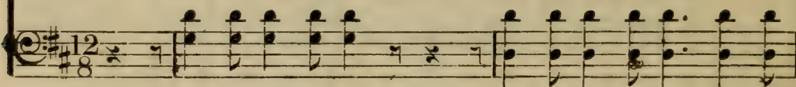
Hier ist, was sie ret - ten kann: Je - sus nimmt die Sün-der an!
Führt dich auf die rech - te Bahn: Je - sus nimmt die Sün-der an!
Glaubt es doch und denkt da - ran: Je - sus nimmt die Sün-der an!
Je - sus nur dich ret - ten kann; Je - sus nimmt die Sün-der an!

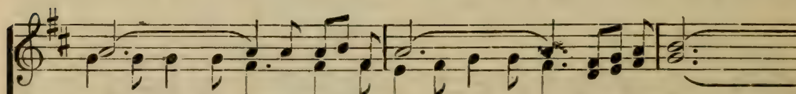


Chor.

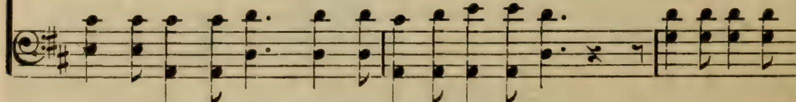


Hört die Bot - - - schaft, je - der - mann:.......... Je - sus
Hört es, je - der-mann, hört es, je - der-mann:





nimmt............. die Sünder an!............... Hört die Bot - -
nimmt die Sünder an, Jesus nimmt die Sünder an! Hört es, je - der-



Jesus nimmt die Sünder an. Schluß.

= schaft, je = der = mann: .... Je=sus nimmt die Sün=der an!
Hört es, je=der=mann:

162. Fast überredet.

(ALMOST PERSUADED.)

P. P. Bliß.—Anon. P. P. Bliß.

1. Fast ü = ber = re = det, Chri = sto zu nahn; Fast ü = ber = re = det, Heil zu em = pfahn; O daß doch nie=mand sag: „Geh, Herr, lang ist der Tag, Spä = ter ich kom = men mag, Jetzt kann's nicht sein!"

2. Fast ü = ber = re = det! Komm, komm doch heut! Fast ü = ber = re = det! Gnad' der Herr beut; Of = fen ist Tor und Tür, En = gel, sie win = ken dir, Freun = de er = mun = tern hier: O See = le, komm!

3. Fast ü = ber = re = det! Tut Eil' nicht not? Fast ü = ber = re = det! Droht nicht der Tod? „Bei = na = he" hilft dir nicht, „Bei = nah" führt ins Ge = richt; Weh, wer dort drü=ben spricht: „E = wig zu spät!"

163. Jesu, meiner Seele Freund.

G. Weiler.

1 Je = su, mei = ner See=le Freund, Bleib o bleib mir stets ver=
2. Je = su, hel = ler Morgenstern, Got=tes=licht, sei mir nicht
3. Je = su, blei = be du mein Hirt, Der sein Schäf = lein se = lig
4. Je = su, gro = ßer Mei=ster du, Das sei mei = ne sü = ße

1. Je = su, mei = ner See=le Freund, Bleib, o bleib mir

eint; In dir ruht mein Heil al = lein, Sollst mir
fern! Dun = kel ist's, wo du nicht bist, In dir
führt, Mich mit Le = bens = was=ser tränkt Und mir
Ruh, Daß ich völ = lig dir ge = weiht, Treu dir

stets ver=eint; In dir ruht mein Heil al=lein,

e = wig Al=les sein! Daß mein Herz dich nie ver=
al = le Klarheit ist! Daß ich bleib auf rech = ter
Got = tes = fül=le schenkt. In der Wü = ste, wie auf
die = ne in der Zeit, Bis ich darf im sel' = gen

Sollst mir e = wig Al = les sein! Daß mein Herz dich

läßt, Halt es, Je = su, e = wig fest, Daß mein
Bahn, Führ mich, Hei = land, him=mel = an, Daß ich
Au'n Laß auf dei = ne Spur mich schaun, In der
Licht Schau=en dich von An = ge = sicht, Bis ich

nie ver=läßt, Halt es, Je = su, e = wig fest,

Herz dich nie ver=läßt, Halt es, Je = su, e = wig fest!
bleib auf rech=ter Bahn, Führ mich, Hei = land, him=mel=an!
Wü = ste, wie auf Au'n Laß auf dei = ne Spur mich schaun!
darf im sel'=gen Licht Schau=en dich von An = ge=sicht!

rit.

Daß mein Herz dich nie ver=läßt, Halt es, Je = su, e = wig fest!

164. Mein Heiland ruft mir zu.

(ALL TO CHRIST I OWE.)

Elvina M. Hall.—Th. Kuebler. John T. Grape.

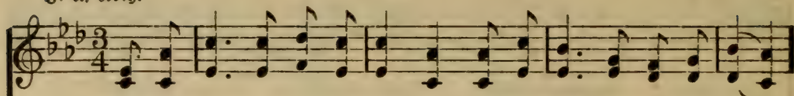
1. Mein Hei=land ruft mir zu: Kind, dei = ne Kraft ist klein; In mir nur findst du Ruh, Ich will dir al = les sein!
2. O Herr, dein teu = res Blut Wäscht mei = ne Flek = ken rein; Du bist's, der Wunder tut, Ja, du erweichst den Stein.
3. Nichts Gu = tes ist in mir, Das dei = ne Gnad' ver = dient; Mein Heil steht nur in dir, Der mich mit Gott ver=sühnt.
4. Wenn einst zur letz=ten Stund' Mein Geist sich reißt von hier, So jauchzt mein froher Mund: Mein Jesus steht bei mir!
5. Und wenn vor sei=nem Thron Voll = en = det dann ich bin, Leg ich die Eh = ren=kron' Zu sei = nen Fü = ßen hin.

Chor.

Je = su Op=fer=tod Tilget all mein Weh; Meine Schuld, wie Blut so rot, Wird rein und weiß wie Schnee.

165. Jesus, du hast mich erlöset.

J. A. Reitz.

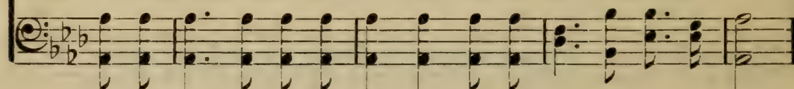


1. Je - sus, du hast mich er - lö - set, Als ich hilf - los zu dir kam,
2. Lan-ge sehn - te sich mein Her-ze, Rein und ganz er - löst zu sein;
3. Hoffend, glaubend, je - de Stun - de Rei-nigt mich sein Blut aufs neu,
4. Je - su will ich le - ben, ster-ben, Ihm hab ich mich ganz ge - weiht;
5. Eh - re sei dem Blut ge - sun-gen, Das ge - flos - sen auch für mich;





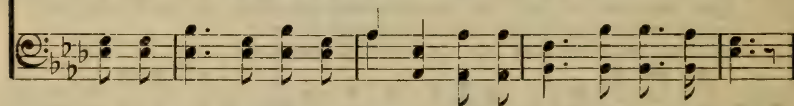
Und dein Blut hat mich ge - rei - nigt,—Hal-le - lu - jah sei dem Lamm!
End - lich fand ich, was ich such - te, Durch den Glauben nur al - lein.
Und in Je - su Chri-sti Wun - den Fühl ich si - cher, froh und frei.
Sei - ne Gna - de will ich rüh - men Hier und dort in E - wig - keit.
Stim-met an‿ mit tau-send Zun - gen: Hal - le - lu - jah, e - wig - lich!



Chor.

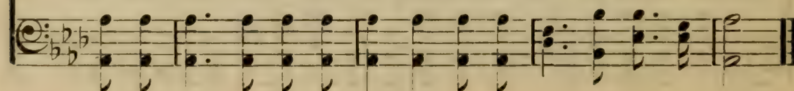


Brin-get mei - nem Hei-land Eh - re, Eh - re dem er-würg-ten Lamm;





Durch sein Blut bin ich ge - ret - tet; Hal - le - lu - jah sei dem Lamm!



166. Komm heim!

„Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen." — Luk. 15, 18.

Langsam, mit gefuehlvollem Ausdruck.

1. Komm heim, komm heim, O du ir = ren = de Seel'!
2. Komm heim, komm heim! Längst schon war = ten wir dein;
3. Komm heim, komm heim! Aus dem schreck = li = chen Land
4. Komm heim, komm heim! Bei dem Va = ter ist's gut,

Von dem Va = ter = haus fern Glänzt dir nir = gends ein Stern.
Laß in Reu = e und Schmerz End = lich bre = chen dein Herz!
Wo der Fin = ster=nis Macht Dir nur Jam = mer ge = bracht!
Freundlich winkt er dir zu, Beut Ver = ge = bung und Ruh!

Halbchor.

O.. ... ver = lor = nes Kind, Komm heim, o komm heim!

Voller Chor.

Komm heim! Komm, o komm heim!..........

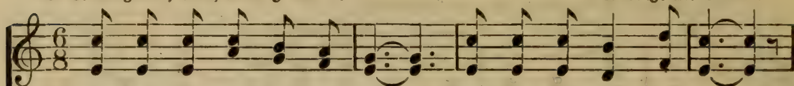
Komm heim!

Komm heim, komm heim!

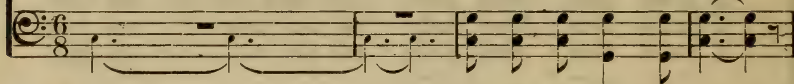
167. Herrliche Kunde vom Herrn.

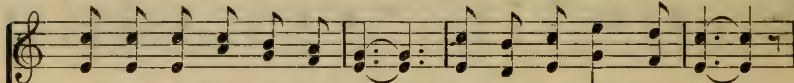
„Siehe, ich verkündige euch große Freude!"—Luk. 2: 10.

E. C. Magaret, nach Rev. J. M. D. | Rev. J. M. Driver.

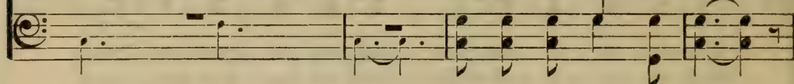


1. Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Sagt sie mir noch ein = mal;
2. Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Scheint auch der Frie = de weit,
3. Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Je = sus ver=leiht uns Ruh;





Herr = li = che Kun = de vom Herrn Tö = net vom Him = mels = saal.
Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Je = sus ist stets be = reit.
Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Ru = he, mein Herz, auch du!





Hört sie die En = gel be = sin = gen, Beth=le=hems Hir=ten sie brin = gen.
Hört ihn von Gol=ga = tha la = den, Eilt zu der Quel=le der Gna = den,
Einst mit den Se = li = gen dro = ben, Ir = di=schen Lei=den ent = ho = ben,

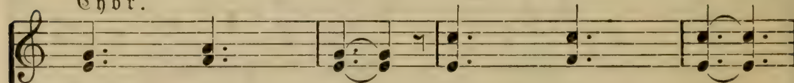




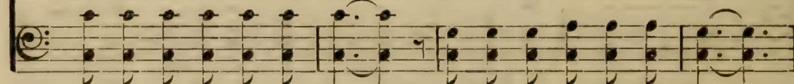
Laßt sie die Her = zen durch=drin=gen! Herr=li = che Kun=de vom Herrn!
Hei = lung ge=währt sie vom Scha=den! Herr=li = che Kun=de vom Herrn!
Wirst du ihn e = wig = lich lo = ben. Herr=li = che Kun=de vom Herrn!



Chor.



Herr = li = = che, herr = li = = che,
Herr=li = che Kun=de vom Herrn, herr = li = che Kun=de vom Herrn,



Herrliche Kunde vom Herrn. Schluß.

Herr = li = = che, herr = li = che Kun=de vom Herrn!
Herr=li = che Kun=de vom Herrn,

168. Erneu're mich, o ew'ges Licht.

Knopp. Hastings.

1. Er = neu're mich, o ew'=ges Licht, Und laß von dei = nem An = ge = sicht
2. Er = töt, o Herr, in mei=ner Brust Des al = ten Men=schen bö = se Lust,
3. Schaff in mir, Herr, den neu = en Geist, Der dir mit Lust Ge=hor=sam leist't;
4. Auf dich laß all mein Sin=nen gehn Und stets nach dem, was droben, flehn,

Mein Herz und Seel' mit deinem Schein Er=leuch=tet und er = fül = let sein!
Und rü = ste mich mit Kraft und Mut, Zu strei=ten wi = der Fleisch und Blut!
Laß mich er = fah=ren dei = ne Kraft, Die al = les Gu = te in mir schafft!
Bis ich dich schau, o ew'=ges Licht, Von An=ge = sicht zu An = ge = sicht!

169. Ein reines Herz, Herr, schaff in mir.

(Melodie No. 148.)

1 Ein reines Herz, Herr, schaff in mir,
Schleuß zu der Sünden Tor und Tür;
Vertreibe sie und laß nicht zu,
Daß sie in meinem Herzen ruh!

2 Dir öffn' ich, Jesu, meine Tür,
Ach komm und wohne du bei mir;
Treib all Unreinigkeit hinaus
Aus deinem Tempel und Wohnhaus!

3 Laß deines guten Geistes Licht
Und dein hellglänzend Angesicht
Erleuchten mein Herz und Gemüt,
O Brunnen unerschöpfter Güt'!

4 Und mache denn mein Herz zugleich
An Himmelsgut und Segen reich;
Gib Weisheit, Stärke, Rat, Verstand
Aus deiner milden Gnadenhand!

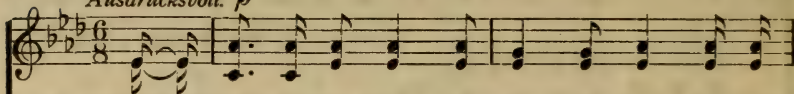
5 So will ich deines Namens Ruhm
Ausbreiten als dein Eigentum,
Und dieses achten für Gewinn,
Wenn ich nur dir ergeben bin.

170. Neunundneunzig der Schafe.

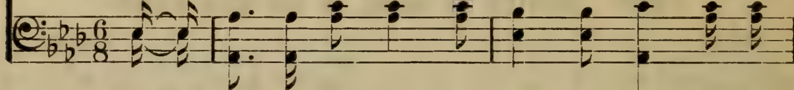
„Läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, gehet hin und suchet das Verirrte?"—Matth. 18, 12.

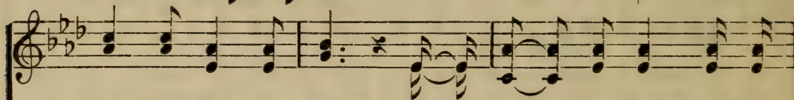
Aus dem Englischen von Th. Kuebler.

Ausdrucksvoll. *p*

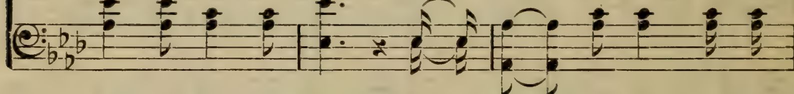


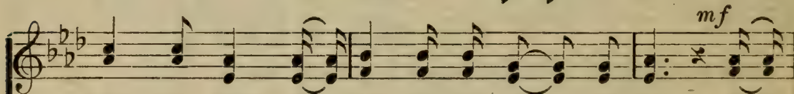
1. Neun-und-neun-zig der Scha-fe la-gen schon Auf des
2. Neun-und-neun-zig, o Hir-te, hast ja du, Sind sie
3. Doch kei-ner dort o-ben wußt' es je, In welch'
4. Wo-her kom-men die Trop-fen ro-tes Blut, Die man
5. Und ü-ber die Ber-ge schallt es hoch, Aus der



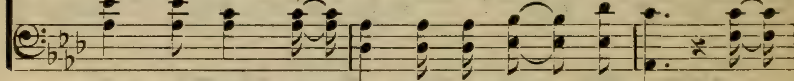


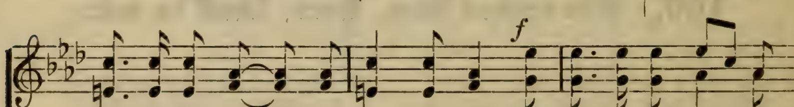
Him-mels Wei-de dort; Doch eins war fern und gar
nicht ge-nug für dich? Der Hir-te spricht: „Ich hab'
tief-ste Kluft er ging, Noch wie bit-ter und schwer war das
sieht den Weg ent-lang? Es floß vom Hir-ten dem
Tie-fe ruft's em-por: „O freu-et euch, freu-et euch,





weit ent-flohn, Ja, weit von dem Hir-ten fort: Weit
kei-ne Ruh', Ich sehn nach dem ei-nen mich; Und
To-des-weh', Das den Hir-ten für uns um-fing. In der
Schaf zu gut, Es ward ihm so heiß und bang. O
freut euch doch, Ge-fun-den ist, was Ich ver-lor!" Und die





weg im Ge-bir-ge wild und rauh, Weit weg von des Hir-ten
sei auch der Weg gar rauh und steil: Ich su-che mein Schaf und
Wü-ste, wo sonst kein Ret-ter war, Da fand er sein Schaf ver-
Hir-te, wie wund ist dei-ne Hand: Du hast so viel Schmerzen
En-gel, sie stim-men ein Lob-lied an: Ge-lobt sei der Herr, der



ſel' = ger Au, Weit weg von des Hir = ten ſel' = ger Au.
bring ihm Heil, Ich ſu = che mein Schaf und bring ihm Heil!"
ſchmach = tet gar, Da fand er ſein Schaf ver = ſchmach = tet gar.
d'ran ge = wandt, Du haſt ſo viel Schmer = zen d'ran ge = wandt.
ſol = ches ge = tan, Ge = lobt ſei der Herr, der ſol = ches ge = tan!

171. Komm, tiefbetrübte Seel'!

Thomas Moore. Samuel Webbe.

1. Komm, tief=be = trüb = te Seel', laß dich er = quik = ken! Für dich auf Gol = ga = tha floß heil'=ges Blut. Flieh, flieh die ar = ge Welt, kehr ihr den Rük = ken, Rin = ge zum Himmel, da iſt's e = wig gut!
2. See = le, dein Hei=land ruft: „Ich will dich ret = ten!" Komm an ſein lie = bend Herz, klag ihm dein Leid; „Komm, ich er = lö = ſe dich, brech dei = ne Ket = ten, Keh = re dein Lei=den in himm=li = ſche Freud!"
3. Wan = d'rer des Er = den=tals, willſt du nicht zie = hen Mit uns ins beſſ' = re Land, wo Je = ſus wohnt? Bald fühlſt du Him=mels=luſt, bald ſiehſt du glü = hen Strah = len der Son=ne, in wel=chen Gott thront.

172. Mir ist Erbarmung widerfahren.

Anon.

1. Mir ist Er - bar - mung wi - der - fah - ren, Er - bar-mung,
2. Ich hat - te Got - tes Zorn ver - die - net, Und soll bei
3. Das muß ich dir, mein Gott, be - ken - nen, Das rühm ich,

de - ren ich nicht wert; Das zähl ich zu dem Wun-der - ba - ren,
Gott in Gna-den sein; Er hat mich mit sich selbst ver - süh - net
wenn ein Mensch mich fragt; Ich kann es nur Er - bar - men nen - nen,

Mein stol-zes Herz hat's nie be - gehrt. Nun weiß ich das und bin er-
Und macht durchs Blut des Sohns mich rein. Warum? Ich war ja Got - tes
So ist mein gan - zes Herz ge - sagt. Ich beu - ge mich und bin er-

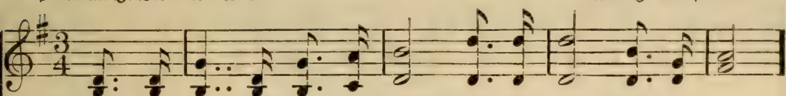
freut, Und rüh - me die Barm-her - zig - keit! Nun weiß ich
Feind! Er - bar-mung hat's so treu ge - meint! Wa-rum? Ich
freut, Und rüh - me die Barm-her - zig - keit! Ich beu - ge

das und bin er - freut, Und rüh - me die Barm-her - zig - keit!
war ja Got - tes Feind! Er - bar-mung hat's so treu ge - meint!
mich und bin er - freut, Und rüh - me die Barm-her - zig - keit!

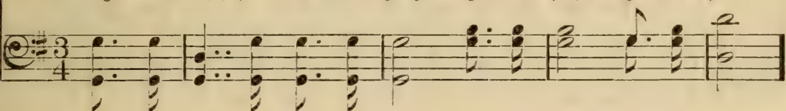
173. Jesus hilft!

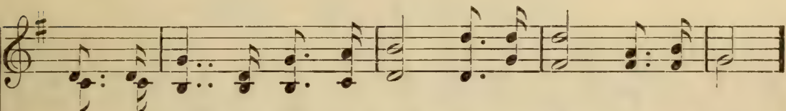
(JESUS SAVES!)

Priscilla J. Owens.—W. R. Wm. J. Kirkpatrick.

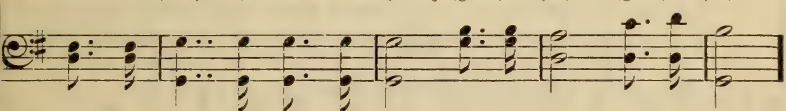


1. Kommt, der Freu = den = bot=schaft lauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
2. Win = de, weht das Ju = bel = wort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
3. Singt es sanft, hier weint ein Herz! Je = sus hilft! Je = sus hilft!



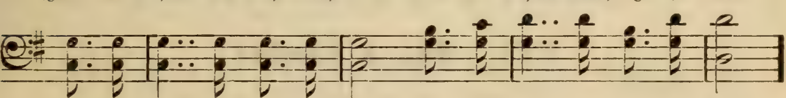


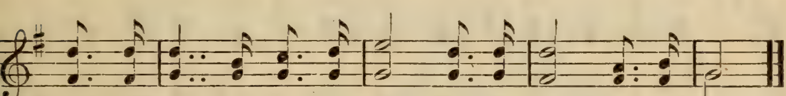
Hört, wie's laut und lau = ter rauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Mee = res = wo = gen, tragt es fort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Sün = den=frucht ist Reu und Schmerz: Je = sus hilft! Je = sus hilft!



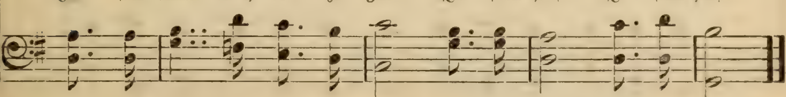


Jauch=zend ruft's, Er = lö = ste all! Auf! Laßt ü = ber Berg und Tal
Horcht, es kommt der Völ=ker Schar, Lauscht der Kun = de wun = der = bar,
Ist die Schuld wie Scharlach rot? Rein wie Schnee macht Je = su Blut!





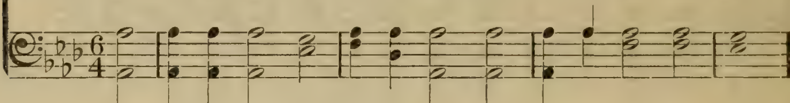
Flam=men die = ses Lich = tes Strahl: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Preist den Herrn, denn es ist wahr: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
Je = sus starb auch dir zu gut! Je = sus hilft! Je = sus hilft!

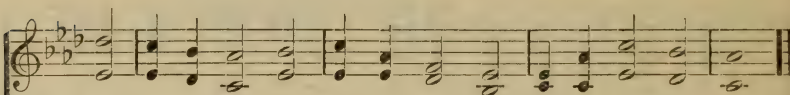


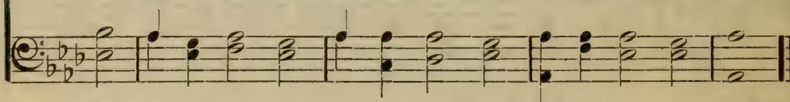
174. Ich hörte Jesu Freundesruf.

Bonar-Gebhardt. W. H. Havergal.





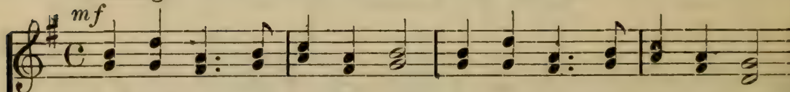




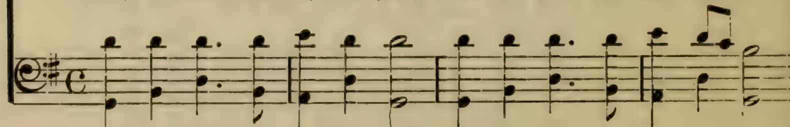
5 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Ich bin das Licht der Welt;
In Finsternis blick auf zu mir,
So wird dein Weg erhellt!"

6 Ich schaute auf und fand in ihm
Den schönen Morgenstern,
Und wandle nun in seinem Licht
Zur Heimat, zu dem Herrn.

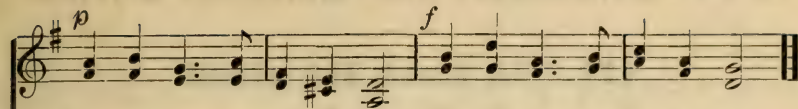
175. Eil, o Sünder!



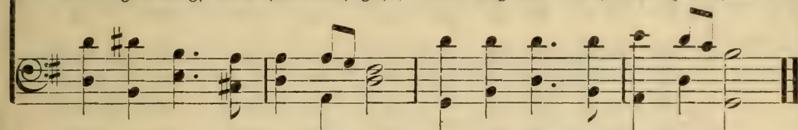
1. Eil, o Sün = der, wer = de klug, Sieh, die Welt ist voll Be = trug!
2. Ei = le, Gna = de zu er = flehn, So wird es dir wohl er = gehn!
3. Eil, o Sün = der, keh = re heim, Denn da quillt dir Ho = nig = seim!



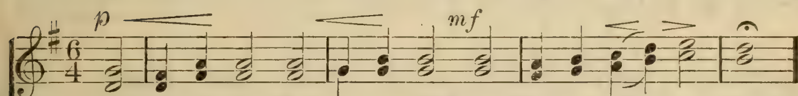
Eil, o Sünder! Schluß.



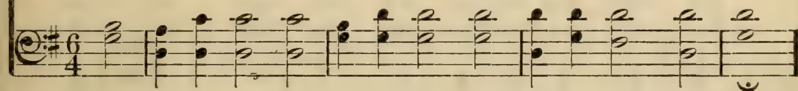
Säum nicht län = ger mü = ßig noch, Schütt=le ab der Sün = de Joch!
Schieb's nicht auf, o komm noch heut, Jetzt ist's an = ge = neh = me Zeit!
Mor = gen mag, was heut noch geht, E = wig für dich sein zu spät.

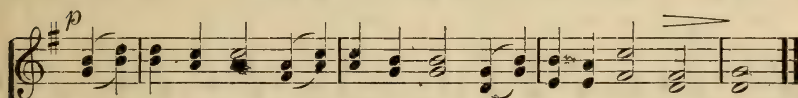


176. Es ist ein Born.

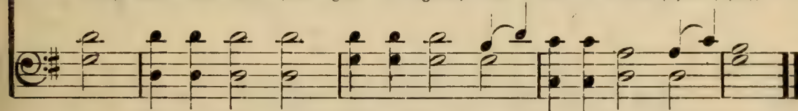


1. Es ist ein Born, d'raus heil'ges Blut Für ar = me Sün = der quillt,
2. Es quillt für mich dies teu = re Blut, Das glaub und faß = se ich!
3. Der Schä=cher fand den Wun=der=quell, Den Je = su Gnad ihm wies,
4. O Got=tes=lamm, dein teu=res Blut Hat noch die glei = che Kraft!





Ein Born, der lau = ter Wun=der tut Und je=den Kum=mer stillt.
Es macht auch mei = nen Scha=den gut, Denn Christus starb für mich.
Und da=durch ging er rein und hell Mit ihm ins Pa = ra = dies.
Gieß aus des Gei = stes Feu = ers=glut, Die neu = e Men=schen schafft!



5 Auch ich war einst in Sündennot,
Da half mir Jesu Blut;
Drum jauchz ich auf bis in den Tod
Ob dieser Gnadenflut.

6 Dies Blut sei all mein Leben lang
Die Quelle meiner Lust;
Das bleib mein ew'ger Lobgesang
An meines Heilands Brust!

177. Ich brauch dich allezeit.

(I NEED THEE EVERY HOUR.)

Annie S. Hawks.—W. R. Robert Lowry.

1. Ich brauch dich al = le = zeit, Du treu' = ster Freund! Mein ban = ges Herz wird still, Mit dir ver = eint.
2. Ich brauch dich al = le = zeit; Herr, bleib bei mir! Ver = su = chung kraft = los flieht, Bin ich bei dir.
3. Ich brauch dich al = le = zeit; In Freud und Schmerz; Denn oh = ne dich bleibt leer Und öd das Herz.
4. Ich brauch dich al = le = zeit; Zeig mir den Pfad, Den einst dein treu = er Fuß Ge = wan = delt hat.
5. Ich brauch dich al = le = zeit, Dein will ich sein, Du heil' = ger Men=schen = sohn, Ja, dein al = lein!

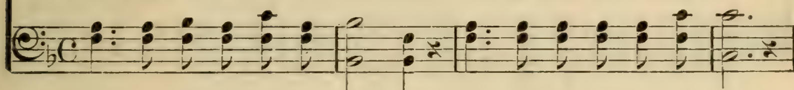
Chor.

Ich brauch dich, o ich brauch dich, Je = su, ja, ich brauch dich; Ich komm zu dir, mein Hei = land, O seg = ne mich!

178. Welch ein Freund ist unser Jesus!

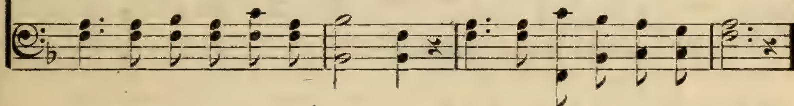


1. Welch ein Freund ist un=ser Je = sus, O wie hoch ist er er = höht!
2. Wenn des Feindes Macht uns dro = het Und manch Sturm rings um uns weht,
3. Sind mit Sor=gen wir be = la = den, Sei es frü = he o = der spät,



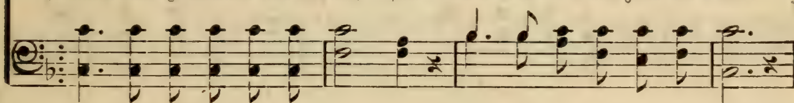


Er hat uns mit Gott ver = söh = net Und ver=tritt uns im Ge = bet.
Brau=chen wir uns nicht zu fürch = ten, Stehn wir gläubig im Ge = bet.
Hilft uns si = cher un = ser Je = sus, Fliehn wir zu ihm im Ge = bet.



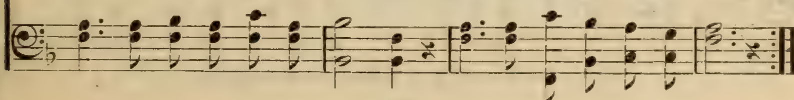


‖: Wer mag sa = gen und er = mes = sen, Wie viel Heil ver = lo = ren geht,
‖: Da er=weißt sich Je = su Treu = e, Wie er uns zur Sei = te steht
‖: Sind von Freunden wir ver=las = sen Und wir ei = len zum Ge = bet:





Wenn wir nicht zu ihm uns wen = den Und ihn su=chen im Ge = bet? :‖
Als ein mäch=ti = ger Er = ret = ter, Der er=hört ein ernst Ge = bet. :‖
O so ist uns Je = sus Al = les: Kö = nig, Priester und Prophet! :‖

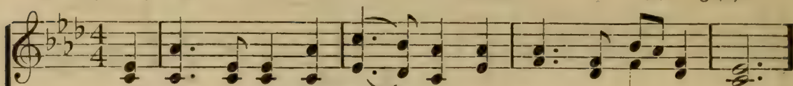


11

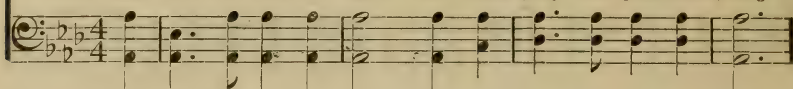
179. Ich sag so gern die Kunde.

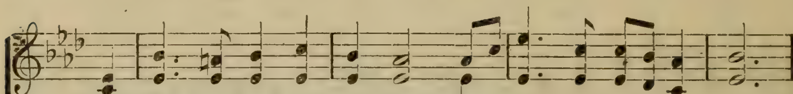
(I LOVE TO TELL THE STORY.)

Kate Hankey.—Anon. W. G. Fischer.

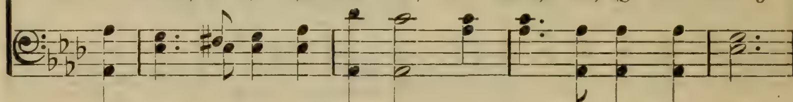


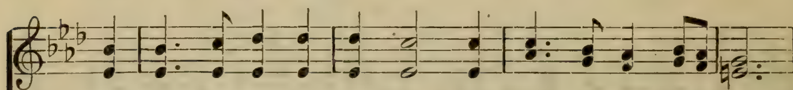
1. Ich sag so gern die Kun - de, Den Klang aus al - ter Zeit,
2. Ich sag so gern die Kun - de, Sie däucht viel grö - ßer mir,
3. Ich sag so gern die Kun - de, Mein Herz d'ran wei - det sich,
4. Ich sag so gern die Kun - de, Mein Herz vor Freu - den springt:



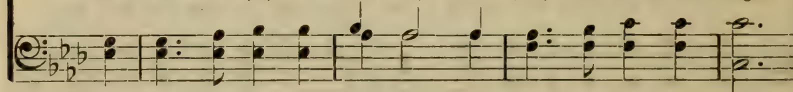


Von sei - ner To - des - wun - de, Die mich vom Tod be - freit.
Als was von Men - schen - mun - de Je ward ge - spro - chen hier.
Sie wird mit je - der Stun - de Stets hei - li - ger für mich.
O komm, du sü - ße Stun - de, Die mich nach Zi - on bringt.





Ich sag da - von so ger - ne, Sie ist mir Trost und Licht,
Ich sag so gern die Kun - de: Christ tat so viel für mich!
O könnt ich's je - dem sa - gen, Der es noch nicht er - fuhr!
Dort in der heh - ren Run - de, Die froh das Lamm um - ringt,





In Nä - he und in Fer - ne Ist ih - res - glei - chen nicht.
Zu hei - len mei - ne Wun - de, Hat er ver - blu - tet sich.
Er hör - te auf zu kla - gen Und folg - te Je - su Spur.
Aus dem ver - klär - ten Mun - de Die al - te Bot - schaft bringt.



Ich sag so gern die Kunde. Schluß.

Chor.

Ich sag so gern die Kun = de, Und ruft die letz = te Stun = de
Mich zu der En = gel Bun = de, Sie füllt die E = wig = keit.

180. Jesu, Gnadensonne.

G. Knak.

1. Je = su, Gna=den=son = ne, Sü = ße See=len = zier, Brunn=quell al = ler Won = ne, Nei = ge dich zu mir; Blik = ke voll Er = bar = men Auf dein Kind her = ab, Trö=ste selbst mich Ar=men, Sei mein Schild und Stab.
2. Tilg all mei = ne Sün=de, Herr, in dei=nem Blut, Daß dein Zorn ver= schwin=de, O mein höch=stes Gut; Laß mir dei = ne Wun = den, Dei=ner Mar = ter Pein Al = le Tag und Stunden Vor den Au = gen sein.
3. Dir nur will ich le = ben Und für dich nur sein, Dir mich ganz er= ge = ben Und zum O = pfer weihn; Sprich da = zu dein A = men, O mein Fels und Hort,— Preis sei dei=nem Na = men E = wig hier und dort!

181. Ueberall mit Jesu.

Christ. Lorch. D. B. Towner.

1. Ü = ber=all mit Je = su kann ich si = cher gehn, Ü = ber=all nur Je = sus ist mein hei = ßes Flehn; Ü = ber=all mit Je = su hab ich Fried und Freud, Ü = ber=all mit Je = su hab ich Se = lig = keit.
2. Ü = ber=all mit Je = su schlaf ich se = lig ein, Ü = ber=all, o Je = sus, will ich treu dir sein; Ü = ber=all, o Je = sus, gehst du ja mit mir, Ü = ber=all, o Je = sus, halt mich fest an dir.
3. Ü = ber=all mit Je = su bin ich nicht al = lein, Ü = ber=all ver= las = sen, ist doch Je = sus mein; Ü = ber=all er füh = ret, geht es herr = lich an, Ü = ber=all mit Je = su geht's nach Ca = na = an.
4. Ü = ber=all mit Je = su kann ich ju = bi = lier'n, Ü = ber=all mit Je = su kann ich tri = um = phier'n; Ü = ber=all mit Je = su hab ich sü = ße Ruh, Ü = ber=all mit Je = su geht's der Hei = mat zu.

Chor.

Ü = ber = all, ü = ber = all sei = ner Füh = rung traun, Ü = ber = all mit Je = su kann ich si = cher baun.

182. Ist auch ein Freund wie der liebe Heiland?

(NO, NOT ONE!)

Johnson Oatman, Jr.—W. C. Laube. Geo. C. Hugg.

Langsam und mit Gefuehl.

1. Ist auch ein Freund wie der lie = be Hei=land? Nein, o nein!
2. Hei = lig wie er ist kein Freund auf Er = den, Nein, o nein!
3. Nicht ei = ne Stun = de ver = läßt er die Sei = nen, Nein, o nein!
4. Hat die = ser Freund je ver=säumt die From=men? Nein, o nein!
5. Könn=te uns Gott je was Beff' = res ge = ben? Nein, o nein!

Nein, o nein! Sün = de und Not heilt nur er, sonst nie=mand,
Nein, o nein! Doch soll kein Sün = der ver = sto = ßen wer = den,
Nein, o nein! Nie hört sein Ant = litz auf, uns zu schei = nen,
Nein, o nein! Durft' je ein Sün = der nicht zu ihm kom=men?
Nein, o nein! Als die = sen Freund und das ew' = ge Le = ben?

Chor.

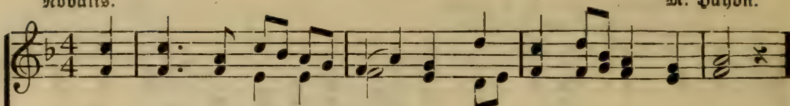
Nein, o nein! Nein, o nein! Je = sus kennt un=sre Sorg' und Sünde,

Er führt uns einst zum Frie = den ein; Ist auch ein

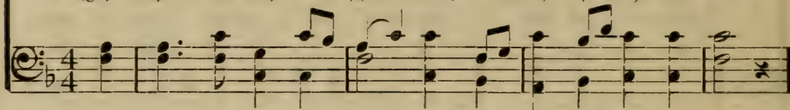
Freund wie der lie = be Hei=land? Nein, o nein! Nein, o nein!

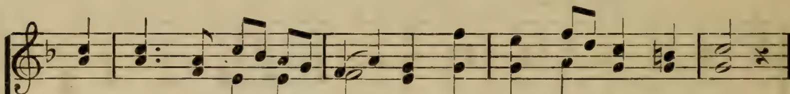
183. Wenn alle untreu werden.

Novalis. M. Haydn.

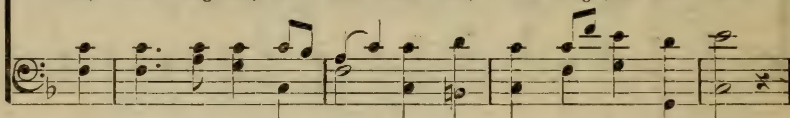


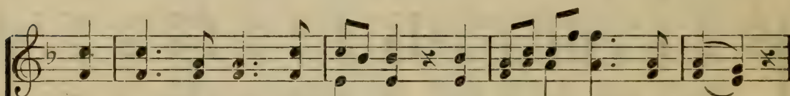
1. Wenn al - le un - treu wer - den, So bleib ich dir doch treu,
2. Oft möcht ich bit - ter wei - nen, Daß du ge - stor - ben bist,
3. Du stehst voll treu - er Lie - be Noch im - mer je - dem bei;
4. Ich ha - be dich em - pfun - den; O laß - se nicht von mir!





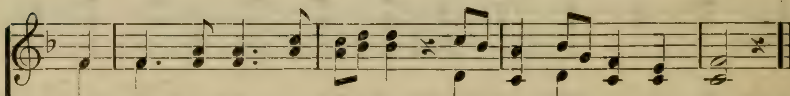
Daß Dank - bar - keit auf Er - den Nicht aus - ge - stor - ben sei.
Und man - cher von den Dei - nen Dich le - bens - lang ver - gißt;
Wenn kei - ner treu dir blie - be, So bleibst du den - noch treu.
Laß in - nig mich ver - bun - den Auf e - wig sein mit dir!



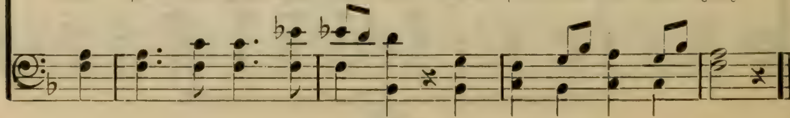


Für mich um - fing dich Lei - den Und bitt - rer To - des - schmerz;
Von Lie - be nur durch - drun - gen, Hast du so viel ge - tan,
Die treu - ste Lie - be sie - get, Am En - de fühlt man sie,
Einst schau - en mei - ne Brü - der Auch wie - der him - mel - wärts,

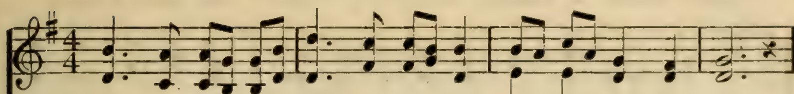




Drum geb ich dir mit Freu - den Auf e - wig die - ses Herz!
Und doch bist du ver - klun - gen, Und kei - ner denkt da - ran.
Weint bit - ter - lich und schmie - get Sich kind - lich an dein Knie.
Und sin - ken lie - bend nie - der Und fal - len dir ans Herz.

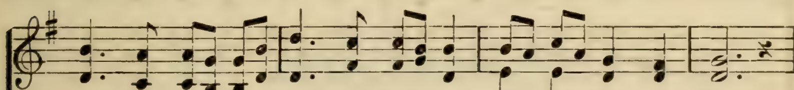


184. Ich will streben nach dem Leben.



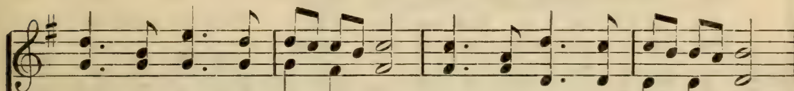
1. Ich will stre = ben nach dem Le = ben, Wo ich se = lig bin;
2. Als be = ru = fen zu den Stu = fen Vor des Lam = mes Thron,
3. Je = su, rich = te mein Ge = sich = te Nur auf je = nes Ziel;
4. Du mußt zie = hen; mein Be = mü = hen Ist zu man = gel = haft.



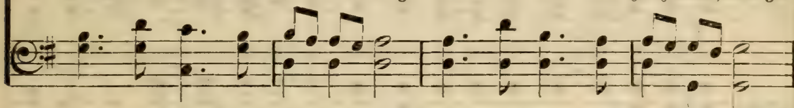


Ich will rin = gen, ein = zu = drin = gen, Bis daß ich's ge = winn.
Will ich ei = len; das Ver = wei = len Bringt oft bö = sen Lohn.
Lenk die Schrit=te, stärk die Trit = te, Wenn ich Schwachheit fühl!
Wo ihr's feh = le, fühlt die See = le; A = ber du hast Kraft,



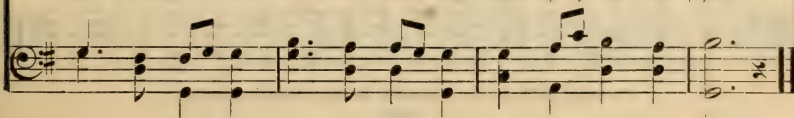


Hält man mich, so lauf ich fort; Bin ich matt, so ruft das Wort:
Wer auch läuft und läuft zu schlecht, Der ver=säumt sein Kro=nen = recht.
Lockt die Welt, so sprich mir zu; Schmäht sie mich, so trö = ste du!
Weil dein Wort ein Le = ben bringt Und dein Geist das Herz durchdringt.





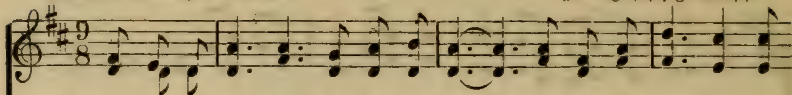
Fort = ge = run = gen, durch = ge = drun=gen Bis zum Klei = nod hin!
Was da = hin = ten, das mag schwinden; Ich will nichts da = von!
Dei = ne Gna = de führ ge = ra = de Mich aus ih = rem Spiel!
Dort wird's tö = nen bei dem Krö = nen: Gott ist's, der es schafft!



185. Sel'ge Gewißheit.

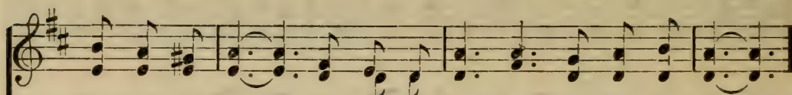
(BLESSED ASSURANCE.)

Fanny J. Crosby.—W. Appel. Frau Joseph F. Knapp.

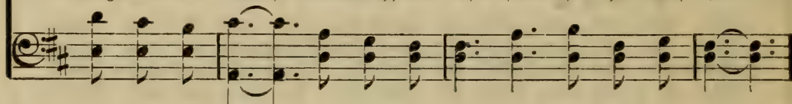


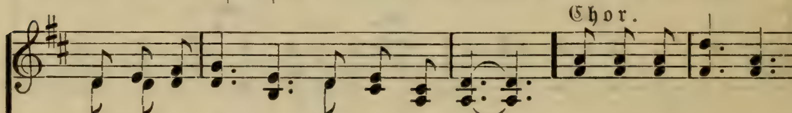
1. Sel'=ge Ge=wiß=heit: Je=sus ist mein! Nun kann erst recht ich des
2. Sü=ße Er=ge=bung, himm=li=sche Freud, Ist man dem Hei=lan=de
3. Se=li=ger Frie=de, hei=li=ge Rast, Je=sus be=wahrt mich und



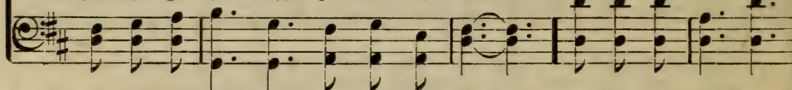


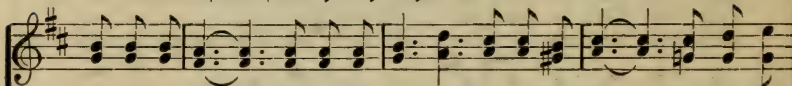
Le=bens mich freun. Er=be des Him=mels, e=wig be=glückt,
völ=lig ge=weiht; Gött=li=cher Frie=de füllt mei=ne Brust,
trägt mei=ne Last; Glück=lich, wer des=sen si=cher darf sein:



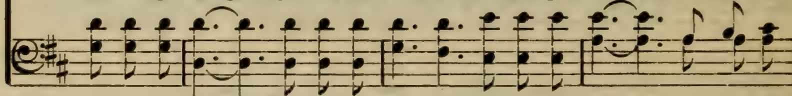


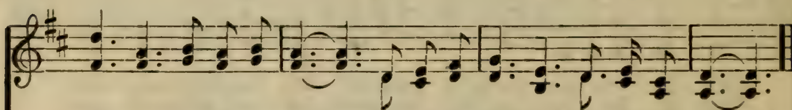
Wie schon der Vorschmack won=nig ent=zückt!
Sei=ne Ge=bo=te sind mei=ne Lust. Dies ist mein ew'=ger
Je=su ge=hör ich, Je=sus ist mein!



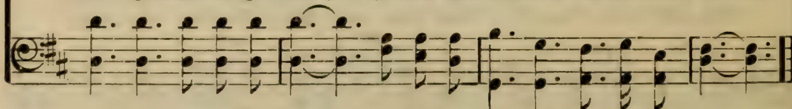


Ju=bel=ge=sang, Je=sum ich preis mit freu=di=gem Drang; Dies ist mein





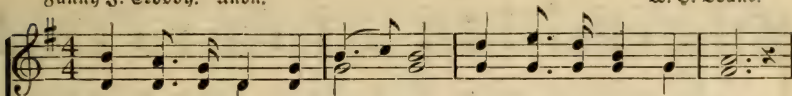
ew'=ger Ju=bel=ge=sang, Je=sum ich preis mit freu=di=gem Drang!



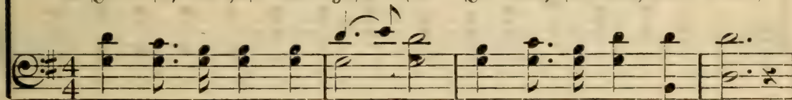
186. Selig in Jeſu Armen.

(SAFE IN THE ARMS OF JESUS.)

Fanny J. Crosby.—Anon. W. H. Doane.

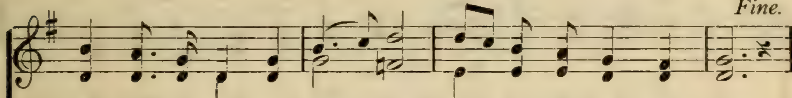


1. Se = lig in Je = ſu Ar = men, Si = cher an ſei = ner Bruſt,
2. Se = lig in Je = ſu Ar = men, Fer = ne von Leid und Not,—
3. Je = ſu, du haſt ver = goſ = ſen Ja auch für mich dein Blut;

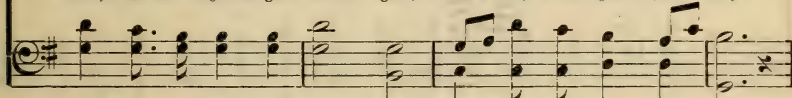


Chor.–Se = lig in Je = ſu Ar = men, Si = cher an ſei = ner Bruſt,

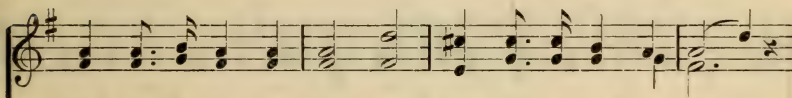
Fine.



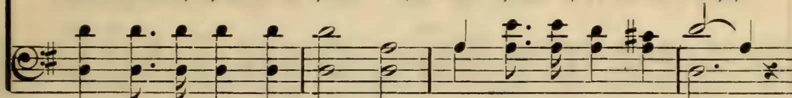
Ruhn in der Lie = be Schat = ten: See = le, welch heil' = ge Luſt!
Welt = luſt, du lockſt ver = geb = lich, Sün = de, ich bin dir tot!
Wohl iſt mein Haus ge = bor = gen, Weil's auf dem Fel = ſen ruht.



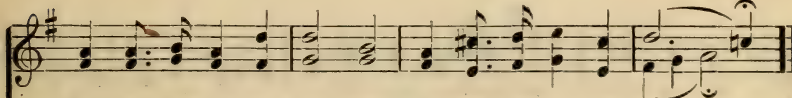
Ruhn in der Lie = be Schat = ten: See = le, welch heil' = ge Luſt!



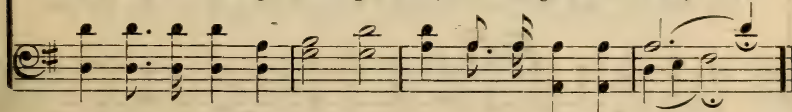
Horch, aus der Fer = ne klin = get En = gel = ge = ſang ſo hehr,
Frei von des Zwei=fels Ban = den, Wei = chen muß je = der Feind;
Still will ich hier nun har = ren, Wei = chen muß bald die Nacht,



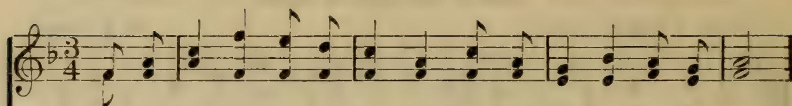
Chor D. C.



Ü = ber die ſel' = gen Flu = ren, Ü = bers kry=ſtall'=ne Meer......
Fließt auch noch manche Trä = ne, Bald hab ich aus = ge = weint!....
Bald wird der ew' = ge Mor = gen Leuch = ten in gold'=ner Pracht!....



187. Der am Kreuz ist meine Liebe.

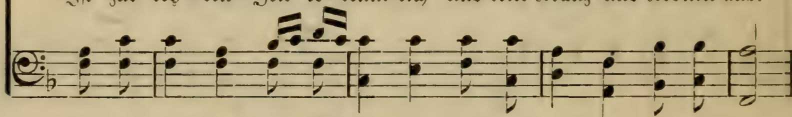


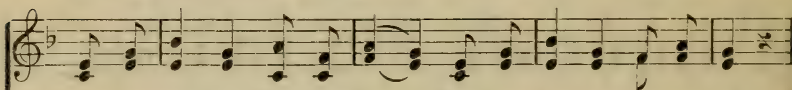
1. Der am Kreuz ist mei = ne Lie = be, Und sonst nichts in die = ser Welt!
2. Lie = ber wähl ich die = se Pla = ge Und der Lie = be schwe=ren Stand,
3. Die = se Lie = be loh = net end = lich, Füh = ret uns ins Va=ter = haus,



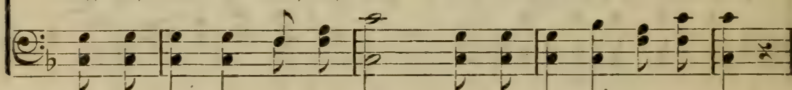


O daß ers doch e = wig blie = be, Der mir jetzt so wohl=ge = fällt!
Als die si = chern, gu = ten Ta = ge Und der Eh = re eit = len Tand!
Ist zur letz = ten Zeit er = kennt=lich Und teilt Kränz' und Kronen aus.



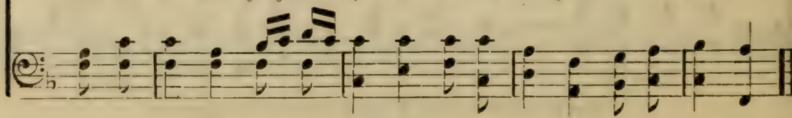


Nun, es blei = be fest da = bei Und mir je = de Stun=de neu,
Heiß ich im = mer = hin ein Tor, Schmeichle mir die Welt ins Ohr,
Ach, ach woll = te Gott, daß doch Al = le Welt sich ein = mal noch





Sei es hei = ter, sei es trü = be: Der am Kreuz ist mei=ne Lie = be!
Daß ich ih = re Lust mit = ü = be: Der am Kreuz ist mei=ne Lie = be!
Die = ses in das Herz ein = schrie=be: Der am Kreuz ist mei=ne Lie = be!

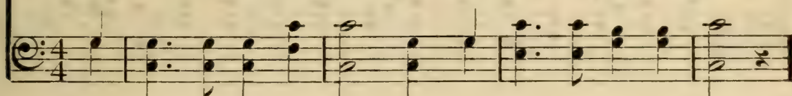


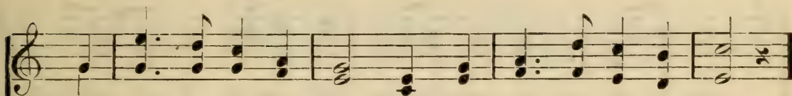
188. Geh früh, dich zu erquicken.

Gehoben. *mf*



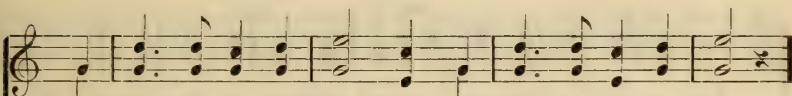
1. Geh früh, dich zu er-quik-ken, Geh in der Ju-gend Zier,
2. Geh hin, so lang die Son-ne Dir schei-net klar und hell,
3. Geh hin, eh ird'-sche Sor-gen Dir nahn mit schwe-rer Pein;



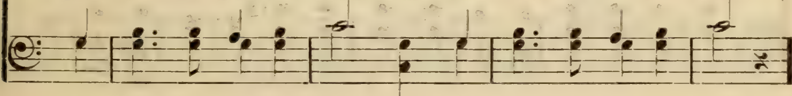


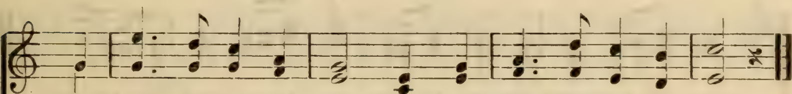
Und kau-fe, dich zu schmük-ken, Der Wahr-heit Per-le dir!
Geh hin in Freud und Won-ne, Es kommt die Nacht so schnell!
Ver-schieb es nicht auf mor-gen, Heut kauf die Wahr-heit ein!





Ja, die-sen Schatz vom Him-mel Halt fest in Herz und Hand,
Gib al-les An-dre ger-ne Für die-ses Ei-ne her;—
Ge-den-ke dei-nes Got-tes In dei-ner Ju-gend-zeit,





Daß er im Welt-ge-tüm-mel Dir nim-mer werd ent-wandt!
Was hel-fen Or-dens-ster-ne, Was Welt-lust Gut und Ehr?
Trotz Kreu-zes-schmach und Spot-tes Sei ihm dein Herz ge-weiht!



189. Seht ihr auf den grünen Fluren.

1. Seht ihr auf den grü=nen Flu=ren Je=nen hol=den Schä=fer ziehn?
2. Schaut! ein Lamm hat sich ver=lau=fen, Und er eilt in schnel=lem Lauf,
3. Möch=tet ihr auf die=ser Er=den Füh=len sol=che treu=e Hut,

Seht ihr un=ter sei=nen Spu=ren Schö=ner al=le Fel=der blühn?
Läßt den an=dern gan=zen Hau=fen, Su=chet sein ver=lor'=nes auf.
Müßt ihr Schäflein Chri=sti wer=den, De=nen gibt er selbst sein Blut.

Ken=net ihr die from=men Her=den? Schau=et an den Hir=ten=stab,
Auf den Schultern heim=ge=tra=gen Bringt es der ge=treu=e Hirt;
Herr, mein Gott, auf dei=nen Wei=den, An dein Brünnlein lei=te mich;

Den des Him=mels und der Er=den Va=ter sei=nen Hän=den gab.
Kei=nes darf nun ängst=lich za=gen, Sei's auch noch so fern ver=irrt.
So durch Freu=den wie durch Lei=den Füh=re du mich se=lig=lich!

190. Dein Wille, Herr, gescheh!

Jane Borthwick.—R. C. M. v. Weber.

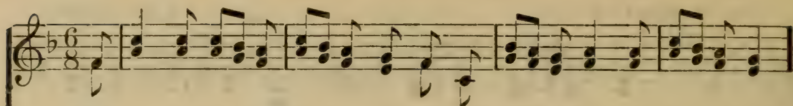
1. Mein Je - su, wie du willst! Mein Wil - le, Herr, ist dein;
2. Mein Je - su, wie du willst! Wenn mei - ne See - le zagt,
3. Mein Je - su, wie du willst! Es soll mir nicht mehr graun;

In dei - ne Lie - bes-hand Leg ich mich still hin - ein.
Laß nicht der Hoff-nung Stern Ver - lö - schen in der Nacht!
Was auch die Zu - kunft bringt, Dir will ich's gern ver - traun.

Mit Va - ter - lie - be trag Du mich durch Freud und Weh;
Ob auch die Trä - ne fließt, Ob ich auch ein - sam steh,
Frie - de - voll zieh ich fort, Bis ich die Hei - mat seh;

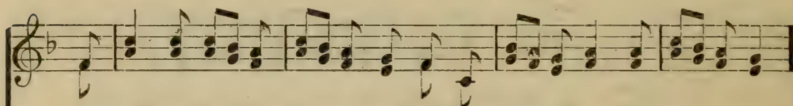
Hilf du mir spre - chen stets: „Dein Wil - le, Herr, ge - scheh!"
Du wein - test ein - sam auch; Dein Wil - le, Herr, ge - scheh!
Im Le - ben und im Tod Dein Wil - le, Herr, ge - scheh!

191. Der beste Freund ist in dem Himmel.

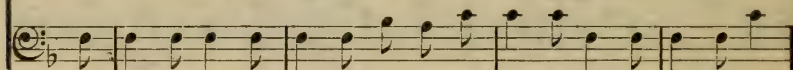


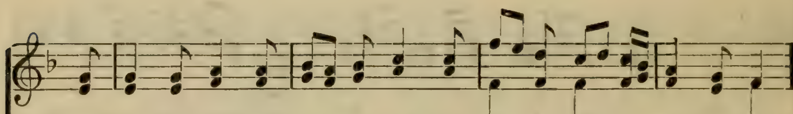
1. Der be = ste Freund ist in dem Himmel; Auf Er=den sind nicht Freunde viel,
2. Die Menschen sind wie ei = ne Wie=ge; Mein Je=sus ste = het fel = sen=fest;
3. Er ließ sich sel = ber für mich tö = ten, Ver = goß für mich sein teures Blut;





Denn bei dem falschen Welt=ge=tüm=mel Steht Red=lich=keit oft auf dem Spiel.
Und ob ich gleich dar=nie=der = lie=ge, Doch sei = ne Treu mich nie ver=läßt.
Er steht mir bei in al = len Nö=ten Und spricht für mei=ne Sa = che gut.

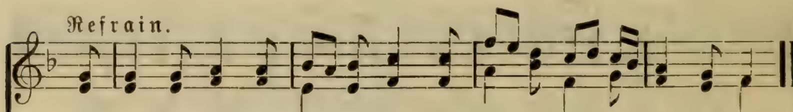




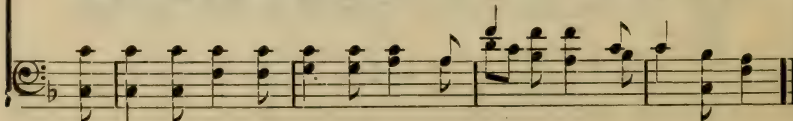
Drum hab ich's im=mer so ge=meint: Mein Je = sus ist der be=ste Freund!
Drum hab ich's im=mer so ge=meint: Mein Je = sus ist der be=ste Freund!
Drum hab ich's im=mer so ge=meint: Mein Je = sus ist der be=ste Freund!



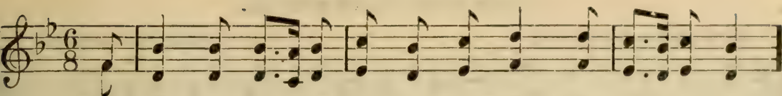
Refrain.



Drum hab ich's im = mer so gemeint: Mein Je=sus ist der be = ste Freund!

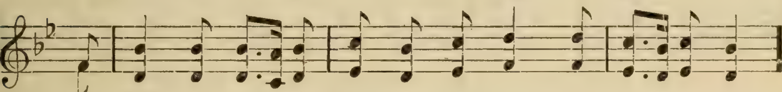


192. Ein Gärtner geht im Garten.

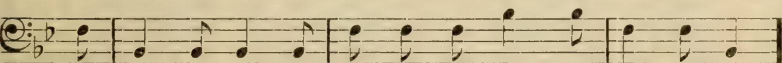


1. Ein Gärt = ner geht im Gar = ten, Wo tau = ſend Blu=men blühn,
2. In hei = li = gen Ge = dan = ken Sieht man ſie fröh = lich blühn,
3. Du Gärt = ner treu und mil = de, O laß uns fromm und fein





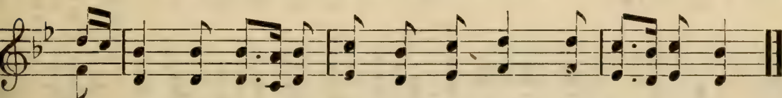
Und al = le treu zu war = ten Iſt in = nig ſein Be=mühn.
Sie möch = ten mit den Ran = ken Den Gärt = ner all um=ziehn.
Zum himm = li = ſchen Ge = fil = de, Zum ew' = gen Lenz ge = deihn!



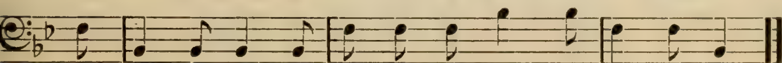


Der ſchickt er ſanf = ten Re = gen, Und je = ner Son=nen = ſchein;
Und wenn ihr Tag ge = kom=men, Legt er ſie an ſein Herz,
Gib dei = nen Pflan=zen Säf = te, Da = mit ſie herr = lich ſtehn,





Das nenn ich treu = es Pfle = gen, Da müſ = ſen ſie ge=deihn!
Und zu den ſel' = gen From=men Trägt er ſie him=mel=wärts.
Und gib den Schwachen Kräf = te, Sonſt müſ = ſen ſie ver=gehn!



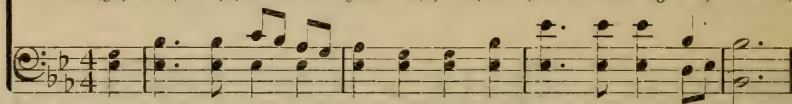
193. Ich weiß, an welchen ich glaube.

(I KNOW WHOM I HAVE BELIEVED.)

El. Nathan.—F. Friedrich. James McGranahan.



1. Ich weiß nicht, wa=rum Got=tes Gnad' Mir je ward of = fen = bar,
2. Ich weiß nicht, wie die Glau=bens=kraft Mein Gott mir mit = ge = teilt,
3. Ich weiß nicht, wie der heil' = ge Geist Mich Sün=der ü = ber = zeugt,
4. Ich weiß nicht, wie viel Freud' und Leid Der Herr mir zu = ge = dacht,
5. Ich weiß nicht, wann der Herr er=scheint, Weiß we = der Tag noch Stund',

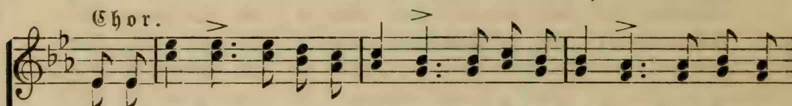




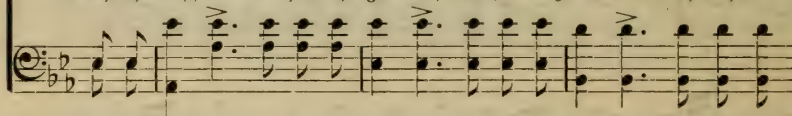
Noch wa = rum ich er = lö = set bin, Der ich ein Sün=der war.
Noch wie der Glau=be an sein Wort Den See = len=schmerz ge = heilt.
Wie Je = sum er in mir ver = klärt Und al = le Not ver=scheucht.
Wie er mich führt durch Licht und Nacht, Bis einst mein Lauf voll=bracht.
Ob durch den Tod er ru = fen wird, Ob durch der En = gel Mund.

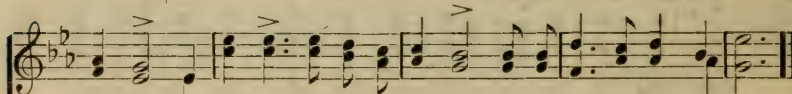


Chor.

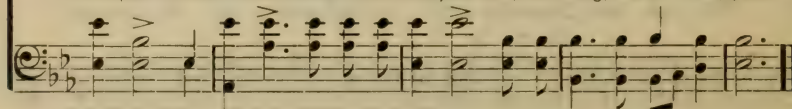


Doch ich weiß, an wel=chen ich glau=be, Und seiner Hand kann mich nichts ent=





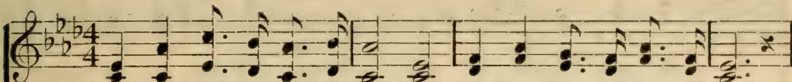
rei=ßen; Mein Erbteil wird er mir wahren Auf den Tag, da er er=scheint.



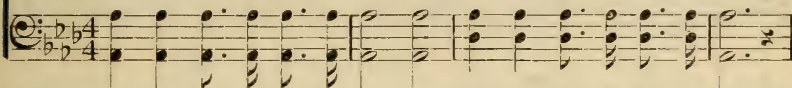
194. Der schönste Name.

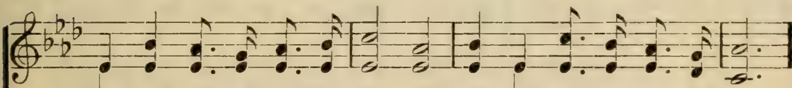
(THE PRECIOUS NAME.)

Lydia Baxter.—E. Gebhardt. W. H. Doane.

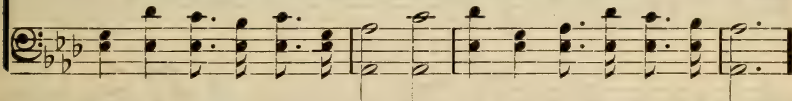


1. O wie süß klingt Je=su Na = me! O wie heilt er al = len Schmerz!
2. Laßt uns ziehn in Je = su Na = men, Er ist ei = ne gu = te Wehr;
3. Welch ein teu=rer Nam' ist „Je = sus", O wie er so hoch be = glückt,
4. Singt mit Macht in Je = su Na = men, Sei=nen Ruhm mit Mut be=zeugt,

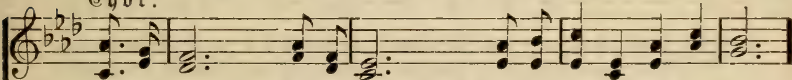




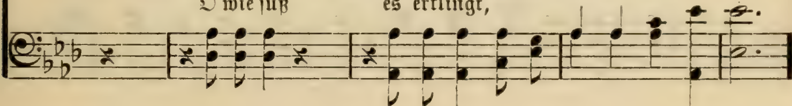
Und wie bringt er Fried' und Freu=de Je = dem kind=lich gläub'gen Herz!
In ihm wer = den wir be = sie = gen Un = frer Fein = de gan = zes Heer!
Daß sein Volk, er = löst von Sün = de, Ihm ent = ge=gen jauchzt ent=zückt!
Bis wir zu der Schar ge=lan = gen, Die ge = krönt sich vor ihm neigt.

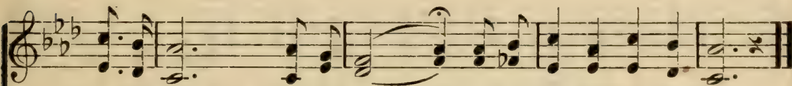


Chor.

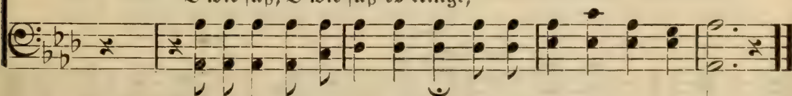


O wie süß es er=klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!
O wie süß es erklingt,



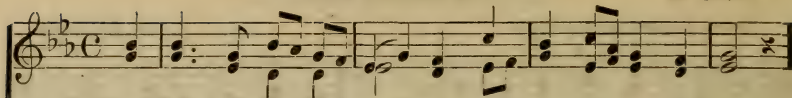


O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je=su singt!
O wie süß, O wie süß es klingt,



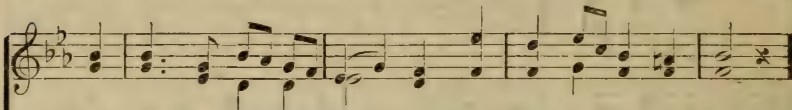
195. Befiehl du deine Wege.

M. Haydn.

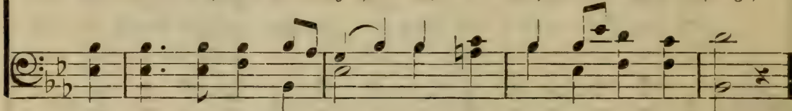


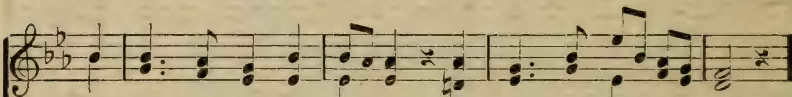
1. Be = fiehl du dei = ne We = ge Und was dein Her = ze kränkt,
2. Dem Her = ren mußt du trau = en, Wenn dir's soll wohl er = gehn;
3. Weg hast du al = ler = we = gen, An Mit = teln fehlt dir's nicht;
4. Hoff, o du ar = me See = le, Hoff und sei un = ver = zagt;





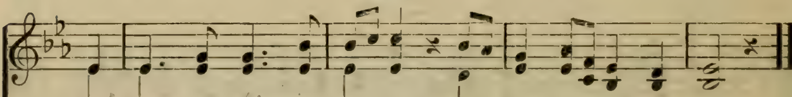
Der al = ler=treu=sten Pfle = ge Des, der den Him=mel lenkt!
Auf sein Werk mußt du schau = en, Wenn dein Werk soll be = stehn.
Dein Tun ist lau = ter Se = gen, Dein Gang ist lau = ter Licht.
Gott wird dich aus der Höh = le, Da dich der Kum=mer plagt,



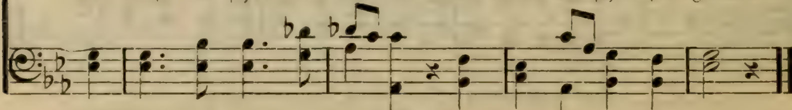


Der Wol = ken, Luft und Win=den Gibt We = ge, Lauf und Bahn,
Mit Sor = gen und mit Grä=men Und mit selbst=eig = ner Pein
Dein Werk kann nie=mand hin=dern, Dein' Ar = beit darf nicht ruhn,
Mit gro = ßen Gna = den rük = ken; Er = war = te nur die Zeit,



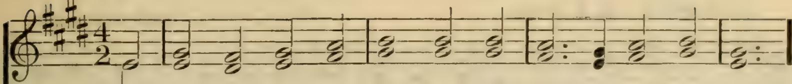


Der wird auch We = ge fin = den, Da dein Fuß ge = hen kann.
Läßt Gott sich gar nichts neh=men, Es muß er = be = ten sein.
Wenn du, was dei = nen Kin = dern Er = sprieß=lich ist, willst tun.
So wirst du schon er = blik = ken Die Sonn' der schön=sten Freud'.



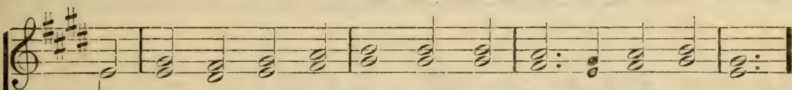
196. Ich weiß, an wen ich glaube.

E. M. Arndt.

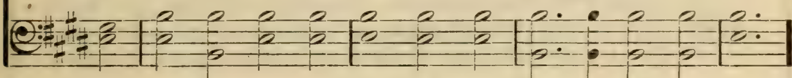


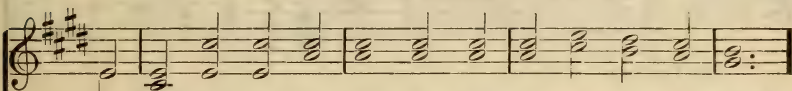
1. Ich weiß, an wen ich glau = be, Ich weiß, was fest be = steht,
2. Das ist das Licht der Hö = he, Das ist mein Je = sus Christ,
3. Er, den man blut = be = dek = ket Am A = bend einst be = grub,
4. Drum weiß ich, was ich glau = be, Ich weiß, was fest be = steht,



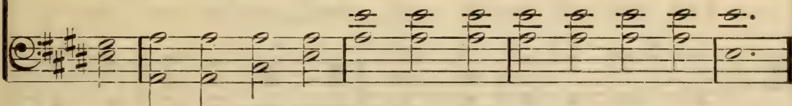


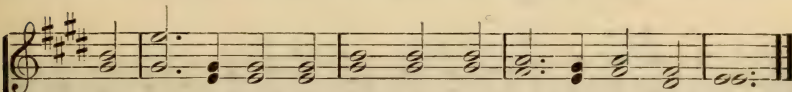
Wenn al = les hier im Stau = be Wie Staub und Rauch ver=weht;
Der Fels, auf dem ich ste = he, Der di = a = man = ten ist;
Er, der von Gott er = wek = ket, Sich aus dem Grab er = hub,
Und in dem Er = den = stau = be Nicht mit zu Staub ver=weht.



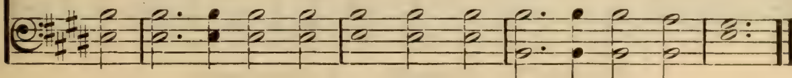


Ich weiß, was e = wig blei = bet, Wo al = les wankt und fällt,
Der nim = mer=mehr kann wan = ken, Mein Hei = land und mein Hort,
Der mei = ne Schuld ver = söh = net, Der sei = nen Geist mir schenkt,
Es blei = bet mir im Grau = en Des To = des un = ge = raubt;





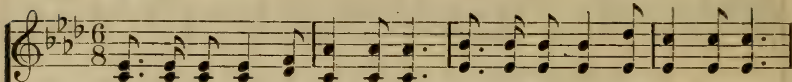
Wo Wahn die Wei = sen trei = bet Und Trug die Klu = gen hält.
Die Leuch = te der Ge = dan = ken, Die leuch = tet hier und dort.
Der mich mit Gna = de krö = net Und e = wig mein ge = denkt.
Es schmückt auf Him=mels = au = en Mit Kro = nen einst mein Haupt.



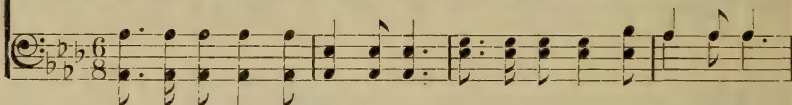
197. Kommt und erzählt von Jesu mir.

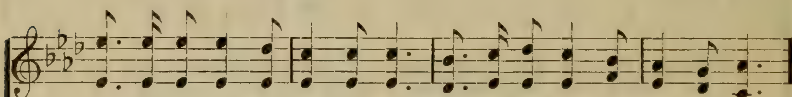
(MORE ABOUT JESUS.)

E. E. Hewitt.—W. C. Laube. John R. Sweney.

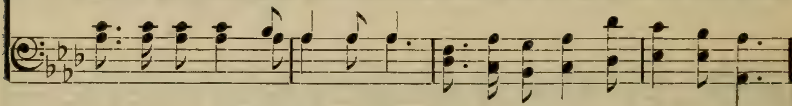


1. Kommt und er-zählt von Je-su mir, Sagt mir von sei-ner Gna-de Zier,
2. Kommt und erzählt von meinem Herrn, Freudig ich sei-nen Wil-len lern:
3. Sagt mir von Je-su, wie sein Wort Herrlich ihn zeigt als Freund und Hort;
4. Sagt mir von Je-su Herr-lich-keit, Reichtum und Gnad' in E-wig-keit,





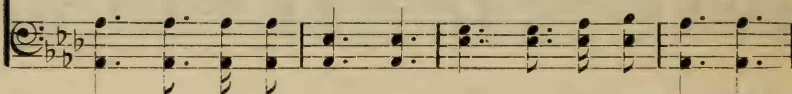
Sagt mir vom Heil, das er er-warb, Als er am Kreu-ze für mich starb.
Hei-li-ger Geist mein Le-hrer sei, Zeig mir das Heil in Je-su frei.
Wie sei-ne Stimme liebreich spricht: Trau mir, mein Kind, und fürchte nicht!
Daß in mir komm sein Friedensreich, Mach' mich dem Frie-de-für-sten gleich!

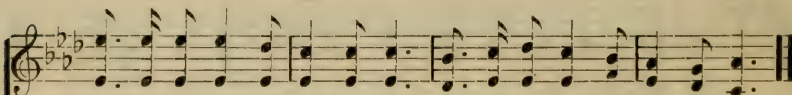


Refrain.

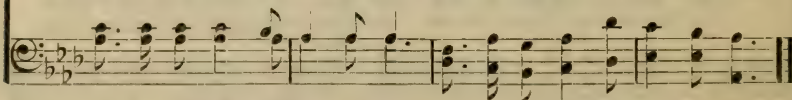


Sagt mehr mir von Je-su, Sagt mehr mir von Je-su;





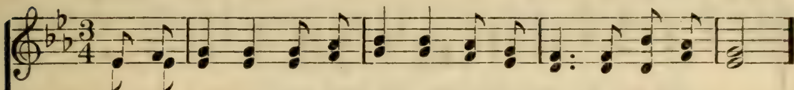
Sagt mir vom Heil, das er er-warb, Als er aus Lie-be für mich starb!



198. O ich bete, treuer Heiland.

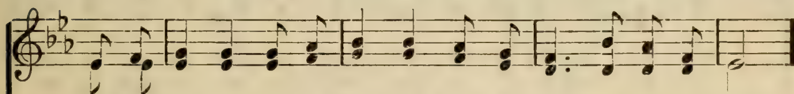
(HEAR AND ANSWER PRAYER.)

Fanny J. Crosby.—W. C. Laube. Wm. J. Kirkpatrick.



1. O ich be = te, treu=er Hei=land, Mach mich mehr und mehr dir gleich;
2. O ich be = te, treu=er Hei=land, Gib mir Glau=ben stark und wahr,
3. O ich be = te, treu=er Hei=land, Schenk mir ech=ten Kin = der = sinn;
4. O ich be = te, treu=er Hei=land, Stets soll dies mein Fle=hen sein:





Schenk mir dei = nes Gei=stes Gna = de, Ma = che mich an Lie = be reich.
Daß ich auch im tief=sten Dun = kel Seh dein Ant = litz hell und klar.
Gib mir De = mut, Gna=de, Lie = be, Nimm den Wil = len gänz=lich hin.
Nimm und weih mein gan=zes Le = ben, Mach' mich völ = lig, ein = zig dein.

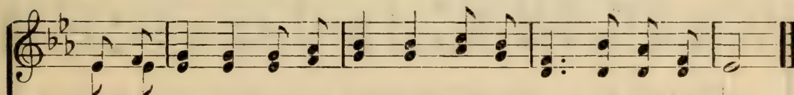


Chor.



Du, o Herr, kennst meine Schwachheit, Siehst der Sünde Not und Schmerz;





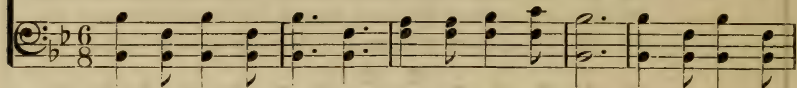
Da dein köst = lich Wort ich fas = se, Komm, er=quick mein ar=mes Herz!

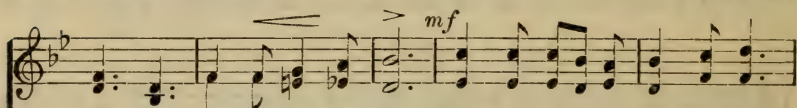


199. Zu des Heilands Füßen.

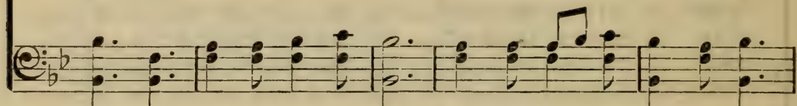


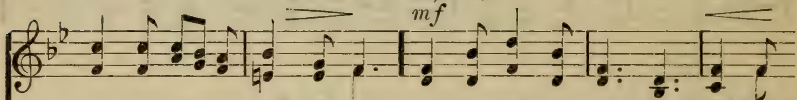
1. Zu des Hei-lands Fü - ßen, Hor-chend auf sein Wort, Setz - te sich Ma-
2. Zu des Hei-lands Fü - ßen, Sal - bend ih - ren Herrn, Lag Ma-ri - a





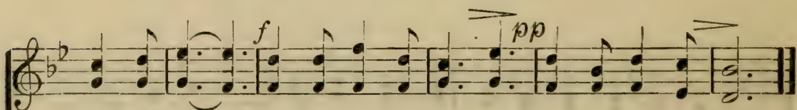
ri - a, In Be - tha-nien dort; Sie er - wählt' das gu - te Teil,
wie - der, Goß ihr Öl so gern! Gnä - dig sah der Herr es an,





Such-te Je - sum und sein Heil. Zu des Hei-lands Fü - ßen ist mein
Denn aus Lie - be war's ge - tan. Zu des Hei-lands Fü - ßen, Die-nend





Lieb-lings-ort, Wo ich still will sit - zen, Hor-chend auf sein Wort.
mei-nem Herrn, Will auch ich mich le - gen, Geb ihm al - les gern.

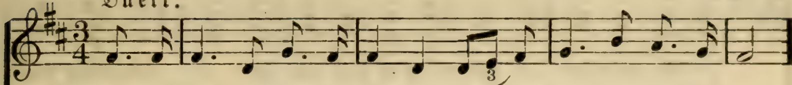


200. Jesus, meiner Seele Heiland.

(JESUS, LOVER OF MY SOUL.)

W. C. Laube.

Duett.



1. Je - sus, mei - ner See - le Hei-land, Du, mein Kö - nig und mein Hort,
2. Je - sus, Mitt-ler und Für-spre-cher, Nimm dich mei-ner gnä - dig an,

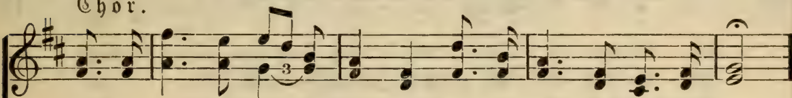




Füll mein Herz mit dei-nem Frie-den, Trö-ste mich mit dei-nem Wort.
Wenn Ge - setz mich will ver-dam-men Und ich nicht be - ste - hen kann.

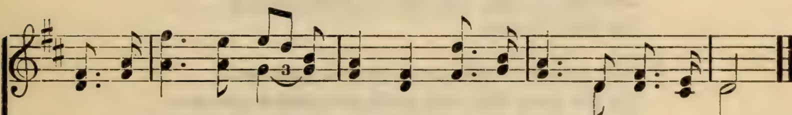


Chor.

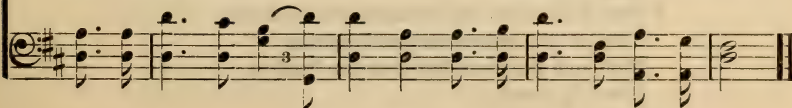


Je - sus, ew' - ger Ho - he - prie - ster, Der du starbst am Kreu-zes-stamm,
Je - sus, du mein Ein und Al - les, Bleib mir nah in Not und Tod,





Tilg, o tilg auch mei - ne Sün - de, Rein'-ge mich, o Got-tes-lamm!
Hal - te mich in dei - ner Gna - de, Du mein Kö - nig, Herr und Gott!



201. Ach, mein Herr Jesu.

Anon. Ferd. F. Flemming.

1. Ach, mein Herr Je = su, wenn ich dich nicht hät = te, Und wenn dein Blut nicht für die Sün=der red' = te, Wo wollt' ich Ärm = ster un = ter den E = len = den, Mich sonst hin = wen = den?
2. Ich wüß = te nicht, wo ich vor Jam=mer blie = be; Denn wo ist solch ein Herz, wie deins, voll Lie = be? Du, du bist mei = ne Zu = ver=sicht al = lei = ne; Sonst weiß ich kei = ne.
3. Die Sum=me dei = ner köst = li=chen Ge = dan = ken, Voll Lang=mut, vol = ler Huld und oh = ne Wan=ken, Beugt mei = ne Seel' zum Staub und ist da = ne = ben Mein Trost und Le = ben.

4 Ich bin in Wahrheit eins der schlecht'sten Wesen,
Das du dir, lieber Heiland, hast erlesen,
Und was du tust, das sind Barmherzigkeiten
Auf allen Seiten.

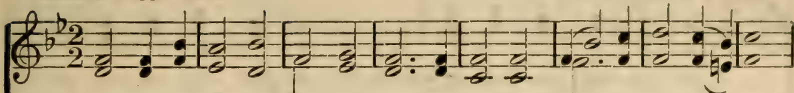
5 Hätt'st du dich nicht zuerst an mich gehangen,
Ich wär' von selbst dich wohl nicht suchen gangen;
Drum sucht'st du mich, nahmst auf mich voll Erbarmen
In deinen Armen.

6 Nun dank ich dir vom Grunde meiner Seelen,
Daß du nach deinem ewigen Erwählen
Auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest
Und selig machtest!

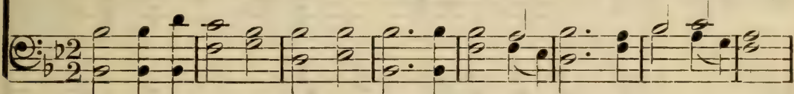
202. Jesu, und kann es möglich sein?

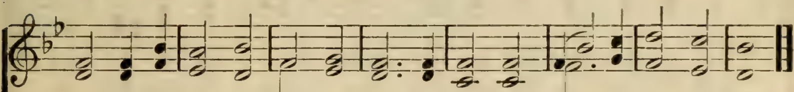
(JESUS, AND SHALL IT EVER BE.)

Joseph Grigg.—W. R. Arr. von Lowell Mason.

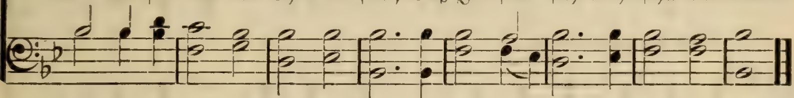


1. Je = su, und kann es mög=lich sein, Daß sich ein Sün=der schä=met dein?
2. Sich Je=su schämen! Schämt die Nacht Sich auch wohl ihrer Sternenpracht?
3. Mich Je=su schämen! Und wer meint So treu es denn wie die = ser Freund?
4. Mich Je=su schämen! Tut bei Gott Kein Fürsprech im Ge=richt mehr not?
5. O Ehr der Welt, fahr hin, ver=geh, Mein Ruhm ist der Ge = kreu=zig = te.





Dein, dem der En = gel Lob = lied gilt, Des Herr=lich = keit den Him=mel füllt?
Mein Hoffnungsstern, mein Seelenlicht, Ich kann mich dei = ner schä=men nicht.
Nein, eins mich schä=met und be=trübt, Daß ich so we = nig ihn ge = liebt.
Ist mei=ne Seel' von Schuld so rein? Trag ich mein Kreuz nun ganz al = lein?
Und das soll mei = ne Eh = re sein, Daß Je = sus sich nicht schä=met mein!



203. Du bist der Weg.

(Melodie No. 201.)

1 Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Drauf hast du selbst uns, Herr, dein Wort gegeben.
O lehr' uns tun nach deinem Wohlgefallen,
Die wir hier wallen!

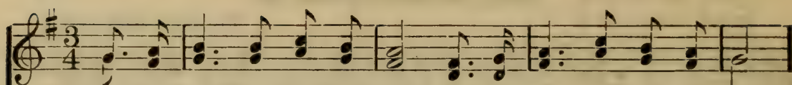
2 Du bist der Weg; an deiner Hand wir finden
Die Bahn zum Licht im dunkeln Tal der Sünden.
O halt uns stets, du Hort voll Huld und Gnade,
Auf rechtem Pfade!

3 Du bist die Wahrheit, gehn wir gleich im Dunkeln,
Doch muß dein himmlisch Licht uns freundlich funkeln.
O bleibe bei uns, Herr, in Nacht und Schmerzen,
In unsern Herzen!

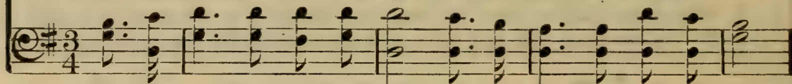
4 Du bist das Leben; ewig, himmlisch Leben
Wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben.
O hilf, daß wir dort mit den Engelchören
Ewig dich ehren!

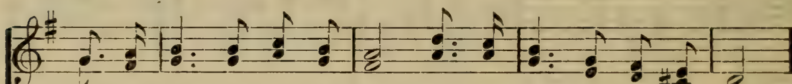
Fr. Ad. Krummacher.

204. Jesu, meiner Seele Freund.

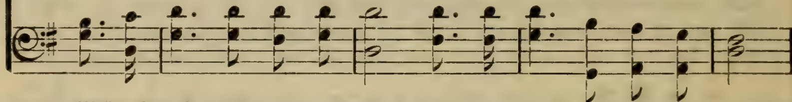


1. Je = su, mei = ner See = le Freund, Blei = be stets mit mir ver = eint!
2. Je = su, hel = ler Mor=gen=stern, Got = tes=licht, sei mir nicht fern!
3. Je = su, blei = be du mein Hirt, Der sein Schäf=lein se = lig führt,
4. Je = su, gro = ßer Mei = ster du, Da = rin ste = he mei = ne Ruh,





In dir ruht mein Heil al = lein, Sollst mir e = wig al = les sein.
Dun = kel ist's, wo du nicht bist, In dir al = le Klar=heit ist.
Mich mit Le = bens=was = ser tränkt Und mir Got = tes = fül = le schenkt.
Daß ich völ = lig dir ge = weiht, Treu dir die = ne in der Zeit,



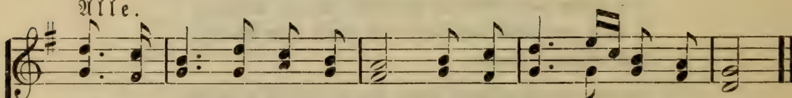
Mädchenstimmen.



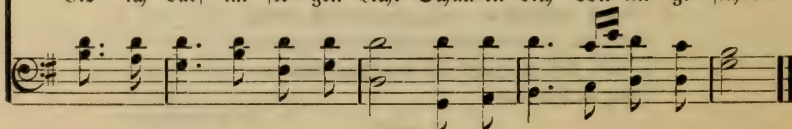
Daß mein Herz dich nie ver = läßt, Halt es, Je = su, e = wig fest!
Daß ich bleib auf rech = ter Bahn, Führ mich, Hei = land, him=mel = an!
In der Wü = ste, wie auf Au'n Laß auf dei = ne Spur mich schaun!
Bis ich darf im sel' = gen Licht Schau=en dich von An = ge = sicht!



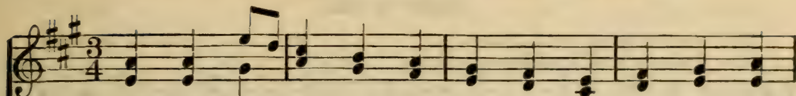
Alle.



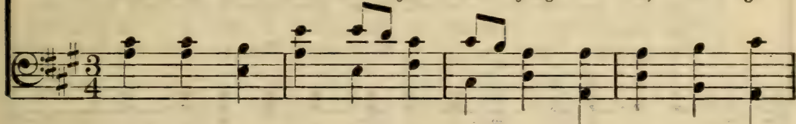
Daß mein Herz dich nie ver = läßt, Halt es, Je = su, e = wig fest!
Daß ich bleib auf rech = ter Bahn, Führ mich, Hei = land, him=mel=an!
In der Wü = ste, wie auf Au'n Laß auf dei = ne Spur mich schaun!
Bis ich darf im sel' = gen Licht Schau=en dich von An = ge = sicht!

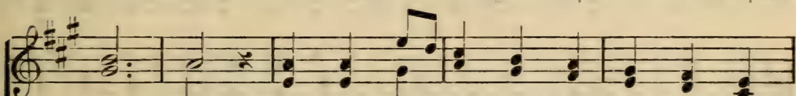


205. Blühende Jugend, du Hoffnung.

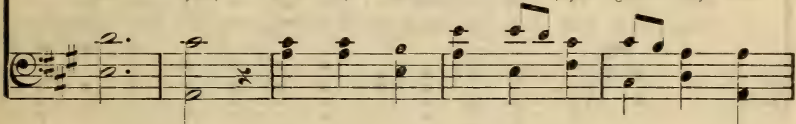


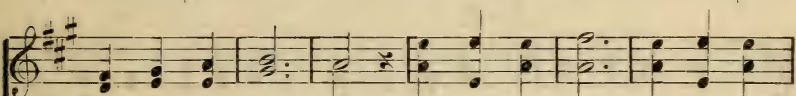
1. Blü - hen - de Ju - gend, du Hoff - nung der künf - ti - gen
2. Wei - he die fri - sche, die schö - ne, le - ben - di - ge
3. Lie - be - voll su - chet der Hir - te sich Läm - mer auf
4. Gott und dem Lam - me zum Werk - zeug der Eh - re ge -



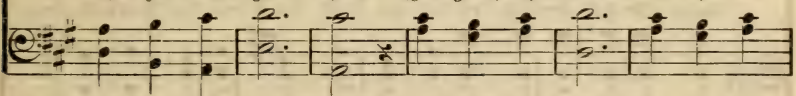


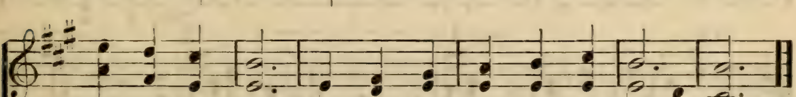
Zei - ten! Hö - re doch ein - mal, und laß dich in
Blü - te, Wei - he die Kräf - te der Ju - gend mit
Er - den; Ju - gend, du sollst ihm zur Lust und zum
rei - chen, Das ist mit ir - di - scher Herr - lich - keit



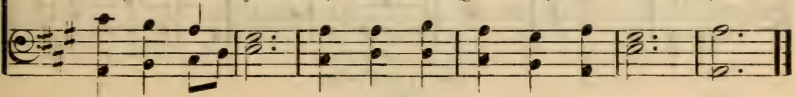


Lie - be be - deu - ten! Fol - ge der Hand, die sich oft
fro - hem Ge - mü - te Je - su, dem Freund, der es am
Eh - ren-schmuck wer - den! Komm doch her - an, Se - gen von
nicht zu ver - glei - chen. Ju - gend, ach! du bist ihm die





zu dir ge - wandt, Dein Herz zu Je - su zu lei - ten.
red - lich-sten meint, Ihm, dei - nem Kö - nig voll Gü - te!
ihm zu em - pfahn; Wer - de die Zier sei - ner Her - den!
näch-ste da - zu: Laß nur die Zeit nicht ver - strei - chen!

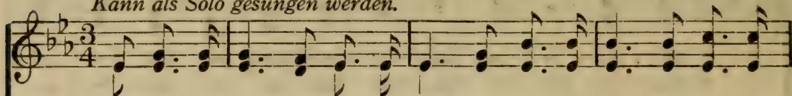


206. Ich trat in einer Witwe Haus.

(CHRIST IS ALL.)

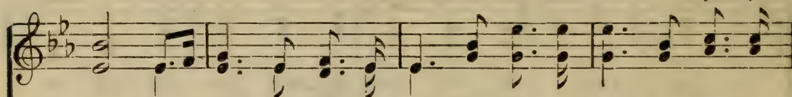
Aus dem Englischen von J. Jauch. W. A. Williams.

Kann als Solo gesungen werden.

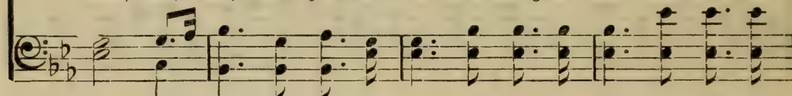


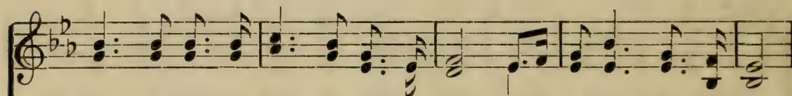
1. Ich trat in ei - ner Wit - we Haus, Da sah es öd und trau-rig
2. Ich trat an Kin - des Kran-ken-bett, Da lag ein Klei - nes aus - ge-
3. Ich trat an des Mär - ty-rers Pfahl, Mir schien's, als fühlt' er kei - ne
4. Ich sah den Frie - dens-bo - ten ziehn Dort ü - ber ö - de Step-pen
5. Drum, Seele, komm zu Je - su heut, Weil Gna-de dir der Herr noch



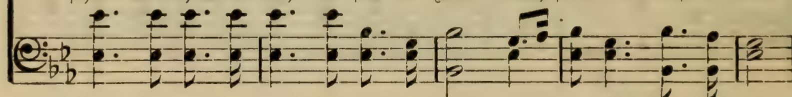


aus, Doch glück - lich sah sie drein; Ich frag - te nach dem wah-ren
streckt Und sehn - te sich nach heim; Sein Lä-cheln war wie Früh-lings-
Qual, Er konnt' nur freu-dig sein. Was gibt dir sol - che Freu-dig-
hin, Zu la - den Sün-der ein; Er ach - te - te nicht Un - ge-
beut, Laß doch den Hei - land ein! Dann tilgt er dei - ne Sün-den-

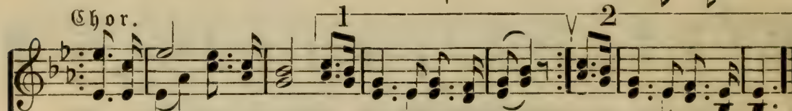




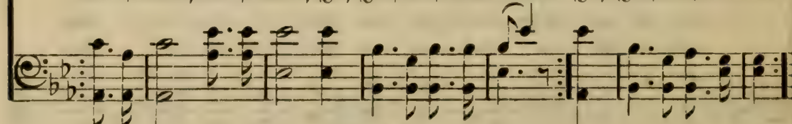
Grund, Weil sie so se - lig al - le Stund. Sie sprach: „Der Herr al-lein!"
schein, Als fä - chel-ten ihm En - ge - lein. Es sprach: „Komm, Jesus mein!"
keit? Was ist's, das dir den Trost ver-leiht? Er sprach: „Der Herr al lein!"
mach, Zu lau-fen den Ver-lor'-nen nach, Durch Chri-sti Kraft al - lein.
schuld Und hül - let dich in sei - ne Huld Durch sein Ver-dienst al - lein.



Chor.



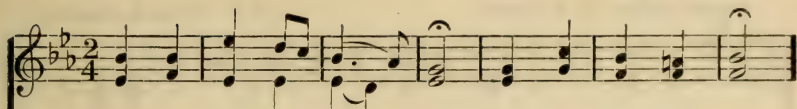
Er ist mein, er ist mein, Ja, Je-sus ist's al-lein! Ja, Je-sus ist's al-lein!



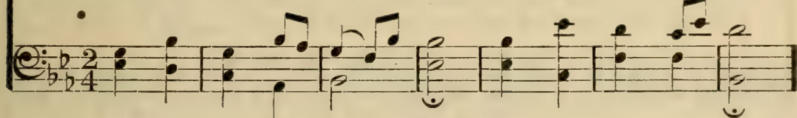
Used by permission.

207. Wenn ich ihn nur habe.

Novalis. Breitenstein.



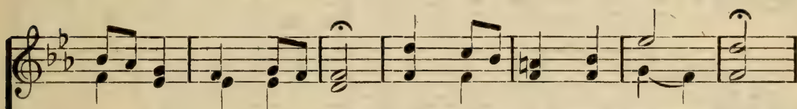
1. Wenn ich ihn nur ha = be, Wenn er mein nur ist,
2. Wenn ich ihn nur ha = be, Laß ich al = les gern,
3. Wo ich ihn nur ha = be, Ist mein Va = ter = land.



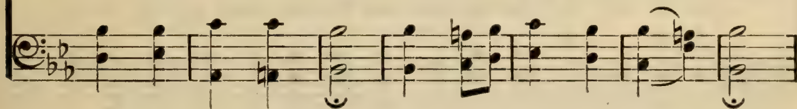


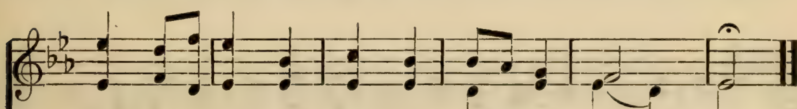
Wenn mein Herz bis hin zum Gra = be Sei = ne
Folg an mei = nem Wan = der = sta = be Treu ge=
Und es fällt mir je = de Ga = be Wie ein



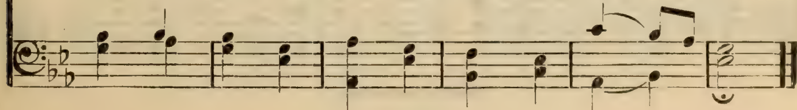


Treu = e nie ver = gißt: Weiß ich nichts von Lei = de,
sinnt nur mei = nem Herrn; Laß = se still die an = dern
Erb = teil in die Hand. Längst ver = miß = te Brü = der





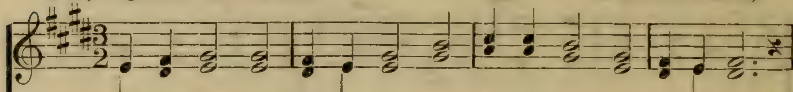
Füh = le nichts als An = dacht, Lieb' und Freu = de!
Brei = te, lich = te, vol = le Stra = ßen wan = dern.
Find ich nun in sei = nen Jün = gern wie = der.



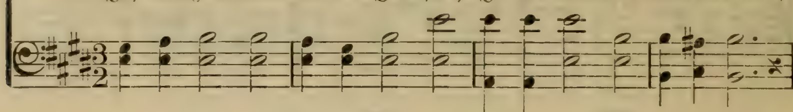
208. In der Felsenkluft geborgen.

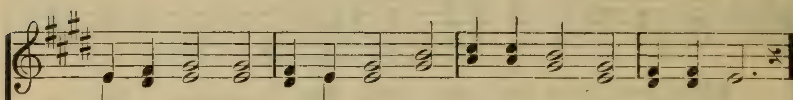
(SWEETLY RESTING.)

Mary D. James.—W. C. Laube. W. Warren Bentley.

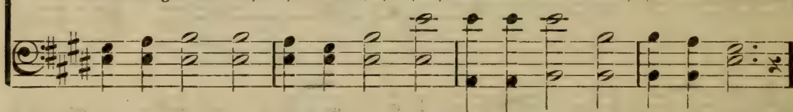


1. In der Fel = sen = kluft ge = bor=gen, Kann ich froh und si = cher ruhn;
2. Lang geschreckt von Sünd und Satan, Müd und trau=rig sucht ich Ruh,
3. Frie=den, den die Welt nicht bie = tet, Freu=de, die sie nim=mer raubt,
4. Ja, der Fels bleib mei = ne Zu = flucht In des Le=bens Sturm und Not;

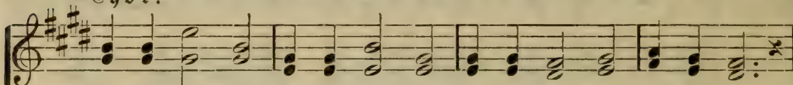




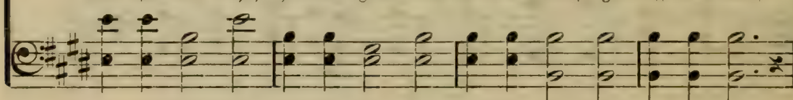
Frei von Stürmen, Angst und Sorgen, Nichts kann mir ein Ü = bel tun.
Bis ich Schutz an dei=nem Bu = sen Fand, mein treu=er Hei=land, du.
Hab in Je = su ich ge = fun = den, Sei = ne Lie = be ziert mein Haupt.
Gläu=big will ich ihn um = fas = sen, Wie im Le = ben, so im Tod.

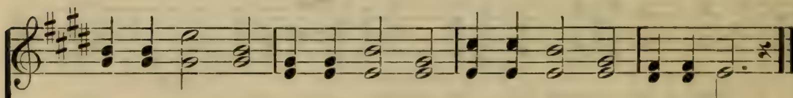


Chor.

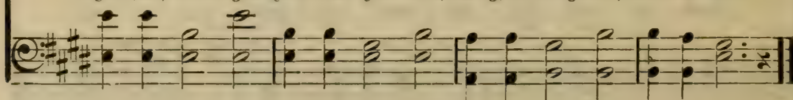


Sü = ße Ru = he, hol=den Frie = den Gibt die Kluft ge = öff = net mir;





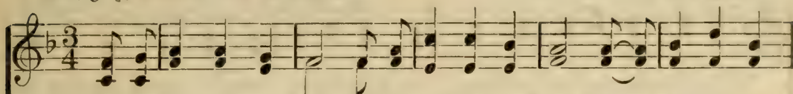
Je = sus, ew' = ger Fels des Hei = les, Birg, o birg mich stets in dir!



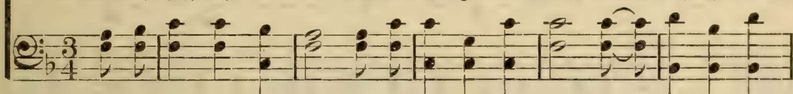
209. Ist der Herr unser Hort.

(TRUST AND OBEY.)

Rev. J. H. Sammis.—W. C. Laube. D. B. Towner.

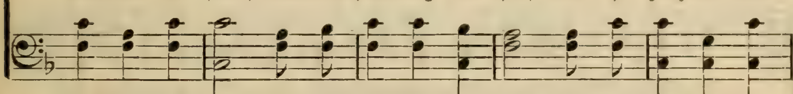


1. Ist der Herr un-ser Hort, Un-ser Führer sein Wort, Dann erglänzt unser
2. Dunkle Schat-ten entfliehn, Schwarze Wolken verziehn, Es treibt sei-ne
3. Kei-ne Last ist zu schwer, Kei-ne Not drückt zu sehr: Er bringt Hilfe und
4. Drum so fleh ich al-lein: Laß dein ei-gen mich sein, Aus dem Herzen die





Pfad wie ein Stern; O sein Wil-le ist gut, Sei-ne Gnad' auf uns
Gna-de sie fern; Zwei-fel ma-chen nicht bang, Seuf-zer wäh-ren nicht
Bei-stand uns gern; Un-ser Leid wird zur Lust, Zum Ge-winn der Ver-
Sün-de ent-fern; Nimm mich völ-lig dir hin, Wei-he Herz mir und



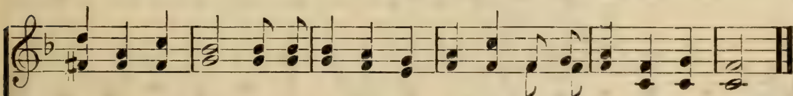
Chor.



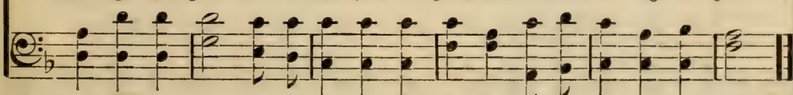
ruht, Wenn wir trau-en und fol-gen dem Herrn.
lang, Wenn wir trau-en und fol-gen dem Herrn.
lust, Wenn wir trau-en und fol-gen dem Herrn.
Sinn, Daß ich trau-e und fol-ge dem Herrn.

Hoff auf den Herrn, Trau und





fol-ge ihm gern; So al-lein hast du Frie-den Und bist se-lig im Herrn.



210. Folg nicht der Versuchung.

(YIELD NOT TO TEMPTATION.)

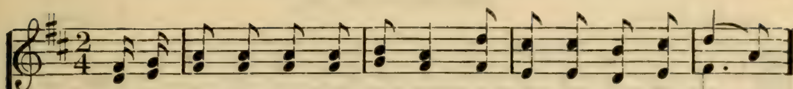
H. R. Palmer.—W. R. H. R. Palmer.

1. Folg nicht der Ver=su=chung! Die Sün=de be = trügt! Lausch ein=mal dem Lok = ken, Bald bist du be = siegt. O Bru=der, sei tap = fer, Die Leidenschaft brich; Schau immer auf Je=sum, Er ret=tet auch dich!
2. Flieh schlechte Ge = sell=schaft, Hass' bö=ses Ge = spräch! Leicht wirst du ge= zo = gen Vom rich = ti=gen Weg. Was rein ist, das lie = be, Was wahr ist, das sprich; Schau immer auf Je=sum, Er ret=tet auch dich!
3. Wer hier ü=ber = win = det, Trägt drüben die Kron'; Was macht uns die Feindschaft? Was kümmert uns Hohn? Drum weich nicht der Sün = de, Gott gibt dir den Sieg; Schau immer auf Je=sum, Er ret=tet auch dich!

Chor.

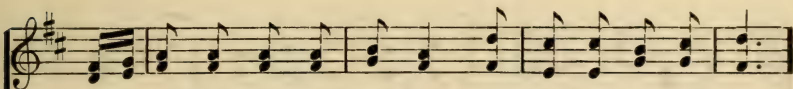
Fleh zum Hei=land, er hört dich, Trö = stet, war = net und stärkt dich; Auf den Hei=land ver = laß dich, Je = sus ret = tet auch dich!

211. O wir kommen, teurer Jesus.



1. O wir kom-men, teu - rer Je - sus, Uns lockt dein sanf - tes Wort;
2. O wir kom-men, teu - rer Je - sus, Mit dir zu je - ner Schar,
3. O wir kom-men, teu - rer Je - sus, Wir schaun die Herr-lich - keit,





Dich möch-ten wir nur lie - ben, Dein sein hier und einst dort.
Die jetzt schon vor dir wan - delt Und lobt dich im - mer - dar.
In uns' - res Va - ters Hau - se Für Kind-lein auch be - reit.



Voller Chor.

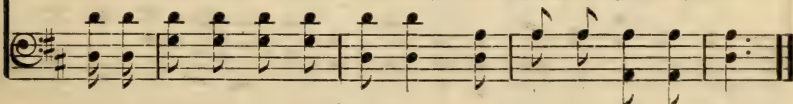


O wir kom-men, o wir kom-men, o wir kom-men, teu - rer Je - sus,
O wir kom-men, o wir kom-men, o wir kom-men, teu - rer Je - sus,
O wir kom-men, o wir kom-men, o wir kom-men, teu - rer Je - sus,





O wir kom-men, o wir kom-men, Uns lockt dein sanf-tes Wort.
O wir kom-men, o wir kom-men, Mit dir zu je - ner Schar.
O wir kom-men, o wir kom-men, Wir schaun die Herr-lich - keit.



4 O wir kommen, teurer Jesus,
Dies Haus sei unser Teil;
Es füllen seine Hallen,
Die hier gesucht dein Heil.
O wir kommen, teurer Jesus,
Dies Haus sei unser Teil.

5 O wir kommen, teurer Jesus,
Dich krönt der Kinder Reihn
Und stimmt mit Engelscharen
Ins ew'ge Loblied ein.
O wir kommen, teurer Jesus,
Dich krönt der Kinder Reihn.

212. Bei dir, Jesu, will ich bleiben.

(Oder Melodie No. 90.)

J. Ph. Spitta. H. Smart.

1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, Stets in dei - nem Dien - ste stehn;
2. Könnt' ich's ir - gend bes - ser ha - ben, Als bei dir, der al - le - zeit
3. Wo ist solch ein Herr zu fin - den, Der, was Je - sus tat, mir tut,

Nichts soll mich von dir ver - trei - ben, Dei - ne We - ge will ich gehn.
So viel tau - send Gna - den - ga - ben Für mich Ar - men hat be - reit?
Mich er - kauft von Tod und Sün - den Mit dem eig - nen teu - ren Blut?

Du bist mei - nes Le - bens Le - ben, Mei - ner See - le Trieb und Kraft,
Könnt' ich je ge - tro - ster wer - den, Als bei dir, Herr Je - su Christ,
Sollt' ich dem nicht an - ge - hö - ren, Der sein Le - ben für mich gab,

Wie der Wein - stock sei - nen Re - ben Zu - strömt Kraft und Le - bens - saft.
Dem im Him - mel und auf Er - den Al - le Macht ge - ge - ben ist?
Sollt' ich ihm nicht Treu - e schwö - ren, Treu - e bis in Tod und Grab?

4 Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich,
So in Freude, wie im Leid;
Bei dir bleib ich, dir verschreib ich
Mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
Auch des Rufs aus dieser Welt;
Denn der ist zum Sterben fertig,
Der sich lebend zu dir hält.

5 Bleib mir nah auf dieser Erden,
Bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,
Wann es nun will Abend werden
Und die Nacht hernieder steigt.
Lege segnend dann die Hände
Mir aufs müde, schwache Haupt,
Sprechend: „Kind, hier geht's zu Ende,
Aber dort lebt, wer hier glaubt!"

213. Sei getreu bis in den Tod!

1. Sei ge - treu bis in den Tod, Sei ge - treu bis
2. Sei ge - treu bis in den Tod, Sei ge - treu bis
3. Sei ge - treu bis in den Tod, Sei ge - treu bis

in den Tod! See - le, laß dich kei - ne Pla - gen
in den Tod! Wer recht kämp - fet, wird ge - krö - net,
in den Tod! Siehst du nicht die Kro - ne glän - zen?

Von dem Kreu - ze Je - su ja - gen; Lei - de wil - lig
Ob ihn gleich die Welt ver - höh - net. Iß ge - trost dein
Schwinge dich nach je - nen Gren - zen, Wo das Lamm die

al - le Not: Sei ge - treu bis in den Tod!
Trä - nen - brot: Sei ge - treu bis in den Tod!
Hand dir bot: Sei ge - treu bis in den Tod!

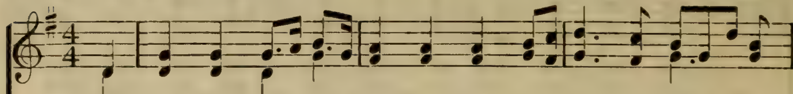
4 Nun ich will bis in den Tod,
Nun ich will bis in den Tod
Dir, o Jesu, treu verbleiben.
Du wollst mir ins Herze schreiben,
Was dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod!

5 Mancher hat, ja, mancher hat
Schon erreicht die gold'ne Stadt.
Wer sich nur nicht matt läßt finden,
Wird gewiß auch überwinden;
Finden das, was mancher hat,
Und erreicht die gold'ne Stadt.

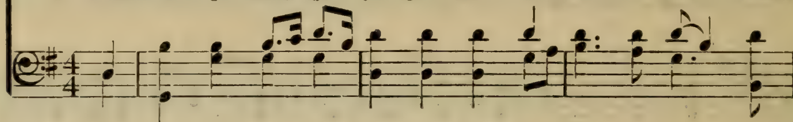
214. Wach auf, mein Herz!

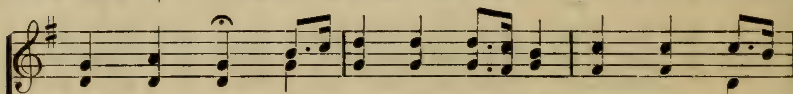
(LOVING-KINDNESS.)

Samuel Medley.—W. R. Melodie aus dem Westen.



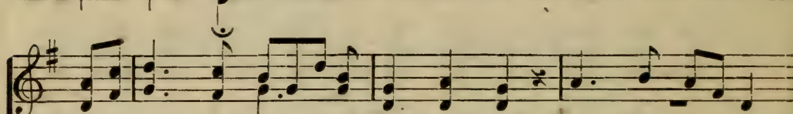
1. Wach auf, mein Herz, mit freud'gem Klang Und sing des Hei = lands
2. Er sah in Sün=den = fes = seln mich, Sein gro = ßes Herz er=
3. Und kommt der Fein = de gan = zer Hauf Und lehnt sich auch die
4. Kommt Sor=ge auch ge = zo = gen her, Wie Stur=mes=wol = ken





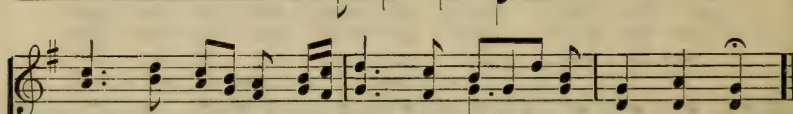
Lob = ge = sang; Stimm an die fro = he Me = lo = dei,
barm = te sich; Er mach = te mich von Ban = den los,
Höl = le auf, Mein Herz auf Je = sum sich ver = läßt,
schwarz und schwer, Mein Herz in sei = ner Treu = e ruht,



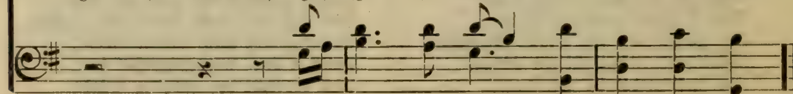


Denn Je = su Lie = be ist so frei, Je = su Lie = be,
Denn Je = su Lie = be ist so groß, Je = su Lie = be,
Denn Je = su Lie = be steht so fest, Je = su Lie = be,
Denn Je = su Lie = be ist so gut, Je = su Lie = be,



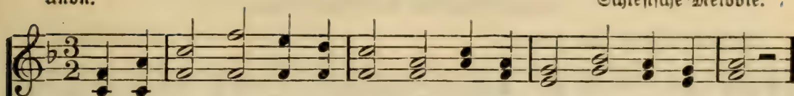


Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be ist so frei!
Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be ist so groß.
Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be steht so fest.
Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be ist so gut.

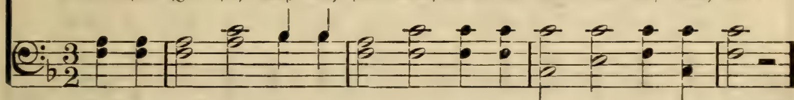


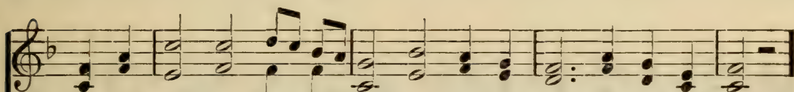
215. Wo ist Jesus, mein Verlangen?

Anon. Schlesische Melodie.

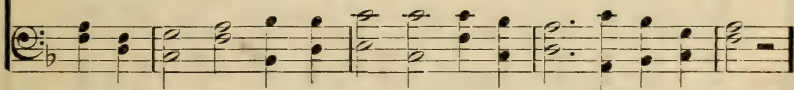


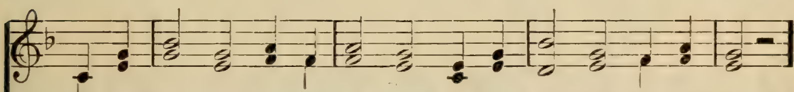
1. Wo ist Je = sus, mein Ver=lan=gen, Mein Ge=lieb = ter und mein Freund?
2. Ach, ich ruf vor Pein und Schmerzen: Wo ist denn mein Je = sus hin?
3. Er vertreibt mir Angst und Schmerzen, Er ver=treibt mir Sünd' und Tod;
4. Lieb=ster Je = su, Laß dich fin = den, Mei = ne See = le ruft nach dir!



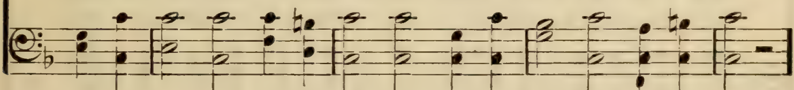


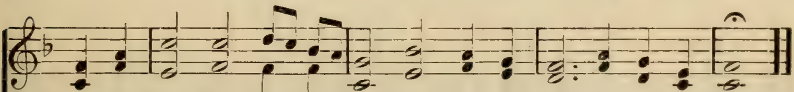
Ach, wo ist er hin = ge = gan = gen, Wo mag er zu fin = den sein?
Kei = ne Ruh hab ich im Her = zen, Bis ich end = lich bei ihm bin!
Quält mich was in mei = nem Her = zen: Er hilft wie = der = um aus Not.
Ach, ver = gib mir mei = ne Sün = den! Hei=land, zieh mich ganz nach dir!



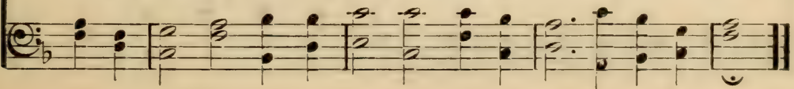


Mei = ne Seel' ist sehr be = trü = bet Mit viel Sünd' und Un = ge = mach:
Ach, wer gibt mir Tau=ben = flü = gel, Daß ich kann zu je = der Frist
Da = rum will ich nicht ab = las = sen, Will ihn su = chen hin und her,
Stil = le, Je = su, mein Ver=lan = gen, Sei und blei = be du doch mein!





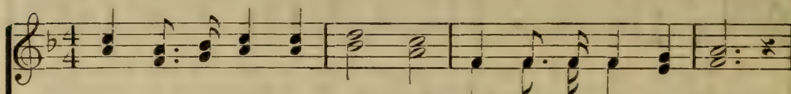
Wo ist Je = sus, den sie lie = bet, Den sie su=chet Nacht und Tag?
Flie=gen ü = ber Berg und Hü = gel, Su=chen, wo mein Je = sus ist?
In den Wäl=dern, auf den Stra=ßen, Will ihn su=chen mehr und mehr.
Laß mich ein = zig dir an = han = gen Und auf e = wig bei dir sein!



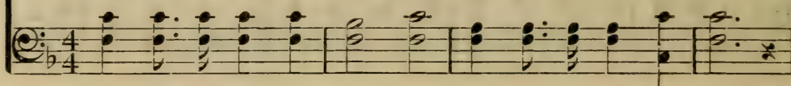
216. Auf, denn die Nacht wird kommen!

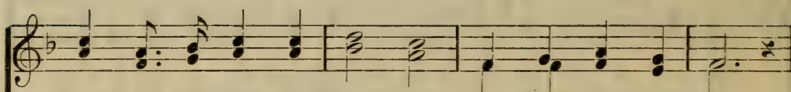
(WORK, FOR THE NIGHT IS COMING.)

Annie L. Walker.—Th. Kuebler. Lowell Mason.

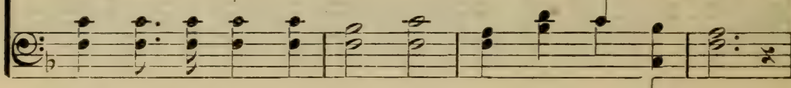


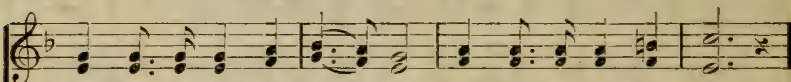
1. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf mit dem jun = gen Tag;
2. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn es Mit = tag ist;
3. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn die Son = ne weicht,



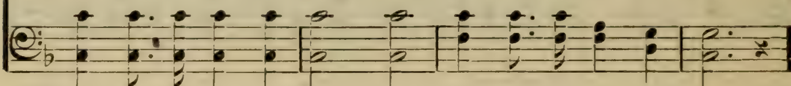


Wir = ket am frü = hen Mor = gen, Eh's zu spät sein mag!
Wei = het die be = sten Kräf = te Dem Herrn Je = su Christ!
Auf, wenn der A = bend mah = net, Wenn der Tag ent = fleucht!

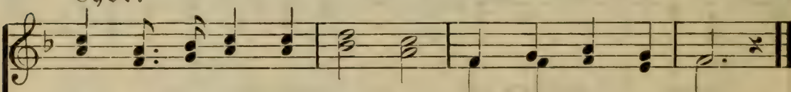




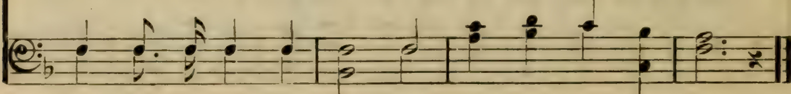
Wir = ket im Licht der Son = nen, Fan = get bei Zei = ten an;
Wir = ket mit Ernst, ihr From = men, Gebt al = les an = dre dran;
Auf, bis zum letz = ten Zu = ge, Wen = det nur Fleiß da = ran,



Chor.



Auf, denn die Nacht wird kom = men, Da man nicht mehr kann!



217. Mein Jesu, ich lieb dich.

(MY JESUS, I LOVE THEE.)

„London Hymn Book", 1864.—Anon. A. J. Gordon.



1. Mein Je = su, ich lieb dich, ich weiß, du bist mein;
2. Ich lieb dich, weil du mich zu = erst hast ge = liebt,
3. Ich lieb dich im Le = ben, ich lieb dich im Tod,
4. Vor'm himm = li = schen Thron, wo die Sün = de be = siegt,





Die Lust die = ser Welt kann mich nicht mehr er = freun;
Weil dein Tod am Kreu = ze Er = lö = sung mir gibt.
Ich preis dich so lan = ge mir O = dem schenkt Gott;
Ver = geß ich den Jam = mer, der hin = ter mir liegt,



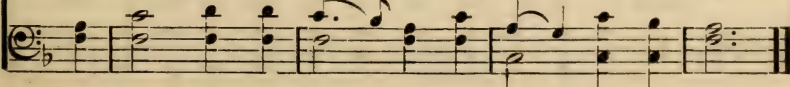


Nie hab dei = ne Freu = den so hoch ich ge = schätzt;
Ich lieb dich, weil Dor = nen dein Haupt einst ver = letzt,
Ich sag's noch, be = deckt mich auch Angst = schweiß zu = letzt:
Und sing in der Kro = ne, mit Ster = nen be = setzt:





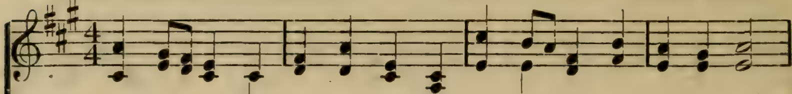
Wenn je ich dich lieb = te, mein Je = su, ist's jetzt!



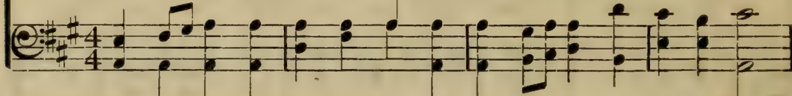
218. Führe du uns, o Jehovah!

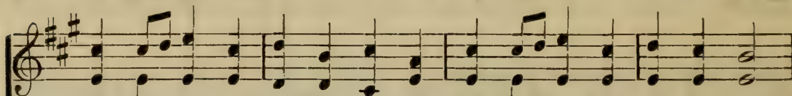
(GUIDE ME, O THOU GREAT JEHOVAH!)

W. Williams.—W. R. Wm. L. Viner.

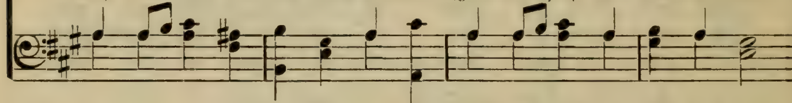


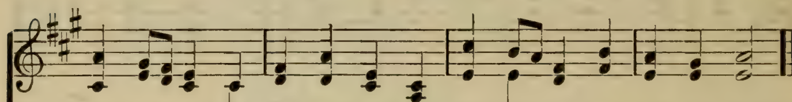
1. Füh = re du uns, o Je = ho = vah, Pilgernd durch der Wü=ste Sand;
2. Öff = ne du den ew' = gen Fel = sen, Draus das Le=bens=waf=fer fließt;
3. Stehn wir an des Jor=dans U = fer, Mach uns durch den Strom die Bahn,



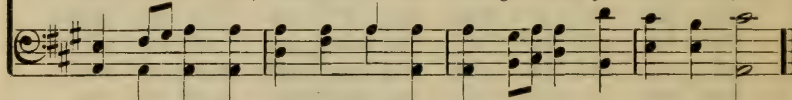


Wir sind schwach, doch du bist mäch=tig, Tra = ge uns mit star = ker Hand!
Schütz uns mit der Feu = er = säu = le, Wenn der Feind uns rings umschließt!
Daß dein mü = des Volk kann kom=men Ins ver=heiß'=ne Ka = na = an!

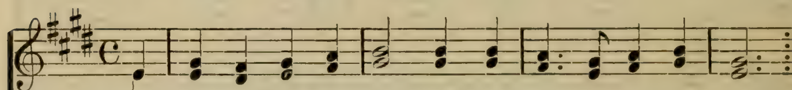




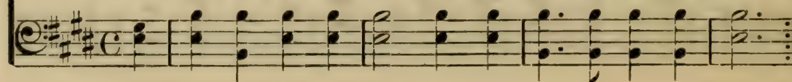
Him=mels=man=na, Him=mels=man=na, Spei=se du dein mat = tes Volk!
Gro = ßer Ret = ter, gro = ßer Ret = ter, Sei du un = ser Schild und Hort!
Dan = kes = lie = der, Dan=kes = lie = der Stei=gen dann zu dir em = por!



219. Wohl dem, der richtig wandelt!



1. { Wohl dem, der rich = tig wan = delt, Der als ein Wahrheitsfreund / In Wort und Wer=ken han = delt, Und das ist, was er scheint; }
2. { Wohl dem, der Lü = gen haf = set, Und der, so oft er spricht, / Stets sei = ne Re = den fas = set Vor Got = tes An = ge = sicht; }



Der Recht und Treu = e lie = bet, Und von dem Sinn der Welt,
Die Wahr=heit nie ver = let = zet, Und der an je = dem Ort

Die Trug und Falsch=heit ü = bet, Sich un = be = fleckt er = hält.
Sich dies vor Au = gen set = zet: Gott merkt auf je = des Wort!

220. Wir haben einen Hirten.

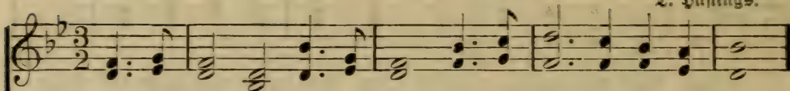
1. Wir ha = ben ei = nen Hir = ten, Und der hat uns so lieb; Das E = lend
2. Daß wir den Hei=land fin = den, Er = griff uns sei = ne Hand; Sonst ging es
3. Er will uns treu be = wah=ren, Der treu = e Kin=der=freund; Wir sol = len
4. Wir prei=sen dein Er = bar=men, Du treu = es Hir=ten=herz! Halt uns in

der Ver = irr = ten Ihn auf die Er = de trieb, Ihn auf die Er = de trieb.
uns wie Blin = den In ei=nem fremden Land, In ei=nem fremden Land.
einst er = fah = ren, Wie gut er es ge = meint, Wie gut er es ge = meint.
dei = nen Ar = men, Und führ uns himmelwärts, Und führ uns himmelwärts!

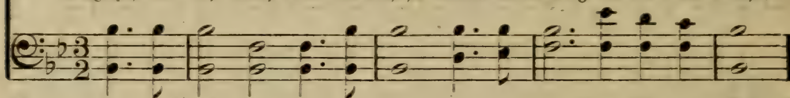
221. Fels des Heils, geöffnet mir.

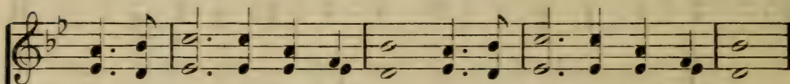
(ROCK OF AGES.)

T. Hastings.

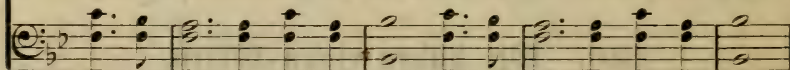


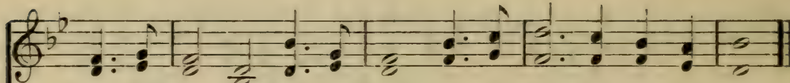
1. Fels des Heils, ge = öff = net mir, Birg mich, ew' = ger Hort, in dir!
2. Dem, was dein Ge = set = ze spricht, Kann mein Werk ge = nü=gen nicht.
3. Da ich denn nichts brin=gen kann, Schmieg ich an dein Kreuz mich an,
4. Jetzt, da ich noch leb im Licht,—Wenn mein Aug' im To = de bricht,—



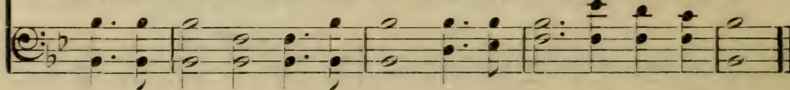


Laß das Was = ser und das Blut, Dei = ner Sei = te heil' = ge Flut,
Mag ich rin = gen, wie ich will, Flie = ßen auch der Trä = nen viel,
Nackt und bloß—o kleid mich doch! Hilf = los—ach, er = barm dich noch!
Wenn durchs fin=stre Tal ich geh, Wenn ich vor dem Rich = ter steh,—

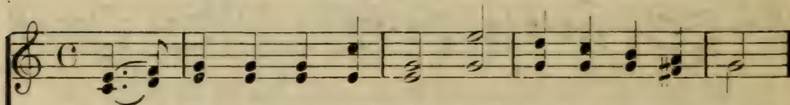




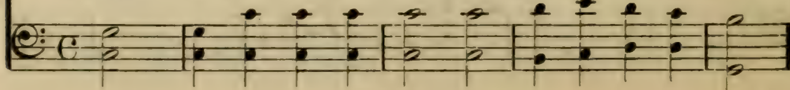
Mir das Heil sein, das frei macht Von der Sün=den Schuld und Macht.
Tilgt das doch nicht mei = ne Schuld; Herr, mir hilft nur dei = ne Huld!
Un = rein, Herr, flieh ich zu dir! Wa=sche mich, sonst sterb ich hier!
Fels des Heils, ge = öff = net mir, Birg mich, ew' = ger Hort, in dir!



222. Mein Herz, sei auf der Wacht!



1. Mein Herz sei auf der Wacht! Zehn tau=send Fein = de drohn;
2. O kämp = fe, brich dir Bahn! Kein fei = ger Knecht be = steht.
3. Der Sieg ist noch nicht dein, Der Kampf hat noch kein End',
4. D'rum wa = che bis zum Tod, Und strei = te rit = ter = lich!



Mein Herz, sei auf der Wacht! Schluß.

223. Mein Hirt ist der Herr.

J. Haydn.

224. Schönster Herr Jesu.

Anon. Volkslied.

p mf piu f mf cres.

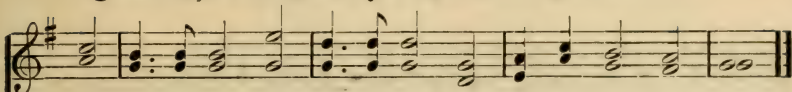
1. Schön=ster Herr Je=su, Herr=scher al=ler En=den, Got=tes und Ma=ri=en Sohn! Dich will ich lie=ben, Dich will ich eh=ren, Du mei=ner See=len Freud' und Kron'.
2. Schön sind die Wäl=der, Schö=ner sind die Fel=der In der schö=nen Früh=lings=zeit. Je=sus ist schö=ner, Je=sus ist rei=ner, Der un=ser trau=rig Herz er=freut.
3. Schön leucht der Mon=de, Schö=ner leucht die Son=ne, Schön die Stern=lein all=zu=mal. Je=sus leucht schö=ner, Je=sus leucht rei=ner, Als all die Eng'l im Him=mels=saal.
4. Al=le die Schön=heit Him=mels und der Er=den Ist ge=faßt in dir al=lein. Nichts soll auf Er=den Mir lie=ber wer=den, Als du, o Je=su, Lieb=ster mein.

225. Will ich des Kreuzes Streiter sein.

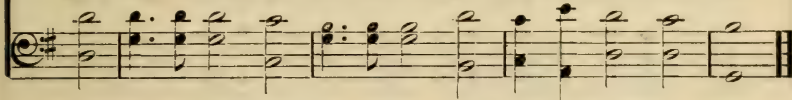
J. Watts.—W. R. Thos. A. Arne.

1. Will ich des Kreu=zes Strei=ter sein Und Chri=sto fol=gen nach,—
2. Der Weg ist rot von Zeu=gen=blut; Sollt' ich auf Ro=sen gehn?
3. Gibt's keinen Feind, der mir sich stellt? Kein Werk für mei=ne Hand?
4. Nein, strei=ten muß, wer sie=gen will! Drum, Hei=land, gib mir Kraft,

Will ich des Kreuzes Streiter sein. Schluß.



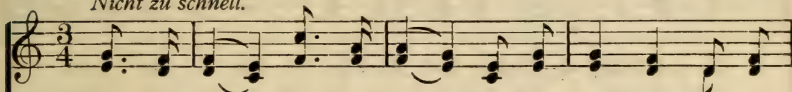
Und nicht für Je = sum ste = hen ein, Nicht tra = gen sei = ne Schmach?
Wo an = dre einst durchkreuzt die Flut, Soll ich am U = fer stehn?
Trägt mich vielleicht die fal = sche Welt Sanft ins ge = lob = te Land?
Zu kämp=fen recht, zu lei = den still In treu = er Rit = ter = schaft.



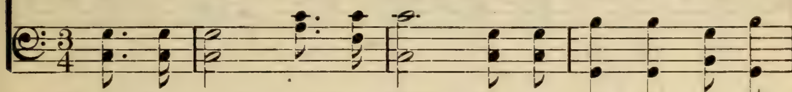
226. Gotteslamm, Gotteslamm!

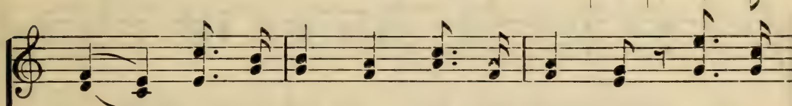
K. Voigtländer.

Nicht zu schnell.



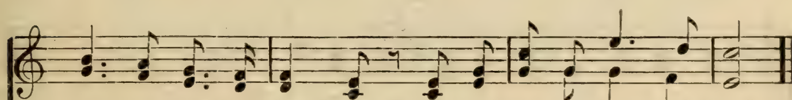
1. Got = tes = lamm, Got = tes = lamm, Teu = rer See = len = bräu = ti=
2. Un = ver = rückt, un = ver = rückt Sei dein Blut mir ein = ge=
3. Sa = tan wacht, Sa = tan wacht, Mich zu ziehn in Zwei = fels
4. Doch er flieht, doch er flieht, Wenn er mich beim Kreu = ze





gam! Ei = nes bitt ich dich von Her = zen: Laß mich
drückt; Öff = ne dei = ne tie = fen Wun = den, Je = su,
Nacht; Ja, er legt mir Netz und Schlin = gen, Mich von
sieht; Da muß Angst und Trau = ern schwin = den, Da kann

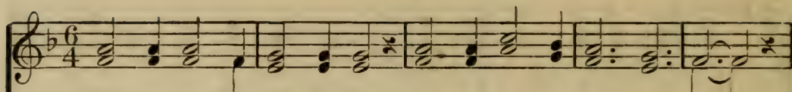




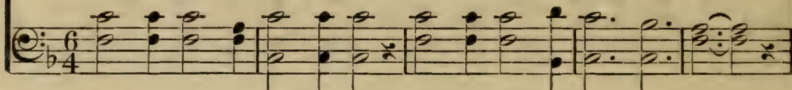
un = ter Freud' und Schmerzen Schaun auf dich am Kreu = zes=stamm.
mir zu al = len Stun = den, Wenn mein blö = der Geist er = schrickt.
dei = ner Spur zu brin = gen; Groß ist sei = ne List und Macht.
Welt ich ü = ber = win = den, Und ich sing ein Ju = bel = lied.

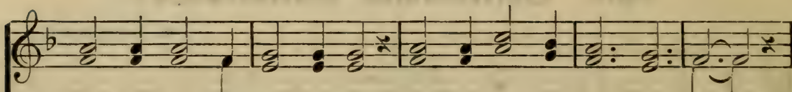


227. Jesus, voller Huld und Lieb.

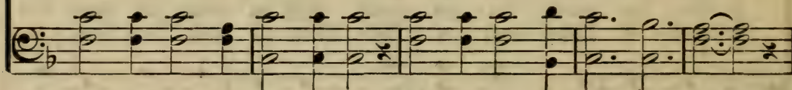


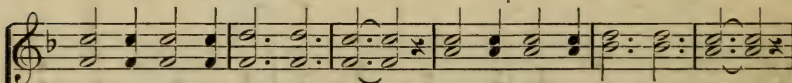
1. Je - sus, vol-ler Huld und Lieb, Gro-ßes Herz, er-schlie - ße dich!
2. Al - les wardst du, Je-sus, mir, Was mir fehlt, er-warb dein Blut;
3. An - dre Zuflucht weiß ich nicht, Hilf - los lehn ich mich auf dich;



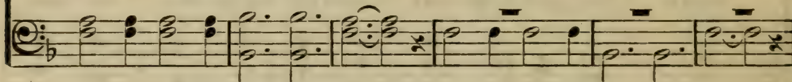


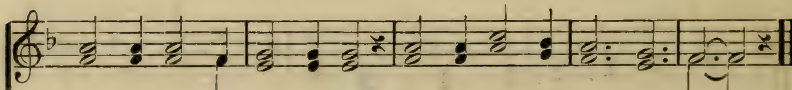
Um mich braust es—Was-ser trüb, Wo - gen ge - hen ü - ber mich.
Hilfst du noch, so hilf auch hier, Trö - ste, rich - te auf den Mut!
Je - de Stüt-ze wankt und bricht, Ach, nun stärk und trö - ste mich!





Lei - te mich zum Frie-dens - port, Sei mein Heiland auch im Tod!
Ich bin schnö-de, un - ge - recht, Hei - lig du; wer ist dir gleich?
Dir nur trau ich, dir al - lein, Bei dir nur ist Schirm nnd Schutz;





Birg, o birg mich, treu-er Hort, Bis vor - ü - ber Sturm und Not!
Ich der Sün-de ar - mer Knecht, Du an Gnad' und Wahrheit reich!
Men-schen-hil - fe ist ja Schein, Doch dein Na-me Kraft und Trutz!



XV. Lieder für die Kleinen.

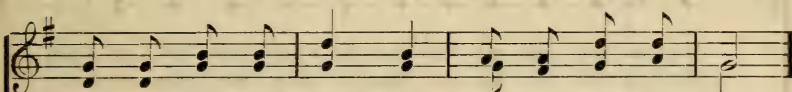
228. Wir sind kleine Kinder.

F. W. Berlemann. C. Wentz.



1. Wir sind klei - ne Kin - der, Lie - ben Je - su all';
2. Je - sus ist ge - kom - men Freund-lich zu uns her;
3. Die - se from - men Lie - der Aus der Klei - nen Brust
4. Kön - nen nicht viel ge - ben Un - serm Je - su - lein,
5. Wenn wir grö - ßer wer - den, Ge - ben wir auch mehr;





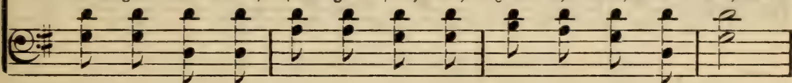
Sin - gen un - sre Lie - der: Hört ihr nicht den Schall?
Soll - ten wir nicht sin - gen Lob und Dank und Ehr'?
Hat der Hei - land ger - ne, Hö - ret sie mit Lust.
Doch das Herz wir ge - ben, Je - sus macht es rein.
Le - ben nur für Je - sum, Ganz zu sei - ner Ehr'.



Chor.



Sin-gen mun - ter, sin - gen fröh - lich: Hört ihr nicht den Schall?





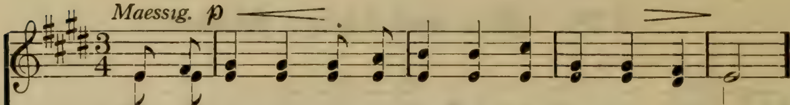
Wir sind klei - ne Kin - der, Je - sus liebt uns all'!



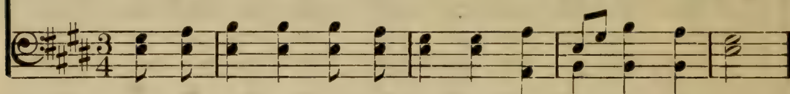
229. Wenn der Heiland als König erscheint.

„Er wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden." Mark. 13, 27.

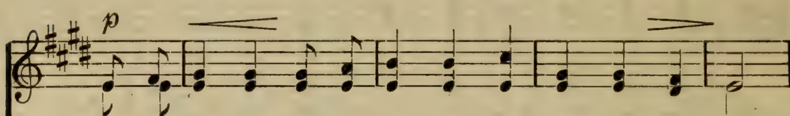
Maessig. *p*



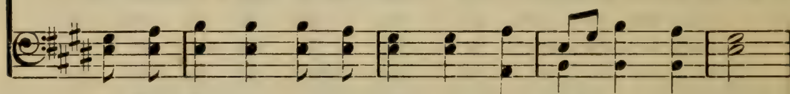
1. Wenn der Hei-land, wenn der Hei - land Als Kö - nig er - scheint,
2. Er wird sam-meln, er wird sam-meln Zur hei - li - gen Schar
3. Und die Kind-lein, und die Kind-lein Zieht er an die Brust,
4. Drum, ihr Gro-ßen und ihr Klei - nen, Gebt Je - su das Herz!



p



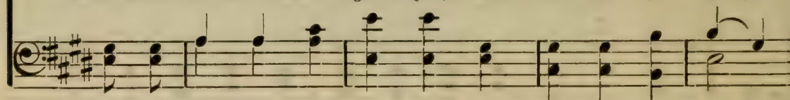
Und die Sei - nen als Er - lö - ste Im Him - mel ver - eint;
All' die See - len, die im Blu - te Sich wu - schen recht klar.
Die ihm kind - lich ih - re Her - zen Hier schenk - ten voll Lust.
Er macht se - lig, er macht herr - lich, Er führt him - mel - wärts!



Chor. *mf*

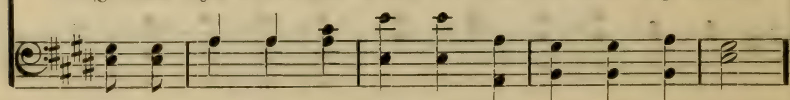


1—3. O dann wer - den sie glän - zen, Wie Ster - ne so rein,
4. O dann wer - den wir glän - zen, Wie Ster - ne so rein,



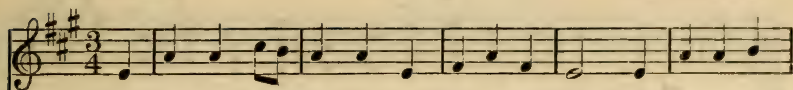


In des Hei - lan - des Kro - ne Als E - del - ge - stein!
In des Hei - lan - des Kro - ne Als E - del - ge - stein!

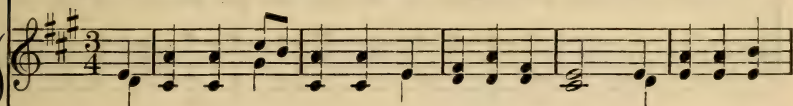


230. Im Kripplein im Stalle.

Wilh. C. Laube. J. E. Spilmann.

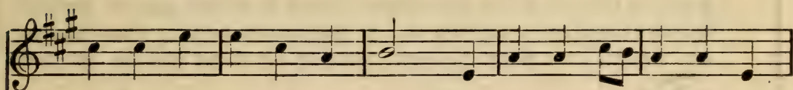


1. Im Kripp=lein im Stal=le, auf Heu und auf Stroh, Da liegt ein fein
2. Es blö=ken die Rin=der, das Kindlein er=wacht, Es lä=chelt so

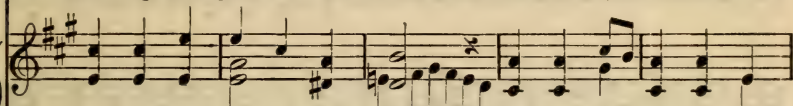


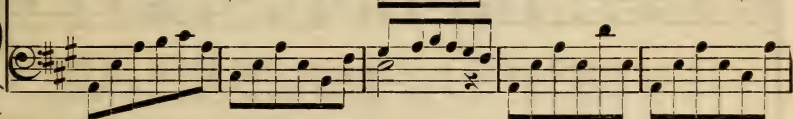


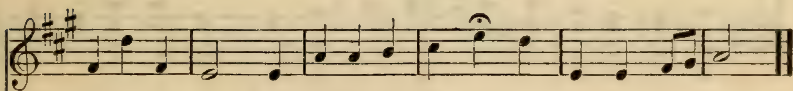
con pedale.



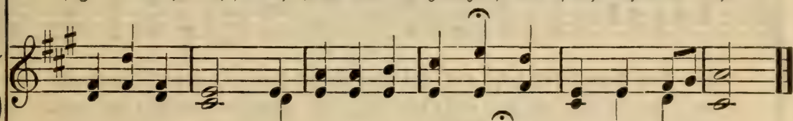
Kind=lein, so lieb=lich, so froh; Die Sternlein am Him=mel sie
se=lig, nur Freu=de es macht. Dich lieb ich, Christ=kindlein, o





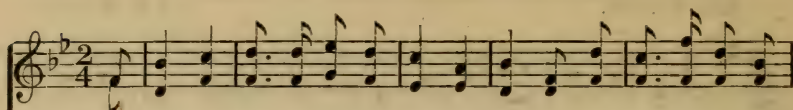


glänzen in Pracht, Das Christkindlein schlummert; o hei=li=ge Nacht!
seg=ne auch mich; Wohnst du mir im Her=zen, wie fröh=lich bin ich!

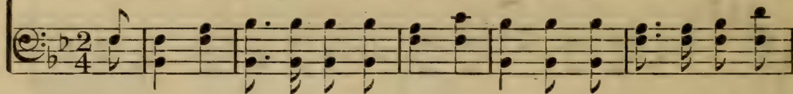


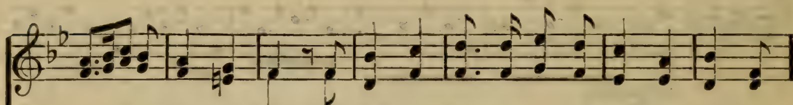


231. Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden.

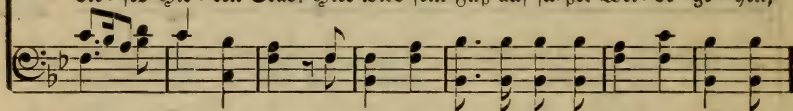


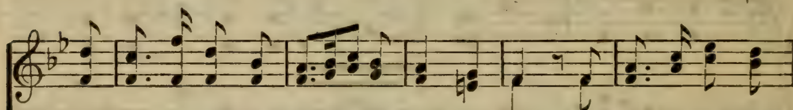
1. Wie herr=lich ist's, ein Schäflein Chri=sti wer=den Und in der Hut des
2. Hier fin = det es die an = ge=nehm=sten Au = en, Hier wird ihm stets ein
3. Wer le = ben will und gu = te Ta = ge se = hen Der hal = te sich zu



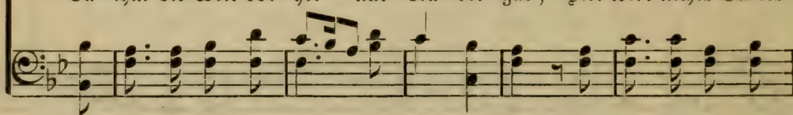


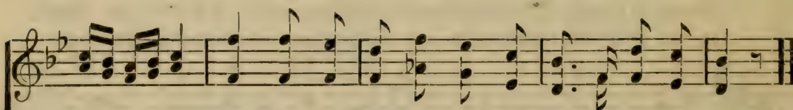
treu=sten Hir = ten stehn! Kein höh=rer Stand ist auf der gan=zen Er = den,
fri=scher Quell ent=deckt; Kein Au = ge kann die Gna=de ü = ber=schau=en,
die = ses Hir = ten Stab! Hier wird sein Fuß auf sü=ßer Wei = de ge = hen,





Als un = ver=rückt dem Hir = ten nach = zu = gehn; Was al = le Welt nicht
Die es all=hier in rei = cher Fül = le schmeckt; Hier wird ein Le = ben
Da ihm die Welt vor = her nur Trä = ber gab; Hier wird nichts Gu=tes

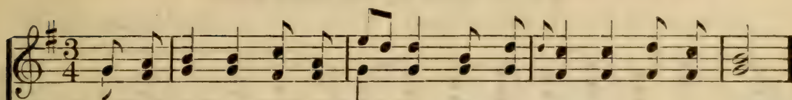




ge = ben kann, Das trifft ein sol=ches Schaf bei sei = nem Hir=ten an.
mit = ge = teilt, Das un = auf = hör=lich ist und nie vor=ü = ber = eilt.
mehr ver=mißt, Die = weil der Hirt ein Herr der Schät=ze Got=tes ist.



232. Weißt du, wie viel Sternlein stehen?



1. Weißt du, wie viel Sternlein ste - hen An dem blau - en Him - mels - zelt?
2. Weißt du, wie viel Mück - lein spie - len In der hei - ßen Son - nen - glut?
3. Weißt du, wie viel Kind - lein frü - he Stehn aus ih - ren Bett - lein auf,





Weißt du, wie viel Wol - ken ge - hen Weit - hin ü - ber al - le Welt?
Wie viel Fischlein auch sich küh - len In der hel - len Was - ser - flut?
Daß sie oh - ne Sorg und Mü - he Fröh - lich sind im Ta - ges - lauf?



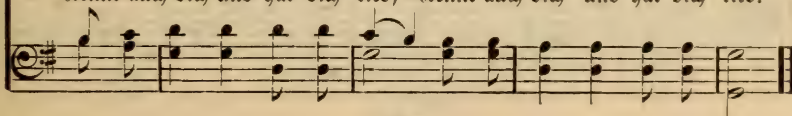


Gott der Herr hat sie ge - zäh - let, Daß ihm auch nicht ei - nes feh - let
Gott der Herr rief sie mit Na - men, Daß sie all' ins Le - ben ka - men,
Gott im Him - mel hat an al - len Sei - ne Lust, sein Wohl - ge - fal - len,





An der gan - zen gro - ßen Zahl, An der gan - zen gro - ßen Zahl.
Daß sie nun so fröh - lich sind, Daß sie nun so fröh - lich sind.
Kennt auch dich und hat dich lieb, Kennt auch dich und hat dich lieb.



233. Warum Weihnachtsglockenklang?

(WHY DO BELLS FOR CHRISTMAS RING?)

Aus dem Engliſchen von Wilh. C. Laube. Grace Wilbur Conant.

p Allegretto. *rit.*

a tempo. *f*

Wa = rum Weih=nachts = glok = ken = klang? Wa = rum klei = ner

f *a tempo.*

Ped. ✱ Ped. ✱ Ped.

Kin = der Sang? *p* Einſt ein lie = ber, hel = ler Stern

p acc. leggiero.

Ped. Ped. simile.

cres.

Schien den Hir = ten in der Fern, Strahl = te ſanft und lieb = lich mild,

cres.

Bis er ob dem Kripp=lein hielt. Dor=ten lag ein her=zig Kind,

mf sostenuto.

Auf das Heu ge=bet=tet lind; Sei=ne Mut=ter singt und sinnt:

Ped. * Ped.

marcato e poco rit. *a tempo.*

„Dies ist Christ, das heil'=ge Kind." Da=rum Weihnachtsglockenklang,

marcato e poco rit. *a tempo.*

Ped. *

poco rit.

Da=rum fro=her Kin=der=sang, Da=rum fro=her Kin=der=sang.

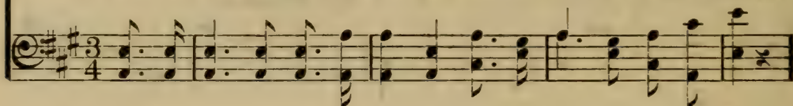
poco rit.

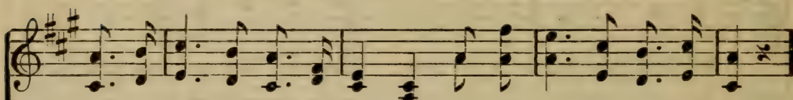
234. Kleine Füße können finden.

Lebhaft.



1. Klei = ne Fü = ße kön = nen fin = den Schon zum lie=ben Gott den Pfad;
2. Kind=lein, die hier Je = sus fol = gen, Wer=den einst den Engeln gleich;





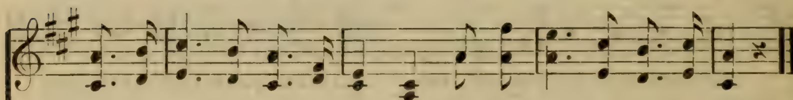
Klei = ne Hän = de kön = nen streu=en Um sich her die Le = bens=saat;
Denn der treu = e Hei = land sa = get: Ih = rer sei das Him=mel=reich.





Jun = ge Her = zen kön=nen wer = den Tem=pel für den heil'gen Geist;
Und im ew' = gen Kö = nig=rei = che Stei=gen aus dem Ju=bel = chor





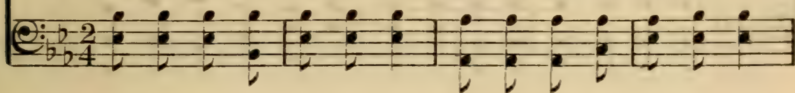
Jun = ge Lip = pen kön=nen prei = sen Das, was Je = sus uns ver=heißt.
Auch viel sel' = ge Kin = der=stim=men Auf=wärts zu des Va = ters Ohr.

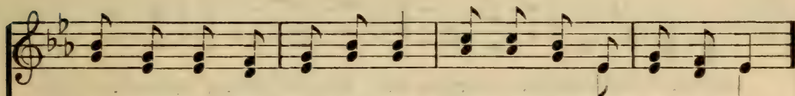


235. Jesus liebt mich ganz gewiß.

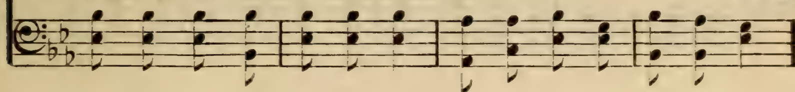


1. Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, Weil man's in der Bi - bel liest;
2. Je - sus gab sein teu - res Blut, Him-mels-pfor-ten auf mir tut;
3. Je - sus liebt mich in - nig - lich; Bin ich trau-rig, schwach und siech,

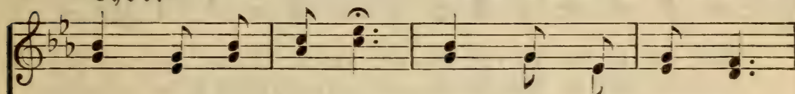




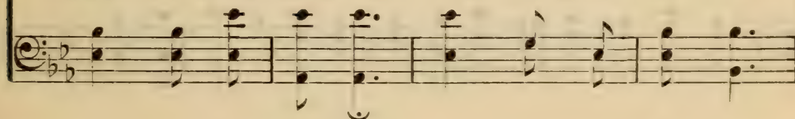
Kind-lein kommt zum lie - ben Christ, Weil es schwach, er mäch-tig ist.
Wä - schet mich von Sün-den rein, Trägt sein klei - nes Lamm hin-ein.
Kommt er zu mir bei der Nacht Und an mei - nem Bett-lein wacht.



Chor.



O, Je - sus liebt mich, O, Je - sus liebt mich,

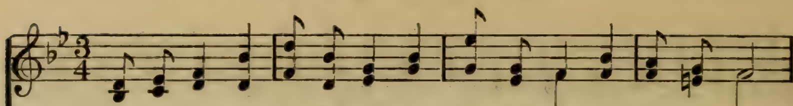




O, Je - sus liebt mich! Die Bi - bel sagt mir's ja.

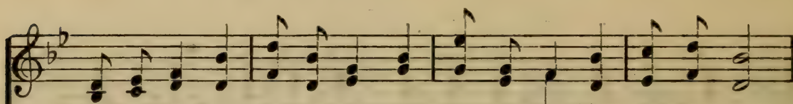


236. "Laßt die Kindlein zu mir kommen!"

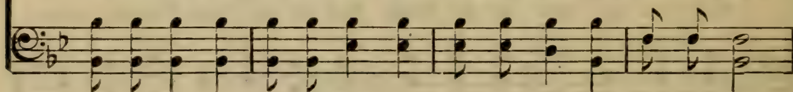


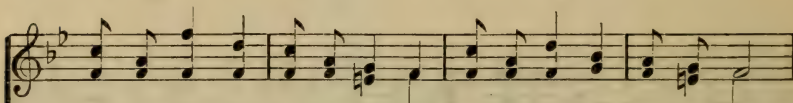
1. „Laßt die Kind-lein zu mir kommen!" Ruft der gro - ße Got - tes - sohn;
2. Ja, ich will zu Je - su kommen! Kin-der-freund, hier siehst du mich!
3. Ja, ich will mein Herz dir ge - ben, Nimm es dir zu ei - gen hin!



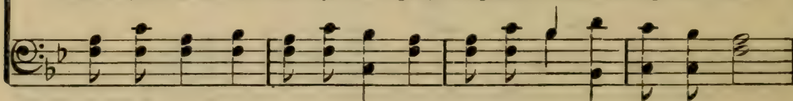


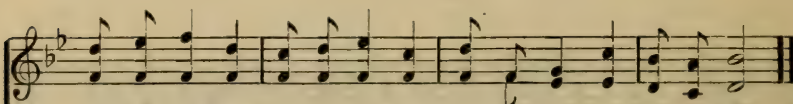
Mit dem Blick voll Lieb' ent-glom-men, Mit dem sü-ßen Freun-des - ton.
Ach, so lieb-reich auf - ge-nom - men, Schmieget sich dein Kind an dich.
Dein zu sein und dir zu le - ben: Dar-nach steht mein gan - zer Sinn.





Hört, euch ruft die ew' - ge Lie - be; Kin-der, ei - let ihm ans Herz!
O wie süß ist dein Um-fan-gen! Huldreich blickst du nie - der-wärts,
Komm, die Hand mir auf - zu - le - gen, Segensfreund, und seg - ne mich!





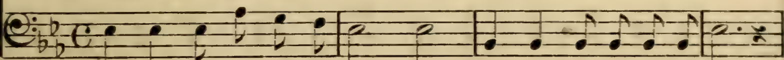
Wenn nur eins ihm frem-de blie - be, Ach, ihm wär's ein bitt-rer Schmerz!
Mit dem freund-li - chen Ver-lan-gen: Gib, mein Kind, gib mir dein Herz!
O, wen du er - quickst mit Se-gen, Ist ge - seg - net e - wig - lich!

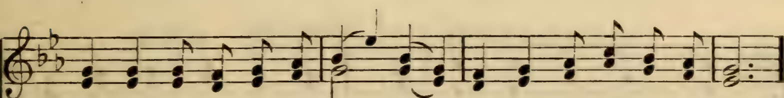


237. Willſt du, Herr, dein Lamm nicht leiten?

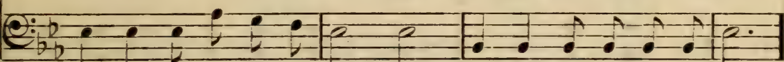


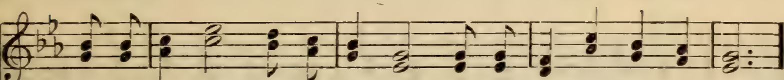
1. Willſt du, Herr, dein Lamm nicht lei = ten? Sehr be=darf ich dei=ner Hut;
2. Sei ein Freund mir hier auf Er = den, Schüt=ze mich! Ich bin dein Knecht.
3. Gna = de läßt du mir ver=ſpre = chen, Ob ich arm und ſün=dig bin;
4. Wol = leſt früh mein Her = ze nei = gen, Daß ich ach = te dein Ge=bot;



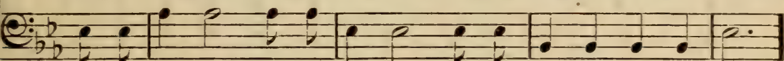


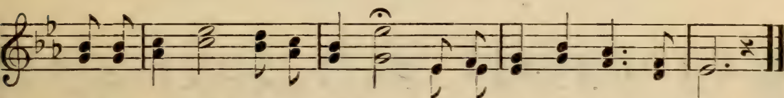
Grün ſind dei = ne Him=mels=wei = den, Dei = ne Hür=den ſanft und gut.
Schüt = ze dei = ne Läm=mer = her = den, Hilf den Ir = ren=den zu = recht!
Kommſt mit Lie=be mir ent = ge = gen, Voll Er = bar=men iſt dein Sinn.
Füll mit Lie = be ſon = der=glei = chen Mei = ne Bruſt, o Herr und Gott!



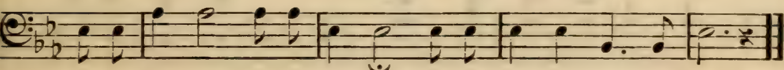


Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Für mich floß dein teu = res Blut,
Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Der für mich die Sün=den trägt,
Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Zieh mich frü = he zu dir hin,
Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Lei = te mich bis in den Tod!

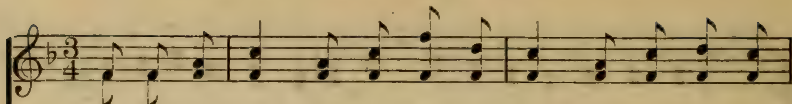




Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Für mich floß dein teu = res Blut!
Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Der für mich die Sün=den trägt!
Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Zieh mich frü = he zu dir hin!
Lieb=ſter Je = ſus, lieb=ſter Je = ſus, Lei = te mich bis in den Tod!



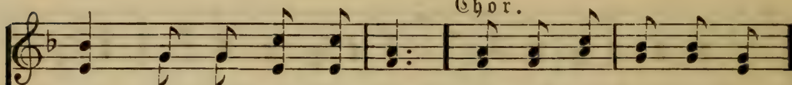
238. Gott ist die Liebe.



1. Gott ist die Lie - be, Läßt mich er - lö - sen, Gott ist die
2. Ich lag in Ban - den Der schnö-den Sün - de, Ich lag in
3. Er sand - te Je - sum, Den treu - en Hei - land, Er sand - te
4. Je - sus, mein Hei - land, Gab sich zum Op - fer, Je - sus, mein
5. Dich will ich prei - sen, Du ew' - ge Lie - be; Dich will ich



Chor.

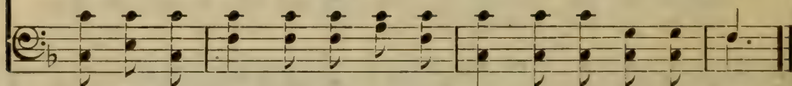


Lie - be, Er liebt auch mich.
Ban - den Und konnt nicht los.
Je - sum Und macht' mich los. Drum sag ich noch ein - mal:
Hei land, Büßt' mei - ne Schuld.
lo - ben, So lang ich bin.

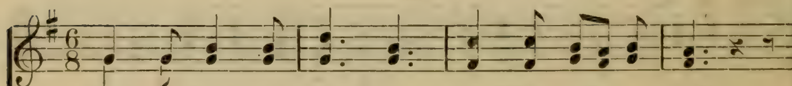




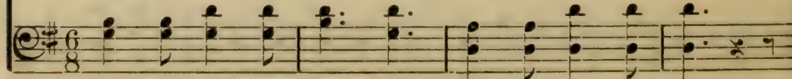
Gott ist die Lie - be, Gott ist die Lie - be, Er liebt auch mich!



239. Aus dem Himmel ferne.



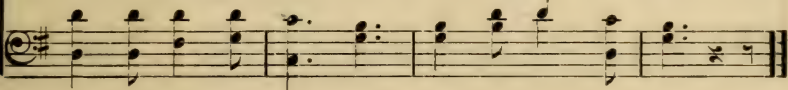
1. Aus dem Him - mel fer - ne, Wo die Eng-lein sind,
2. Hö - ret sei - ne Bit - te Treu bei Tag und Nacht,
3. Gibt mit Va - ter - hän - den Ihm sein täg - lich Brot,
4. Sagt's den Kin - dern al - len, Daß ein Va - ter ist,



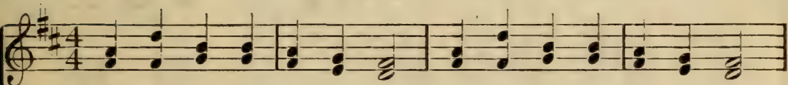
Aus dem Himmel ferne. Schluß.



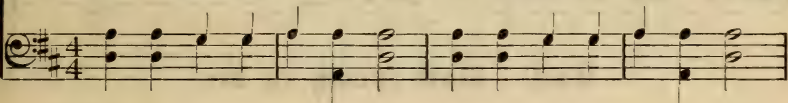
Schaut doch Gott so ger = ne Her auf je = des Kind.
Nimmt's bei je = dem Schrit = te Vä = ter = lich in acht.
Hilft an al = len En = den Ihm aus Angst und Not.
Dem sie wohl = ge = fal = len, Der sie nie ver = gißt.



240. Weil ich Jesu Schäflein bin.



1. Weil ich Je = su Schäf=lein bin, Freu ich mich nur im = mer = hin
2. Un = ter sei = nem sanf = ten Stab Geh ich aus und ein und hab
3. Sollt ich denn nicht fröh=lich sein, Ich be=glück = tes Schä = fe = lein!



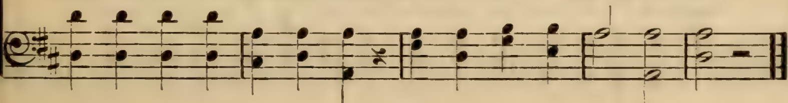


Ü = ber mei = nen gu = ten Hir = ten, Der mich wohl weiß zu be = wir=ten,
Un = aus=sprech=lich sü = ße Wei = de, Daß ich nie=mals Hun=ger lei = de;
Denn nach die = sen schö = nen Ta = gen Wer=den En = gel heim mich tra=gen





Der mich lie = bet, der mich kennt, Und bei mei=nem Na = men nennt.
Und so oft ich dur = stig bin, Führt er mich zum Brunnquell hin.
In des Hir = ten Arm und Schoß. A = men. Ja, mein Glück ist groß!



241. Wen Jesus liebt.

1. Wen Je-sus liebt, Wen Je-sus liebt, Der
2. Im Him-mel hoch, Im Him-mel hoch, Auf
3. Er gibt und schenkt, Er gibt und schenkt Der
4. Und liebt auch mich, Und liebt auch mich, Gibt

kann al-lein Recht fröh-lich sein Und nie be-trübt.
Got-tes Thron, Liebt Got-tes Sohn Die Sei-nen noch.
Ga-ben viel Ohn' Maß und Ziel, Und sorgt und lenkt.
auf mich acht, Drum Tag und Nacht So froh bin ich.

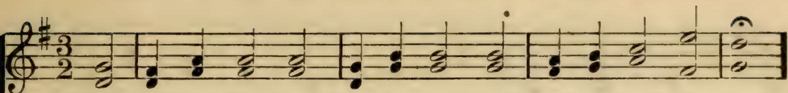
242. Gott sprach zu dir.

J. O. Vitz.

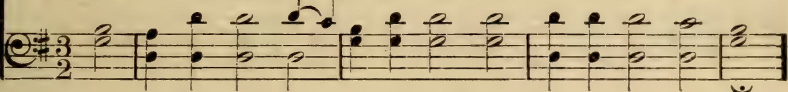
1. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein: Ich will dein Gott und Vater sein!
2. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein: Ich will dein Herr und Heiland sein!
3. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein: Ich will dein Licht und Tröster sein!

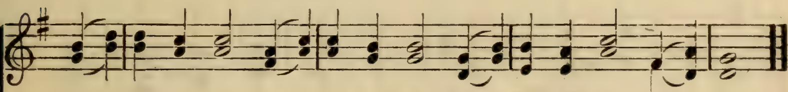
Ruf du zu ihm: O Va-ter mein, Ich will dein treu-es Kind auch sein!
Ruf du zu ihm: O Her-re mein, Ich will dein Knecht und Die-ner sein!
Ruf du zu ihm: O Trö-ster mein, Ich will dein' heil'-ge Wohnung sein!

243. Ich bin ein kleines Kindelein.

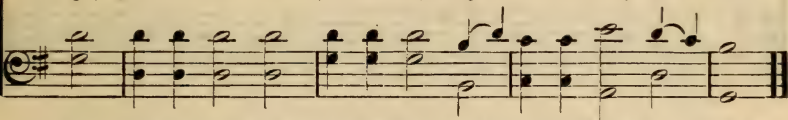


1. Ich bin ein klei - nes Kin - de - lein Und mei - ne Kraft ist schwach;
2. Mein Je - sus, du warst mir zu - gut Einst auch ein ar - mes Kind,
3. Ach, lieb - ster Hei - land, rat mir nun, Was ich zur Dank-bar - keit
4. Ich kann nur flehn, weil ich ge - hört, Daß du mein jun - ges Herz
5. Be - wahr mein Herz und halt es rein Von al - lem, was be - fleckt;



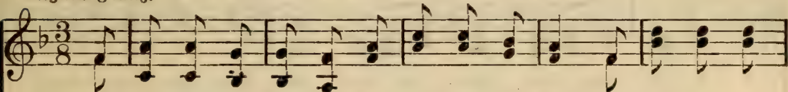


Ich möch-te ger - ne se - lig sein, Und weiß nicht, wie ich's mach'.
Und hast mich durch dein teu - res Blut Er - löst von Tod und Sünd'.
Für al - le dei - ne Lieb soll tun Und was dein Herz er - freut.
Zu ei - nem Op - fer hast be-gehrt: Herr, zieh es him - mel - wärts!
Ja, dei - nes Gei - stes hel - ler Schein Halt' im-mer mich er - weckt.



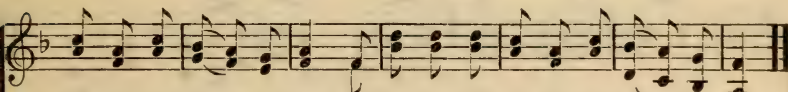
244. Den Heiland im Herzen.

Agnes Franz.

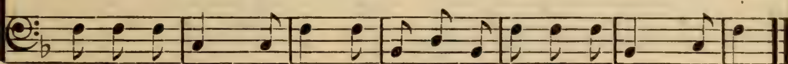


1. Den Hei-land im Her - zen, Da schlaf ich so süß, Da träum ich so
2. Den Hei-land im Au - ge, Da schreckt mich kein Feind, Er bleibt ja in
3. Drum will ich ihn hal - ten Recht fest und ge - treu; Mein Va-ter im





se - lig Vom Pa - ra - dies, Da träum ich so se - lig Vom Pa - ra - dies.
Lie - be Dem Kinde ver - eint, Er bleibt ja in Lie - be Dem Kinde ver-eint.
Him-mel, O ste - he mir bei, Mein Va-ter im Him-mel, O ste-he mir bei!



245. Der Himmel ist blau.

1. Der Him = mel ist blau, Das Gras, das ist grün,
2. Die Son = ne scheint hell, Das Vög = lein fliegt schnell,
3. Wo = hin ich kann sehn, Ist al = les so schön,
4. Ich bit = te, Herr, komm Und ma = che mich fromm,

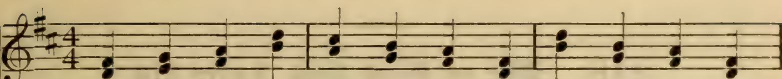
Die Stern=lein sind gol = den, Und fröh = lich mein Sinn.
Das Bäch = lein, das ei = let— Wo = hin, ach, wo = hin?
Doch komm ich in Him = mel, Wird's schö = ner noch sein.
Schenk mir ein neu Herz = lein, Daß ich hin = ein komm!

246. Im Himmel, im Himmel ist Freude so viel.

1. Im Him = mel, im Him = mel ist Freu = de so viel,
2. Sie sin = gen, sie sprin = gen und lo = ben ihr'n Gott,
3. Der himm = li = sche Ort ist 'ne wun = der = schö=ne Stadt,

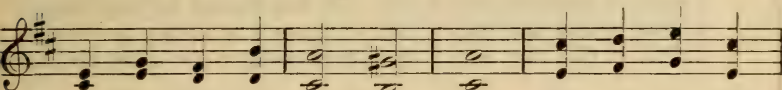
Da sin = gen die Eng = lein und ha = ben ihr Spiel.
Der Him = mel und Er = de er = schaf = fen hat.
Da Frie = de und Freu = de kein En = de mehr hat.

247. Immer muß ich wieder lesen.

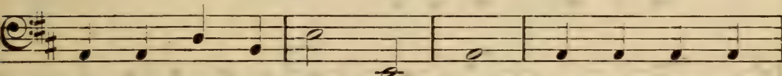


1. Im = mer muß ich wie = der le = sen, wie = der le = sen
2. Wie er hieß die Kind = lein kom = men, Kind = lein kom = men,
3. Wie er Hil = fe und Er = bar = men, und Er = bar = men





In dem al = ten heil' = gen Buch, Wie mein Herr so
Wie er hold sie an = ge = blickt, Und sie auf den
Al = len Kran = ken gern er = wies, Und die Blö = den





sanft ge = we = sen, Oh = ne List und oh = ne Trug.
Arm ge = nom = men, Und sie an sein Herz ge = drückt.
und die Ar = men Sei = ne lie = ben Brü = der hieß.



4 Wie er keinem Sünder wehrte,
Der bekümmert zu ihm kam;
Wie er freundlich ihn bekehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm.

5 Immer muß ich wieder lesen,
Les und weine mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen,
Wie er uns geliebet hat.

6 Hat die Herde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verliehn;
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an sein Herz zu ziehn.

7 Laß mich knien zu deinen Füßen;
Herr, die Liebe bricht mein Herz!
Laß in Tränen mich zerfließen,
Seilg sein in Wonn' und Schmerz!

248. Lieber Herr Jesu Christ.

(Melodie No. 100.)

1 Lieber Herr Jesu Christ,
Der du im Himmel bist,
Wo Englein sind:
Sieh, wir sind schwach und klein,
Mach du uns stark und rein,
Du großer Kinderfreund,
Wir sind ganz dein!

2 Lieber Herr Jesu Christ,
Dér du auf Erden bist,
Wo Kindlein sind:
Steh mir in Gnaden bei,
Daß ich dir folgsam sei,
Mach mich von Sünden frei,
Zu Gottes Kind!

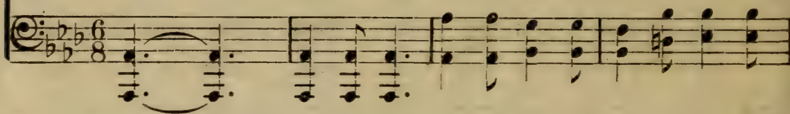
XVI. Trostlieder.

249. Wie es Gott fügt, halte still!

Jul. Krais. Fr. Silcher.

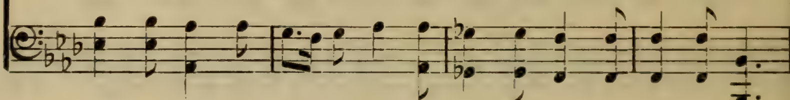


1. Wie es Gott fügt, hal = te still! Ob dir mancher Plan zer = ris = sen,
2. Wie es Gott fügt, hal = te still! Ob auch dei = nes Le = bens Ster=ne
3. Wie es Gott fügt, hal = te still! Ist dein Brot dir karg ge = mes = sen,
4. Wie es Gott fügt, hal = te still! Kann dein Herz von al=ten Wun=den



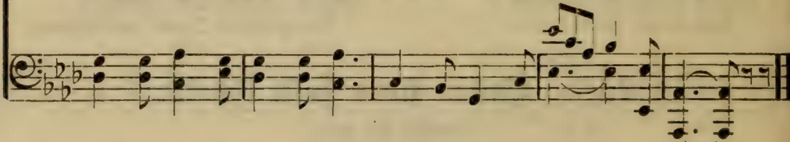


Zu = kunft liegt in Fin = ster=nis=sen, Nimm's nur an, wie er es will:
Schwanden weg in wei = te Fer = ne, Tra = ge nur, wie er es will:
Mußt du's oft in Trä=nen es = sen, Kämp=fe nur, wie er es will:
Nie=mals wie = der ganz ge = sun=den, Dul = de nur, wie er es will:





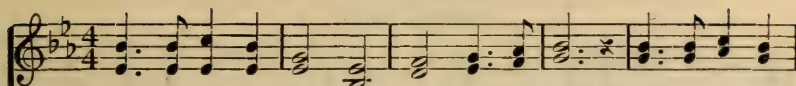
1—6. Schweige still, o schweige still! Schweige still, o schwei = ge still!



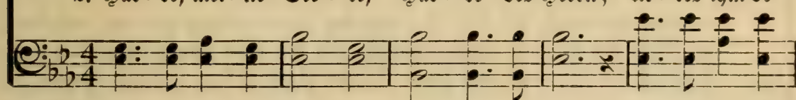
5 Wie es Gott fügt, halte still!
Nahm der Tod dir deine Lieben,
Ist dir niemand mehr geblieben,
Harre nur, wie er es will:
‖: Schweige still, o schweige still! :‖

6 Hieltst du bis ans Ende still,
Wird er aus den Dunkelheiten
Dich zum Licht des Himmels leiten;
Hoffe nur, wie er es will:
‖: Schweige still, o schweige still! :‖

250. Harre, meine Seele.

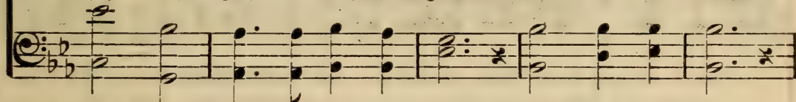


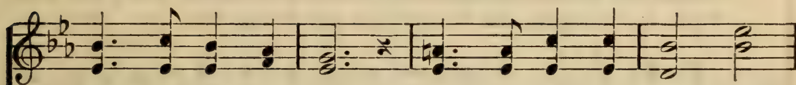
1 Har = re, mei = ne See = le, Har = re des Herrn; Al = les ihm be=
2. Har = re, mei = ne See = le, Har = re des Herrn; Al = les ihm be=





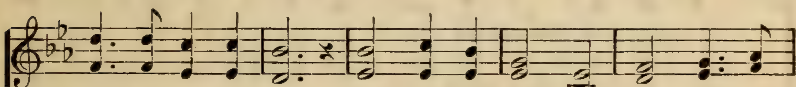
feh = le, Hilft er doch so gern! Sei un = ver = zagt,
feh = le, Hilft er doch so gern! Wenn al = les bricht,



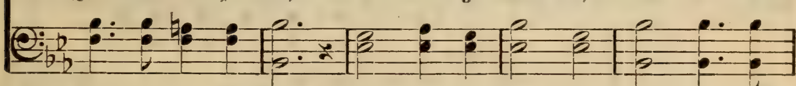


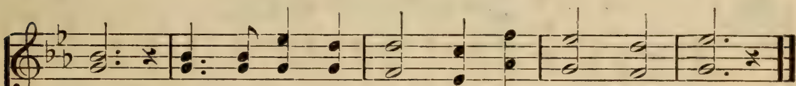
Bald der Mor = gen tagt, Und ein neu = er Früh = ling
Gott ver = läßt uns nicht; Grö = ßer als der Hel = fer,



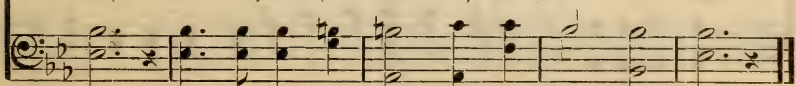


Folgt dem Win=ter nach. In al = len Stür = men, In al = ler
Ist die Not ja nicht. E = wi = ge Treu = e, Ret = ter in



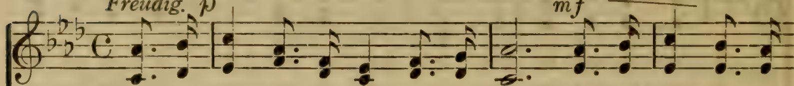


Not Wird er dich be = schir = men, Der treu = e Gott.
Not, Rett auch un = sre See = le, Du treu = er Gott!

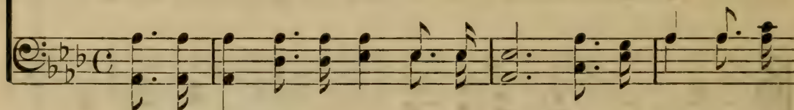


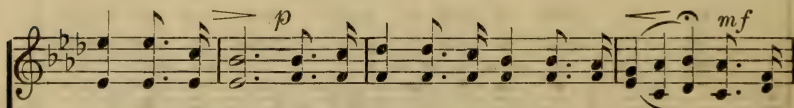
251. Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn!

„Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen.“—Jes. 35, 10.

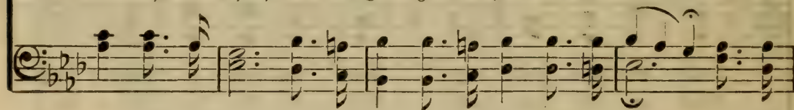


1. Seid ge - trost, ihr Er - lö - sten des Herrn! Ringt hin - an auf der
2. Brüllt der Lö - we gleich rings um uns her, Gibt's auch Kampf und Ver-
3. Seht die sel' - ge, un - zähl - ba - re Schar, Der Pro - phe - ten und

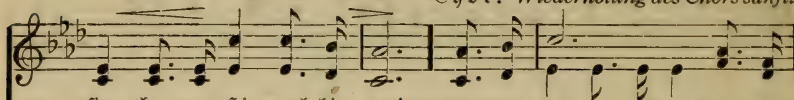




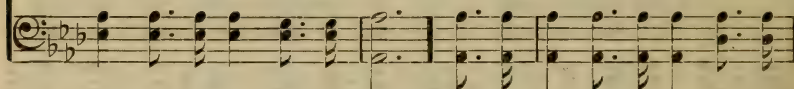
hei - li - gen Bahn! Seht, es leuch - tet uns Beth - le - hems Stern, Der führt
suchung und Schmerz, Fürch - tet nichts, denn uns schützet der Herr; Der bringt
Mär - ty - rer Chor, All die Zeu - gen vor Got - tes Al - tar War - ten

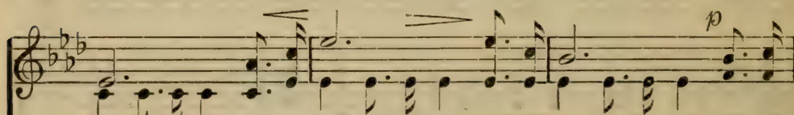


Chor. *Wiederholung des Chors sanft.*

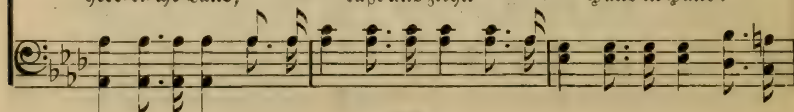


si - cher zum Him - mel hin - an! In dies herr - - li - che
si - cher zur Ru - he das Herz! In dies herr - li - che, herr - li - che
un - ser am himm - li - schen Tor.

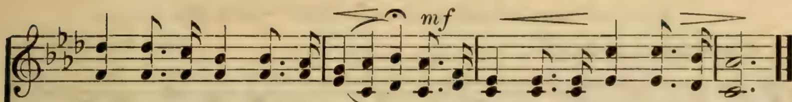




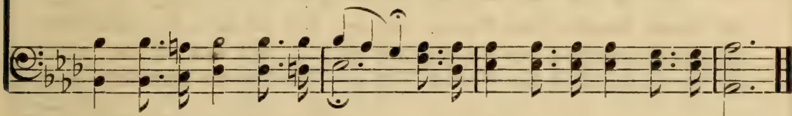
Land........ Laßt uns ziehn......... Hand in Hand!........ Je - su
herr - li - che Land, laßt uns ziehn Hand in Hand!



Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn! Schluß.



Lie = be, die bringt uns hin=ein,— O wie süß wird die Ru = he dort sein!



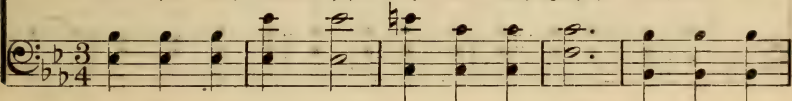
252. Licht nach dem Dunkel.

(LIGHT AFTER DARKNESS.)

Frances R. Havergal.—Anon. Ira D. Sankey.

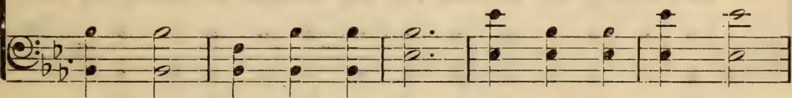


1. Licht nach dem Dun = kel, Frie = de nach Streit, Ju = bel nach
2. Freu = de nach Trau = er, Hei = lung nach Schmerz, Nach dem Ver=
3. Ru = he nach Mü = he, Eh = re nach Hohn, Nach den Be=





Trä = nen, Won = ne nach Leid; Son = ne nach Re = gen,
lu = ste Trö = stung ins Herz; Kraft nach der Schwach=heit,
schwer = den Herr = li = cher Lohn; Lab = sal nach Trüb = sal,





Lust nach der Last, Nach der Er = mü = dung Se = li = ge Rast.
Ruhm nach der Schmach, Sturm muß sich le = gen, Stil = le da = nach.
Kro = ne nach Kreuz, Süß = ßes nach Bit = t'rem, O, wie er = freut's!



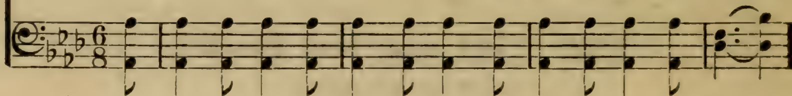
253. Sprich freundlich den Verirrten zu!

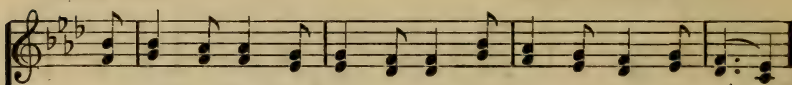
„Es ist den Augen lieblich, die Sonne zu sehen."—Pred. Sal. 11: 7.

E. C. Magaret, nach J. N. Chas. H. Gabriel.

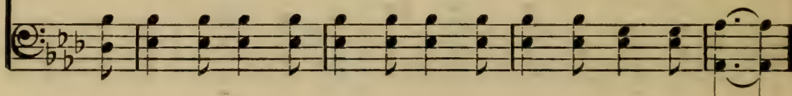


1. Sprich freundlich den Ver=irr = ten zu Auf dei=nem Le = bens=pfad;
2. Sprich freundlich den Ver=lor = nen zu; O schilt und rich = te nicht!
3. Sprich freundlich den Ge=fall = nen zu In Wor=ten sanft und mild,





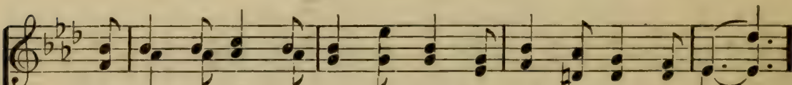
Be = schwer=ten Her=zens brin = ge du Ein Wort voll Trost und Rat;
Sie tra = gen einst im Land der Ruh Viel=leicht ein Kleid von Licht.
Vor ih = rer See = le ma = le du Des teu = ren Je = su Bild.



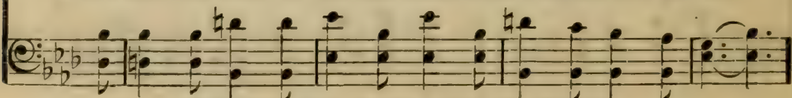


Ver = kün = de ih = nen Got = tes Sohn Mit lie = be = vol = lem Blick,
Du sollst er = ret = ten, sollst ver=zeihn Dem, der sich selbst ver = liert,
Ge = den = ke, wie dir selbst ein - mal, Um=hüllt von Schuld und Nacht,



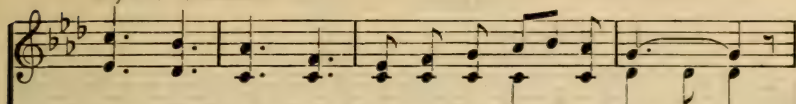


Und wei = se sie hin = auf zum Thron, Zu ih = rem wah = ren Glück.
Er wird viel=leicht zum E = del = stein, Der dei = ne Kro = ne ziert.
Ein sanf = tes Wort in dei = ner Qual, Licht, Trost und Heil ge=bracht.

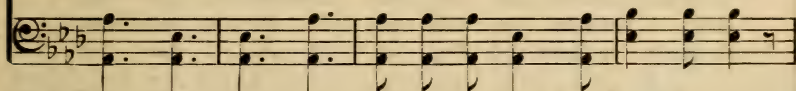


Sprich freundlich den Verirrten zu! Schluß.

Chor. *Schneller.*



Son = nen = strah = len streu = e auf dei = nen Pfad,........
Le = bens=pfad,





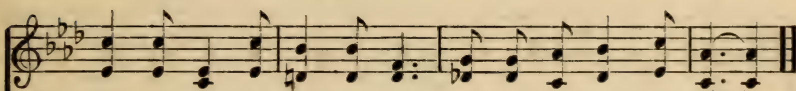
Son = nen = strah = len, bis sich der A = bend naht;........
A = bend naht;





Son = nen = strah = len, gol = de = ne Le = bens=saat,........ Rings
wonn'=ge Le = bens=saat,





um dich her, auf Land und Meer, Streu=e auf dei = nen Pfad!



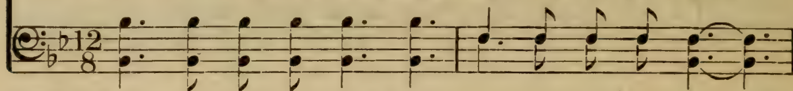
254. Geh, trockne die Tränen!

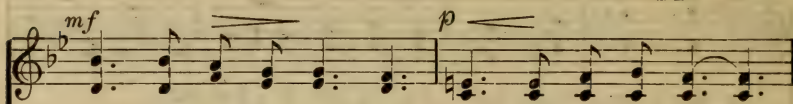
„Freude und Wonne wird sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen."—Jes. 35, 10.

Langsam, mit Gefuehl.



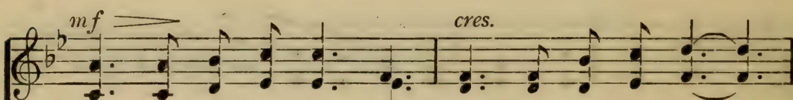
1. Geh, trock = ne die Trä = nen, Sorg nicht wie die Welt!
2. Er kennt dei = ne Sor = gen, O blik = ke auf ihn!
3. Weißt du dann noch See = len In äh = li = chem Leid,





Sag Je = su dein Seh = nen, Er gibt, was dir fehlt.
Ein herr = li = cher Mor = gen Wird bald dir er = blühn.
Geh, um zu er = zäh = len, Was dich hat be = freit.



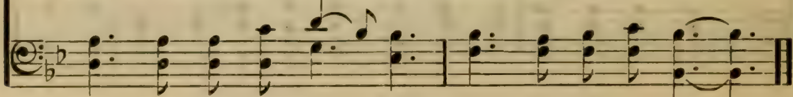


Wenn Nacht dich um = hül = let, Bleib ru = hig, mein Herz;
Schon stei = get die Son = ne Am Him = mel dir auf;
O be = te mit ih = nen, Ruf an Je = su Blut,





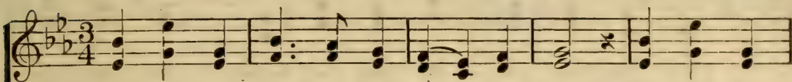
Glaub, Je = sus, der stil = let Dir jeg = li = chen Schmerz!
Bet, so wird voll Won = ne Sich lich = ten dein Lauf!
Bis Hil = fe er = schie = nen Und al = les ist gut.



255. Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein.

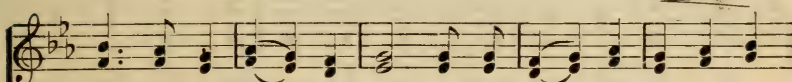
Ch. Gregor. Lauterburger.

Dolce.

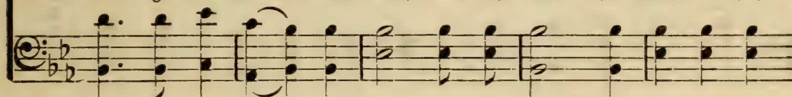


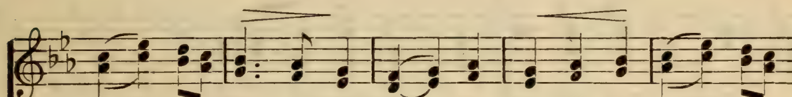
1. Ach, mein Herr Je - su, dein Na - he - sein Bringt gro - ßen
2. Wir sehn dein freund-li - ches An - ge - sicht, Voll Huld und
3. Ach, gib an dei - nem kost - ba - rem Heil Uns al - le



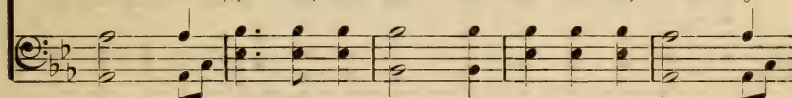


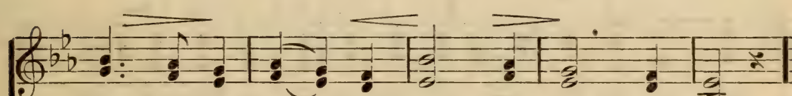
Frie - den ins Herz hin - ein, Und dein Gna - den - an-blick macht
Gna - de, zwar leib - lich nicht; A - ber un - sre See - le kann's
Ta - ge voll - komm - nen Teil, Und laß un - sre See - le sich



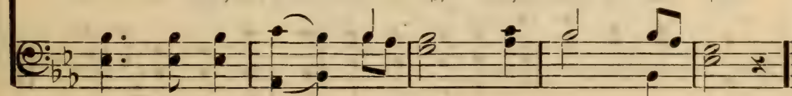


uns so se - lig, Daß Leib und See - le dar - ü - ber
schon ge - wah - ren; Du kannst dich fühl-bar g'nug of - fen-
im - mer schik - ken, Aus Not und Lie - be nach dir zu

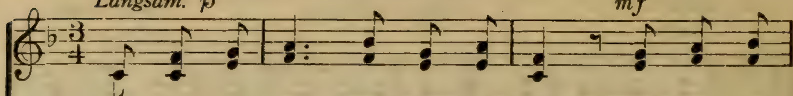




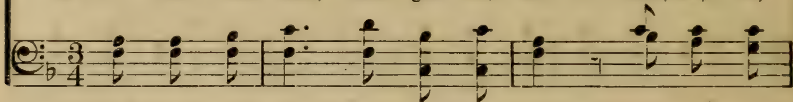
fröh - lich Und dank - bar wird, Und dank - bar wird.
ba - ren Auch un - ge - sehn, Auch un - ge - sehn.
blik - ken Ohn' Un - ter - laß, Ohn' Un - ter - laß!

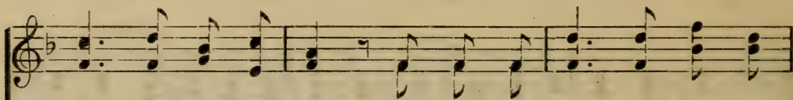


256. Mein Vater, der im Himmel wohnt.

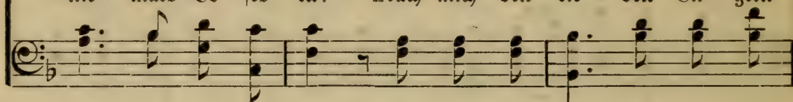


1. Mein Va - ter, der im Him - mel wohnt, Als Kö - nig
2. Er nährt den Sper - ling auf dem Dach Und ruft zur
3. Von mei - nem Haup - te fällt kein Haar, Mein Va - ter
4. Ge - schrie - ben stand in sei - ner Hand Mein Na - me,
5. O Va - ter mein, wie gut bist du! Gib, daß ich





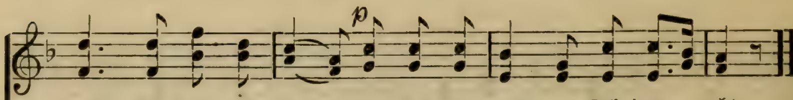
al - ler Eh - ren thront, Der ist mir nah bei Tag und
Früh die Vö - gel wach; Er schmückt mit Blu - men Wald und
sieht es im - mer - dar; Und wo ich auch ver - bor - gen
eh' ich ihn ge - kannt; An sei - nem Arm geh ich um-
nie - mals Bö - ses tu! Mach mich den lie - ben En - geln





Nacht Und gibt auf mei - ne Schrit-te acht, Der ist mir
Flur Und pflegt die Zier - de der Na - tur, Er schmückt mit
wär, In Herz und Nie - ren schau - et er, Und wo ich
her, Und er ist Gott: Was will ich mehr? An sei - nem
gleich In dei - nem gro - ßen Him - mel - reich, Mach mich den

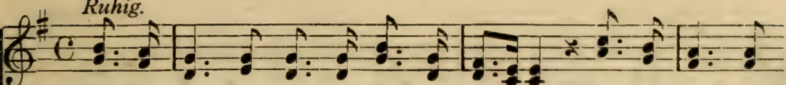




nah bei Tag und Nacht Und gibt auf mei - ne Schrit-te acht.
Blu - men Wald und Flur Und pflegt die Zier - de der Na - tur.
auch ver - bor-gen wär, In Herz und Nie - ren schau - et er.
Arm geh ich um - her, Und er ist Gott: Was will ich mehr?
lie - ben En - geln gleich In dei - nem gro - ßen Him - mel - reich!

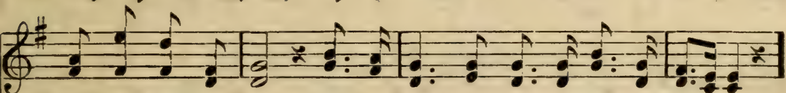


257. Hoffnung, Hoffnung, Dämmerlicht.

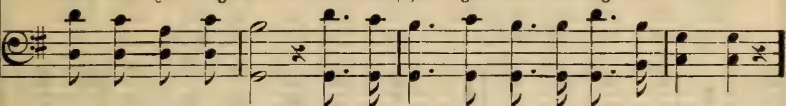


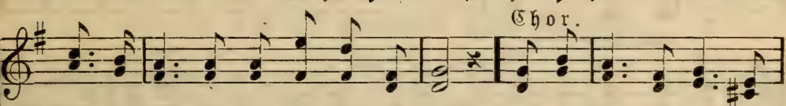
1. Hoffnung, Hoffnung, Däm=mer=licht in Näch=ten, Wil=lig folg ich
2. Hoffnung, Hoffnung, dei=ne Frie=dens=ster=ne Leuch=ten schon wie
3. Noch ist ja die zwei=te Ruh vor=han=den, Und wie ist die
4. Hoffnung, Hoffnung, dei=ne Ster=ne lei=ten Mei=nes Glau=bens
5. Him=mels=hei=mat, o wie ist's so stil=le In dem Vor=hof



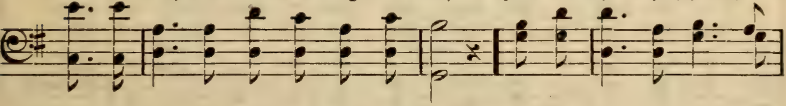


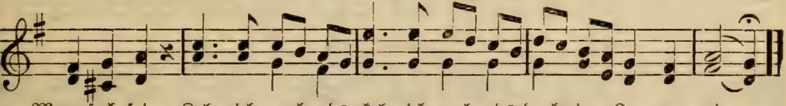
dei=nem sanf=ten Strahl, Will die Welt mich ar=men Fremdling äch=ten,
ew'=ges Mor=gen=rot! Seh=nend blick ich nach der Hei=mat Fer=ne—
er=ste schon so süß! Frei und kühn, ob=wohl in Trüb=sals=ban=den,
Schiff auf rech=ter Bahn! Rechts und links kann ich die Klip=pen mei=den,
dei=nes Hei=lig=tums! Sin=ne schwei=gen und der eig=ne Wil=le



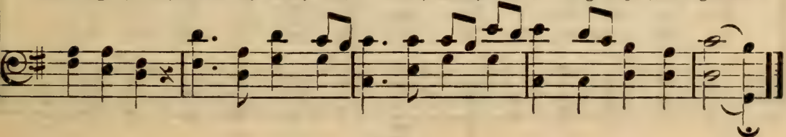


Ist sie mir und bin ich ihr zur Qual! Muß ich fremd im Lan=de
Doch erst geht's mit Chri=sto in den Tod. Nun, so stirb ge=las=sen,
Bin ich schon im Kampf des Siegs ge=wiß. Se=lig ruht mein Glaub in
Blick ich nur vom Kreuz nach Ka=na=an. Licht und Recht strahlt mir von
Stirbt—mit ihm die Qual des eig=nen Ruhms. Hier bin ich wohl schwach und





Me=sech sein, Kehr ich a=bends, kehr ich a=bends doch in Zo=ar ein.
Herz und Sinn, Bethle'ms Stern weist, Bethle'ms Stern weist dich nach Salem hin.
Müh und Schweiß, Doch die Hoffnung, doch die Hoffnung hält den rechten Preis.
Gol=ga=tha, Und so komm ich, und so komm ich oft auch Ta=bor nah.
klein=ge=sinnt, Dennoch welch ein, dennoch welch ein se=lig's Hoffnungskind!



258. Es kennt der Herr die Seinen.

K. J. Ph. Spitta. E. G. Elsäßer.

mf

1. Es kennt der Herr die Sei = nen Und hat sie stets ge = kannt,
2. Er ken = net sei = ne Scha = ren Am Glau=ben, der nicht schaut,
3. Er kennt sie als die Sei = nen An ih = rer Hoff=nung Mut,
4. Er kennt sie an der Lie = be, Die sei = ner Lie = be Frucht,
5. So hilf uns, Herr, zum Glau = ben Und halt uns fest da = bei;

Die Gro = ßen und die Klei = nen In je = dem Volk und Land!
Und doch dem Un = sicht = ba = ren, Als säh er ihn, ver = traut;
Die fröh = lich auf dem Ei = nen, Daß er der Herr ist, ruht;
Und die mit lau = trem Trie = be Ihm zu ge = fal = len sucht;
Laß nichts die Hoff=nung rau = ben, Die Lie = be herz = lich sei!

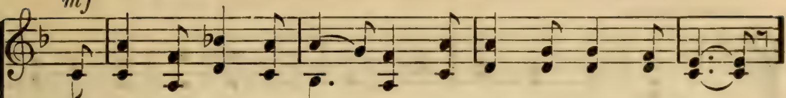
f

Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein;
Der aus dem Wort ge = zeu = get Und durch das Wort sich nährt,
In sei = ner Wahr=heit Glan = ze Sich son = net frei und kühn
Die an = dern so be = geg = net, Wie er das Herz be = wegt;
Und wird der Tag er = schei = nen, Da dich die Welt wird sehn,

cres. *p*

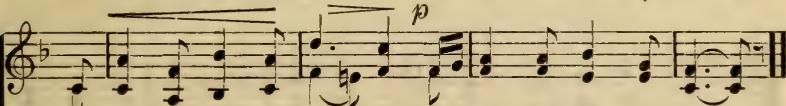
Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben sein.
Und vor dem Wort sich beu = get Und mit dem Wort sich wehrt,
Die wun = der = ba = re Pflan = ze, Die im = mer = dar ist grün,
Sie seg = net, wie er seg = net, Sie trägt, wie er sie trägt,
So laß uns als die Dei = nen Zu dei = ner Rech = ten stehn,

Es kennt der Herr die Seinen. Schluß.



Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein;
Der aus dem Wort ge = zeu = get Und durch das Wort sich nährt,
In sei = ner Wahr=heit Glan = ze Sich son = net frei und kühn
Die an = dern so be = geg = net, Wie er das Herz be = wegt,
Und wird der Tag er = schei = nen, Da dich die Welt wird sehn,

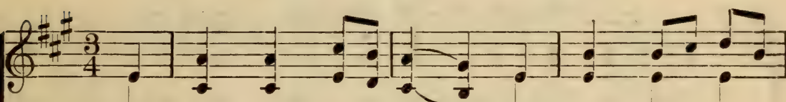




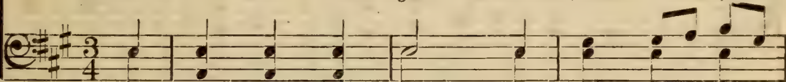
Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben sein.
Und vor dem Wort sich beu = get Und mit dem Wort sich wehrt.
Die wun = der = ba = re Pflan = ze, Die im = mer = dar ist grün.
Sie seg = net, wie er seg = net, Sie trägt, wie er sie trägt.
So laß uns als die Dei = nen Zu dei = ner Rech = ten stehn!



259. Wirf Sorgen und Schmerz.

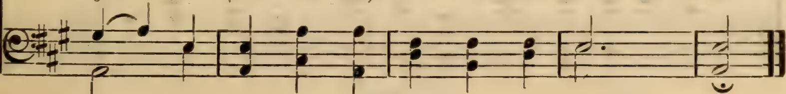


1. Wirf Sor = gen und Schmerz Ins lie = ben = de
2. Wenn Kum = mer dich quält, Wenn al = les dir
3. Er macht leicht die Last Voll Mit = leid, und
4. Er schützt dich und wacht, Drum laß dich die
5. So lei = de denn gern! Beim freund = li = chen



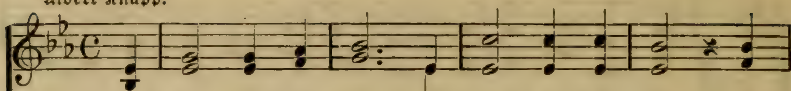


Herz Des mäch = tig dir hel = fen = den Je = sus.
fehlt, So fle = he zu dei = nem Er = bar = mer.
faßt Und hebt sie mit mäch = ti = gen Hän = den.
Nacht Des Lei = dens und To = des nicht schrek = ken.
Herrn Er = quik = ken dich Strö = me der Won = ne.

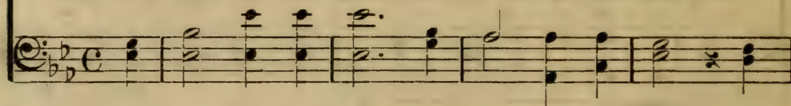


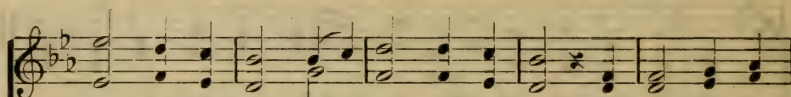
260. Nicht menschlicher Rat.

Albert Knapp.

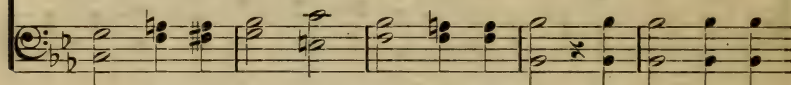


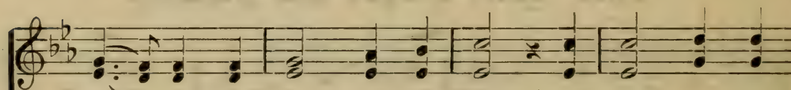
1. Nicht mensch-li-cher Rat Noch Er-den-ver-stand Mag
2. Zwar zit-tert das Herz, Wenn Stür-me sich nahn, Ver-
3. Wenn Frie-de dir fehlt Und ir-di-scher Sinn Dich
4. Er ken-net dein Herz Von E-wig-keit her, Er





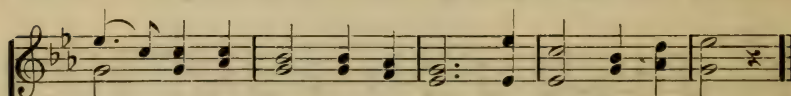
fin-den den Pfad Ins himm-li-sche Land; Der Pil-ger im
gißt oft im Schmerz, Was Gott ihm ge-tan; Doch wird in dem
mü-de ge-quält, Dann wen-de dich hin Zu Gol-ga-thas
wä-get den Schmerz Und prüft nicht zu schwer. Den Sei-nen muß



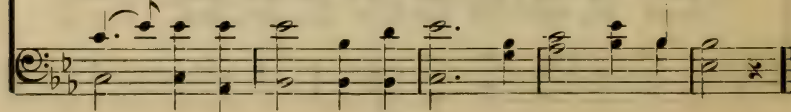


Stau-be Muß trost-los ver-gehn, Er-lischt ihm der
Wet-ter Die Son-ne ver-gehn? O sie-he, dein
Hü-gel Und op-fre dein Flehn; Dort schim-mert das
al-les zum be-sten ge-schehn; Der Til-ger des





Glau-be: Der Herr wird's ver-sehn, Der Herr wird's ver-sehn.
Ret-ter, Der Herr wird's ver-sehn, Der Herr wird's ver-sehn.
Sie-gel: Der Herr wird's ver-sehn, Der Herr wird's ver-sehn.
Fal-les, Der Herr wird's ver-sehn, Der Herr wird's ver-sehn.



XVII. Morgen- und Abendlieder.

261. Wach auf, mein Herz, und singe.

Paul Gerhardt, 1649. Nikolaus Selneccer, 1587.

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge Dem Schöpfer al - ler Din - ge, Dem Ge - ber al - ler Gü - ter, Dem frommen Men-schen-hü - ter!
2. Du willst ein Op - fer ha - ben, Hier bring ich mei - ne Ga - ben: In De - mut fall ich nie - der, Und bring Ge-bet und Lie - der.
3. Mit Se - gen mich be - schüt - te, Mein Herz sei dei - ne Hüt - te, Dein Wort sei mei - ne Spei - se, Bis ich gen Him-mel rei - se.

262. Abend ist es wieder.

Nach S. Baring Gould. Joseph Barnby.

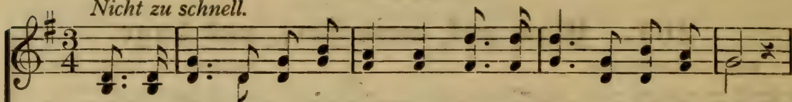
1. A - bend ist es wie - der, Lei - se naht die Nacht; Fern am Him-mel fun - kelt Gold - ne Ster-nen-pracht.
2. Je - su, schenk den Mü - den Sanf-te, sü - ße Ruh; Al - le naf - sen Au - gen Schlie-ße seg - nend zu.
3. Eh - re sei dem Va - ter, Eh - re sei dem Sohn, Und dem heil'-gen Gei - ste Auf dem höch-sten Thron! A - men.

1. Fern am Him-mel funkelt Goldne Ster - nen-pracht.

263. Gott des Himmels und der Erden.

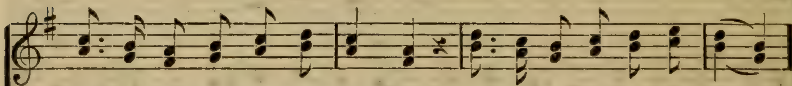
Heinrich Albert, 1644. Aus dem Englischen.

Nicht zu schnell.



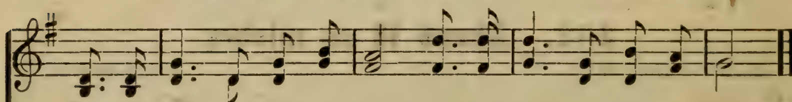
1. Gott des Himmels und der Er = den, Va = ter, Sohn und heil'ger Geist,
2. Gott, ich dan = ke dir von Her = zen, Daß du mich in die = ser Nacht
3. Hilf, daß ich auch die = sen Mor=gen Geist=lich auf = er = ste = hen mag,



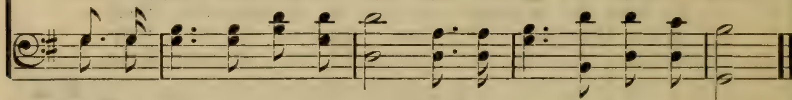


Wel=cher Tag und Nacht läßt wer=den, Sonn und Mond uns scheinen heißt;
Vor Gefahr, Angst, Not und Schmer=zen Hast be = hü = tet und be = wacht;
Und für mei = ne See = le sor = gen, Daß, wann einst dein gro=ßer Tag





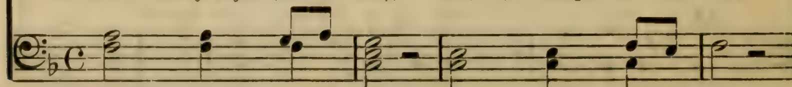
Des = sen star = ke Hand die Welt Und was drin = nen ist, er = hält.
Daß des bö = sen Fein = des List Mein nicht mäch = tig wor=den ist.
Uns er=scheint und dein Ge = richt, Ich da = vor er = schrek=ke nicht.



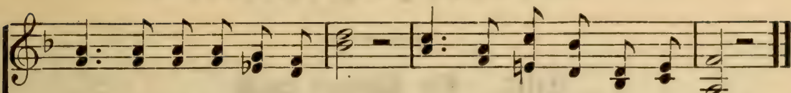
264. Müde bin ich, geh zur Ruh.



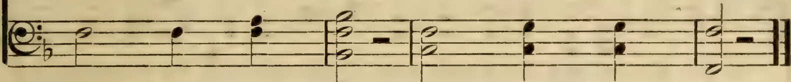
1. Mü = de bin ich, geh zur Ruh, Schlie = ße mei = ne Au = gen zu:
2. Hab ich Un=recht heut ge = tan, Sieh es, lie=ber Gott, nicht an;
3. Al = le, die mir sind ver=wandt, Gott, laß ruhn in dei = ner Hand;
4. Kran = ken Her=zen sen = de Ruh, Nas = se Au=gen trock=ne du;



Müde bin ich, geh zur Ruh. Schluß.



Va = ter, laß die Au=gen dein Ü = ber mei=nem Bet = te sein.
Dei = ne Gnad und Christi Blut Macht ja al = len Scha=den gut.
Al = le Menschen, groß und klein, Sol = len dir be = foh = len sein.
Laß in dei = ner En = gel Wacht Sanft uns ruhn in die = ser Nacht.

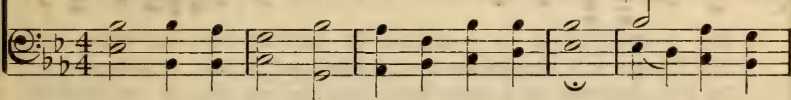


265. Herr, bleib bei mir!

Ida Sulzberger. W. H. Monk.

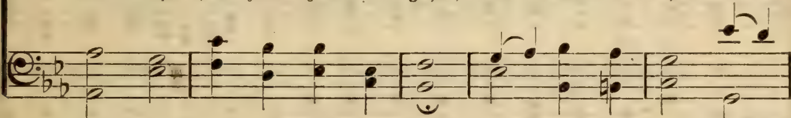


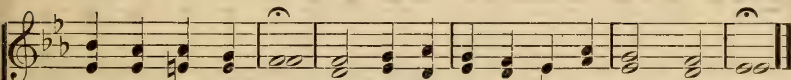
1. Herr, bleib bei mir, die Son = ne schon sich neigt, Die dun = kle
2. Dein Na = he = sein al = lein mich ret = ten kann, Ficht der Ver=
3. Bist du mir nah, trotz ich der Fein = de Heer, Der Schmerz ver=
4. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Au = gen stehn, Wenn von der



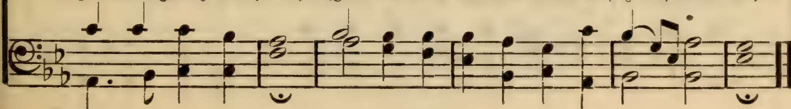


Nacht zur Er = de nie = der = steigt; Wenn Hil = fe fern, dann
su = cher mei = ne See = le an; Wer ist mein Stab und
stummt, die Trä = ne rinnt nicht mehr; Ob auch noch Tod und
Erd' ich soll zum Him = mel gehn; Die dun = keln Schat = ten





flieh ich, Herr, zu dir: Trost der Ver=lass'=nen du, o bleib bei mir!
Füh = rer au = ßer dir? In Licht und Dun=kel blei=be, Herr, bei mir!
Höl = le dro = hen hier, Der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir!
Himmelsglanz durchbricht: Im Tod und Le = ben bleib du, Herr, mein Licht!

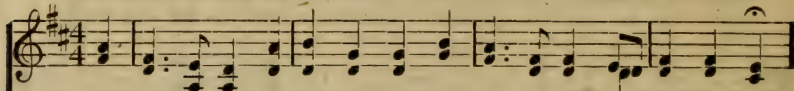


XVIII. Pilgerlieder.

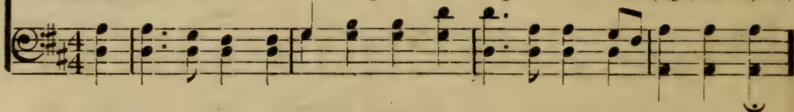
266. Er führet mich.

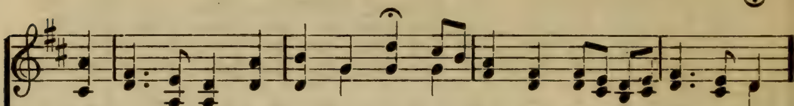
(HE LEADETH ME.)

J. H. Gilmore.—P. W. Bickel. Wm. B. Bradbury.

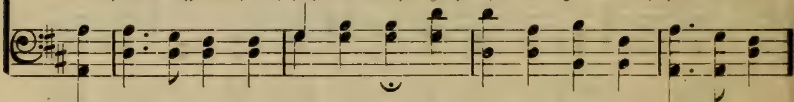


1. Er füh = ret mich der Jugend gleich, O Himmelswort, an Trostgold reich!
2. Durch kal=te Ne = bel, trü=be Nacht, Durch Gärten, wo der Sommer lacht;
3. Schließ meine Hand in dei = ne fest, O Herr, daß sie dich nim=mer läßt;
4. Wenn hier mein Werk be=en=digt ist Und Sieg mir winkt durch Jesum Christ,

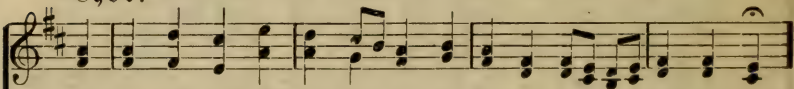




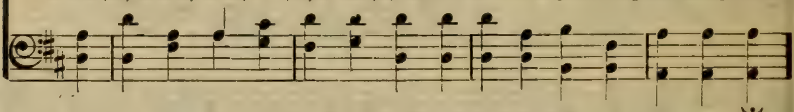
Auf je=dem Pfad, in je = dem Land Er = hält und führt mich Gottes Hand.
Auf Wo=gen wild, am grünen Strand Führt mich, es führt mich Gottes Hand.
In Kreuz und Leid laß spre=chen mich: Halt ihm nur still, er lei = tet dich!
Durch Todesgraun, auf sich=rer Bahn Führt sei = ne Hand mich him=mel=an.

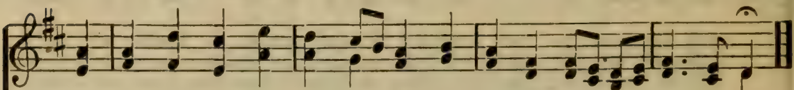


Chor.

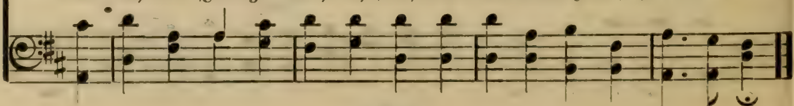


Er führt mich treu, er führt mich fein An sei = ner Hand tag=aus, tag ein;

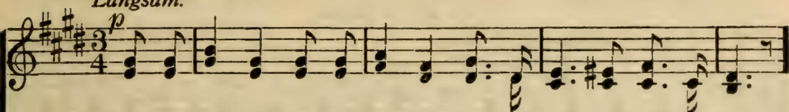




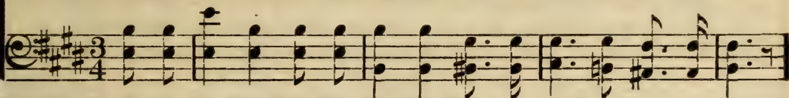
Sein wah = rer Jün=ger möcht ich sein, Denn nur mein Herr führt treu und fein.



267. Nach der Heimat süßer Stille.



1. Nach der Hei = mat sü=ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü=des Herz;
2. In der Hei=mat wohnt der Frie=de, Den die Er = de nicht ge = währt;
3. In der Hei=mat wohnt die Freude, Die kein sterb=lich Herz er = mißt;





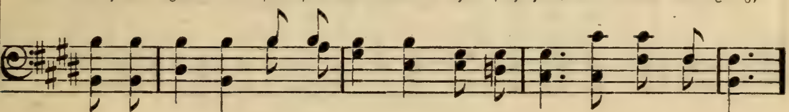
Dort er = war = tet mich die Fül = le Rei = ner Freu = den oh = ne Schmerz.
Den mit sei = nem höch=sten Lie = de Selbst der Se = raph fei = ernd ehrt.
Die, ge=trübt von kei = nem Lei = de, E = wig wie ihr Ge = ber ist.

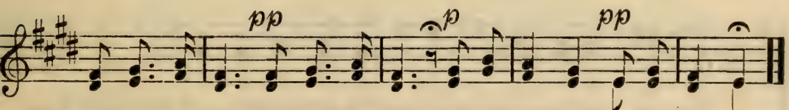


Chor.

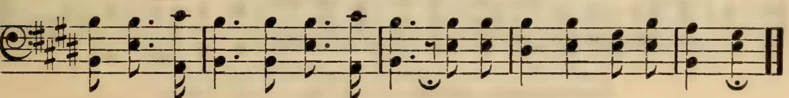


Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü=des Herz,





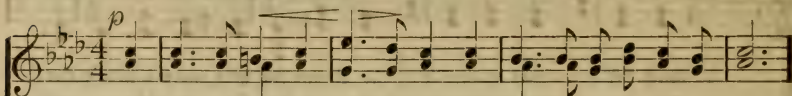
Mein mü=des Herz, mein müdes Herz, Nach der Heimat, nach der Heimat!



268. Einst kommt der Tag voll Glanz und Licht.

[Kann als Männerquartett gebraucht werden.—Auch nach der folgenden Melodie, No. 269, zu singen.]

W. C. Laube, nach Fanny J. Crosby. Paul August Walz.

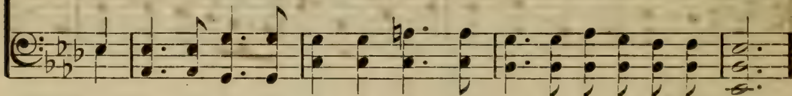


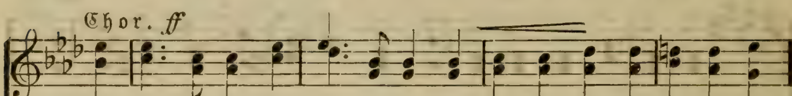
1. Einst kommt der Tag voll Glanz und Licht, Wo ich vor meinem Heiland steh,
2. Einst kommt der Tag, wohl nicht mehr weit, Wo dieses ird'sche Haus zerfällt;
3. Einst kommt der Tag, wo die = ses Licht Der Sonne sinkt dem A=bend zu;
4. Einst kommt der Tag, mach mich bereit, Mein Heiland, führ mich an der Hand,



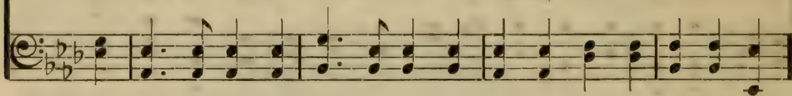


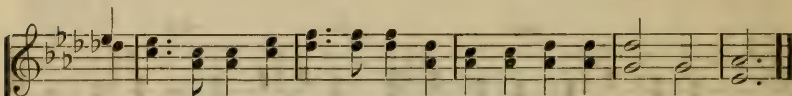
Wenn hier das letz = te Dun = kel bricht Und ich verklärt ihn vor mir seh.
Doch ihm sei Dank, er hat be = reit Ein beſſ'res Heim im Himmelszelt.
Doch wohl mir, wenn mein Heiland spricht: Geh ein, mein Kind, zu deiner Ruh!
Daß ich der=einst in E = wig = keit Dich prei = se in der Sel'gen Land!



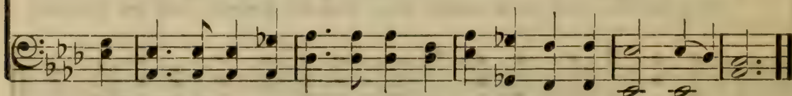


Von An = ge=sicht zu An = ge=sicht Werd ich ihn schaun im ew'=gen Licht,





Und sin = gen in der Sel'gen Reihn: Aus Gnaden bin ich, Hei=land, dein!

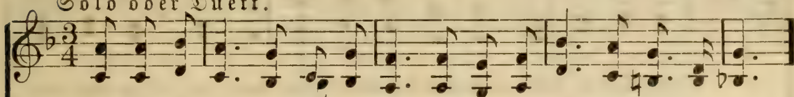


269. Einst bricht des Lebens Silberband.

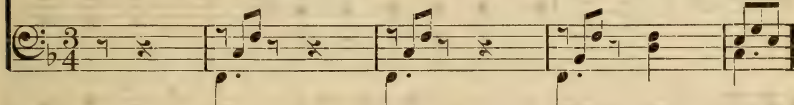
(SAVED BY GRACE.)

Fanny J. Crosby.—W. R. George. C. Stebbins.

Solo oder Duett.



1. Einst bricht des Le=bens Sil=ber=band, Einst schweigt der Er=den=lie=der Ton.
2. Einst sinkt in Staub dies Er=den=zelt, Das Tor des To = des öff = net sich;
3. Einst wird ein stil = ler A = bend nahn, Im Westen bleicht der Sonnenschein;
4. Ja, bald wird's sein! Ich har = re still, Doch mei=ne Lam=pe brennt und glüht;





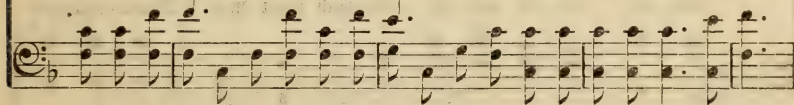
Laß fah=ren hin! Denn Je = su Hand Zieht mich hin=auf zu Got = tes Thron.
Doch nur ge=trost! Mein Heiland hält Die Wohnung schon be=reit für mich.
Dann ist mein Ta = ge=werk ge = tan, Und froh geh ich zur Ru = he ein.
Und wenn mein Gott mich haben will, Die See = le jubelnd zu ihm flieht.



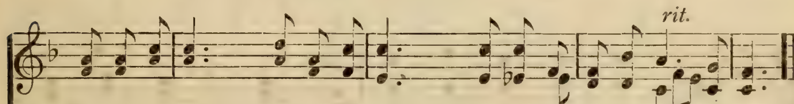
Chor.



Dann seh ich ihn von An=ge=sicht, Und mich umflutet Je = su Licht!



den Herrn! seh ihn von Angesicht,



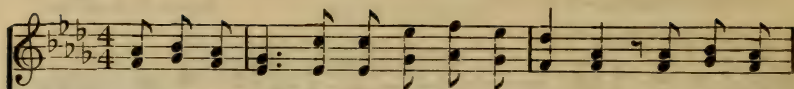
Dann seh ich ihn von An=ge=sicht, Und mich um=flu=tet Je = su Licht!



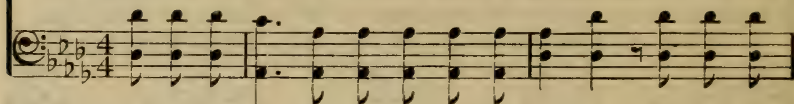
den Herrn! seh ihn von Angesicht,

270. Ich möchte heim.

K. Gerok.



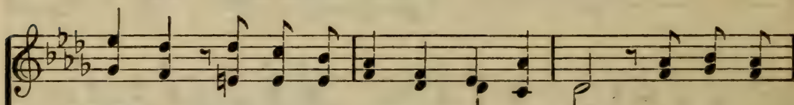
1. Ich möch-te heim, mich zieht's zum Va - ter - hau - se, Dem treu - en
2. Ich möch-te heim, ich sah in sel'-gen Träu-men Ein bess - res,
3. Ich möch-te heim, das Schifflein sucht den Ha - fen, Das Bäch-lein,



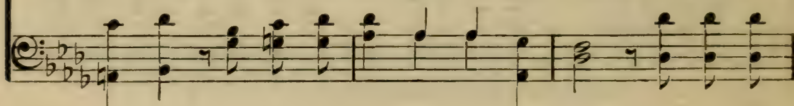


Va - ter - her - zen zu; Fort aus der Welt ver - wor - re - nem Ge-
bess - res Va - ter - land; Dort ist mein Teil in e - wig lich - ten
Bäch-lein läuft ins Meer, Das Kind-lein legt im Mut-ter - arm sich





brau - se, Zur stil - len, stil - len, tie - fen Ruh. Mit tau-send
Räu - men, Hier hab ich kei - nen, kei - nen Stand. Der Lenz ist
schla - fen, Und ich, und ich will auch nicht mehr; Manch Lied hab





Wün - schen bin ich aus - ge - gan - gen, Heim kehr ich
hin, die Schwal-be schwingt die Flü - gel Der Hei - mat
ich in Lust und Leid ge - sun - gen, Wie ein Ge-



Ich möchte heim. Schluß.

mit be = schei = de = nem Ver = lan = gen; Noch hegt mein Herz nur
zu, weit ü = ber Tal und Hü = gel; Sie hält kein Jä = ger=
schwätz ist Lust und Leid ver=klun = gen, Im Her = zen bleibt mir

ei = ner Hoff=nung Keim: Ich möch = te heim, ich möch = te heim!
garn, kein Vo = gel = leim: Ich möch = te heim, ich möch = te heim!
doch der letz = te Reim: Ich möch = te heim, ich möch = te heim!

Chor.

Ich möch=te heim,........ ich möch=te heim,.......... Ich möch=te
Ich möch=te heim, ich möch=te heim,

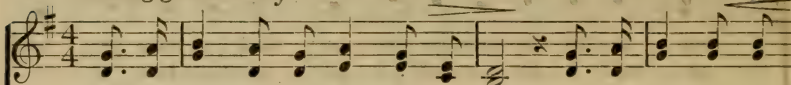
heim, zum Va = ter = hau = se heim! Ich möch = te heim, mich

zieht's zum Va = ter = hau = se; Ich möch=te heim, ich möch = te heim!

271. Es erglänzt uns von ferne.

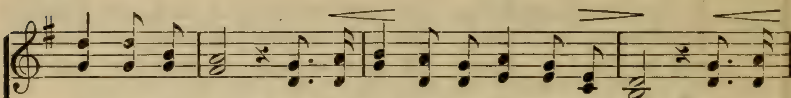
„Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes."—Hebr. 4, 9.

Freudig gehoben. *mf*

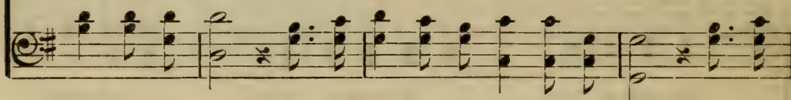


1. Es er-glänzt uns von fer - ne ein Land, Un - ser Glau-bens-aug
2. Dort singt al - les in Won - ne und Glück Und jauchzt se - lig dem
3. Dort ist je - ne un - zähl - ba - re Schar, Die, ent-flammt von dem

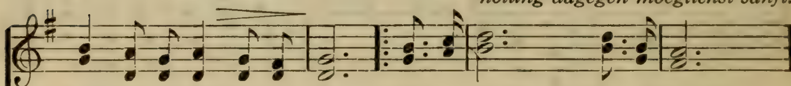




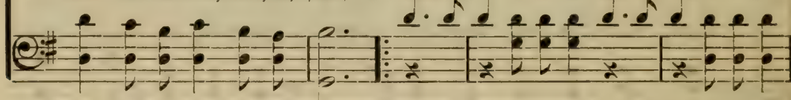
kann es wohl sehn; Und, von Je - su ge-führt an der Hand, Wird sein
Hei - lan - de zu; Al - le Sor-gen, die wei-chen zu - rück; Dort ist
Hei - li - gen Geist, In An - be - tung vor Got-tes Al - tar Sei - ne

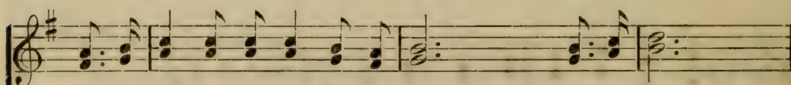


Chor. *Erstmals kraeftig; bei der Wiederholung dagegen moeglichst sanft.*

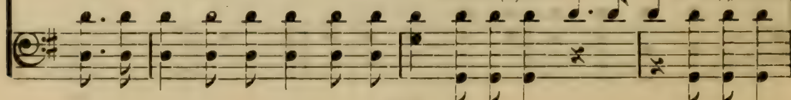


Volk dort in Frieden ein-gehn. Bald, ja bald, O wie schön!
himm-li-sche, e - wi - ge Ruh. Bald, ja bald, o wie schön!
Lie - be im Soh-ne hoch-preist.





Wer-den wir auch dort jubelnd ein-gehn! Bald, ja bald,
O wie schön! Bald, ja bald,



Es erglänzt uns von ferne. Schluß.

O wie schön! Wer-den wir auch dort ju-belnd ein-gehn!
O wie schön!

272. Hin nach oben möcht ich ziehen.

1. Hin nach o-ben möcht ich zie-hen, Hin nach mei-nes Va-ters Haus;
2. Hätt' ich Flü-gel, hätt' ich Flü-gel, Flög' ich auf zu mei-nem Stern;
3. Ach, das war ein schö-ner Se-gen, Wenn er mit den Jüngern ging,

Wo die ew'-gen Hö-hen glü-hen, Wo die Him-mels-blu-men blü-hen,
Ü-ber Mee-re, Tä-ler, Hü-gel, Oh-ne Schranke, oh-ne Zü-gel
Auf den Fel-dern, auf den We-gen Je-des Herz, wie Mai-en-re-gen,

Ruh-te mei-ne See-le aus, Ruh-te mei-ne See-le aus.
Folgt' ich im-mer meinem Herrn, Folgt' ich im-mer mei-nem Herrn.
Sei-nes Wor-tes Trost em-pfing, Sei-nes Wor-tes Trost em-pfing.

4 Ander Los ist uns bereitet,
Wie auch grünet rings das Land,
Wie sich rings die Ferne breitet—
Der uns rufet, der uns leitet,
||: Unser holder Freund entschwand. :||

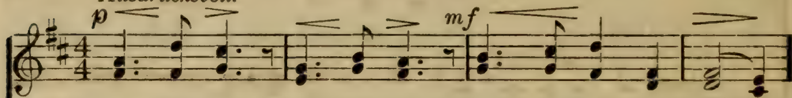
5 Aufgehoben, aufgenommen
In den Himmel ist er nur;
Herrlich wird er wiederkommen:
Seine Treuen, Stillen, Frommen
||: Folgen immer seiner Spur. :||

273. Heimatland, Heimatland!

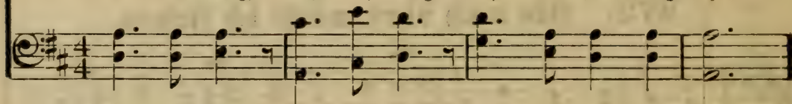
„Wir sehnen uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist.“—2 Cor. 5, 2.

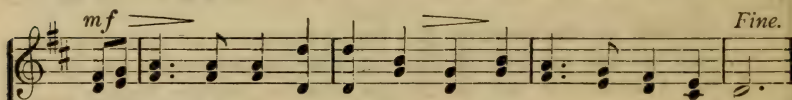
C. F. Paulus.

Ausdrucksvoll.

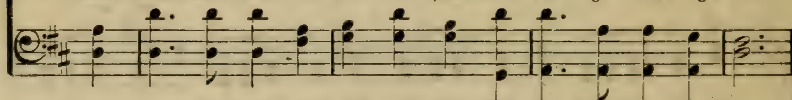


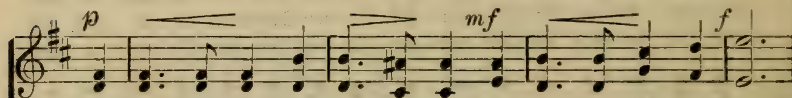
1. Hei = mat=land, Hei = mat=land, O wie schön bist du!
2. Him = mel=wärts, him = mel=wärts Richt ich mei = nen Blick;
3. Doch nicht lang, nicht mehr lang Währt die Prü = fungs = zeit,



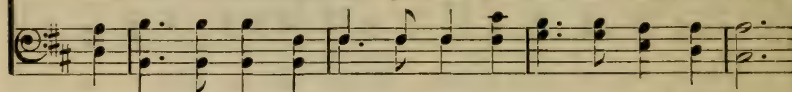


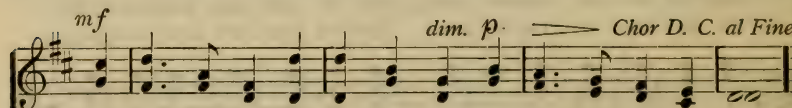
Herz = in = nig sehn ich mich nach dir Und dei = ner sel' = gen Ruh.
Dort sind schon mei = ner Lie = ben viel Und ich bin noch zu = rück.
Und dann wird mir im Va = ter = haus Die ew' = ge Se = lig = keit.



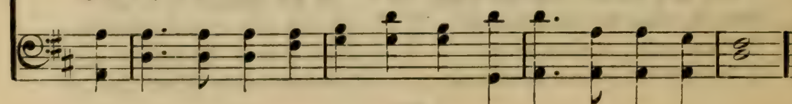


Die Welt ist mei = ne Hei = mat nicht, Mein Her = ze ist nicht hier;
Der Kampf ist heiß, die Ta = ge schwül In die = ser ar = gen Welt;
Was nie ein menschlich Ohr ge = hört Und noch kein Aug ge = sehn,

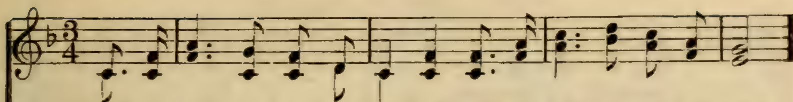




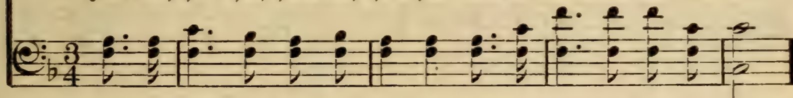
Du Hei = mat ü = berm Him=mels=zelt, Mein Her = ze ist bei dir!
Zu eng wird mir's im Welt = ge = wühl, Zu eng im Wan=der = zelt.
Ja, mehr als je ein Mensch ge=dacht Wird dort an mir ge = schehn.

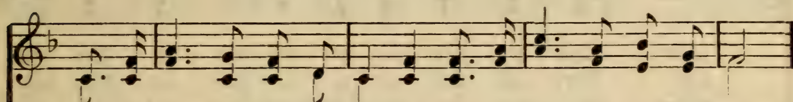


274. Hebt mich höher!

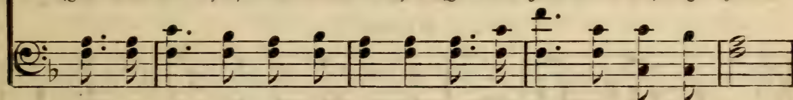


1. Hebt mich hö - her, hebt mich hö - her Aus der Sün - de dun-kler Nacht,
2. Hebt mich hö - her, hebt mich hö - her Aus der Schmerzen trü-ber Flut!
3. Hebt mich hö - her, hebt mich hö - her Aus der ar - men Er - den - welt,



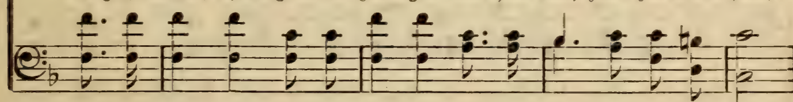


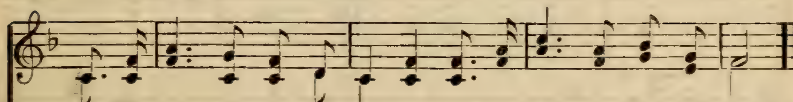
Rük - ket mich dem Hei-land nä - her, Der am Kreuz für mich voll-bracht!
Im - mer we - her, im - mer we - her Tut des Lei - dens Feu - er - glut.
Im - mer nä - her, im - mer nä - her Zu des Him-mels Licht - ge - zelt.



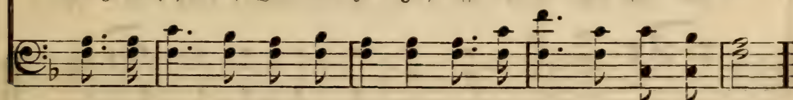


En-gel, kommt, schwingt eu-re Flü - gel, Tragt mich hin auf Gol - ga - tha,
En-gel, kommt, schwingt eu-re Flü - gel, Tra - get mich auf Hermons Höhn,
En-gel, kommt, schwingt eu-re Flü - gel Und hebt mich zum Herrn em-por;

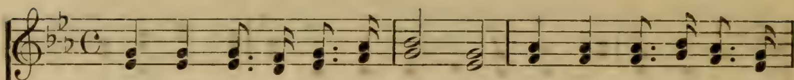




Daß ich seh auf je - nem Hü - gel, Was für Sün - der dort ge - schah!
Wo auf dem Ver - klä-rungs-hü - gel Al - le Schmerzen schnell ver-gehn!
Tragt mich hin auf Zi - ons Hü - gel, Öff - net mir das Per - len - tor!

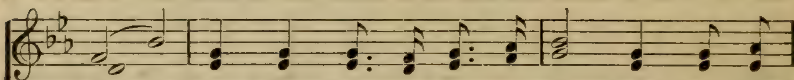


275. Sammeln wir am Strom uns alle.



1. Sam=meln wir am Strom uns al = le, Wo die En = gel war=ten
2. E = he wir zum Strom ge=lan = gen, Le = gen je = de Last wir
3. In des Stro=mes hel = lem Spie = gel Nimmt man Je = su Ant=litz

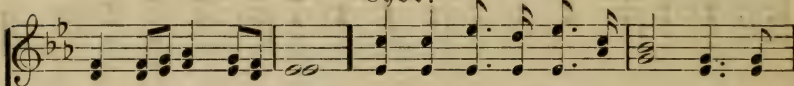




schon, Und die Was = ser wie Kri = stal = le Flie = ßen
hin, Dort als Sie = ger zu em = pfan = gen Kron' und
wahr, Und des To = des Schloß und Rie = gel Trennt da



Chor.



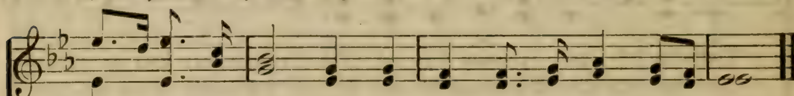
hin vor Got = tes Thron?
Pur = pur zum Ge = winn. Ja, wir sam=meln uns am Stro = me, Dem
nicht der Heil'=gen Schar.



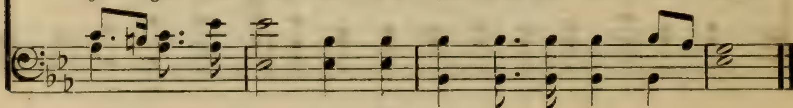


herr = li = chen, dem herr = li = chen Stro = me; Sam=meln uns mit





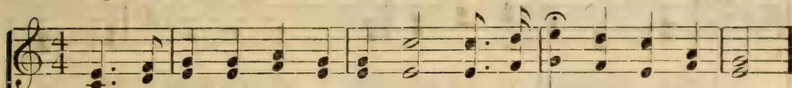
Heil' = gen am Stro = me, Der hin = fließt vor Got = tes Thron.



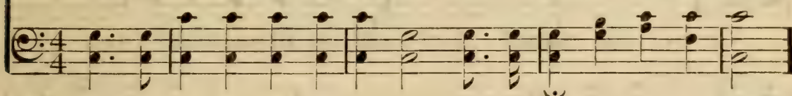
276. In des Christen Heimatlanden.

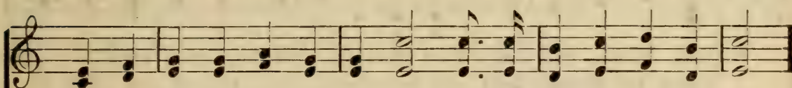
(THE CHRISTIAN'S HOME IN GLORY)

S. V. Harmer.—P. W. Bickel. Wm. McDonald.



1. In des Chri-sten Hei-mat-lan-den Gibt's noch ei-ne Ru-he-statt;
2. Will auch mir ein Haus er-bau-en, Das soll e-wig hal-ten Stand;
3. Nichts mehr weiß ich da vom Lei-de; Gram und Kummer drückt mich nicht;
4. Chri-stus lebt, der Ü-ber-win-der! Machtlos dräu-en Höll' und Tod;

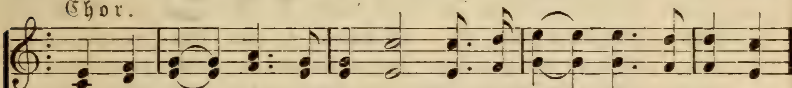




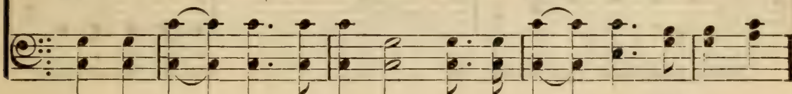
Und mein Hei-land, auf-er-stan-den, Sei-ne Wohnung drü-ben hat.
Wan-del ist da nicht zu schau-en In dem heil'-gen, sel'-gen Land.
Kro-nen wer-den, ew'-ge Freu-de, Dem, der hier im Glau-ben siegt.
Jauchzt, er-lö-ste Got-tes-kin-der, Froh be-grüßt das Mor-gen-rot!



Chor.



Da ist Ruh für die Mü-den, Da ist Ruh für die Mü-den,
In dem schö-nen Gar-ten E-den, In dem schö-nen Gar-ten E-den





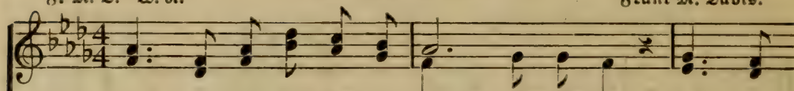
Da ist Ruh für die Mü-den, Da ist Ruh für dich.
Wo die Got-tes-pal-men grü-nen, Da ist Ruh für dich.



277. Heiland, führe du dein Kind!

(LEAD ME, SAVIOUR.)

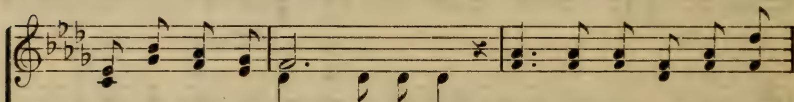
F. M. D.—W. R. Frank M. Davis.



1. Hei = land, füh = re du dein Kind (du dein Kind); Dei = ne
2. Droht der Feind, bist du mein Hort (du mein Hort); Tost der
3. Drum, so nimm denn mei = ne Hand (mei = ne Hand); Führ mich



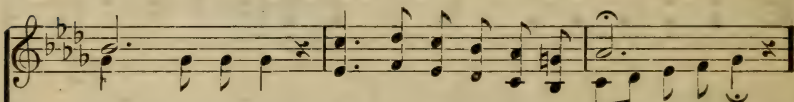
1. Hei = land, füh = re du dein Kind; Dei =



Hand ist stark und lind (stark und lind), Mei = ne Burg, mein Fels, mein
Sturm, bist du mein Port (du mein Port); Al = les, al = les bist du
bis ins Va = ter = land (Va = ter=land)! Hei = ter folg ich Schritt für



ne Hand ist stark und lind, Mei = ne

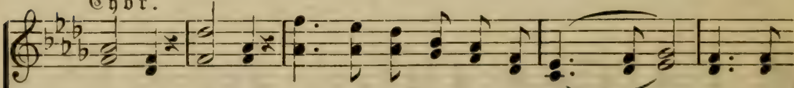


Licht (Fels, mein Licht), Je = su, mei=ne Zu = ver = sicht (Zu=ver=sicht)!
mir (bist du mir)! Je = su, o ich trau = e dir (trau=e dir)!
Schritt (Schritt für Schritt), Denn mein Jesus geht ja mit (geht ja mit).

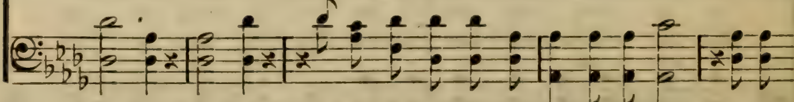


Burg, mein Fels, mein Licht, Je = su,............ mei=ne Zu=ver=sicht!

Chor.

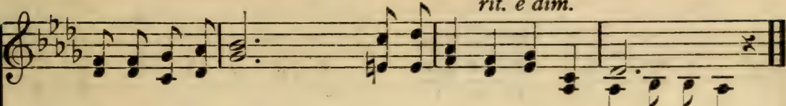


Füh = re, füh = re, Füh = re mich durch Nacht zum Licht,...... Und wenn



Führe mich durch Nacht zum Licht, Nacht zum Licht, Und wenn

Heiland, führe du dein Kind! Schluß.



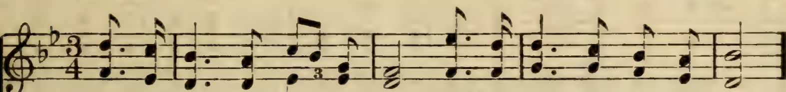
alles wankt und bricht, Bleib du mei = ne Zu=ver = sicht (Zuversicht)!



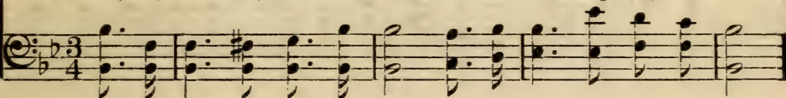
wankt und bricht,

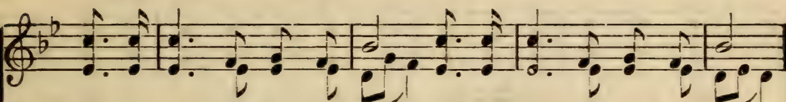
278. Jesu, Heiland, steure du!

Edward Hopper.—W. R. J. E. Gould.

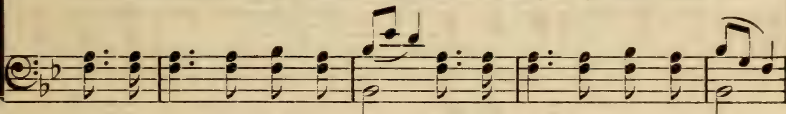


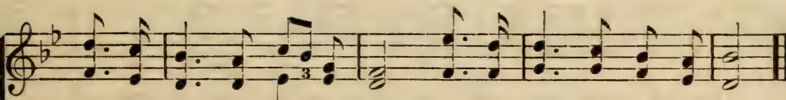
1. Je = su, Hei = land, steu = re du Si = cher mich dem Ha = fen zu;
2. Tost der Wind und schäumt das Meer, Sprich ein Wort, du bist ihr Herr!
3. Nah ich end = lich mich dem Land, Wo die Brandung bricht am Strand,



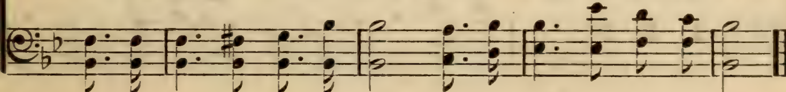


Füh = re mich durch Stur=mes=not, Führ mich, wo die Klip = pe droht!
Sieh, die Wo = ge schweigt; der Wind At = met wie ein schlummernd Kind!
Bist du dann, mein Hei=land, nah, Bleibt mein Her = ze still auch da.

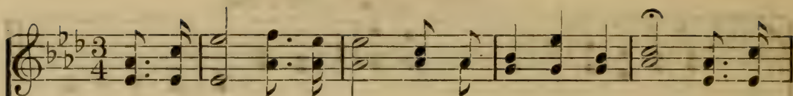




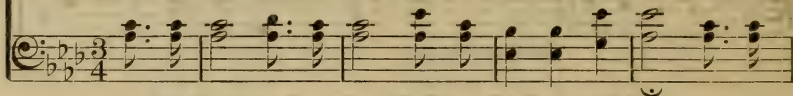
Si = cher kom = me ich ans Land, Hält das Steu = er dei = ne Hand.
Stur=mes=brau=sen sinkt zur Ruh: Je = su, Hei = land, steu = re du!
Mit der Hand am Steu = er sprich: „Fürch=te nicht, ich steu = re dich!“

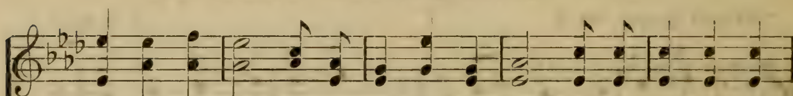


279. Eile fort, eile fort!

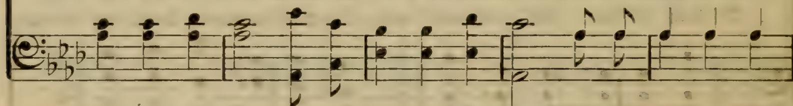


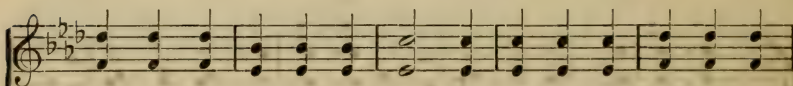
1. Ei = le fort, ei = le fort, o du Gläub'ger, eil fort! Vom Ge=
2. Ei = le fort, ei = le fort! Wa=rum willst du ver=ziehn? Komm und
3. Ei = le fort, ei = le fort, denn bald kommst du nach Haus, Zu dem



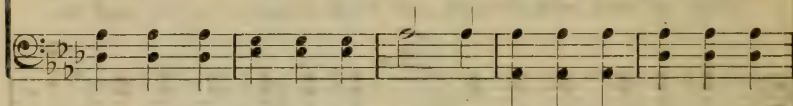


fäng=nis ent=flie = he zum si = che = ren Port! En = gel = gei = ster sind
schwing dich em=por zu den se = li = gen Höhn, Wo dein Hei=land, das
Land, wo die Pil = ger auf e = wig ruhn aus, Zu der herr = li = chen

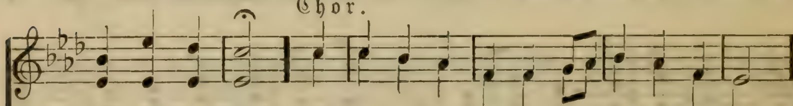




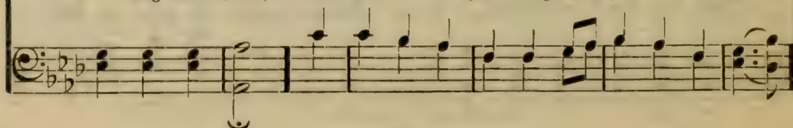
da, dir zu rei=chen die Hand, Und dich zu ge = lei = ten zum
Heil, dei = ne Son = ne, dein Licht, In gött = li=chem Glanz durch die
Stadt, wo der Le=bens=baum quillt, Wo Chri=stus dein Heim=weh auf



Chor.



herr = li = chen Land, Wo Trä=nen und Lei=den nicht mehr sind be=kannt.
Däm=me=rung bricht, Wo Sün=de und Sa=tan nicht län = ger an = ficht.
e = wig dann stillt, Und all dei = ne Hoffnung wird herr=lich er = füllt.



Eile fort, eile fort! Schluß.

Ei = le fort, ei = le fort, o du Gläub'ger, eil fort!

Ei = le fort,..................

Langsamer.

Ei = le fort.................. zum glück = se = li = gen Ort!

ei = le fort

280. Himmelwärts, himmelwärts.

W. C. Laube.

1. Him=mel=wärts, him=melwärts Sehnt sich mein Herz; Hei = mat=wärts, heimatwärts von Leid und Schmerz. Schwinde, o Er = den=leid, Sin = ke, o Ei = tel = keit! Hin, hin zur E = wig = keit Sehnt sich mein Herz.

2. Auf, auf zum Va = ter = haus Hebt sich mein Blick; Dort ruht der Pil = ger aus,—Se = li = ges Glück! Weg, al = les Er = den=weh! Wenn ich den Kö = nig seh, Vor mei=nem Hei = land steh, Himm = li = sches Glück!

281. Einst wird sich alles wenden.

(SOME DAY 'T WILL ALL BE OVER.)

Dr. Victor M. Staley.—W. C. Laube. Chas. H. Gabriel.

Duett. Sopran und Tenor.

1. Einst wird sich al - les wen - den, Des Le - bens Müh und Not; All
2. Einst sieht mein Aug' die To - re Der ew' - gen Got - tes-stadt; Dann
3. Einst schau ich mei-nen Hei - land, Sein Gna-den - an - ge - sicht; Einst

Schmerz und Kampf wird en - den, Be - siegt wird Angst und Tod. Einst
grüß ich mei - ne Lie - ben, Die er ge - ru - fen hat. Einst
strahlt mir oh - ne Ma - ßen Der rein - sten Klar-heit Licht. Einst

ist mein Lauf voll - en - det, Dann winkt der Gna-den-lohn, In
hör ich En - gels-stim - men Am Thron und Ju - bel-klang, Und
preis ich Got - tes Gna - de Vor sei - nem wei - ßen Thron; Einst

se - li - gen Ge - fil - den Der Ü - ber - win - der Kron'.
sing mit Him-mels - chö - ren Den sel' - gen Lob - ge - sang.
schmek - ke ich die Fül - le, Der ew' - gen Lie - be Lohn.

Treff ich dich wohl bei der Quelle? Schluß.

Darf ich, wo die Sel' = gen wal = len, Nicht auch
Willst du nicht auch dar = nach rin = gen, Daß wir
Sel' = ges Los in Je = su Ar = men! Kommst du

dich, ja, dich dort sehn?
dort uns wie = der = sehn?
auch zu je = ner Ruh?

Chor.

Ja, ich komm zur Le = bens = quel = le, Zu der Quel = le licht und schön!....... O wie freut sich mei = ne See = le Auf ein sol = ches Wie = der = sehn!

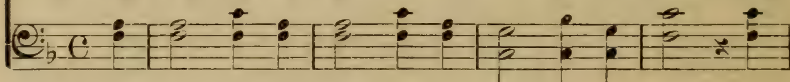
288. Wo findet die Seele die Heimat?

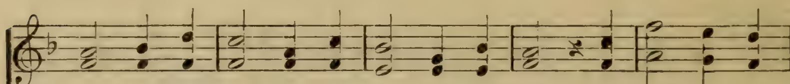
Fr. Lud. Jörgens, 1792. — Aus dem Englischen.

Moderato.

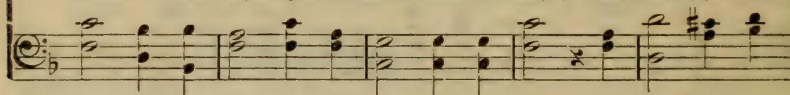


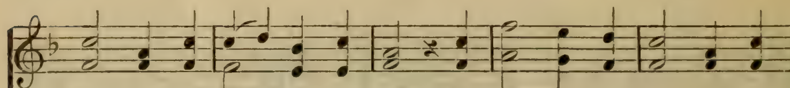
1. Wo fin = det die See = le die Hei = mat, die Ruh, Wer
2. Ver = laf = set die Er = de, die Hei = mat zu sehn, Die
3. Wie se = lig die Ru = he bei Je = su im Licht! Tod,



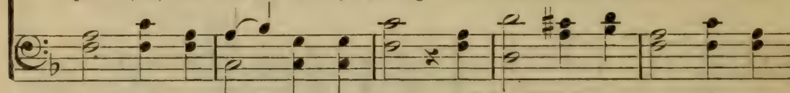


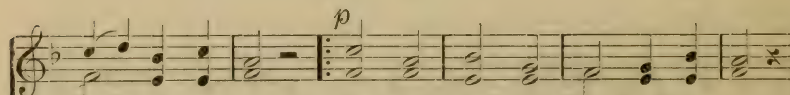
deckt sie mit schüt = zen = den Fit = ti = gen zu? Ach! bie = tet die
Wohnstatt des Frie = dens, so lieb = lich und schön! Je = ru = sa = lem
Sün = de und Schmerzen, die kennt man dort nicht; Das Rau = schen der





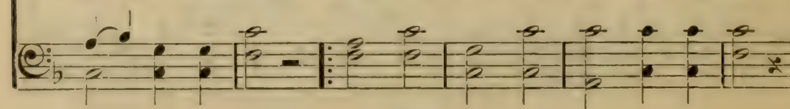
Welt kei = ne Frei = statt uns an, Wo Sün = de nicht lok = ken, nicht
dro = ben, von Gol = de er = baut, Vom e = wi = gen Kö = nig er=
Har = fen, der lieb = li = che Klang Be = will=kommt die See = le mit





p

scha = den mehr kann? Nein, nein, nein, nein! Hier ist sie nicht,
ko = ren zur Braut. Ja, ja, ja, ja, die = ses al = lein
sü = ßem Ge = sang. Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himm = li = sche Ruh



Ich bin ein Gast nur auf der Erde. Schluß.

mö = ge stei = gen, Ich kann nur Gast und Pil = ger sein.
Hir = te wei = den Auf sei = nen e = wig grü = nen Au'n.
kann ich se = hen Und wand = le nie in Fin = ster = nis.
nicht nur glau = be,— Daß ich sein Kind und Er = be bin.

286. Jesu, geh voran!

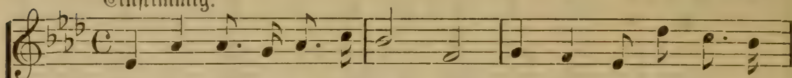
Zinsendorf. A. Drese.

1. Je = su, geh vor = an Auf der Le = bens = bahn, Und wir wol = len nicht ver = wei = len, Dir ge = treu = lich nach = zu= ei = len: Führ uns an der Hand Bis ins Va = ter = land!
2. Soll's uns hart er = gehn, Laß uns fe = ste stehn Und auch in den schwer=sten Ta = gen Nie = mals ü = ber La = sten kla = gen, Denn durch Trüb=sal hier Geht der Weg zu dir.
3. Rüh = ret eig = ner Schmerz Ir = gend un = ser Herz, Küm=mert uns ein frem = des Lei = den, O so gib Ge = duld zu bei = den; Rich = te un = sern Sinn Auf das En = de hin!
4. Ord = ne un = sern Gang, Je = su, le = bens = lang; Führst du uns durch rau = he We = ge, Gib uns auch die nöt' = ge Pfle = ge; Tu uns nach dem Lauf Dei = ne Tü = re auf!

287. Treff ich dich wohl bei der Quelle?

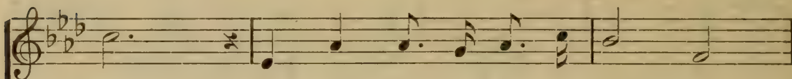
Maessig bewegt.
Einstimmig.

P. P. Bliß.



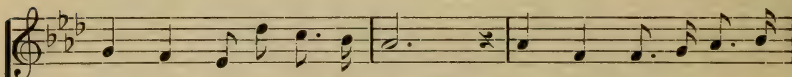
1. Treff ich dich wohl bei der Quel = le, In dem Land der Herr=lich=
2. Treff ich dich wohl bei der Quel = le? Viel der Lie = ben sind schon
3. Tref = fen wir uns bei der Quel = le; Bei dem Herrn im Va = ter=



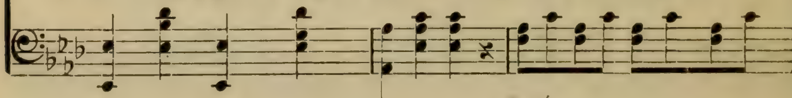


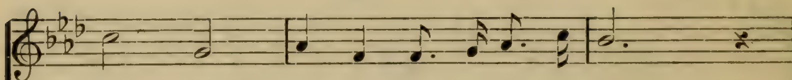
keit? Dür = stet nicht auch dei = ne See = le
dort, Die in hö = hern Licht erst hel = le
haus? Beim Be = tre = ten sei = ner Schwel = le



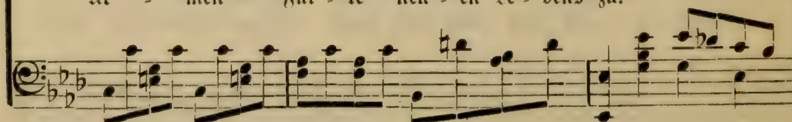


Nach dem Born der Se = lig=keit? Lau = ter Ju = bel wird er=
Ich er = kenn an je = nem Ort. Himm = lisch süß wird dann er=
Blick ich seh=nend nach dir aus. Bei der Quel=le strömt den





schal = len Bei der Quel = le licht und schön!
klin = gen Un = sres San = ges Lob = ge = tön!
Ar = men Fül = le neu = en Le = bens zu.



Lausche, mein Herz! Schluß.

wir als die Er=lö=sten Vor Got=tes Thro=ne stehn in Herr=lich=keit.

284. Unter Lilien jener Freuden.

J. L. C. Allendorf. C. Voigtländer.

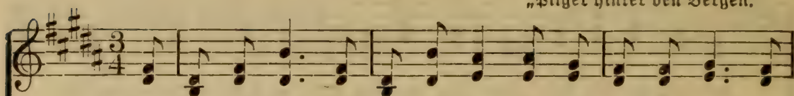
1. Un=ter Li=lien je=ner Freu=den, sollst du wei=den, See=le, schwin=ge dich em=por! Wie ein Ad=ler fleuch be=hen=de, Je=su Hän=de Öff=nen schon das Per=len=tor.
2. Laßt mich ge=hen, laßt mich lau=fen Zu dem Hau=fen Te=rer, die des Lam=mes Thron Nebst dem Chor der Se=ra=phi=nen Schon be=die=nen Mit dem rein=sten Ju=bel=ton.
3. Lö=se, erst=ge=bor=ner Bru=der, Doch das Ru=der Mei=nes Schiff=leins, laß mich ein Zu den si=chern Frie=dens=ha=fen Zu den Scha=fen, Die der Furcht ent=rük=ket sein.

4 Herzens=Heiland, schenk mir Glauben,
Festen Glauben,
Der durch alles sieghaft dringt;
Nach dir sehnt sich meine Seele
In der Höhle,
Bis sie sich von hinnen schwingt.

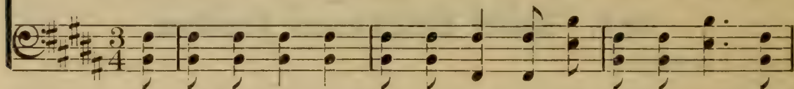
5 Herzenslamm, dich will ich loben
Hier und droben
In der zartsten Lieb'sbegier!
Du hast dich zum ew'gen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Lamm, zu dir!

285. Ich bin ein Gast nur auf der Erde.

„Pilger hinter den Bergen."

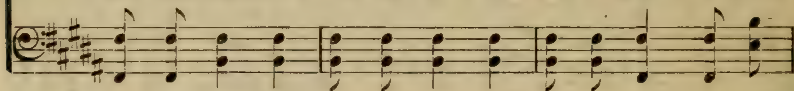


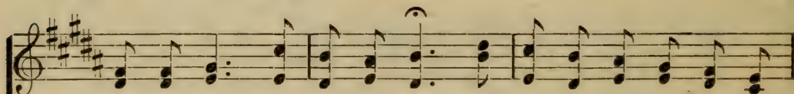
1. Ich bin ein Gast nur auf der Er = de, Ich bin ein Pil = ger
2. Ein schö = ner Los ist mir be = schie = den, Als die = se Welt zu
3. Muß ich auch man = che Last hier tra = gen, Und ist auch dor = nen=
4. Wenn dann die Pil = ger=schaft zu En = de Und hier mein Ta = ge=



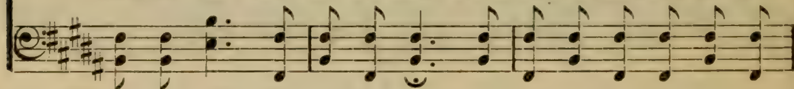


in der Welt; Hier trag ich Mü = he und Be=schwer = de, Bis
bie = ten hat; Mir winkt der See = le sü = ßer Frie = den Von
voll die Bahn, So will ich den = noch nicht ver = za = gen, Mein
werk vollbracht, Dann reicht mir Je = sus sei = ne Hän = de Selbst





einst mein Leib zu Staub zer=fällt. Nichts ist ja in der Welt mein
dro = ben, aus der Got = tes=stadt. Hier soll ich stets die Sün = de
Je = sus geht mir ja vor = an! Wie er mich führt, so will ich
durch die fin = stre To = des=nacht! Dann führt er freundlich aus dem





ei = gen; Was ich hier ha = be, ist nicht mein! Wie hoch ich auch hier
mei = den Und kindlich meinem Gott vertraun, Dann wird mich einst mein
ge = hen, Mit ihm nur ist mein Weg ge = wiß; In sei = nem Lich = te
Stau=be Mich nun ver=klärt zur Hei=mat hin, Wo ich es se = he—



Einst wird sich alles wenden. Schluß.

Chor.

O Tag, ... o sel'=ger Tag, ... Wo
o sel'=ger Tag, o sel'=ger Tag,

Gott die Tränen trocknet ab, ... Und ich zu mei=nem Hei=land
sie trocknet ab,

geh, ... Zum Heiland geh, ... O sel'=ger Tag! ......
zum Heiland geh, Zum Heiland geh, sel'ger Tag!

282. Laßt mich gehn.

(Melodie No. 226.)

1 Laßt mich gehn, laßt mich gehn,
Daß ich Jesum möge sehn!
Meine Seel' ist voll Verlangen,
Ihn auf ewig zu umfangen
Und vor seinem Thron zu stehn!

2 Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht!
O wann werd ich dahin kommen,
Daß ich dort mit allen Frommen
Schau dein holdes Angesicht?

3 Ach wie schön, ach wie schön
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög' ich über Tal und Hügel
Heute noch nach Zions Höhn.

4 Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

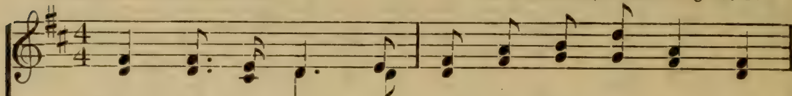
5 Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen.
Bring uns, Herr, ins Paradies!

G. Knak.

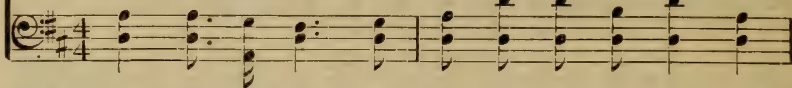
283. Lausche, mein Herz!

(HARK, HARK, MY SOUL!)

F. W. Faber.—F. Friedrich. C. C. Converse.—Arr. v. J. D. S.

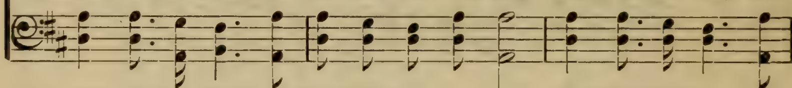


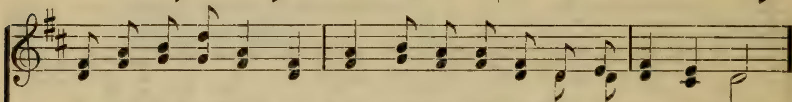
1. Lau - sche, mein Herz! Die En - gel - chö - re sin - gen,
2. Wie aus der Fern die A - bend - glok - ken tö - nen,
3. Wir fol - gen still, durch den Ge - sang ge - zo - gen:





Sanft schwebt ihr Lied durch die - ses Er - den - tal; Welch sü - ßen Trost hör
So geht der Ruf des Herrn durch die - se Welt; Und mü - de Her - zen
„Komm, ar - mes Herz, zu dei - nes Got - tes Ruh!“ Durch fin - stre Nacht und

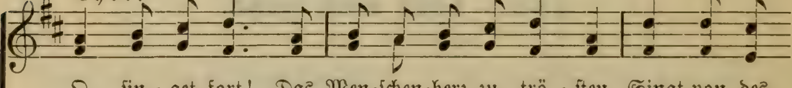




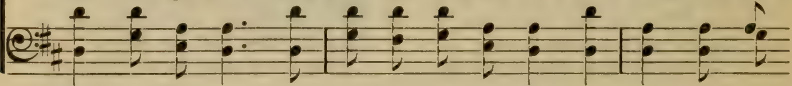
ich dar - aus er - klin - gen Von Le - ben oh - ne Sün - de, Not und Qual.
die nach Ruh sich seh - nen, Zieht es zu ihm, von dem das Lied er - zählt.
durch die To - des - wo - gen Führt uns dies Lied der ew' - gen Hei - mat zu.

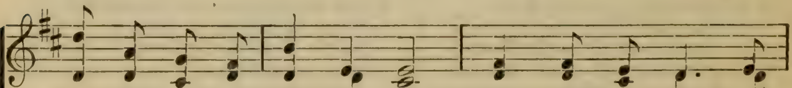


Chor.

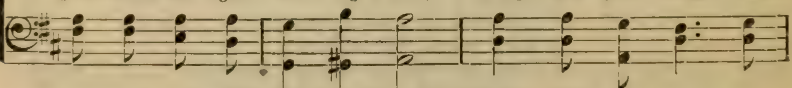


O sin - get fort! Das Men - schen - herz zu trö - sten, Singt von des





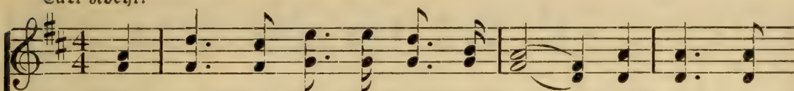
Him - mels ew' - ger Se - lig - keit; Singt bis zum Tag, da



294. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt."—Hiob, 19: 25.

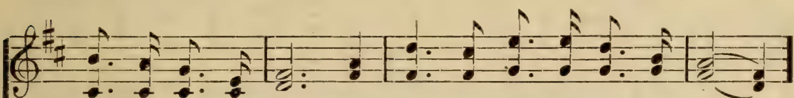
Carl Roehl.



1. Ich weiß, daß mein Er-lö-ser lebt, Der mir den
2. Wohl hab ich kei-nen Lohn ver-dient, Auf ihn ver-
3. O Je-su Chri-ste, Got-tes-lamm, Du kamst aus
4. Bald en-det hier mein Pil-ger-lauf, Du öff-nest



D. C.—Bald kommst du, Herr, und rufst mir zu: „Ge-treu-er

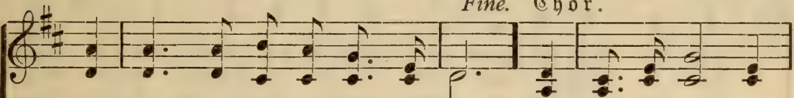


Him-mel auf-ge-tan; Wenn auch mein Herz im Kam-pfe bebt,
trau ich ganz al-lein; Er ist's, der mich mit Gott ver-söhnt,
heil'-gen Him-mels-höhn, Und starbst für mich am Kreu-zes-stamm;
mir das Him-mels-tor; Dann schwing ich mich zu Je-su auf,



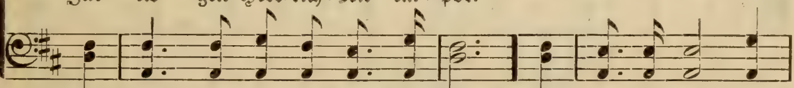
Knecht, geh ein zur Ruh!" Bald kommst du, Herr, und rufst mir zu:

Fine. Chor.



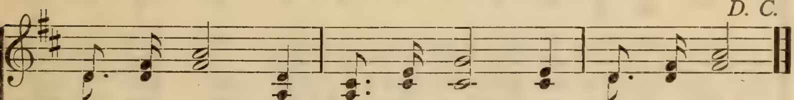
Einst nimmt er mich in Gna-den an.
Sein Blut wäscht mich von Sün-den rein.
Nun kann auch ich vor Gott be-stehn.
Zur ew'-gen Herr-lich-keit em-por.

Drum ist in die-ser



„Ge-treu-er Knecht, geh ein zur Ruh!"

D. C.

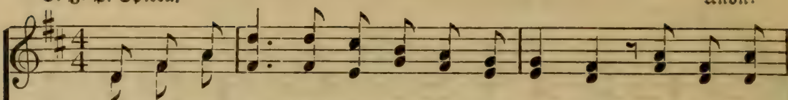


Welt all-hier Mein Wan-del, Je-su, schon mit dir.



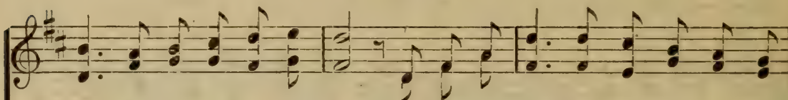
295. Wie wird uns sein.

C. J. P. Spitta. Anon.

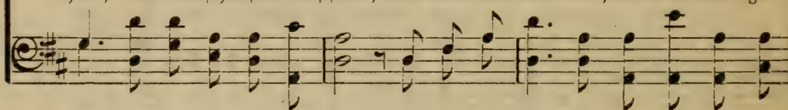


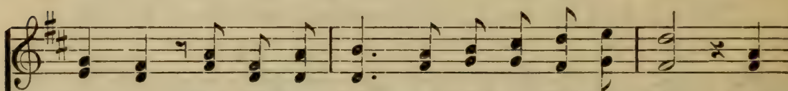
1. Wie wird uns sein, wenn end=lich nach dem schwe=ren, Doch nach dem
2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hel = len Strah=le Des ew' = gen
3. Wie wird uns sein, wenn nun dem Lie = bes = zu = ge Zu dem, der
4. Wie wird uns sein, wenn wir ihn hö = ren ru = fen: „Kommt, ihr Ge=
5. Wie wird uns sein? O was kein Aug ge = se = hen, Kein Ohr ge=



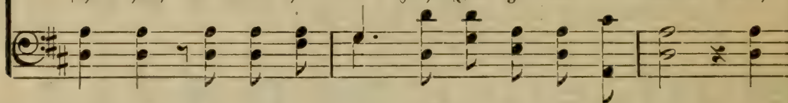


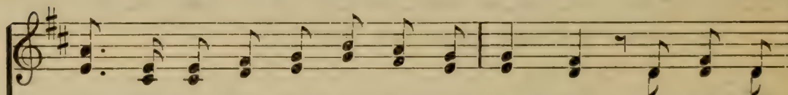
letz = ten aus=ge=kämpf=ten Streit Wir aus der Frem=de in die Hei = mat
Lich = tes ü = ber=gos = sen stehn, Und—o der Won=ne!—dann zum er = sten
uns den Himmel auf = ge = tan, Mit un = ge = halt=nem, sehn=suchts=vol=lem
seg = ne=ten!", wenn wir, im Licht Da=ste = hend an des Got=tes=thro = nes
hört, kein Menschensinn empfand, Das wird uns wer = den, wird an uns ge=



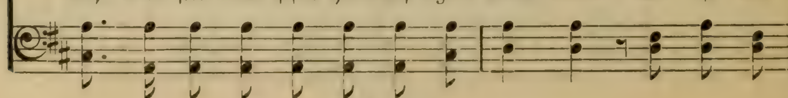


keh = ren, Und ein = ziehn in das Tor der E = wig = keit! Wenn
Ma = le Uns frei und rein von al = ler Sün=de sehn; Wenn
Flu = ge Die frei = ge = word = ne See = le fol = gen kann! Wenn
Stu = fen, Ihm schau=en in sein gnä = dig An = ge = sicht! Die
sche = hen, Wenn wir hin = ein = ziehn Ins ge = lob = te Land. Wohl=





wir den letz = ten Staub von un = sern Fü = ßen, Den letz = ten
wir, durch kei = nen Ma = kel aus = ge = schlos = sen Und nicht zu=
nun vom Aug des Glau=bens lich = te Hül = le Wie Ne = bel
Au = gen sehn, die einst von Trä = nen flos = sen Um Men=schen=
an, den stei = len Pfad hin = auf = ge = klom = men! Es ist der



Der Abend sinkt. Schluß.

graut der Tag, Wir ste = hen in des Ret = ters Hut: Er droht dem
größ = ten war, Das schwankend Fahrzeug fast zer=schellt, Stellt Je=sus
im = mer = fort Und len = ke mei = nes Schiff=leins Kiel Zu je = nem

wil = = den Wel = len=schlag, Dann legt sich sei = ne Wut.....
sich als Hel = fer dar Für uns und al = le Welt.....
sel' = = gen Frie=dens=port, Zu mei = ner Hoff = nung Ziel.....

Chor.

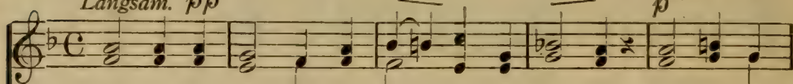
Stürmt wild das Meer, Gott, un=ser Herr, Er wacht und läßt die Sei=nen nicht!

Er spricht ein Wort, Das stillt so = fort Den Sturm, und es wird licht.....

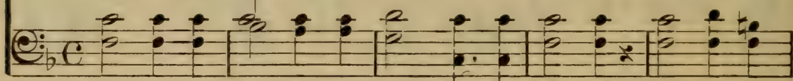
293. Über den Sternen.

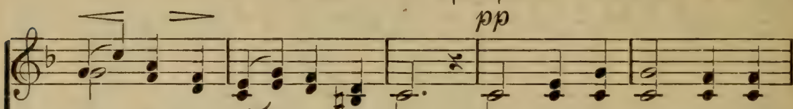
Gräfin Ida von Hahn-Hahn, 1803. Franz Abt, 1819.

Langsam. *pp*

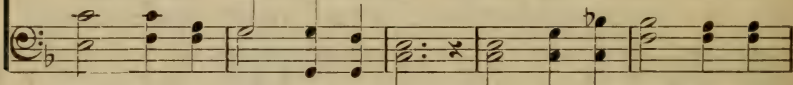


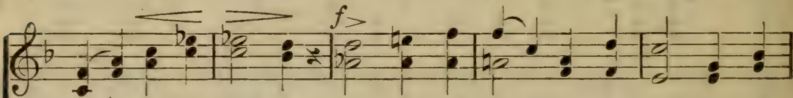
1. Ü - ber den Ster - nen, da wird es einst ta - gen, Da wird dein
2. Ü - ber den Ster - nen, da schwin - det die Täuschung, Da siehst du
3. Ü - ber den Ster - nen, da fin - den sich wie - der See - len, die
4. Ü - ber den Ster - nen, da we - hen die Pal - men Himm - li - sche



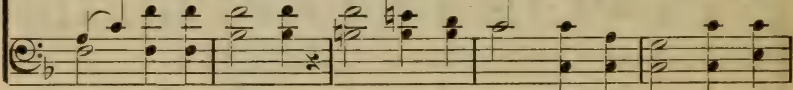


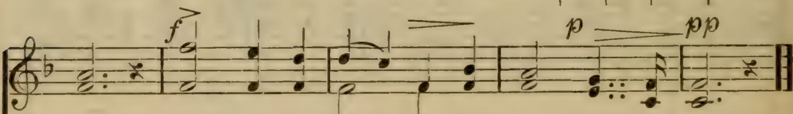
Hof - fen, dein Seh - nen ge - stillt; Was du ge - lit - ten und
al - les ent - rät - selt, ent - hüllt. Was du er - war - tet, des
frü - he der Tod schon ge-trennt; Dort sinkt die hem - men - de
Küh - lung, o Dul - der, dir zu. En - gel be - glei - ten mit



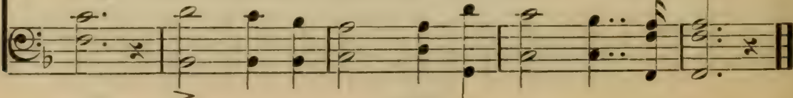


was du ge - tra - gen, Dort der all - mäch - ti - ge Va - ter ver-
Him-mels Ver - hei-ßung, Dort wird es herr - lich und e - wig er-
Schei-de-wand nie - der, See - le und See - le sich freu - dig er-
hei - li - gen Psal-men Tod - mü - de Her - zen zur e - wi - gen





gilt, Dort der all - mäch - ti - ge Va - ter ver - gilt.
füllt, Dort wird es herr - lich und e - wig er - füllt.
kennt, See - le und See - le sich freu - dig er - kennt.
Ruh, Tod - mü - de Her - zen zur e - wi - gen Ruh.



ist es schön, In der Hei = mat ist es schön!

291. Näher, mein Gott, zu dir!

(NEARER, MY GOD, TO THEE!)

Sarah F. Adams.—Anon. Lowell Mason.

1. Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir! Wenn auch des Kreu=zes Last Lie = get auf mir, Soll doch trotz Kreuz und Pein Dies mei=ne Losung sein: Nä=her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

2. Bricht mir, wie Ja = kob dort, Nacht auch her = ein, Find ich zum Ru = he=ort Nur ei = nen Stein; Ist auch im Trau = me hier Mein Sehnen für und für: Nä=her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

3. Bald wird nach Schlaf und Nacht Licht=hell es sein, Und mit ver=jüngtem Mut Salb ich den Stein. So hilft auch Trüb = sal mir Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä=her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

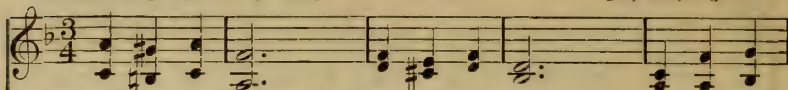
4 Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan
Zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höhn,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

5 Und wenn auf Flügeln einst
Aufschwebt mein Geist,
Weit übers Sternenmeer
Heimatwärts reist;
Dann bleibt das Höchste mir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

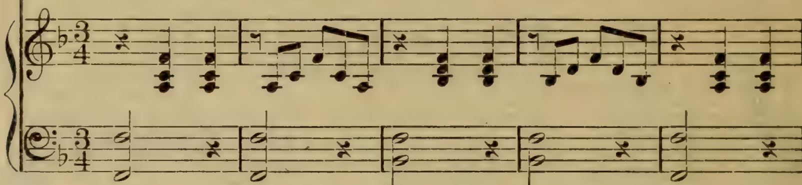
292. Der Abend sinkt.

(DAYLIGHT IS PAST.)

Aus dem Englischen von F. Krüger. Jay Arthur Ford.

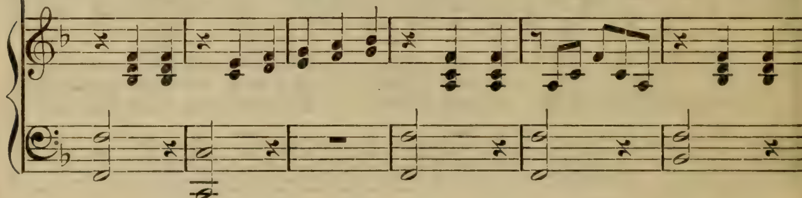


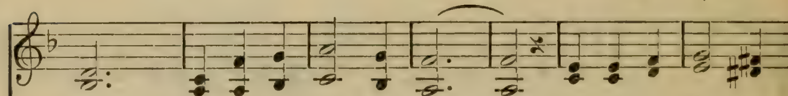
1. Der A = bend sinkt, Das Stern=lein blinkt Ü = ber dem
2. In bö = ser Zeit Kam Sünd und Streit Auf un = srer
3. O Ret = ter groß, Mein ew' = ges Los Ver=trau ich



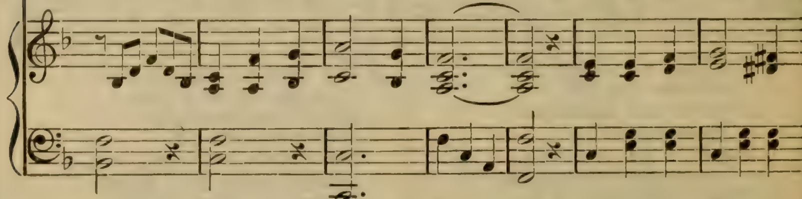


Wo = gen=meer; Naht sich das Schiff Dem droh'nden
Pil = ger=bahn! Schiff=lein in Not, Durch Schuld und
dir nun gern; Du bist mein Hort An je = dem





Riff, Ru = fet der Schöp=fung Herr!..... Nach schwerem Stur = me
Tod, Auf wil=dem Wo = gen = plan;..... Doch als die Not am
Ort, Mein Steu=er und mein Stern!.... Sei du mein Füh = rer



Wo findet die Seele die Heimat? Schluß.

Die Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht.
Kann Ruh = platz und Hei = mat der See = le nur sein!
Im Scho = ße des Mitt = lers,—ich ei = le ihr zu!

289. Der Pilger aus der Ferne.

1. Der Pil = ger aus der Fer = ne Zieht sei = ner Hei = mat zu;
2. Sein Seh=nen geht hin = ü = ber, Sein Lieb=stes liegt im Grab;
3. Die Strö = me ziehn hin = un = ter Ins wo = gen = rei = che Meer;

Dort leuch=ten sei = ne Ster = ne, Dort sucht er sei = ne Ruh.
Die Blu = men wach=sen drü = ber, Die Blu=men fal = len ab.
Die Wel = len gehn drin un = ter, Man sieht sie nim = mer = mehr.

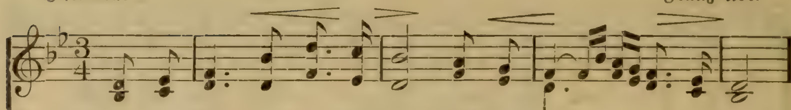
4 In Königsstädten schimmert
Des Goldes reiche Pracht,
Und morgen sind zertrümmert
Die Städte und die Macht.

5 Der von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime,
Nur wenn das Grab ihn deckt.

6 Drum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät;
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

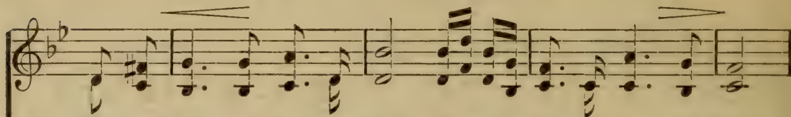
290. In der Heimat ist es schön.

J. Krebs. Franz Abt.

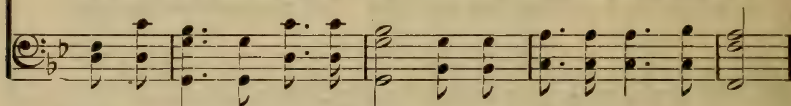


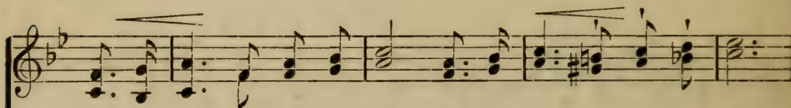
1. In der Hei = mat ist es schön, Auf der Ber = ge lich=ten Höhn,
2. In der Hei = mat ist es schön, Wo die Lüf = te sanf=ter wehn,
3. In der Hei = mat ist es schön, Nach der Hei = mat laßt uns gehn!



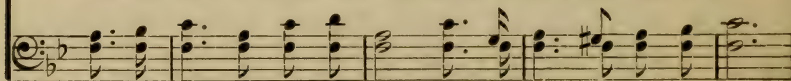


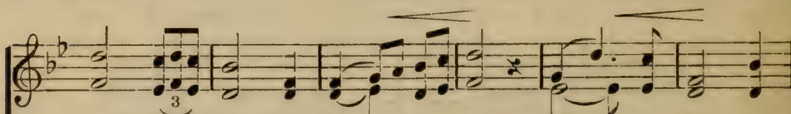
Auf dem fri = schen Wie=sen = pfad, Auf der Flu = ren grü = ner Saat.
Wo des Ba = ches Sil = ber = well Murmelnd eilt von Stell zu Stell.
Dort, wo auf die grü = ne Au' Nie = der = träuft des Himmels Tau



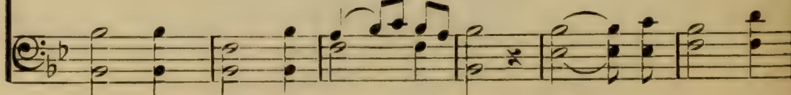


In der Hei = mat ist es schön, Wo die Her = den wei=dend gehn,
In der Hei = mat ist es schön, Wo der El = tern Häu=ser stehn,
Aus den un = er = forsch=ten Höhn, In der Hei = mat ist es schön,





Wo die Her = den wei = dend gehn, In der Hei = mat
Wo der El = tern Häu = ser stehn, In der Hei = mat
In der Hei = mat ist es schön, In der Hei = mat



Wie wird uns sein. Schluß.

Schweiß vom An = ge = sicht ge = wischt, Und in der Nä = he se = hen
rück ge=scheucht von Schuld und Pein, Als Him=mels=bür = ger, Got=tes
vor der Mor = gen = son = ne fällt, Und wir den Sohn in sei = ner
not und Her = zens=här = tig = keit, Die Wun=den, die das teu = re
Mü = he und des Schweißes wert Da = hin zu ei = len und dort

und be = grü = ßen, Was oft den Mut im Pil = ger = tal er = frischt!
Haus=ge = nos = sen, Ein = tre = ten dür = fen in der Sel'= gen Reihn!
Got = tes = fül = le Er = blik = ken auf dem Thron, als Herrn der Welt.
Blut ver = gos = sen, Das uns vom ew'= gen To = de hat be = freit!
an = zu = kom = men, Wo mehr, als wir ver=stehn, der Herr be = schert.

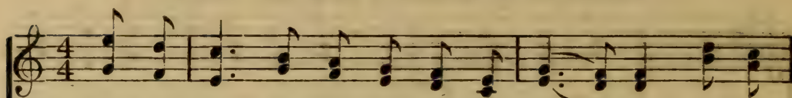
296. Ach, bleib mit deiner Gnade.

Josua Stegmann. M. Vulpius.

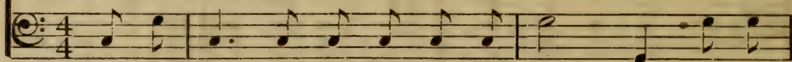
1. Ach, bleib mit dei = ner Gna = de Bei uns, Herr Je = su Christ,
2. Ach, bleib mit dei = nem Wor = te Bei uns, Er = lö = ser wert,
3. Ach, bleib mit dei = ner Lie = be Gott Va = ter, um uns her!
4. Ach, heil'= ger Geist, be = hal = te Ge=mein=schaft al = le = zeit

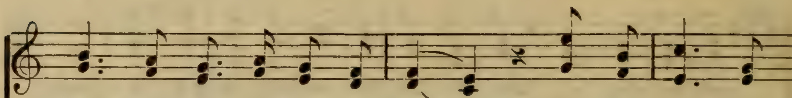
Daß uns hin = fort nicht scha = de Des bö = sen Fein=des List.
Daß uns bald hier und dor = te Sei Güt' und Heil be = schert.
Wenn die = se uns nicht blie = be, Fiel uns die Welt zu schwer.
Mit un=serm Geist und wal = te Du bis in E = wig = keit!

297. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.

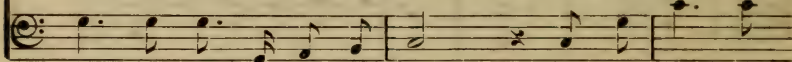


1. Nur mit Je = su will ich Pil = ger wan = dern, Nur mit
2. Berg und Tal und Feld und Wald und Mee = re, Froh durch=
3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie = der = le = ge, Er mein
4. Bei dem Herrn will stets ich Ein = kehr hal = ten, Er sei
5. Bis es A = bend wird für mich hie = nie = den Und er





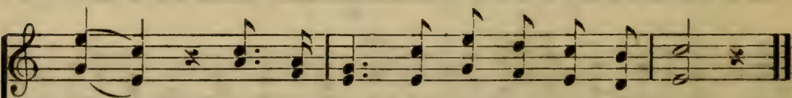
ihm geh froh ich ein und aus; Weg und Ziel sind
wall ich sie an sei = ner Hand; Wenn der Herr nicht
Hort, wenn früh ich ste = he auf; Er mein Ra = ter
Speis und Trank und Freu = de mir; Sei = ne Gna = de
ruft zur ew' = gen Hei = mat hin, Bis mit ihm ich



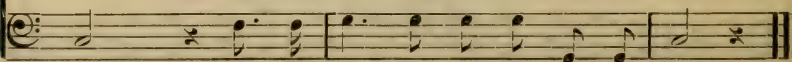


ich bei kei = nem an = dern, Er al = lein bringt Heil in Herz und
mein Be = glei = ter wä = re, Fänd ich nie das wah = re Va = ter=
an dem Schei=de = we = ge Und mein Trost bei rau=hem Pil = ger=
will ich las = sen wal = ten, Ihm be = fehl ich Leib und See = le
ge = he ein zum Frie = den, Wo sein sel' = ger Him=mels=gast ich



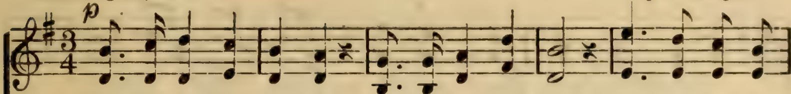


Haus, Er al = lein bringt Heil in Herz und Haus.
land, Fänd ich nie das wah = re Va = ter = land.
lauf, Und mein Trost bei rau = hem Pil = ger = lauf.
hier, Ihm be = fehl ich Leib und See = le hier.
bin, Wo sein sel' = ger Him=mels=gast ich bin.

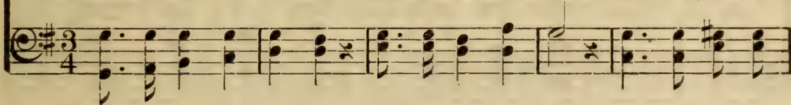


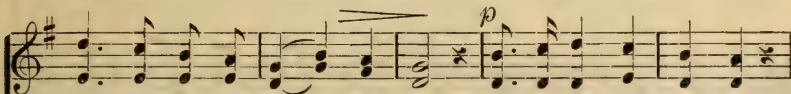
298. Ist's auch eine Freude?

Rudolf Flad, 1829. | H. G. Nägeli.

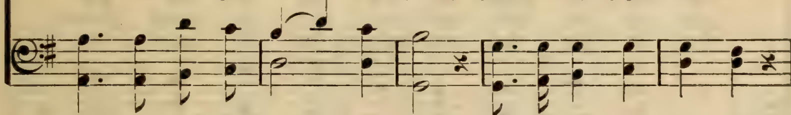


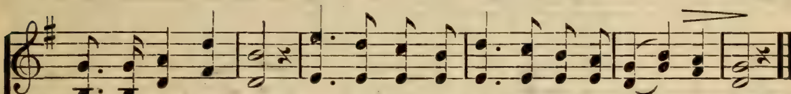
1. Ist's auch ei = ne Freu=de, Mensch ge=bo = ren sein? Darf ich mich auch
2. Ja, es wär zum Wei=nen, Wenn kein Hei=land wär! A = ber sein Er=
3. Möcht vor Lie = be wei=nen! Jesus, Schmerzensmann, Nahmst auch mich in





heu = te Mei=nes Le = bens freun, Wo so vie = le Trä = nen,
schei = nen Bracht den Him = mel her. Wer zu ihm kann sa = gen:
dei = nen ew' = gen Lie = bes = plan; Hast mein Herz ge = rüh = ret,





So viel Sünd' und Not, So viel banges Sehnen, Schmerz und endlich Tod?
„Mein Gott und mein Herr!" Der darf nimmer klagen, Stets wird's herrlicher!
Daß ich's gern dir gab, Hast mich treu ge = füh = ret, Daß ich dich noch hab!



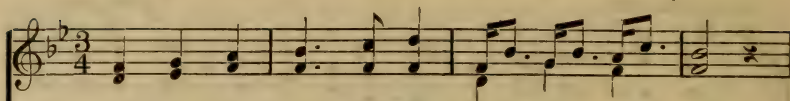
4 Ich hab sel'ge Stunden
Oft bei dir, o Herr,
Aus dir Kraft empfunden,
Wenn mein Herz war schwer;
Hast mir viel vergeben,
Mir, dem schnöden Kind,
Neue Gnad gegeben mir,
Der schlecht gedient.

5 Ist's nicht so auf Erden
Gut, ein Mensch zu sein?
Waget's, ihr Gefährten,
Euch im Herrn zu freun.
Wüßten's doch die Leute,
Wie's beim Heiland ist,
Sicher würde heute
Mancher noch ein Christ.

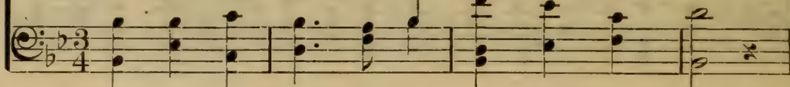
6 Doch hat bei der Freude
Auch der Christ viel Schmerz;
Aber auch beim Leide
Blickt er himmelwärts;
Und vom Himmel nieder
Blickt sein Herr ihn an,
Daß er fröhlich wieder
Weiter pilgern kann.

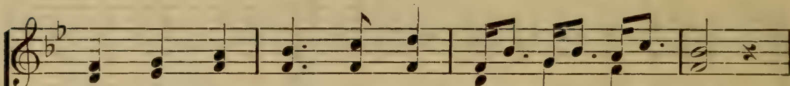
7 Endlich kommt er leise,
Nimmt dich bei der Hand,
Führt dich von der Reise
Heim ins Vaterland.
Dann ist's ausgerungen;
Ach, dann sind wir da!
Droben wird gesungen
Ein Viktoria!

299. Wann bricht der Tag wohl an?

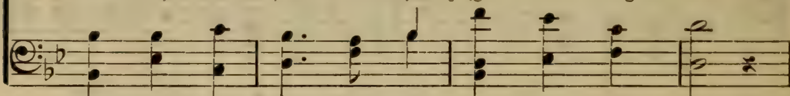


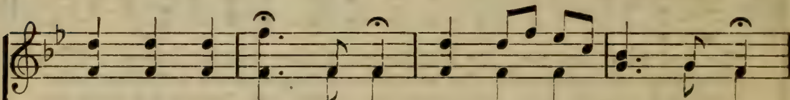
1. Wann bricht der Tag wohl an, Wann wird es sein,
2. Jetzt schon im Glau = ben ich Die Kro = ne seh,
3. Je = sus, sei du mein Hort, Mit dir ver = eint,
4. O wie sehnt sich mein Herz Nach je = ner Zeit,



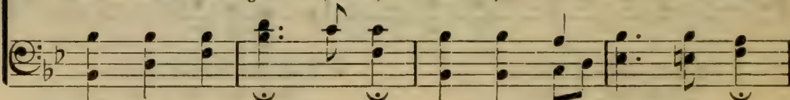


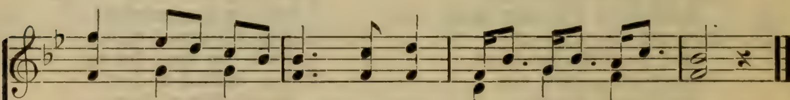
Daß mein Herr Je = sus Christ Mich wird be = frein
Die Gott be = wahrt für mich; Zu ihm ich geh.
Find ich die Him = mels = pfort; Sei du mein Freund!
Wo ich bin frei von Schmerz In E = wig = keit!



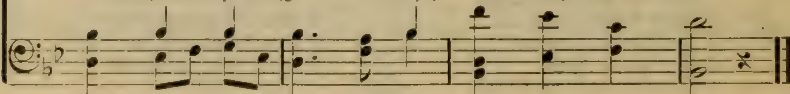


Von al = ler Sünd und Not? Wann wird der Ruf er = gehn,
Möcht ich mit Wort und Tat Treu = lich tun mei = ne Pflicht,
Sei du mein Sonn' und Schild, Mein Heil und Füh = rer du,
Wann wird die gro = ße Schar Ru = hen in Ka = na = an?



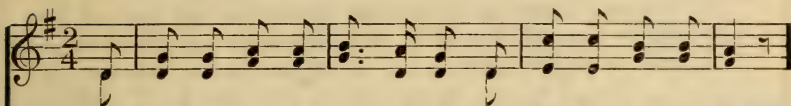


Der mich einst bringt zu Gott, Wann wird's ge = schehn?
Und selbst auf dun = klem Pfad Wan = deln im Licht.
Drük = ke mir auf dein Bild, Bring mich zur Ruh!
Das fro = he Ju = bel = jahr, Wann bricht es an?



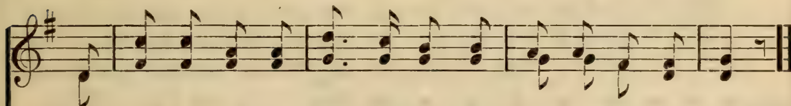
XIX. Verschiedenes.

300. Üb' immer Treu und Redlichkeit.



1. Üb' im = mer Treu und Red = lich=keit Bis an dein küh = les Grab,
2. Dann wirst du wie auf grü = nen Aun Durchs Pil=ger = le = ben gehn,
3. Dann wird die Si = chel und der Pflug In dei = ner Hand so leicht;
4. Dem Bö = se = wicht wird al = les schwer, Er tu = e, was er tu';





Und wei = che kei = nen Fin = ger breit Von Got = tes We = gen ab!
Dann kannst du oh = ne Furcht und Graun Dem Tod ins Au = ge sehn.
Dann sin = gest du beim Was = ser=krug, Als wär dir Wein ge = reicht.
Die Sün = de treibt ihn hin und her Und läßt ihm kei = ne Ruh.



5 Der Wind im Hain, das Laub am Baum
Saust ihm Entsetzen zu;
Er findet nach des Lebens Traum
Im Grabe keine Ruh.

6 Drum übe Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab!

301. Tag des Herrn.

(Melodie No. 226.)

1 Tag des Herrn, Tag des Herrn,
Strahle, goldner Morgenstern!
Aus den lichten Ewigkeiten
Leuchtest du in unsre Zeiten,
Weisest gnädig uns zum Herrn.

2 Gotteshaus, Gotteshaus,
Mitten in dem Weltgebraus
Beutst du Ruhe sanft und Frieden
Müden Pilgern schon hienieden
Aus dem ew'gen Vaterhaus.

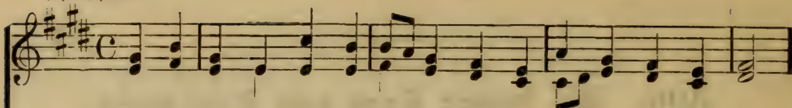
3 Glockenklang, Glockenklang,
Frommer Lieder Lobgesang!
Wie des Stromes klare Quelle
Süß durchströmst du meine Seele,
Voll von süßem Heimatklang.

4 Sabbatruh, Sabbatruh,
Müder Pilger wartest du;
Wenn der Kampf hier ausgestritten,
Wenn die Leiden ausgelitten,
Winkt uns ew'ge Sabbatruh.

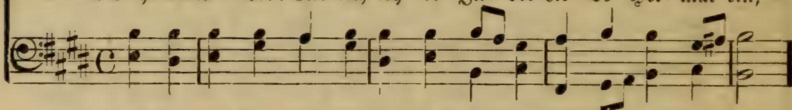
Wilh. C. Laube.

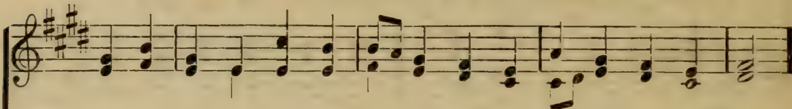
302. Kehre wieder!

Ph. Spitta.

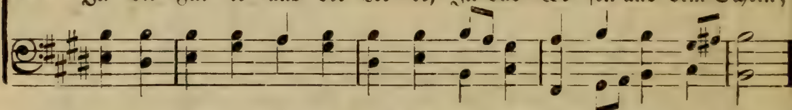


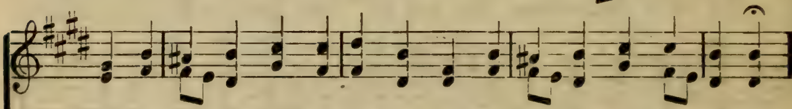
1. Keh-re wie-der, keh-re wie-der, Der du dich ver-lo-ren hast!
2. Keh-re wie-der, ir-re See-le! Dei-nes Got-tes treu-es Herz
3. Keh-re wie-der! Neu-es Le-ben Trink in sei-ner Lie-bes-huld;
4. Keh-re wie-der! End-lich keh-re In der Lie-be Hei-mat ein,



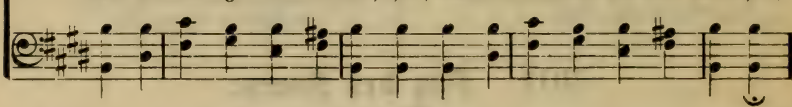


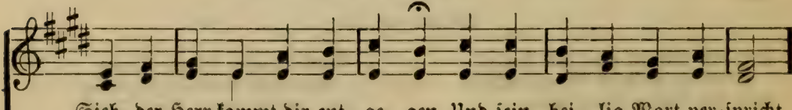
Sin-ke reu-ig bit-tend nie-der Vor dem Herrn mit dei-ner Last!
Beut Ver-ge-bung dei-nem Feh-le, Bal-sam für den Sün-den-schmerz.
Bei dem Herrn ist viel Ver-ge-ben, Gro-ße Langmut und Ge-duld.
In die Fül-le aus der Lee-re, In das We-sen aus dem Schein;



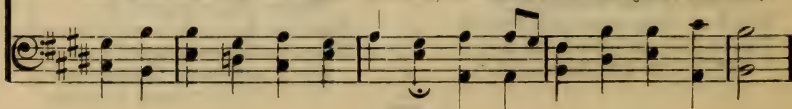


Wie du bist, so darfst du kom-men Und wirst gnä-dig auf-ge-nom-men.
Sieh auf den, der voll Er-bar-men Dir mit aus-ge-streck-ten Ar-men
Faß ein Herz zu sei-nem Her-zen: Er hat Trost für al-le Schmerzen,
Aus der Lü-ge in die Wahrheit, Aus dem Dun-kel in die Klar-heit,





Sieh, der Herr kommt dir ent-ge-gen, Und sein hei-lig Wort ver-spricht
Win-ket von dem Kreu-zes-stam-me; Keh-re wie-der, fürch-te nicht,
Er kann al-le Wun-den hei-len, Macht von al-len Flek-ken rein;
Aus dem To-de in das Le-ben, Aus der Welt ins Him-mel-reich!



Kehre wieder! Schluß.

Dir Ver-ge-bung, Heil und Se-gen: Keh-re wie-der, zau-dre nicht!
Daß der Gnäd'ge dich ver-dam-me, Dem sein Herz vor Lie-be bricht!
Da-rum keh-re oh-ne Wei-len Zu ihm um und bei ihm ein!
Doch was Gott dir heut will ge-ben, Nimm auch heu-te,— keh-re gleich!

303. Dir sing ich, Vaterland!

(MY COUNTRY, 'TIS OF THEE.)

S. F. Smith.—W. R. Henry Carey.

1. Dir sing ich, Va-ter-land, Der Frei-heit Hei-mat-land, A-me-ri-ka! Zu der Ver-folg-ten Port, Der Un-ter-drück-ten Hort, Zur Wohn-statt für sein Wort Gott dich er-sah.
2. Land frei-er Män-ner du, Froh jauchzt mein Herz dir zu, Wie bist du hehr! Hoch dei-ne Ber-ge stehn, Stolz dei-ne Strö-me gehn, Frei dei-ne Ban-ner wehn Von Meer zu Meer.
3. Singt, Brü-der, bis das Lied Brau-send gen Him-mel zieht Mit mächt'-gem Drang! Ihr Men-schen, kommt zu Hauf, Ihr Fel-sen, wa-chet auf, Ihr Strö-me, lauscht im Lauf Dem Frei-heits-sang!
4. Ur-quell der Frei-heit, Gott, Je-ho-vah, Ze-ba-oth, Halt du sie rein! Laß nicht der Sün-de Macht Hül-len ihr Licht in Nacht, Halt sel-ber für uns Wacht, Kö-nig al-lein!

304. Eines wünsch ich mir.

A. Knapp. Aus dem Choralbuch der Brüdergemeinde.

1. Ei=nes wünsch ich mir vor allem an = dern, Ei = ne Speise früh und spät;
2. E = wig soll er mir vor Au=gen ste = hen, Wie er als ein stil=les Lamm
3. Ja, mein Jesu, laß mich nie ver=ge = ssen Meine Schuld und deine Huld!
4. Ich bin dein! Sprich du darauf dein A=men! Treuster Je=su, du bist mein!

Se=lig läßt's im Tränental sich wan = dern, Wenn dies ei=ne mit uns geht:
Dort so blu=tig und so bleich zu se = hen, Hängend an des Kreuzes Stamm;
Als ich in der Fin=ster=nis ge = ses = sen, Tru=gest du mit mir Ge=duld;
Drücke dei=nen sü = ßen Je= sus=na = men Brennend in mein Herz hinein!

Unverrückt auf einen Mann zu schauen, Der mit blut'gem Schweiß und Todes=
Wie er dürstend rang um meine See=le, Daß sie ihm zu sei=nem Lohn nicht
Hattest längst nach deinem Schaf getrachtet, Eh es auf des Hir=ten Ruf ge=
Mit dir al=les tun und al = les las = sen, In dir le = ben und in dir er=

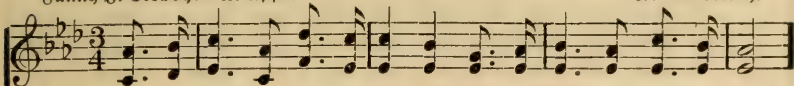
grau=en Auf sein Ant=litz nie = der=sank Und den Kelch des Vaters trank.
feh = le, Und dann auch an mich ge=dacht, Als er rief: Es ist voll=bracht!
ach = tet, Und mit teu=rem Lö = se = geld Mich erkauft von die= ser Welt.
blas=sen, Das sei bis zur letz = ten Stund Un=ser Wan=del, un = ser Bund!

XX. Schlußlieder.

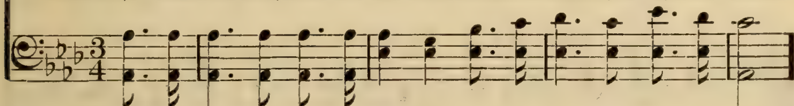
305. Schenk uns, Vater, deinen Segen.

(PARTING HYMN.)

Fanny J. Crosby.—W. Appel. Robert Lowry.

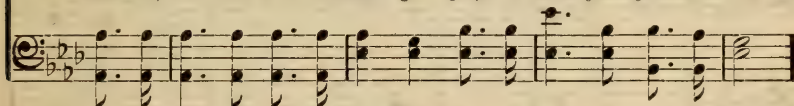


1. Schenk uns, Va=ter, dei=nen Se = gen, Eh wir aus = ein = an = der gehn;
2. Herr, du gabst uns dei = ne Spei=se, Brot vom Him=mel, Got=tes Wort;
3. Geist von o = ben, wal = te in uns, Dei=nen Tem = pel laß uns sein;

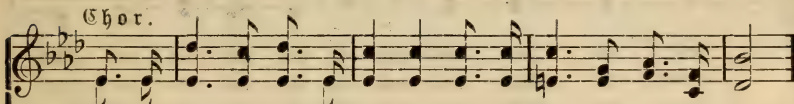




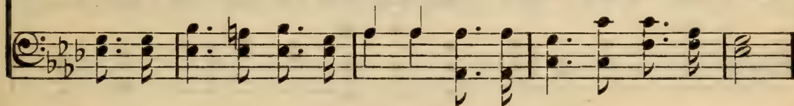
Lei = te uns auf dei = nen We = gen Bald zum fro = hen Wie=der=sehn!
Mü = de Knie = e schrei=ten kraft=voll, Läss'=ge Hän = de wir = ken fort.
Und auf dei = nen Gna=den=we = gen Füh = re uns zum Him = mel ein.

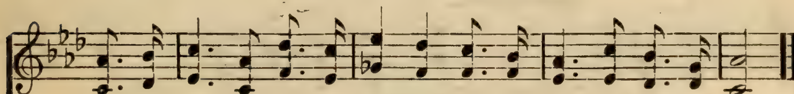


Chor.

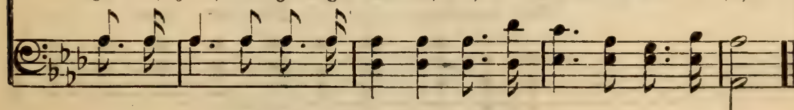


Seg = ne, Herr, was wir ge = re = det, Hö = re un = sres Her=zens Flehn;





Ist es, Herr, dein gnäd'ger Wil = le, Schenk uns bald ein Wie=der=sehn!



306. Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn!

(GOD BE WITH YOU!)

J. E. Rankin.—W. R. W. G. Tomer.

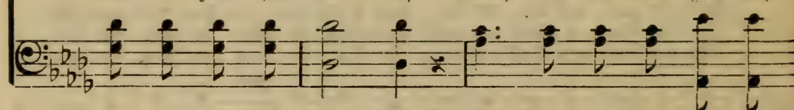


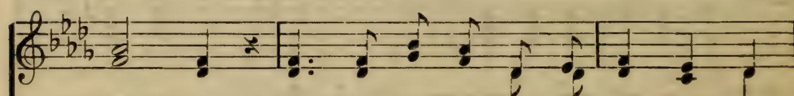
1. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn! Mög er
2. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn! Mög sein
3. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn! Wenn sich
4. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn! Schenk euch



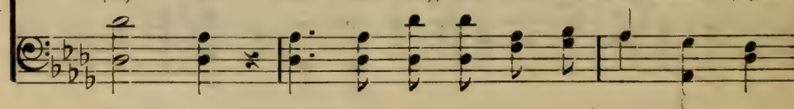


ra = tend ob euch wal = ten, Euch bei sei = ner Herd er=
Fit = tich euch be = dek = ken! Mögt sein Le = bens = brot ihr
Wet = ter = wol = ken tür = men, Mög sein ew' = ger Arm euch
Lie = be zum Pa = nie = re, Durch des To = des Flut euch





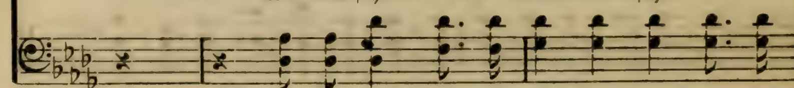
hal = ten! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn!
schmek = ken! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn!
schir = men! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn!
füh = re! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn!



Chor.



Wie = der = sehn!............ Wie = der = sehn! Einst vor
Wie = der=sehn! Wie = der = sehn!



Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn! Schluß.

Got = tes Thron wir stehn! Wie = der = sehn! ....
Wie=der = sehn! Wie=der=sehn!

Wie=der = sehn! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = sehn!
Wie=der=sehn!

307. Die Gnade sei mit allen.

Philipp Fr. Hiller. Andro Hart's Psalter.

1. Die Gna = de sei mit al = len, Die Gna = de un = sers Herrn, Des Herrn, dem wir hier wal = len, Und sehn sein Kom=men gern.
2. Auf dem so schmalen Pfa = de Ge = lingt uns ja kein Tritt, Es ge = he sei = ne Gna = de Denn bis zum En = de mit.
3. Herr, laß es dir ge = fal = len, Noch im = mer ru = fen wir: Die Gna = de sei mit al = len, Die Gna = de sei mit mir!

308. Unsern Ausgang segne Gott.

(Melodie No. 7.)

Unsern Ausgang segne Gott,
Unsern Eingang gleichermaßen;
Segne unser täglich Brot,
Segne unser Tun und Lassen;
Segne uns mit sel'gem Sterben
Und mach uns zu Himmelserben!

Hartmann Schenk, 1677.

309. Ehr sei dem Vater.

(OLD HUNDRED.)

Wilhelm II. von Sachsen-Weimar. 1638. Franz. Psalm, 1562.

Ehr sei dem Va = ter und dem Sohn, Dem heil' = gen Geist auf ei = nem Thron: Der hei = li = gen Drei= ei = nig = keit Sei Lob und Preis in E = wig = keit!

310. O König Jesu, herrsch allein!

(Obige Melodie.)

O König Jesu, herrsch allein,
O komm und nimm dein Reich bald ein;
Komm bald, Herr, unser einz'ger Hort,
Laß uns dein bleiben hier und dort!

311. Preist Gott, der uns viel Guts beschert!

(Obige Melodie.)

Preist Gott, der uns viel Guts beschert,
Preist ihn, ihr Menschen auf der Erd!
Preist ihn, ihr Sel'gen allermeist,
Preist Vater, Sohn und heil'gen Geist!

Anhang.



Die zehn Gebote.

2. Mose, 20, 2-17.

I. Ich bin der HErr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

II. Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich der HErr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

III. Du sollst den Namen des HErrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

IV. Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HErrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk tun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der HErr Himmel und Erde gemacht und das Meer und Alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten Tage; darum segnete der HErr den Sabbattag und heiligte ihn.

V. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der HErr, dein Gott gibt.

VI. Du sollst nicht töten.

VII. Du sollst nicht ehebrechen.

VIII. Du sollst nicht stehlen.

IX. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

X. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, was dein Nächster hat.

Das vornehmste Gebot.

Matthäus 22, 37-40.

Jesus aber sprach zu ihm: Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Das neue Gebot.

Johannes 13, 34-35.

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt.

Das Gebet des Herrn.

Matthäus 6, 9-13.

Unser Vater, in dem Himmel, dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

Unser täglich Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Seligpreisungen.

Matthäus 5, 3-10.

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr.
Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolget werden; denn das Himmelreich ist ihr.

Der 1. Psalm.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen, sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten. Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergehet.

Der 23. Psalm.

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln, Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Wasser; Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straße um seines Namens Willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Oel, und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von Maria der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zu der Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen Er wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen: Vergebung der Sünden; Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Die Bücher der Bibel.

Altes Testament.

Geschichtsbücher: Die fünf Bücher Mose, Josua, Richter, Ruth, zwei Samuelis, zwei Könige, zwei Chronika, Esra, Nehemia und Esther. 17

Lehrbücher: Das Buch Hiob, die Psalmen, die Sprüche, der Prediger und das Hohelied Salomos. 5.

Die Propheten: Jesaja, Jeremia und Klagelieder, Hesekiel, Daniel. 4 große Propheten.

Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi. 12 kleine Propheten.

Neues Testament.

Geschichtsbücher: Matthäus, Markus, Lukas, Johannes und Apostelgeschichte. 5.

Lehrbücher: Pauli Epistel an die Römer, zwei Korinther, Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, zwei Thessalonicher, zwei an Timotheus, Titus und Philemon. Die allgemeinen Episteln: zwei Episteln Petri, drei Episteln Johannes, Ebräer, Jakobus und Judas. 21.

Prophetisches Buch: Die Offenbarung Johannes.

